

DACIA



**BEDIENUNGSANLEITUNG
DES
FAHRZEUGS**

SPRING ELECTRIC

Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs.

Diese Bedienungsanleitung enthält die erforderlichen Informationen:

- damit Sie Ihr Fahrzeug richtig kennen lernen und seine Funktionen und die fortschrittliche Technik unter allen Einsatzbedingungen voll nutzen.
- damit die optimale Funktion durch genaue Beachtung der Wartungsempfehlungen stets gewährleistet bleibt.
- damit Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können.

Die kurze Zeit für die Lektüre dieser Bedienungsanleitung lohnt sich: Sie werden zahlreiche Funktionen des Fahrzeugs und technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Eine Orientierungshilfe finden Sie in den folgenden Symbolen:

 und  Diese am Fahrzeug angebrachten Symbole weisen darauf hin, dass Sie hinsichtlich detaillierter Informationen zu der Ausstattung des Fahrzeugs und/oder etwaigen zu beachtenden Beschränkungen hinsichtlich des Betriebs dieser Ausstattung die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs konsultieren sollten.

→ an beliebiger Stelle im Handbuch gibt eine Übertragung auf eine Seite an.



Dieses an verschiedenen Stellen in der Bedienungsanleitung auftretende Symbol weist auf Gefahren und Sicherheitsempfehlungen hin.

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zu Grunde. **Die Bedienungsanleitung beschreibt alle (serienmäßig oder optional) verfügbaren Ausstattungsmerkmale der diversen Modelle. Ihr Einsatz in den einzelnen Fahrzeugen ist abhängig von der Ausführung, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland.**

In dieser Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausstattungen beschrieben, die erst später im Modelljahr lieferbar sein werden.

Die Diagramme in der Bedienungsanleitung dienen lediglich der Veranschaulichung.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres Fahrzeugs.

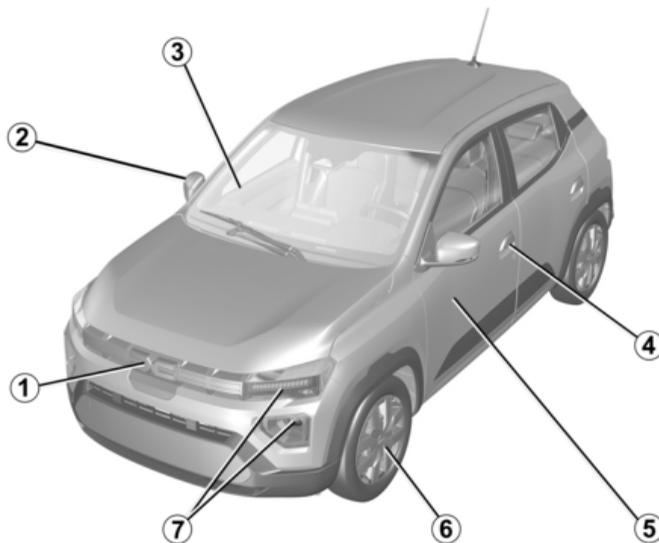
Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Hersteller des Fahrzeugs gestattet.

INHALT

Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs.	4	Lenkrad	125
Außen	4	Spiegel	126
Fahrgastraum	6	Beleuchtung und Signale	127
Armaturenbrett und Betätigungen	8	Signalanlage	132
Fahrhilfen	10	Wisch-Waschanlage	134
Sicherheit an Bord	12	Anlassen des Motors.....	137
Identifikation eines Fahrzeugs – Aufkleber	14	Starten, Abstellen des Motors.....	137
Der Motorraum (Routinewartung).....	16	Fahrstufenwahl	139
Pannenhilfe.....	18	Handbremse	142
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut	20	UMWELTSCHUTZ.....	144
Elektrofahrzeug.....	20	Empfehlungen zur Fahrweise, ECO-Fahrweise	145
Vehicle-to-Load-Funktion (V2L).....	48	Warnung Reifendruckverlust	149
Schlüssel, Funkfernbedienung	55	Fahrsicherheits- und Assistenzsysteme	155
Verriegeln und Entriegeln der Türen.....	58	Zusätzliche Fahrhilfefunktionen.....	159
Automatische Zentralverriegelung.....	61	Geschwindigkeitsbegrenzer	185
Öffnen und Schließen der Türen	62	Tempomat (Regler-Funktion).....	188
Wegfahrsperre	64	Einparkhilfen	192
Vordersitz / Vordersitze.....	65	Reichweite des Fahrzeugs	202
Sicherheitsgurte.....	66	Notruf	204
Zusatzsysteme zu den vorderen Sicherheitsgurten	71	Für Ihr Wohlbefinden.....	207
Zusätzliche Rückhaltesysteme zu den Sicherheitsgurten hinten	77	Luftdüsen, Luftaustritt	207
Vorrichtungen zum Seitenaufprallschutz	79	Heizung, Belüftung, Klimaanlage	209
Zusätzliches Rückhaltesystem	81	Zusatzklimatisierung.....	211
Kindersicherheit.....	82	Multimedia-Geräte	214
Kindersitze	90	Fensterheber	217
Sicherheit von Kindern: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags	98	Innenbeleuchtung	219
Fahrposition	101	Sonnenblenden	220
Bordcomputer	106	Ordnung im Fahrgastraum	221
Kontroll- und Warnlampen	120	Zubehörsteckdose	223
		Kopfstützen hinten	224
		Rücksitze	225

INHALT

Transport von Gegenständen	227	Kontrolle gegen Durchrostung	287
Wartung	230		
Motorhaube	230		
Füllstände, Filter	232		
12-Volt-Zusatzbatterie	235		
Reifendruck	237		
Pflege der Karosserie	239		
Pflege der Innenverkleidungen	242		
Praktische Hinweise	244		
Mobilitätsset	244		
Bordwerkzeug	248		
Reifen	249		
Scheinwerfer	252		
Rückleuchten	254		
Innenbeleuchtung	256		
Einbau und Verwendung von Zubehörteilen	257		
Sicherungen	259		
Batterie:	262		
Funk-Fernbedienung	264		
Wischerblätter	266		
Abschleppen	268		
Funktionsstörungen	271		
Technische Daten	274		
Fahrzeugtypenschilder	274		
Motortypenschilder	275		
Technische Informationen für die Einsatzkräfte	276		
Fahrzeugabmessungen (in Metern)	277		
Gewichte (in kg)	279		
Teile und Reparaturen	280		
Wartungsheft	281		

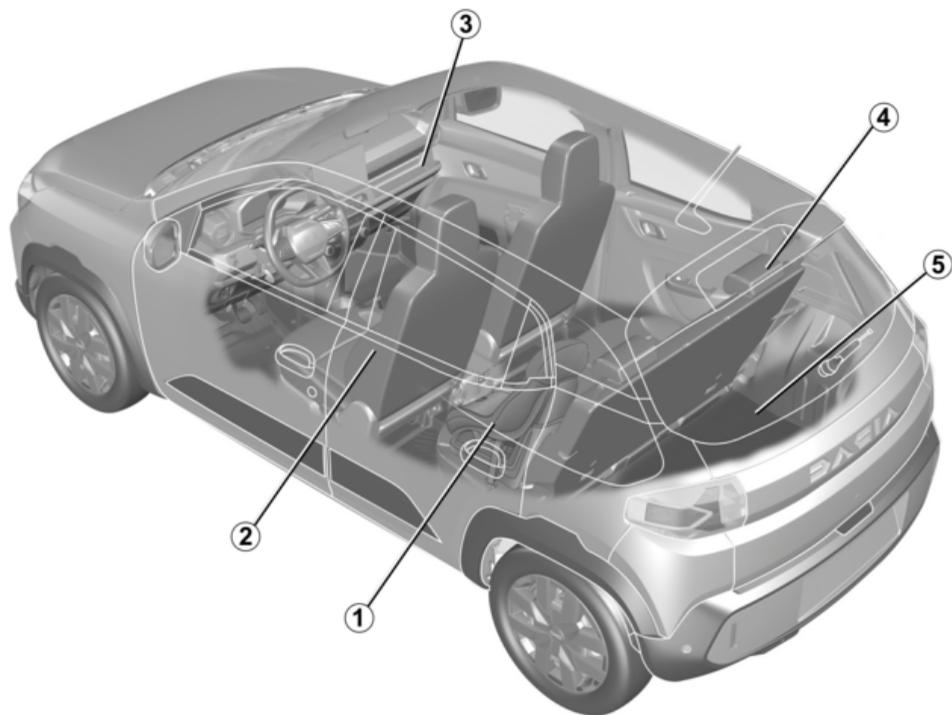


AUSSEN

1. Laden → 28
2. Rückspiegel → 126
3. Antibeschlageinrichtung → 209
- Wisch-Waschanlage vorne → 134
- Fensterheber → 217
4. Schlüssel/Fernbedienung → 55
- Ver- und Entriegeln der Türen/Hauben/Klappen → 58
5. Karosseriewartung → 239
6. Reifen → 249
7. Beleuchtung: Bedienung → 127
- Beleuchtung: Austausch → 252

FAHRGASTRAUM

1



63610

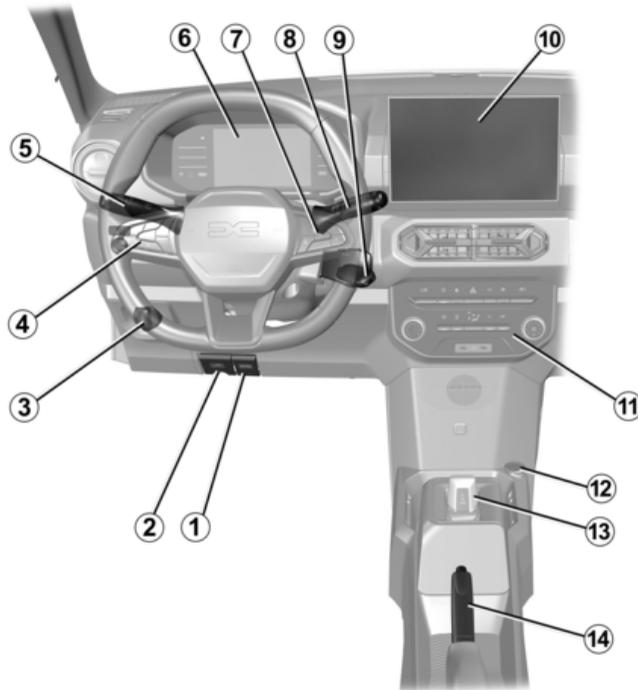
FAHRGASTRAUM

1. Sicherheit der Kinder → **82**
2. Vordersitze → **65**
3. Ablagefächer/Ausrüstung Fahrgastraum → **221**
4. Kopfstützen hinten → **224**
Rücksitzbank → **225**
5. Gegenstände im Gepäckraum transportieren → **228**

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN

1

63611



ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN

1 Entriegelungshebel der Motorhaube → 230

2 Freigabe der Ladeklappe → 28

3 Leuchtweitenregulierung → 129

4 Geschwindigkeitsbegrenzer → 185

Tempomat (Regler-Funktion) → 188

5 Äußere Fahrzeugbeleuchtung → 127

6 Kontrolllampen / Displays und Anzeigen → 120

7 Bedienelemente des Bordcomputers → 106

8 Scheibenwischerhebel → 134

9 Zündschloss → 137

10 Multimedia-Frontpartie → 214

11 Bedienelemente für:

– My Safety → 159

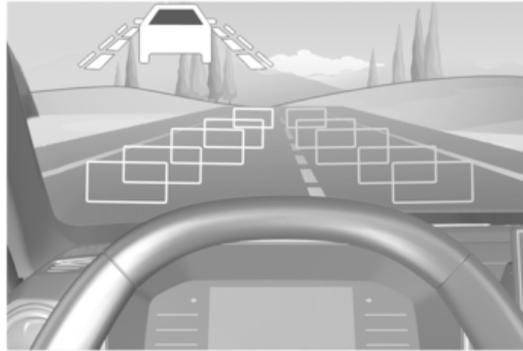
– ECO-Modus → 147

– Heizung/Klimaanlage → 209

12 Steckdose für Zubehör → 223

13 Fahrmodus-Wahlhebel → 139

14 Handbremse → 142

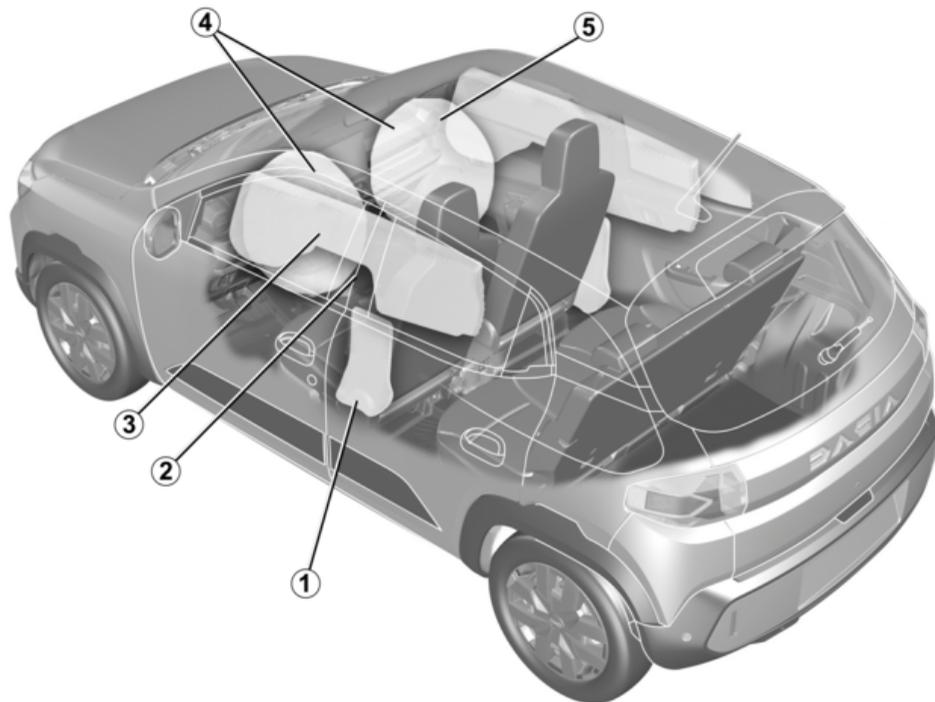


FAHRHILFEN

- ABS (Antiblockiersystem) Bremsunterstützung → 155
- ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) → 155
- Bremsassistent → 157
- Berganfahrhilfe → 155
- Antriebsschlupfregelung → 156
- My Safety → 159
- Warnung Spurwechsel → 161
- Aktives Notbrems-Assistenzsystem → 169
- Warnhinweis zur Wachsamkeit des Fahrers → 177
- Erkennung von Straßenschildern → 179
- Geschwindigkeitsbegrenzer → 185
- Tempomat (Regler-Funktion) → 188
- Einparkhilfe → 192
- Rückfahrkamera → 198
- Warnung Reifendruckverlust → 149

SICHERHEIT AN BORD

1



63613

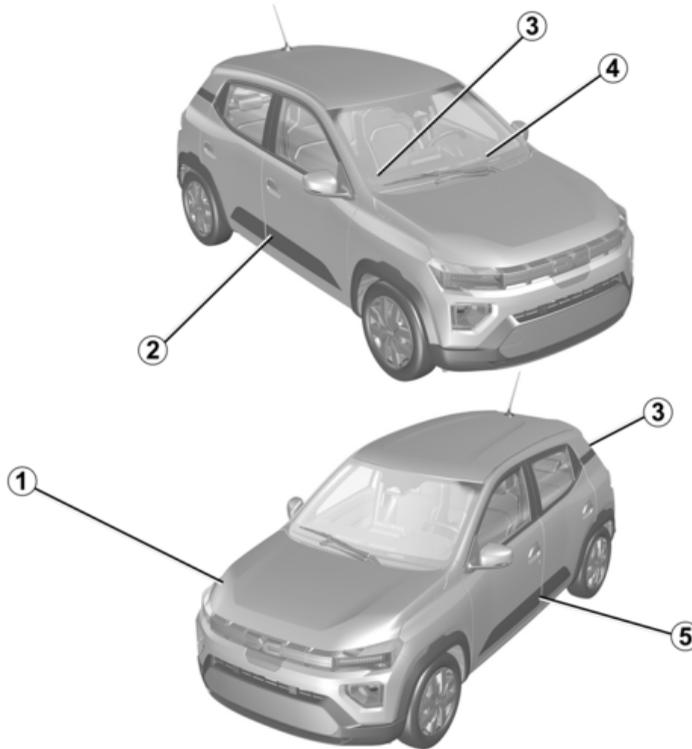
SICHERHEIT AN BORD

- 1 Seitenairbags → 79
- 2 Sicherheitsgurte → 242
- 3 Kopfairbags → 79
- 4 Frontairbags → 71
- 5 Beifahrerfrontairbag deaktivieren → 98

IDENTIFIKATION EINES FAHRZEUGS – AUFKLEBER

1

63614



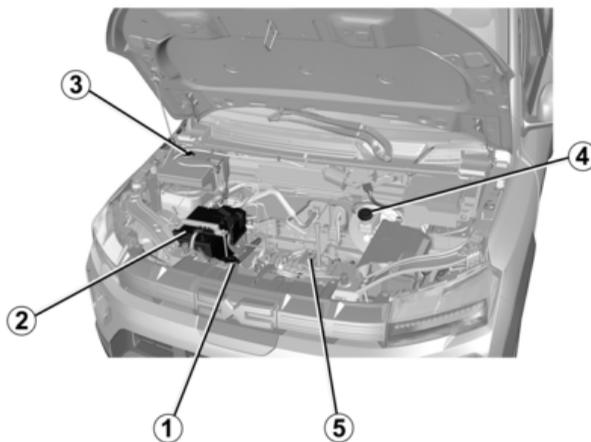
IDENTIFIKATION EINES FAHRZEUGS – AUFKLEBER

- 1 Motor-Identifikation → 275
- 2 Fahrzeugtypenschild → 274
- 3 Technische Informationen für die Einsatzkräfte → 276
- 4 Überprüfung einer Fahrgestellnummer → 274
- 5 Reifendruck-Etikett → 237

DER MOTORRAUM (ROUTINEWARTUNG)

1

63615

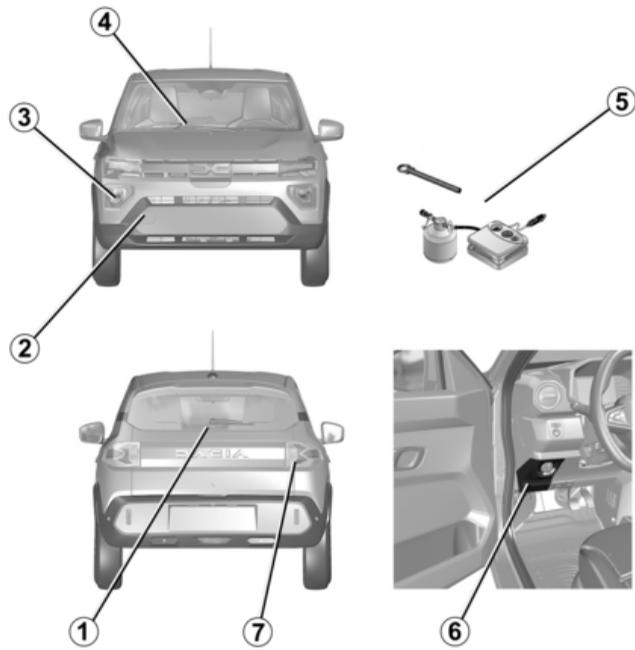


DER MOTORRAUM (ROUTINEWARTUNG)

- 1 Kühflüssigkeit → 232
- 2 12-Volt-Zusatzbatterie → 235
- 3 Scheibenwaschflüssigkeit → 233
- 4 Bremsflüssigkeit → 233
- 5 260-V-Stromkreise → 20

PANNENHILFE

1



63616

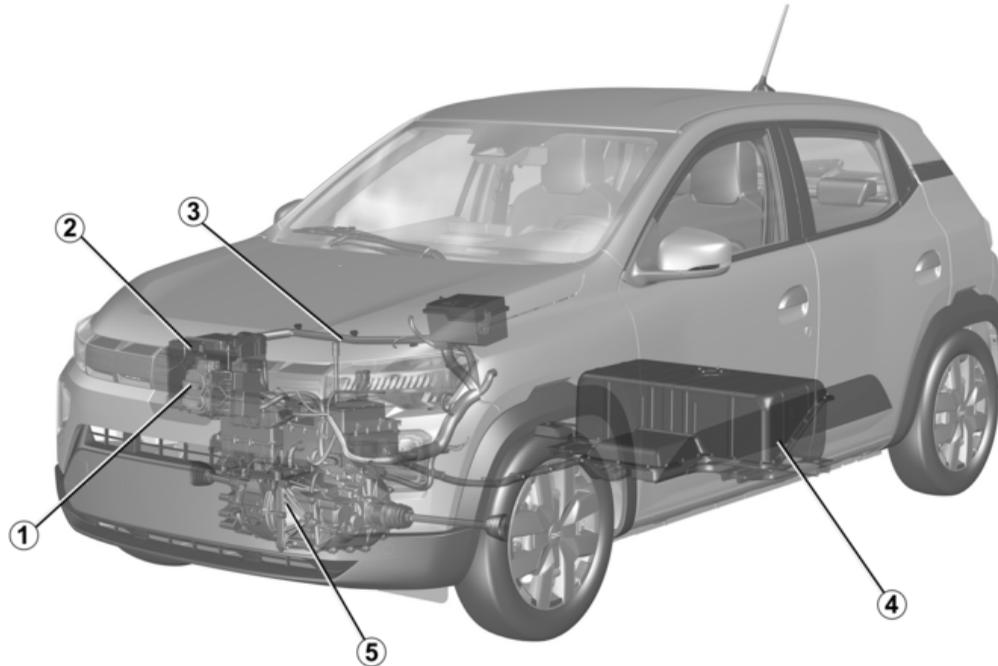
PANNENHILFE

- 1 Heckscheiben-Wischerblatt wechseln → 266
- 2 Abschleppflansch vorne → 268
- 3 Scheinwerfer-Glühlampen austauschen → 252
- 4 Austausch der Wischerblätter vorne → 266
- 5 Werkzeug → 248
- 6 Sicherungen → 259
- 7 Rückleuchten austauschen → 254

ELEKTROFAHRZEUG

Vorwort

2



63751

ELEKTROFAHRZEUG

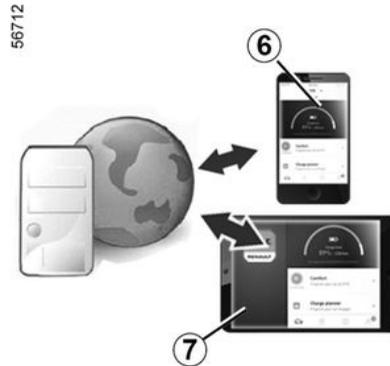
- 1 Elektrischer Ladeanschluss
- 2 12-Volt-Zusatzbatterie
- 3 Elektrische Kabel in oranger Farbe
- 4 260-Volt-Antriebsbatterie
- 5 Elektromotor

Das Elektrofahrzeug hat spezifische Eigenschaften, aber es funktioniert ähnlich wie ein Verbrennungsmotor.

Der wesentliche Unterschied besteht bei einem Elektrofahrzeug in der ausschließlichen Nutzung von elektrischem Strom, während ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor Kraftstoff verwendet.

Wir empfehlen Ihnen, diese Gebrauchsanweisung für Ihr Elektrofahrzeug aufmerksam durchzulesen.

Anzeige-Service



(je nach Fahrzeug)

Ihr Elektrofahrzeug verfügt über Online-Services zur Anzeige und/oder Bedienung:

- des Ladestands Ihres Fahrzeugs mit Warnung bei niedrigem Batteriestand;
- Programmierung des Aufladevorgangs der Antriebsbatterie mit verschiedenen Auswahlmöglichkeiten;
- verbleibende Reichweite;
- ...

Sie können auf diese Dienste zugreifen:

- externe digitale Geräte (Mobiltelefone **6**, Tablets **7** usw.);

Weitergehende Informationen finden Sie in den Anweisungen für die Multimediaausstattung oder erhalten Sie von einem Vertragspartner.

 Sie können sich für einen solchen Service anmelden oder ihn verlängern, wenden Sie sich dazu an einen Vertragspartner.

Batterien

Das Elektrofahrzeug verfügt über zwei Arten von

Batterie:

- eine 260-Volt-Antriebsbatterie;
- 12-Volt-Zusatzbatterie.

260-Volt-Antriebsbatterie

Diese Batterie speichert die für den Betrieb des Motors Ihres Elektrofahrzeugs notwendige Energie. Wie alle Batterien wird sie bei Gebrauch entladen, sie muss deshalb regelmäßig aufgeladen werden.

Es ist nicht notwendig, zu warten, bis die Reserve erreicht ist, um die Antriebsbatterie wieder aufzuladen.

Die Ladezeit variiert je nach Wallbox oder öffentlicher Ladestation, an die Sie Ihr Fahrzeug anschließen.

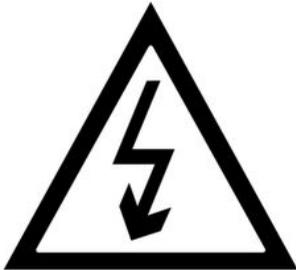
ELEKTROFAHRZEUG

Die Reichweite des Fahrzeugs hängt vom Ladestand der Antriebsbatterie sowie Ihrem Fahrstil ab → 202

12-V-Zusatzbatterie

Die zweite Batterie des Fahrzeugs ist eine 12-Volt-Zusatzbatterie. Sie liefert die für den Betrieb der Fahrzeugausrüstung (Beleuchtung, Scheibenwischer, ABS usw.) benötigte Energie.

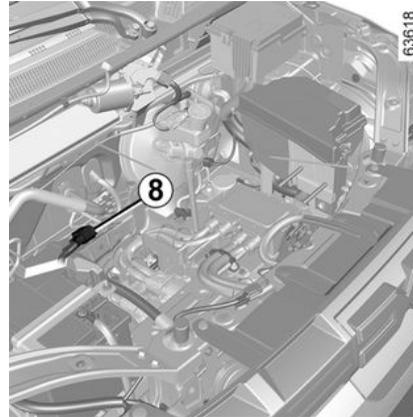
A



33436

Die elektrischen Bauteile Ihres Fahrzeugs, die Gefahren für Ihre Sicherheit darstellen können, sind mit dem Symbol **A** gekennzeichnet.

260-Volt-Stromkreis



63618

Sie erkennen den 260-Volt-Stromkreis an den orangefarbenen Kabeln **8** und

an den mit dem Symbol  gekennzeichneten Bauteilen.



Der Fahrzeugantrieb in einem Elektrofahrzeug arbeitet mit einer Gleichspannung von ca.

260 V.

Dieses System kann während und nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Etiketten, die sich im Fahrzeug befinden.

Jegliche Eingriffe oder Änderungen am 260-Volt-System des Fahrzeugs (Bauteile, Kabel, Stecker, Antriebsbatterie) sind streng verboten aufgrund der Gefahren, die solche Eingriffe für Ihre Sicherheit darstellen können. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Vertragswerkstatt.

Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder Stromschlag mit tödlichen Folgen.

Anlassen des Motors

Wie bei einem Fahrzeug mit Quickshift-Getriebe müssen Sie sich daran gewöhnen, Ihren linken Fuß

ELEKTROFAHRZEUG

nicht zu gebrauchen und nicht damit zu bremsen.

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß vom Gaspedal nehmen oder das Bremspedal treten, erzeugt der Motor beim Verlangsamen des Fahrzeugs elektrischen Strom, der zum Bremsen des Fahrzeugs und zum Aufladen der Antriebsbatterie genutzt wird → 112.

Besonderheit

Nach einem vollständigen Aufladen der Batterie und während der ersten Fahrkilometer des Fahrzeugs, ist die Motorbremse des Fahrzeugs vorübergehend schwächer. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Unwetter, überflutete Straßen.



Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenreand reicht.

Geräusche

Elektrofahrzeuge sind besonders leise. Sie selbst und auch andere Verkehrsteilnehmer sind daran nicht unbedingt gewöhnt. Es ist nicht leicht zu hören, ob das Fahrzeug an ist oder nicht.

Da der Motor so leise ist, werden Sie Geräusche hören, die Sie sonst nicht

hören (Geräusche der Aerodynamik, der Reifen...).

Beim Aufladen können Geräusche entstehen (Gebläse, Relais usw.).

Die Heizung kann sich beim Anhalten des Fahrzeugs automatisch zur Selbstwartung einschalten.

Fußgängerhupe

Mit der Fußgängerhupe können Sie andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, auf Ihre Anwesenheit aufmerksam machen.

Beim Starten des Motors wird die Fußgängerhupe automatisch aktiviert. Der Ton wird ausgelöst, wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen ca. 1 km/h und 30 km/h bewegt → 132.



Ihr Elektrofahrzeug ist lautlos. Überprüfen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer, ob der Fahrstufenwahlschalter sich in Position **N** befindet, aktivieren Sie die Parkbremse und schalten Sie die Zündung aus.

GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.



Hindernisse für den Fahrer

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.

Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.

ELEKTROFAHRZEUG

2



Die Motorbremse kann
in keinem Fall das
Betätigen des
Bremspedals ersetzen.

Wichtige Hinweise



Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen** führen.

Im Falle eines Unfalls oder Aufpralls

Bei einem Unfall oder wenn Sie mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen ein Hindernis (Pfosten, hoher Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtung) stoßen, kann die Elektrik oder die Antriebsbatterie beschädigt werden.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Vertragswerkstatt überprüfen.

Berühren Sie keinesfalls 260-Volt-Bauteile oder die orangefarbenen Kabel, die im Innen- oder Außenbereich des Fahrzeugs sichtbar sind.

Im Fall eines schweren Schadens an der Antriebsbatterie kann es zum Austritt von Flüssigkeiten kommen:

- fassen Sie diese Flüssigkeiten, die aus der Antriebsbatterie austreten, niemals an;
- sollte es dennoch dazu kommen, spülen Sie gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Bei einem Schlag (auch bei einem leichten) gegen den Ladeanschluss und/oder die Schutzklappe, diese baldmöglichst von einem Vertragspartner überprüfen lassen.

Im Brandfall

Im Brandfall müssen Sie das Fahrzeug sofort verlassen und alle Insassen evakuieren. Kontaktieren Sie die Rettungsdienste und weisen Sie diese darauf hin, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

Verwenden Sie nur Feuerlöscher des Typs ABC oder BC, die für elektrische Brände geeignet sind. Kein Wasser oder andere Löschmittel verwenden.

Bei Schäden am Stromkreis müssen Sie sich in jedem Fall an eine Vertragswerkstatt wenden.

Zum Abschleppen → 268

Waschen des Fahrzeugs

Niemals den Motorbereich, den Elektroanschluss und die Antriebsbatterie mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Gefahr eines Schadens am Stromkreis.

Das Fahrzeug niemals waschen, während es aufgeladen wird.

Auf keinen Fall das Ladekabel nass reinigen, während das Fahrzeug aufgeladen wird.

Sie dürfen das Ladekabel auf keinen Fall nass reinigen. Das gilt auch, wenn es nicht angeschlossen ist. Ansonsten kann es zu einer Korrosion der Ladekontaktstifte kommen.

ELEKTROFAHRZEUG

Es besteht die Gefahr von Stromschlag mit tödlichen Folgen.

2

ELEKTROFAHRZEUG

Aufladen

2

Schematische Darstellung



63619

ELEKTROFAHRZEUG

- 1 Spezielles Wandmodul oder Aufladepol
- 2 Elektrischer Ladeanschluss
- 3 Ladekabel



Informationen zu den Aufladeausrüstungen erhalten Sie in Ihrer Vertragswerkstatt.



Wichtige Hinweise zum Aufladen Ihres Fahrzeugs

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen führen.**

Aufladen

Führen Sie keine Arbeiten am Fahrzeug durch, wenn es aufgeladen wird (Waschen, Arbeiten im Motorraum usw.).

Wenn sich Wasser, Korrosionsspuren oder Fremdkörper im Stecker des Ladekabels oder im Ladeanschluss des Fahrzeugs befinden, laden Sie das Fahrzeug nicht auf. Brandgefahr!

Versuchen Sie nicht, die Schaltkontakte des Kabels, des Wandanschlusses oder des Ladeanschlusses des Fahrzeugs anzufassen oder Gegenstände einzuführen.

Schließen Sie das Ladekabel niemals an einen Adapter, eine Mehrfachsteckdose oder eine Verlängerungsschnur an. Die Verwendung eines Stromaggregats ist verboten.

Den Ladeanschluss des Fahrzeugs oder das Ladekabel nicht auseinanderbauen oder verändern. Brandgefahr!

Nehmen Sie keine Veränderungen oder Arbeiten beim Aufladen vor.

Bei einem Schlag (auch bei einem leichten) gegen die Ladeschutzklappe oder den Ladeanschluss mit eingestecktem Ladekabel, sollten Sie diese baldmöglichst von einem Vertragshändler überprüfen lassen.

Achten Sie auf das Kabel: nicht darauf treten, nicht in Wasser tauchen, nicht daran ziehen, keinen Stößen aussetzen.

Kontrollieren Sie regelmäßig den einwandfreien Zustand des Ladekabels.

Im Falle einer Beschädigung des Ladekabels (Korrosion, braune Verfärbung, Einschnitte usw.), der Einheit oder der elektrischen Ladesteckdose des Fahrzeugs, dürfen diese nicht verwendet werden. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt, um das Kabel oder die Ladeeinheit auszutauschen.

Falls sich der Verriegelungsmechanismus der Ladeschutzklappe und/oder die elektrische Ladesteckdose des Fahrzeugs nicht aktivieren lässt, wenden Sie sich bitte an einen Vertragshändler.

ELEKTROFAHRZEUG

Ladekabel A

55233



Dieses Kabel ist für Ihr Fahrzeug spezifisch und für den Anschluss an Steckdosen oder öffentliche Ladestationen bestimmt, um das normale Laden der Antriebsbatterie zu ermöglichen.

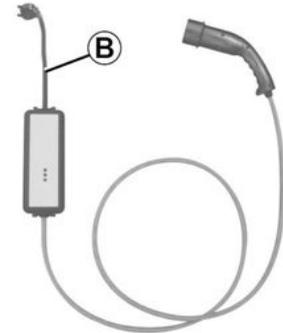
i Es wird empfohlen, vorzugsweise ein Ladekabel zum regulären Aufladen der Antriebsbatterien zu verwenden.

i Jedes Ladekabel wird im Kofferraum des Fahrzeugs aufbewahrt.

i Vergewissern Sie sich vor dem Reinigen des Ladekabels, dass das Kabel abgezogen ist. Reinigen Sie das Kabel mit einem leicht mit Wasser angefeuchteten Tuch. Achten Sie bei der Reinigung darauf, dass das Tuch nicht mit den Enden des Kabels (Stecker, Ladestifte) in Berührung kommt, um Korrosionsgefahr zu vermeiden.

Ladekabel B

55234



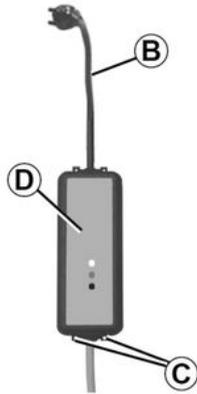
Dieses Kabel ermöglicht das Laden an einer Haushaltssteckdose (Ladung mit 8A/10A).

Die verwendeten Steckdosen müssen gemäß der mit dem Ladekabel **B** gelieferten Gebrauchsanleitung installiert werden.

2

ELEKTROFAHRZEUG

2



34577

i Wenn während des Ladevorgangs eine Störung auftritt (Aufleuchten der roten Warnlampe der Einheit **D**), müssen Sie den Ladevorgang sofort unterbrechen. Siehe dazu die Bedienungsanleitung des Ladekabels.

Lesen Sie zur Funktionsweise immer die Bedienungsanleitung des Ladekabels **B aufmerksam** durch.

i Lassen Sie nie den Kasten am Kabel hängen. Verwenden Sie zum Anbringen die Haken **C**.

Wichtige Hinweise



Wichtige Hinweise zum Aufladen Ihres Fahrzeugs

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen** führen.

Wahl des Ladekabels

Die im Lieferumfang enthaltenen Ladekabel wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Ihr Design schützt Sie vor der Gefahr eines Stromschlags, der tödliche Folgen haben oder einen Brand auslösen kann.

Ladekabel von anderen oder vorherigen Fahrzeugmodellen dürfen nicht verwendet werden, da diese nicht kompatibel sind. Aus Sicherheitsgründen ist nur die Benutzung eines vom Hersteller empfohlenen Ladekabels zulässig. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Brand- oder Stromschlaggefahr, die tödlich sein kann. Wir empfehlen Ihnen, sich bezüglich des passenden Ladekabels für Ihr Fahrzeug von einem Vertragspartner beraten zu lassen.

Verwendung des Ladekabels *B*

Lesen Sie die mit dem Ladekabel gelieferte Bedienungsanleitung aufmerksam durch, um sich über die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen des Kabels und die für die Installation der Steckdose erforderlichen technischen Merkmale zu informieren.

Einbauprinzip

Steckdose

Lassen Sie einen speziellen Wandkasten von einem Fachmann installieren.

Falls das Fahrzeug über eine Haushaltssteckdose geladen wird

Lassen Sie von qualifizierten Fachleuten überprüfen, ob jede Steckdose, an die Sie das Ladekabel anschließen, den in Ihrem Land geltenden Normen und Vorschriften entspricht und ob sie die in den Informationen über „Stromversorgungssysteme“ beschriebenen Spezifikationen erfüllt.

Stromversorgungssysteme

Verwenden Sie nur Ladeanschlüsse, die der IEC-Norm 61851-1 entsprechen, sowie Anschlüsse, die geschützt sind durch:

- einen Fehlerstromschutzschalter Typ A 30 mA, der für die verwendete Steckdose geeignet ist;
- eine Überstrom-Schutzeinrichtung;
- Überspannungsschutz gegen Blitzschlag in gefährdeten Zonen (IEC 62305-4);

ELEKTROFAHRZEUG

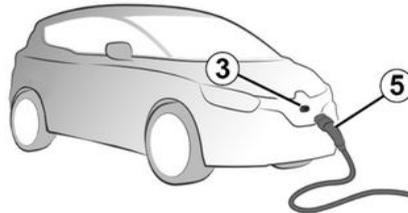
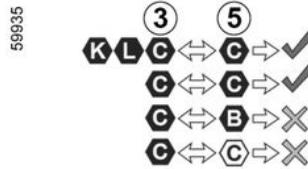
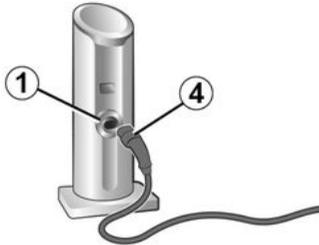
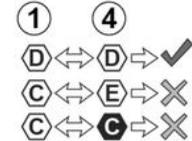
- einen Erdungsanschluss, der den Normen des jeweiligen Landes entspricht.

2

ELEKTROFAHRZEUG

Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen

Wechselstrom (AC)



Wenn die Informationen auf der Ladeklappe des Fahrzeugs angezeigt werden, die nachstehenden Anweisungen befolgen.

Vor Anschluss eines Ladekabels Folgendes überprüfen:

- Die Farbe und einer der Buchstaben am Ladeanschluss **1** müssen der Farbe und einem der Buchstaben am Ende **4** des Kabels entsprechen.
- Die Farbe und einer der Buchstaben am Ladeanschluss **3** müssen der Farbe und einem der Buchstaben am Ende **5** des Kabels entsprechen.

ELEKTROFAHRZEUG

Aufkleber

2

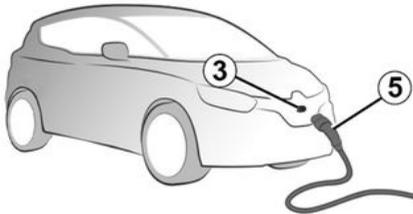
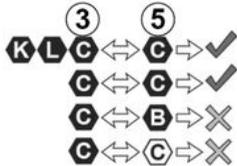
Ladetyp	Wechselstrom (AC)				
Anschließen	Ladestation 1/Ladekabel 4			Fahrzeug 3/Ladekabel 5	
Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen (für alle anderen Fälle einen Vertragspartner kontaktieren).					

ELEKTROFAHRZEUG

Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen

Gleichstrom (DC)

59950



Wenn die Informationen auf der Ladeklappe des Fahrzeugs angezeigt werden, die nachstehenden Anweisungen befolgen.

Stellen Sie vor dem Anschließen eines Ladekabels sicher, dass die Farbe und einer der Buchstaben am Ladeanschluss **3** mit der Farbe und einem der Buchstaben am Ende **5** des Ladekabels übereinstimmen.

ELEKTROFAHRZEUG

Aufkleber

2

Ladetyp	Gleichstrom (DC)				
Anschließen	Fahrzeug 3/Ladekabel 5				
Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen (für alle anderen Fälle einen Vertragspartner kontaktieren).					

ELEKTROFAHRZEUG

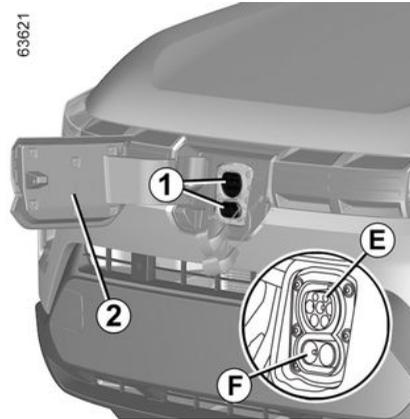
Elektrischer Ladeanschluss 3

63620



Hinweis: Entfernen Sie bei Schneefall vor dem Anschließen und Abziehen des Ladekabels den Schnee rund um die Steckdose des Fahrzeugs. Das Eindringen von Schnee in die Steckdose kann zur Blockierung des Ladekabels in der Steckdose führen.

63621



Das Fahrzeug ist mit zwei Ladeanschlüssen an der Vorderseite ausgestattet:

- Anschluss **E** für das Aufladen per Wechselstrom (AC) mit maximal **7 kW** Leistung;
- Anschluss **F** (fahrzeugabhängig) für das Schnellladen mit Gleichstrom (DC).

i Je nach Fahrzeug sind die Anschlüsse **E** und **F** mit Stopfen geschützt. Vor dem Anschließen eines Ladekabels:

- Stellen Sie bei Anschluss **E** sicher, dass der Stopfen für Anschluss **F** eingesetzt ist.
- Bei Anschluss **F** müssen Sie den Stopfen für Anschluss **E** entfernen.

Vorsichtsmaßnahmen

Vermeiden Sie es, Ihr Fahrzeug unter extremen Temperaturbedingungen (warm oder kalt) aufzuladen oder zu parken.

Bei extremen Bedingungen kann das Aufladen vor dem Starten mehrere Minuten in Anspruch nehmen (für das Abkühlen oder Aufwärmen der Antriebsbatterie benötigte Zeit).

Wenn das Fahrzeug mehr als 7 Tage bei Temperaturen unter -25 °C geparkt wurde, ist das Aufladen der Antriebsbatterie unter Umständen nicht möglich.

Wenn das Fahrzeug mehr als 3 Monate mit einem sehr niedrigen Ladestand geparkt wird, ist das

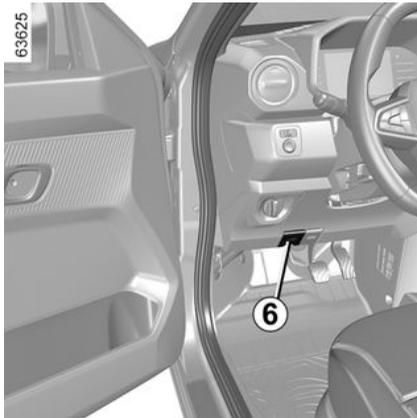
2

ELEKTROFAHRZEUG

Aufladen der Batterie unter Umständen nicht möglich.

Um eine möglichst lange Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu gewährleisten, sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht länger als einen Monat mit einem hohen Ladestand geparkt lassen, besonders in Hitzeperioden.

Laden Sie die Antriebsbatterien vorzugsweise nach einer Fahrt und/oder an einem Ort mit mäßigen Temperaturen auf. Im gegenteiligen Fall kann das Aufladen länger dauern oder unmöglich sein.



Empfehlung

– Parken und laden Sie Ihr Fahrzeug bei besonders hohen Außentemperaturen vorzugsweise an

einem schattigen bzw. überdachten Ort.

- Das Aufladen ist auch bei Regen oder Schnee möglich;
- die Aktivierung der Klimaanlage erhöht die erforderliche Ladezeit.

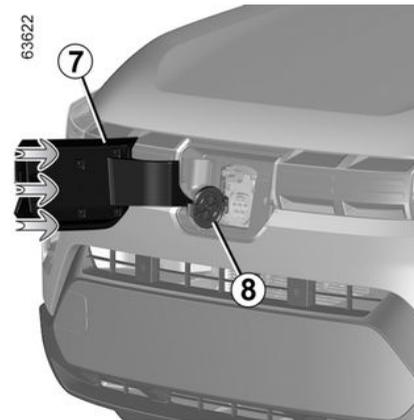


Verwenden Sie kein Verlängerungskabel, Ladekabel, Mehrfachsteckdose oder

Adapter.

Brandgefahr!

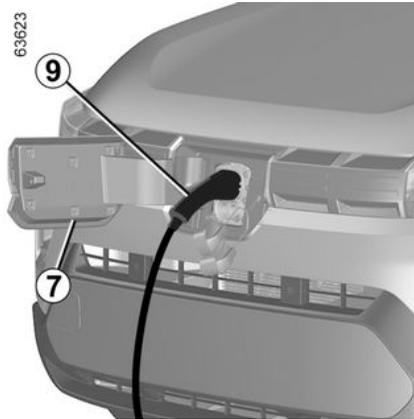
Wiederaufladen des Antriebsakkus



Fahrzeug steht, Tür/Haube/Klappe entriegelt, Zündung aus:

- Nehmen Sie das Ladekabel aus dem Gepäckraum Ihres Fahrzeugs.
- Ziehen Sie am Knopf **6**, um die Ladeklappe **7** zu öffnen. Wenn sich die Ladeklappe **7** aufgrund von Eisbildung nach dem Ziehen des Knopfes **6** nicht öffnen lässt, sollten Sie mit der flachen Hand im angegebenen Bereich/in der angegebenen Richtung auf die Klappe schlagen, um das Eis zu entfernen. Versuchen Sie es dann erneut.
- Entfernen Sie die Abdeckung **8**. Kabelende an die Stromquelle anschließen;
- Fassen Sie den Griff **9**.
- schließen Sie das Kabel am Fahrzeug an.

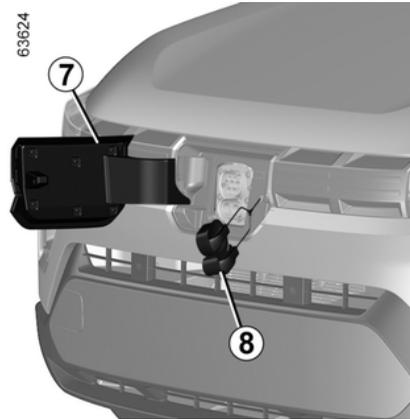
ELEKTROFAHRZEUG



– Vergewissern Sie sich, dass das Ladekabel richtig eingesteckt ist. Bevor der Ladevorgang beginnt, wird die Verriegelung des Steckers aktiviert. – das Ladekabel wird automatisch am Fahrzeug verriegelt. Dadurch wird ein Abziehen des Ladekabels am Fahrzeug unmöglich.

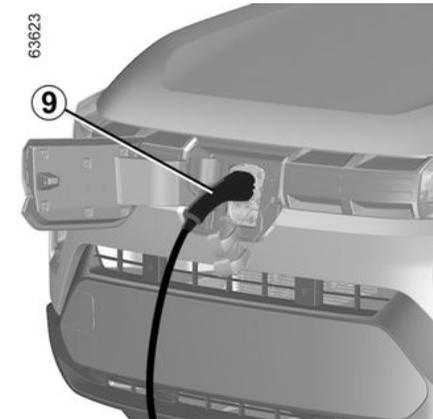
Hinweis: Ziehen Sie nicht am Griff **9**, während das Ladekabel im Fahrzeug verriegelt ist.

i Stellen Sie sicher, dass die Handbremse immer angezogen ist, wenn das Fahrzeug geladen wird.



i Beim Schnellladen (DC) des Fahrzeugs darf die Länge des Ladekabels zwischen dem Fahrzeug und der Ladestation **30 Meter** nicht überschreiten. Wenn die Länge des Kabels unklar ist, wenden Sie sich an den Betreiber der Ladestation (DC).

i Das Ladekabel muss unbedingt vollständig ausgerollt werden, damit es nicht überhitzt.



Zu Beginn des Ladevorgangs werden folgende Informationen an der Instrumententafel angezeigt:
– der Energiestand auf der Batteriewarnleuchte **11**;

ELEKTROFAHRZEUG

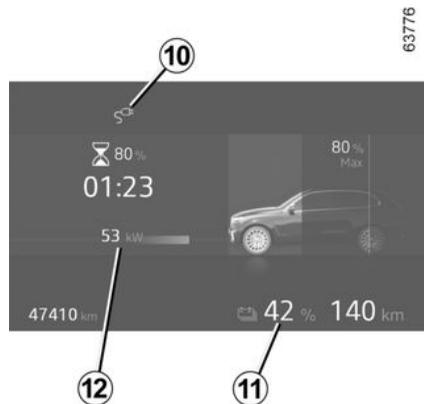
2

i Die Ladezeit der Antriebsbatterie ist abhängig von der Restenergie und der Leistung der Ladestelle. Die Informationen werden während des Ladevorgangs auf der Instrumententafel angezeigt → **112**.

Hinweis: Unter bestimmten Bedingungen kann die tatsächliche Ladezeit länger sein als die auf der Instrumententafel angezeigte Ladezeit. Diese ist von folgenden Punkten abhängig:

- Qualität des Stromnetzes.
- Anfänglichem Ladestand.
- Die Außentemperatur ist zu niedrig.
- ...

Sollte ein Problem mit dem Ladekabel auftreten, empfehlen wir, es durch ein Kabel zu ersetzen, das mit dem Original identisch ist. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



- der Füllstand der Batterie;
- eine Schätzung der verbleibenden Ladezeit (diese wird nicht mehr angezeigt, wenn der Akku zu ca. 95% geladen ist);
- die Warnleuchte **10** zeigt an, dass das Fahrzeug an eine Stromquelle angeschlossen ist;
- Energie, die ins Fahrzeug **12** fließt;
- Die Reichweite des Fahrzeugs hängt vom Ladestand ab.

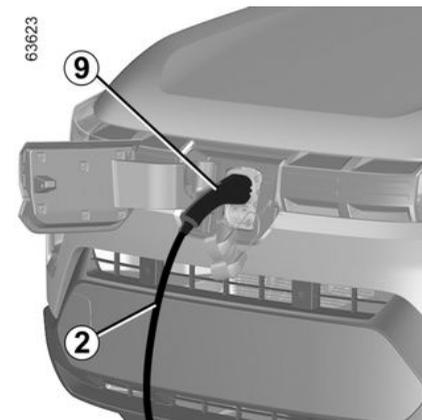
Die Anzeige an der Instrumententafel geht nach einigen Sekunden aus. Sie erscheint erneut an der Instrumententafel, wenn eine Tür geöffnet wird.

Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte **10** kontinuierlich grün.

Es ist nicht notwendig, zu warten, bis Sie die Reserve erreicht haben, um Ihr Fahrzeug aufzuladen.

Funktionsstörungen

Wenn die Kontrolllampe **10** kontinuierlich blinkt, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.



Vorsichtsmaßnahmen beim Trennen des Kabels von der Buchse;

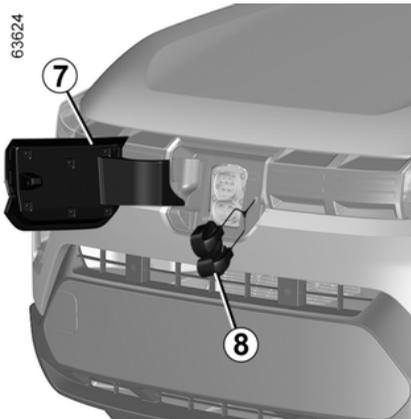
Halten Sie unbedingt die Reihenfolge der Schritte zum Trennen des Ladekabels ein:

ELEKTROFAHRZEUG

- um das Ladekabel des Fahrzeugs zu entriegeln und den Ladevorgang zu stoppen;
- Entriegelungstaste für die Funktionselemente an der Fernfernbedienung drücken;

oder

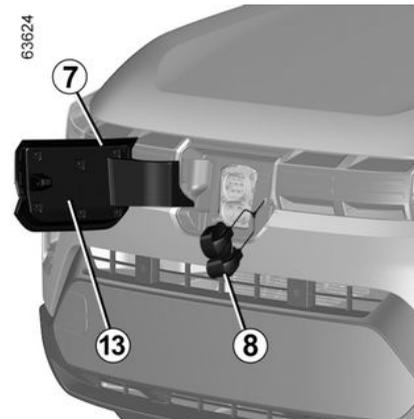
- Ver-/Entriegelungstaste für die Türen im Innenraum betätigen → 58;
- Griff 9 fassen und das Ladekabel vom Fahrzeug trennen;
- Abdeckung 8 wieder anbringen;
- Ladeklappe 7 mit beiden Händen schließen und drücken, um sie zu verriegeln;



- Kabel von der Stromversorgung trennen;
- Kabel 2 im Gepäckraum verstauen.

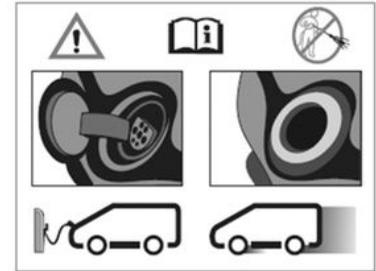
Hinweis:

- Unmittelbar nach einem langen Ladevorgang kann das Kabel heiß sein. Bitte benutzen Sie die Griffe.
- Wenn das Ladekabel des Fahrzeugs nach dem Betätigen der Entriegelungstaste auf der Fernbedienung immer noch verriegelt ist, den Vorgang wiederholen, indem die Entriegelungstaste **zweimal hintereinander** betätigt wird. Beim ersten Mal wird der Ladevorgang beendet, beim zweiten Mal wird die Entriegelung des Griffs 9 ermöglicht.



Aufkleber 13

65163



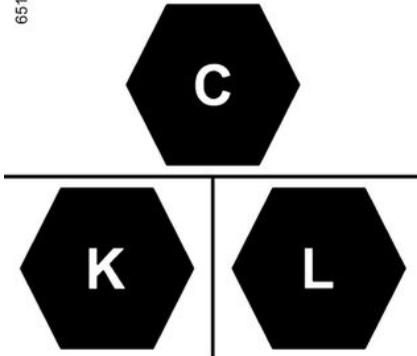
Der Aufkleber 13, der sich auf der rechten Seite befindet, erinnert Sie an die folgenden Anweisungen:

- Waschen Sie die Ladeanschlussklappe nicht mit einem Hochdruckwasserstrahl.
- bei stehendem Fahrzeug können das Ventil und die Ladeklappe geöffnet werden;
- Bei fahrendem Fahrzeug müssen das Ventil und die Ladeanschlussklappe geschlossen sein.
- Klappe öffnen, um das Ladekabel anzuschließen;
- Schließen Sie die Klappe wieder, sobald Sie die Verbindung getrennt haben.

ELEKTROFAHRZEUG

- an eine Haushaltssteckdose, einen Wechselstrom-Ladeanschluss oder einen Schnellladeanschluss anschließen;
- Informationen zum Laden finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs.

65164



ELEKTROFAHRZEUG

Aufkleber 13

Art der Versorgung	Standard	Konfiguration	Arten von Zubehör	Spannungsbereich	Bezeichner
Wechselstrom (AC)	EN 62196-2	TYP 2	Fahrzeugstecker und Fahrzeugbuchse	480 V Effektivwert (RMS)	C
Gleichstrom (DC)	EN 62196-3	FF	Fahrzeugstecker und Fahrzeugbuchse	50 V bis 920 V	K
				200 V bis 920 V	L

 Das Fahrzeug darf nicht mit offener Ladeklappe **7** bewegt werden. Stellen Sie nach dem Abziehen des Ladekabels vom Fahrzeug sicher, dass die Abdeckung **8** angebracht und die Ladeklappe **7** korrekt geschlossen wurde.

 Ziehen Sie nach Beendigung des Ladevorgangs zuerst das Kabel aus dem Fahrzeug, bevor Sie es aus der Steckdose ziehen.

 Nach dem Betätigen der Entriegelungstaste auf der Funkfernbedienung oder der Taste zum Ver-/Entriegeln der Türen im Fahrzeuginnenraum → **58** kann das Ladekabel innerhalb von 30 Sekunden abgezogen werden, bevor die Verriegelung wieder aktiviert und der Ladevorgang fortgesetzt wird.

 Die Ladezeit der Antriebsbatterie ist abhängig von der Restenergie und der Leistung der Ladestelle. Die Informationen werden während des Ladevorgangs auf der Instrumententafel angezeigt → **112**.
Im Problemfall empfehlen wir Ihnen, das Kabel durch ein gleiches Kabel auszutauschen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

ELEKTROFAHRZEUG

2



Im Wechselstrom-Lademodus (AC)

- Je nach Ladestation ist ein fernbedientes Unterbrechen oder Abschließen des Ladevorgangs möglich.
- Der Ladevorgang kann durch Betätigen der Entriegelungstaste an der Fernbedienung oder durch Betätigen der Türverriegelung im Innenraum beendet und der Ladestecker entriegelt werden ➔ **58**.

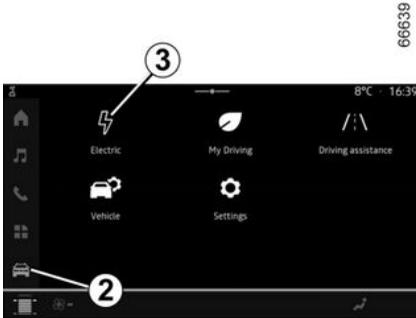
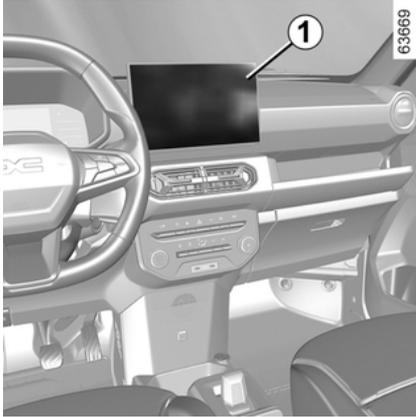


Im Gleichstrom-Lademodus (DC)

- Je nach Fahrzeug und Ladestation kann eine Unterbrechung, aber kein Abschluss des Ladevorgangs fernbedient erfolgen.
- der Ladevorgang kann nur mit dem Ladeanschluss unterbrochen und der Ladestecker entriegelt werden Der Ladevorgang wird nicht beendet, wenn die Entriegelungstaste an der Fernbedienung oder die Taste zum Ver-/Entriegeln der Türen im Fahrzeuginnenraum gedrückt wird ➔ **58**.

ELEKTROFAHRZEUG

Programmierung des Aufladevorgangs



Wählen Sie bei stehendem Fahrzeug und eingeschaltetem Motor in der Welt „Fahrzeug“ **2** auf dem Multimedia-Bildschirm **1** das Menü „Elektro“ **3** und dann die Registerkarte „Laden“ aus, um das Laden des Fahrzeugs zu programmieren.

Sie können zwischen verschiedenen Lademodi wählen:

- „Sofortiges Aufladen“;
- „Programm“.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



Diese Maßnahmen aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Wenn die Programmierung bestätigt wurde, leuchtet die Kontrolllampe



in der Instrumententafel auf.

Hinweis: Der Ladevorgang beginnt, wenn der Motor abgestellt, das Fahrzeug an eine Stromversorgung angeschlossen und der Zugang autorisiert ist.



Wenn Sie gerade ein System-Update über das Multimediasystem

angenommen haben, wird das Laden der Antriebsbatterien verzögert oder abgebrochen. Den Abschluss der Aktualisierung abwarten, bevor das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen wird.

Weitere Informationen zu Systemaktualisierungen finden Sie in den Multimedia-Anleitungen.

VEHICLE-TO-LOAD-FUNKTION (V2L)

2

Bei stehendem Fahrzeug und angezogener Parkbremse können Sie über die Vehicle-to-Load-Funktion (V2L, etwa: Fahrzeug an Verbraucher) elektronische Geräte direkt an das Fahrzeug anschließen und mit Strom aus der Antriebsbatterie betreiben.

Das System liefert einen Startstrom (CA) bis 16 A/3,7 kW. Hierfür wird die in der Antriebsbatterie des Fahrzeugs verfügbare Energie verwendet → **20**.

Mit dem V2L-Adapter können Sie verschiedene elektrische Geräte an die Ladebuchse an der Vorderseite des Fahrzeugs anschließen und betreiben.

VEHICLE-TO-LOAD-FUNKTION (V2L)

Wichtige Hinweise



Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen führen.**

Vorsichtsmaßnahmen in Zusammenhang mit der V2L-Funktion

Versuchen Sie keinesfalls, ein Haus oder anderes Gebäude mit Strom zu versorgen. Dabei kann es zu Schäden und Stromschlägen kommen.

Wenn die V2L-Funktion genutzt wird, dürfen Sie das Fahrzeug nicht waschen oder Arbeiten im Motorraum durchführen.

Verwenden Sie die V2L-Funktion in folgenden Fällen nicht:

- wenn es im V2L-Adapter oder im Ladeanschluss des Fahrzeugs Anzeichen für Wasser gibt;
- wenn der V2L-Adapter oder der Ladeanschluss beschädigt ist (defekt, Korrosion, braune Stellen usw.). Lassen Sie die jeweilige Komponente durch einen Vertragspartner ersetzen.
- im Freien, wenn die Wetterbedingungen nicht günstig sind (Regen, Gefahr von Blitzschlägen usw.).

Legen Sie keine Metallgegenstände auf den V2L-Adapter.

Modifizieren Sie den V2L-Adapter nicht und führen Sie keine Maßnahmen daran durch, während die V2L-Funktion aktiv ist.

Verbinden Sie niemals einen Steckeradapter mit dem V2L-Adapter.

Vorsichtsmaßnahmen für die Handhabung und Verwendung des V2L-Adapters.

Verwenden Sie ausschließlich den mit dem Fahrzeug gelieferten V2L-Adapter. Der V2L-Adapter wurde speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Aus Sicherheitsgründen ist nur die Benutzung eines vom Hersteller empfohlenen V2L-Adapters zulässig. Wir empfehlen Ihnen, sich bezüglich des passenden V2L-Adapters für Ihr Fahrzeug von einem Vertragspartner beraten zu lassen.

Stellen Sie keine Gegenstände auf den V2L-Adapter und hängen Sie Geräte niemals am Netzkabel an die Wechselstromsteckdose des V2L-Adapters. **Beschädigungsgefahr.**

Gehen Sie sorgsam mit dem V2L-Adapter um: nicht entfernen, nicht in Wasser tauchen, nicht daran ziehen, wenn er eingesteckt ist, keinen Stößen aussetzen. Prüfen Sie regelmäßig, ob der V2L-Adapter in gutem Zustand ist.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung von elektrischen/elektronischen Produkten.

Bevor Sie ein Produkt (Gerät, Verlängerungskabel, Steckdosenleiste usw.) anschließen und verwenden, müssen Sie die Vorsichtsmaßnahmen zu dessen Verwendung in der Gebrauchsanweisung lesen und beachten.

Folgendes dürfen Sie nicht anschließen:

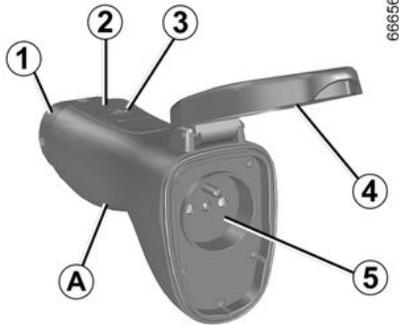
VEHICLE-TO-LOAD-FUNKTION (V2L)

2

- Geräte, die eine ununterbrochene Stromversorgung benötigen, z. B. medizinische Apparate. Die Stromversorgung durch das Fahrzeug kann unter Umständen unterbrochen werden.
- Geräte, die mehr als 16 A aufnehmen;
- Geräte, die nicht den nationalen Vorschriften und Normen entsprechen;
- beschädigte Geräte (Gehäuse, Kabel usw.);
- Geräte, die laut deren Verwendungsempfehlungen nicht für die Umgebung geeignet sind, in der sie verwendet werden (Risiko im Zusammenhang mit dem Eindringen von Staub und Wasser);
- mehr als eine Mehrfachsteckdose. Wenn Sie Mehrfachsteckdosen verwenden, müssen Sie darauf achten, dass die daran angeschlossenen Verbraucher zusammen nicht mehr als 8 Ampere aufnehmen.
- ein Verlängerungskabel mit einer Länge von mehr als 20 m. Achten Sie bei der Verwendung von Verlängerungskabeln und insbesondere Kabeltrommeln darauf, das Kabel vollständig abzurollen.

VEHICLE-TO-LOAD-FUNKTION (V2L)

V2L-Anschluss A



1. Ladeanschluss
2. Betriebsanzeige.
3. Start/Stop-Schalter.
4. Schutzabdeckung.
5. Wechselstromsteckdose.

Der V2L-Adapter befindet sich beim Bordwerkzeug unter dem Kofferraumteppich.

 Achten Sie vor Pflege- und Reinigungsmaßnahmen am V2L-Adapter darauf, dass dieser vollständig getrennt ist. Reinigen Sie den Stecker mit einem leicht mit Wasser angefeuchteten Tuch. Achten Sie bei der Reinigung darauf, dass das Tuch nicht mit den Enden des V2L-Adapters (Buchsen, Kontaktstifte) in Berührung kommt, um Korrosionsgefahr zu vermeiden.

Maßnahme



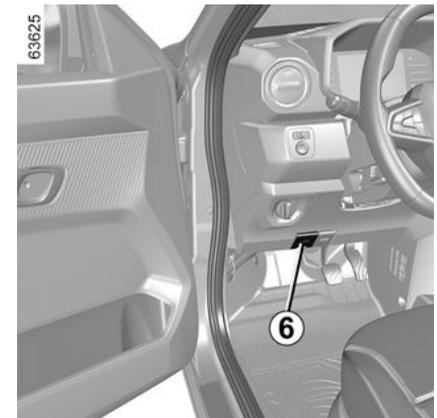
Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse bei Verwendung der V2L-Funktion stets angezogen ist.

 Halten Sie unbedingt die folgende Reihenfolge beim Herstellen oder Trennen der V2L-Verbindung ein.

 Stellen Sie vor dem Anschließen oder Trennen eines Geräts sicher, dass die Kontrollleuchte 2 am Anschluss für den V2L-Adapter NICHT leuchtet.

Anschließen des V2L-Adapters

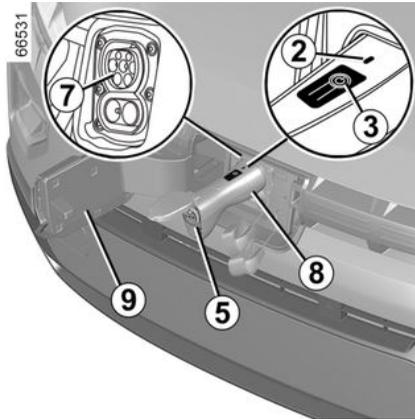
Fahrzeug steht, Tür entriegelt, Zündung aus:



Ziehen Sie am Bedienelement 6, um die Ladeklappe 9 zu entriegeln.

VEHICLE-TO-LOAD-FUNKTION (V2L)

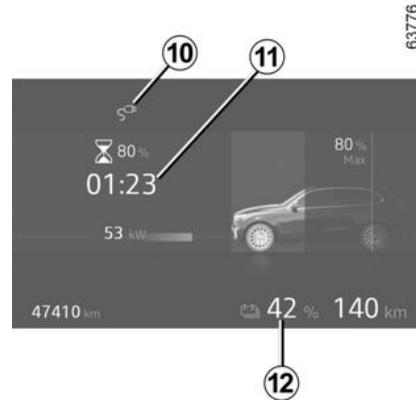
2



- Entfernen Sie die Abdeckung vom Ladeanschluss des Fahrzeugs **7**.
- Fassen Sie den Stecker am Griff **8** und stecken Sie das Ende **1** des Steckers in den Ladeanschluss **7** des Fahrzeugs.
- Kontrollieren Sie, dass der V2L-Adapter korrekt eingesteckt ist, indem Sie vorsichtig am Griff **8** ziehen. Bevor der Entladevorgang beginnt, wird die Steckerverriegelung aktiviert. Der V2L-Adapter wird automatisch im Fahrzeug verriegelt. Dadurch wird ein Trennen des Steckers von der Stromversorgung des Fahrzeugs verhindert.

- Schließen Sie das Elektrogerät an die Wechselstromsteckdose **5** an.
- Drücken Sie den Schalter **3** am V2L-Adapter länger als drei Sekunden, bis die Kontrollleuchte **2** grün leuchtet. Die V2L-Funktion wird aktiviert und das Elektrogerät mit Strom versorgt.

HINWEIS: Ziehen Sie nicht am Griff **8**, nachdem der V2L-Adapter im Fahrzeug verriegelt wurde.



Während des Vorgangs werden folgende Informationen an der Instrumententafel angezeigt:

- Warnleuchte **10** als Hinweis, dass das Fahrzeug mit dem V2L-Adapter verbunden ist;

- voraussichtlich verbleibende Zeit **11** bis zum Erreichen eines niedrigen Batterieladestands;
- Batterieladestand **12**.

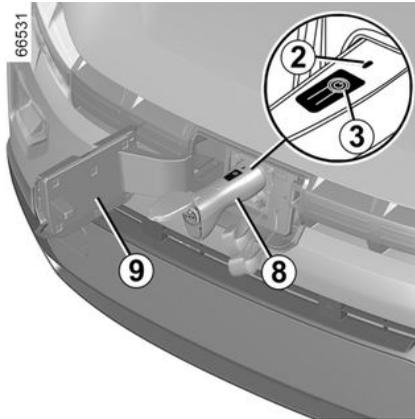
Hinweis: In folgenden Fällen wird die Stromversorgung automatisch abgeschaltet:

- die V2L-Funktion wird etwa eine Stunde lang nicht verwendet (keine elektrischen Geräte mit der Steckdose **5** des V2L-Adapters verbunden bzw. keine Stromaufnahme);
- das angeschlossene elektrische Gerät überschreitet die maximale Leistungsabgabe;
- wenn bei zuvor verriegelten Türen die Fahrertür entriegelt wird;
- wenn der auf dem Multimedia-Bildschirm eingestellte Mindestladestand der Antriebsbatterie erreicht ist.

Beim Abschalten der Stromversorgung wird eine entsprechende Meldung auf der Instrumententafel angezeigt.

Trennen des V2L-Adapters

VEHICLE-TO-LOAD-FUNKTION (V2L)



Wenn die Türen/Klappen/Hauben des Fahrzeugs verriegelt sind:

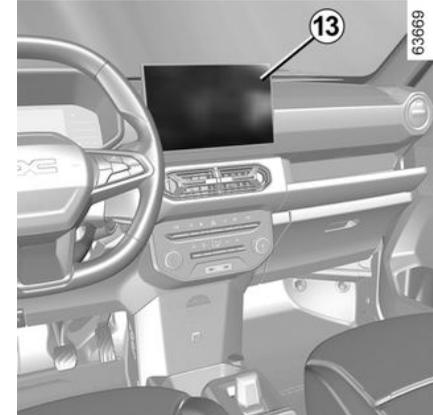
- Drücken Sie die Entriegelungstaste an der Fernbedienung → 55.
- oder
- Drücken Sie die Entriegelungstaste an der Mittelkonsole → 59.
- **Fahrzeug entriegelt:** Drücken Sie den Schalter **3** am V2L-Adapter länger als drei Sekunden, um das Entladen zu stoppen. Das Licht **2** erlischt und die V2L-Funktion wird deaktiviert.
- Der V2L-Adapter wird automatisch im Fahrzeug entriegelt. Nun können Sie den Stecker vom Fahrzeug trennen.

- Trennen Sie das Gerät von der Steckdose. Fassen Sie den V2L-Adapter am Griff **8** und ziehen Sie ihn **innerhalb von ca. 15 Sekunden** vom Fahrzeug ab. Andernfalls wird die Ladebuchse **7** automatisch wieder verriegelt.
- Bringen Sie die Abdeckung am Ladeanschluss des Fahrzeugs wieder an und schließen Sie die Ladeklappe **9**.
- Versteuen Sie den V2L-Adapter im vorgesehenen Staufach.



Das Fahrzeug darf nicht mit offener Ladeklappe **9** bewegt werden. Stellen Sie nach dem Abziehen des V2L-Adapters vom Fahrzeug sicher, dass die Abdeckung angebracht und die Ladeklappe **9** korrekt geschlossen wurde.

Einstellungen



Sie können den Wert für den minimalen Ladestand der Antriebsbatterie über den Multimedia-Bildschirm **13** einstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Multimedia-Handbuch.

Funktionsstörungen

Bei einer Funktionsstörung erlischt die Kontrollleuchte **2** am V2L-Adapter und die V2L-Stromversorgung (Entladung) schaltet automatisch ab. In der Instrumententafel erscheint eine entsprechende Meldung.

Im Falle einer internen V2L-Funktionsstörung wird auf der

VEHICLE-TO-LOAD-FUNKTION (V2L)

Instrumententafel die Meldung „V2L-Entladung unmöglich, V2L überprüfen“ angezeigt: Ziehen Sie den Stecker des Geräts und den V2L-Adapter. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Im Falle eines V2L-Funktionsstörung in dem an die V2L-Wechselstromsteckdose angeschlossenen Gerät wird auf der Instrumententafel die Meldung „V2L-Entladung unmöglich, Störung im angeschlossenen Gerät“ angezeigt:

- Ziehen Sie den Stecker des Geräts und den V2L-Adapter.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät und der V2L-Adapter nicht beschädigt sind. Prüfen Sie den Stecker auf Beschädigungen und Korrosion.
- Stellen Sie sicher, dass das elektrische Gerät die maximale Leistung, die das Fahrzeug abgeben kann, nicht überschreitet.

Sollte die Störung erneut auftreten, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

SCHLÜSSEL, FUNKFERNBEDIENUNG

Allgemeines

Funk-Fernbedienung A



1. Verriegeln/Entriegeln (Heckklappe/ Gepäckraum)
2. Verriegelt alle Türen, Hauben, Klappen
3. Entriegelt alle Türen, Hauben, Klappen und das Ladekabel (wenn am Fahrzeug angeschlossen) → 28
4. Ver- und Entriegelung Fahrtür und Zündung/Startschlüssel



Bei Ersatz oder falls Sie einen zweiten Schlüssel oder eine weitere

Fernbedienung benötigen.

Wenden Sie sich ausschließlich an eine Vertragswerkstatt:

- Bei Austausch eines Schlüssels müssen alle Schlüssel und das Fahrzeug zwecks Neuprogrammierung zu einem Vertragspartner gebracht werden.
- Je nach Ausführung können bis zu vier Funk-Fernbedienungen pro Fahrzeug verwendet werden.

Funktionsstörung der Funk-Fernbedienung

Achten Sie stets darauf, dass die richtige Batterie verwendet wird, diese in einwandfreiem Zustand sowie korrekt eingelegt ist. Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre.

Anleitung zum Austausch der Batterie → 264

Ersatzschlüssel B

63627



Ersatzschlüssel zum Starten über das Zündschloss.

Aktionsradius der Funk-Fernbedienung

Dies ist abhängig von der Umgebung: Es empfiehlt sich, darauf zu achten, dass die Funk-Fernbedienung nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

Hinweis: Wenn eine Tür oder der Gepäckraum geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen und der Gepäckraum in schneller Folge ver- und wieder entriegelt.

SCHLÜSSEL, FUNKFERNBEDIENUNG

Interferenzen

Wenn in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Vorrichtungen oder Geräte die gleiche Frequenz wie die Fernbedienung benutzen, kann deren Funktion gestört werden.



Empfehlungen

Die Fernbedienung vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen.



Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche ...).



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals

Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Sie könnten den Motor starten, andere Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN**

Verwendung

Die Fernbedienungen dienen zum Ver- und Entriegeln von Türen und Gepäckraum.

Die Stromversorgung erfolgt durch eine austauschbare Batterie → 264

Verriegeln der Türen

63627



Durch Drücken von Taste **1** werden alle Türen und die Heckklappe verriegelt.

Durch Drücken von Taste **3** wird der Gepäckraum verriegelt.

Die erfolgreiche **Verriegelung** wird durch **zweimaliges Blinken** der Seiten- und Warnblinker bestätigt.

SCHLÜSSEL, FUNKFERNBEDIENUNG



Bei bestimmten Fahrzeugen werden die Schlösser in schneller Folge und ohne Blinken der Warn- und Seitenblinker verriegelt und wieder entriegelt, wenn eine Tür oder der Kofferraum offen oder nicht richtig geschlossen ist.

Entriegelung der Türen

Das Betätigen der Taste **2** entriegelt sämtliche Öffnungselemente (alle Türen/Heckklappe) und gibt das Ladekabel frei (sofern dies am Fahrzeug angeschlossen ist).

Durch Drücken der Taste **3** wird der Gepäckraum verriegelt.

Die **Entriegelung** wird durch **einmaliges** Aufleuchten der Warnblinker und der Seitenblinker bestätigt.



Wenn der Motor läuft und die Zündung eingeschaltet ist, sind die Tasten **→ 137** der Fernbedienung ohne Funktion.

Besonderheit

Nach manuellem Verriegeln der hinteren Flügeltür können Sie diese durch zweimaliges Drücken der Taste **3** entriegeln **→ 62**.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Sie könnten den Motor starten, andere Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN**

VERRIEGELN UND ENTRIEGELN DER TÜREN

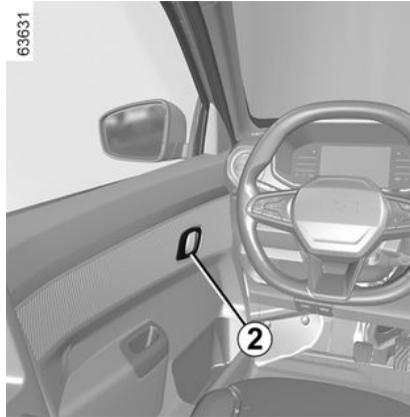
Manuelle Entriegelung

2



Öffnen von außen

Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **1** der Fahrertür und ver- bzw. entriegeln Sie die Tür.

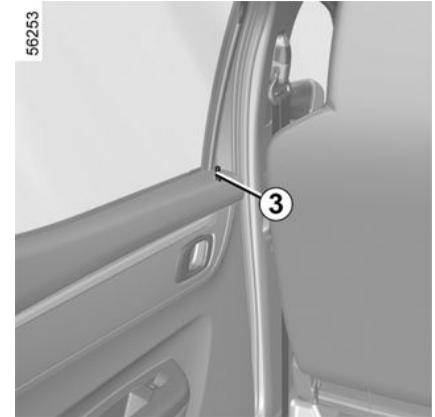


Von innen (Vordertür)

Ziehen Sie am Griff **2**, um die Tür zu entriegeln.



Lassen Sie niemals Ihren Schlüssel im Fahrzeug, wenn Sie es verlassen.

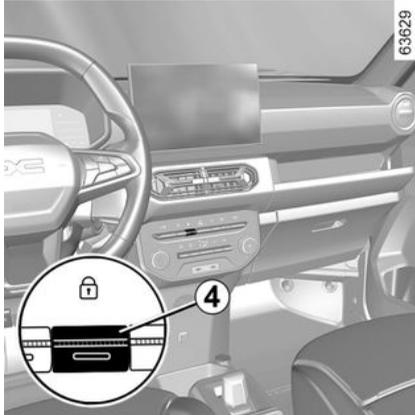


Von innen (Hintere Tür)

Drücken Sie den Knopf **3** zum Verriegeln nach unten, ziehen Sie zum Entriegeln den Knopf **3** nach oben. Es ist unmöglich, die Tür zu öffnen, wenn der Knopf **3** nach unten gedrückt ist.

VERRIEGELN UND ENTRIEGELN DER TÜREN

Verriegeln/Entriegeln der Türen von innen



Durch Drücken von **4** werden alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig verriegelt oder entriegelt. Außerdem wird ein aktiver Ladevorgang beendet.

Wenn eine Tür bzw. die Motorhaube oder Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen/Hauben/Klappen in schneller Folge ver- und wieder entriegelt.

Beim Transport sperriger Gegenstände mit geöffneter Heckklappe können Sie die übrigen Türen/Hauben/Klappen dennoch verriegeln: **Drücken Sie bei abgestelltem Motor** länger als fünf Sekunden auf den Schalter **4**, um die

übrigen Türen/Hauben/Klappen zu verriegeln.

Verriegelung der Türen, Hauben, Klappen ohne Funkfernbedienung

Zum Beispiel, wenn die Batterie leer ist oder die Funkfernbedienung vorübergehend nicht funktioniert oder wenn Sie den Ersatzschlüssel verwenden.

Drücken Sie kurz den Schalter 4, um das Ladekabel zu entriegeln, wenn die Fernbedienung nicht funktioniert.

Drücken Sie bei abgestelltem Motor und geöffneter Tür den Schalter 4 länger als fünf Sekunden. Beim Schließen der Tür werden alle Türen verriegelt. Das Fahrzeug kann von außen nur mit dem Schlüssel entriegelt werden.



Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

2

VERRIEGELN UND ENTRIEGELN DER TÜREN

2



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

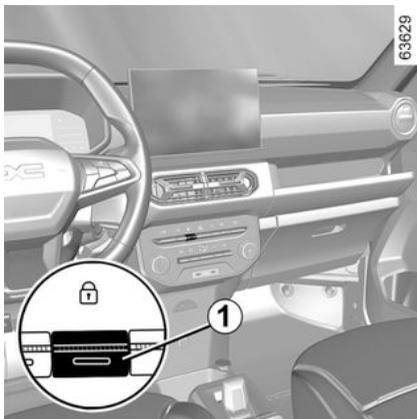
Verlassen Sie niemals

Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Sie könnten den Motor starten, andere Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN**

AUTOMATISCHE ZENTRALVERRIEGELUNG



Zunächst müssen Sie entscheiden, ob Sie diese Funktion aktivieren möchten.

Aktivierung

Drücken Sie bei laufendem Motor ca. 5 Sekunden lang den Schalter **1**, bis ein akustisches Signal ertönt (fahrzeugabhängig). Die im Schalter integrierte Kontrolllampe leuchtet auf, wenn alle Türen/Hauben/Klappen verriegelt sind.

Zum Deaktivieren des Modus

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung ca. 5 Sekunden lang auf den Schalter **1**, bis ein akustisches Signal ertönt.

Funktionsprinzip

Sobald Sie nach Fahrtbeginn die Geschwindigkeit von 7 km/h erreichen, verriegelt das System automatisch die Türen.

Funktionsstörungen

Wenn Sie eine Funktionsstörung feststellen (keine automatische Verriegelung), überprüfen Sie zuerst, ob alle Türen/Hauben/Klappen korrekt geschlossen sind. Ist dies der Fall und besteht die Störung weiterhin, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Stellen Sie ebenfalls sicher, dass die Verriegelung nicht versehentlich deaktiviert wurde. Aktivieren Sie diese gegebenenfalls wieder.



Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals

Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Sie könnten den Motor starten, andere Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN**

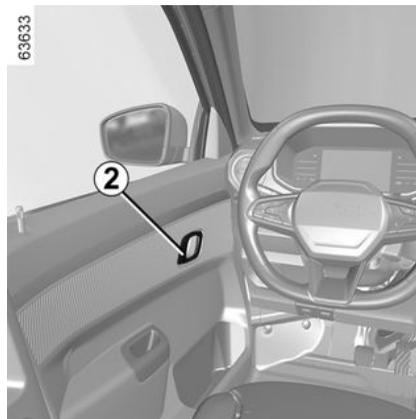
ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN

Öffnen von außen



Legen Sie die Hand bei entriegelten
➔ 58 an den Griff **1** und ziehen Sie ihn
zu sich.

Öffnen von innen



Ziehen Sie am Griff **2**.

Kindersicherheit



Das Kindersicherung verhindert, dass
die hinteren Türen von innen geöffnet
werden können. Bewegen Sie den
Hebel **3** an jeder der hinteren Türen in

Richtung  und prüfen Sie von
innen, ob die Türen sicher verriegelt
sind.

Wartongeber „Licht an“

Beim Öffnen einer Vordertür wird ein
akustisches Warnsignal ausgelöst,
wenn bei ausgeschalteter Zündung die
Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls
ausgeschaltet ist (Gefahr, dass sich
die Batterie entlädt).

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN

Akustisches Signal „Türen und Klappen schließen“

Dieses Signal wird für die Fahrertür oder für alle Türen und Klappen ausgegeben.

Wenn bei stehendem Fahrzeug eine Tür oder Klappe offen oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet eine

Kontrolllampe  auf.

Während der Fahrt leuchtet die

Kontrolllampe  begleitet von einem akustischen Signal auf, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 20 km/h erreicht.

Besonderheit

Beim Ausschalten des Motors, bei offener Fahrertür oder bei Verriegelung der Türen wird, je nach Fahrzeug, das Zubehör (Radio usw.) außer Betrieb gesetzt.



Aus Sicherheitsgründen dürfen die Türen nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet oder geschlossen werden.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals

Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Sie könnten den Motor starten, andere Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN**

WEGFAHRSPERRE

2

Die Wegfahrsperrung verhindert, dass der Motor mit anderen Mitteln als mit dem codierten Zündschlüssel (Transponder) gestartet wird.

Funktionsprinzip

Das Fahrzeug wird wenige Sekunden nach Abstellen des Motors automatisch gesichert.

Wenn das Fahrzeug den codierten Zündschlüssel nicht erkennt oder ein falscher Schlüssel verwendet wird, kann der Motor nicht gestartet werden.

Funktionsweise des Systems

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, hat das Fahrzeug den Code erkannt. Der Motor ist startbereit.

Diebstahlschutz

Das Fahrzeug wird nur nach dem Ausschalten der Zündung gesichert.

Funktionsstörungen

Wenn eine Funktionsstörung vorliegt und die Warnleuchten

STOP und  angezeigt werden, müssen Sie unbedingt einen Vertragspartner kontaktieren, da nur Partnerbetriebe für die Reparatur der Wegfahrsperrung qualifiziert sind.

Falls der codierte Zündschlüssel (Transponder) nicht funktioniert, verwenden Sie den Zweitschlüssel (wird mit dem Fahrzeug geliefert).



Das Aufleuchten der Kontrolllampe **STOP** bedeutet: Halten Sie zu

Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.



Jeglicher Eingriff oder jegliche Änderung am System der Wegfahrsperrung (Steuergerät, Kabelstränge usw.) kann gefährlich sein. Lassen Sie diese Arbeiten in einer Vertragswerkstatt durchführen.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals

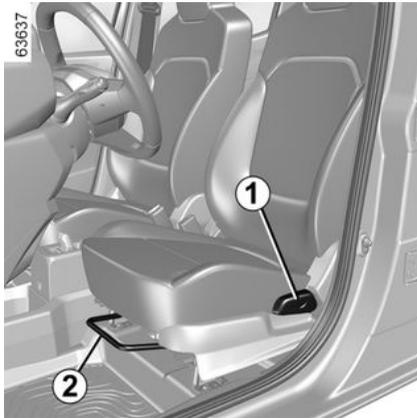
Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

VORDERSITZ / VORDERSITZE

Zum Neigen der Rückenlehne



Heben Sie den Knopf **1** an, um die Rückenlehnenverstellung zu entriegeln. Klappen Sie dann den Sitz nach hinten in die gewünschte Position und lassen den Zugknopf los. Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne nach dem Loslassen ordnungsgemäß verriegelt ist.

Vorwärts oder rückwärts bewegen

Ziehen Sie den Griff **2** nach oben, um den Sitz zu entriegeln und ihn vorwärts oder rückwärts zu bewegen. Lassen Sie den Griff **2** los, wenn die gewünschte Position erreicht ist, und

stellen Sie sicher, dass der Sitz vollständig eingerastet ist.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum der Fahrerseite unterbringen: Sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter ein Pedal rutschen und dieses blockieren.



Um die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte nicht zu beeinträchtigen, sollten die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt werden.

SICHERHEITSGURTE

2

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzer Fahrstrecke an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, stellen Sie vor dem Anlassen erst Ihre Sitzposition und anschließend die Sicherheitsgurte für alle Insassen ein.



Nicht korrekt eingestellte oder verdrehte Sicherheitsgurte können bei Unfällen

Verletzungen verursachen.

Es darf nur eine Person (Kind oder Erwachsener) mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden.

Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt ohne großes Spiel nicht zu stark auf den Bauch drückt.

Je nach Fahrzeug kann ein Gegenstand auf dem Beifahrersitz in einigen Fällen die Warnleuchte aktivieren

Einstellen der Sitzposition

Einstellen der Sitzposition

- **Setzen Sie sich im Sitz ganz nach hinten** (Mantel, Jacke usw. vorher ausziehen). Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung des Rückens;
- **wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen.** Ihr Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, damit Sie die Kupplungspedale noch voll durchtreten können. Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Arme leicht angewinkelt sind;
- **stellen Sie die Lenkradhöhe ein.**

Einstellen der Sicherheitsgurte



Zur korrekten Einstellung und Positionierung der Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen:

- Sitze einstellen (Sitzposition und Rückenlehnenwinkel, falls vorhanden);
- fest an die Rückenlehne lehnen;
- den Brustgurt **1** so nah wie möglich an den Halsansatz bringen, ohne dass er tatsächlich anliegt (ggf. die Höhe des Sicherheitsgurts anpassen, falls möglich) und darauf achten, dass der Brustgurt **1** Kontakt mit der Schulter hat;
- den Beckengurt **2** so platzieren, dass er flach auf den Oberschenkeln und am Becken anliegt.

SICHERHEITSGURTE

Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Bsp. vermeiden Sie zu dicke Kleidung und zwischen Gurt und Körper befindliche Gegenstände ...

Verriegeln

Wickeln Sie den Gurt **langsam und gleichmäßig** ab und vergewissern Sie sich, dass die Schnalle im Schloss **5** einrastet **3** (überprüfen Sie die Arretierung durch Ziehen an der Schnalle **3**). Blockiert der Gurt vor dem Verriegeln, diesen ein größeres Stück aufrollen lassen und dann erneut abrollen.

Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein, ziehen Sie den Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm heraus. Lassen Sie ihn dann automatisch aufrollen und rollen Sie ihn erneut ab.

Sollte das Problem weiterbestehen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Entriegelung

Drücken Sie den Knopf **4** des Gurtschlösses **5**; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung eingezogen. Führen Sie die Schlosszunge so, dass der Gurt reibungslos aufgerollt wird.



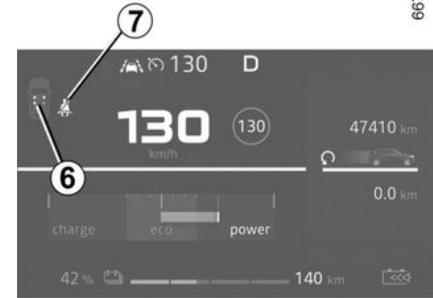
Warnlampen für nicht angelegte Sicherheitsgurte

Diese Kontrolllampe leuchtet auf der Instrumententafel **7** auf, wenn bei eingeschalteter Zündung ein Gurt eines besetzten Sitzes (Fahrer, Beifahrer vorn oder hinten) nicht angelegt ist.

Warnhinweis bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt vorn

Bei geschlossenen Türen leuchtet das Symbol **7** auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Dies informiert den Fahrer jedes Mal über den Anlegestatus der einzelnen vorderen Sicherheitsgurte, wenn:

- die Türen während der Fahrt geöffnet werden (Fahrzeuggeschwindigkeit über Null);
- ein vorderer Sicherheitsgurt angelegt oder gelöst wird.



Bedeutung des Symbols 6:

- Symbol in grün: Sicherheitsgurt angelegt;
- Symbol in rot: der Sitz ist besetzt und der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt;
- Symbol in grau: Sitzplatz nicht besetzt.

Die Grafik 7 verstehen:

- Weißes Symbol: Sicherheitsgurt angelegt;
- Rotes Symbol: Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als etwa 20 km/h leuchtet das Symbol **7** auf der Instrumententafel auf, wenn der Sicherheitsgurt eines belegten Sitzes

SICHERHEITSGURTE

2

nicht angelegt ist. Außerdem erscheint jedes Mal für etwa 60 Sekunden die Abbildung **6**, wenn einer der hinteren Sicherheitsgurte angelegt oder gelöst wird.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h erreicht oder überschreitet, und einer der hinteren Sicherheitsgurte während der Fahrt geöffnet wird,

- blinkt das Symbol **7** auf der Instrumententafel;
und leuchtet dauerhaft,
- ein Signalton ertönt etwa 120 Sekunden,
und
- die Abbildung **6** wird für ca. 180 Sekunden angezeigt und das Symbol für den betreffenden Sitz wechselt zu rot.

Vergewissern Sie sich immer, dass die Passagiere auf den Vordersitzen ordnungsgemäß angeschnallt sind und dass die angegebene Anzahl der als angelegt angezeigten Sicherheitsgurte mit der Anzahl der besetzten Vordersitze übereinstimmt.

Hinweis: Ein auf dem vorderen Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann die Warnlampe ebenfalls auslösen.

Warnmeldung im Falle eines nicht angelegten Sicherheitsgurts hinten

Das Symbol **6** wird ca. 60 Sekunden lang auf der Instrumententafel angezeigt und das Symbol **7** leuchtet auf, wenn die Zündung bei geschlossenen Türen eingeschaltet wird. Dies informiert den Fahrer jedes Mal über den Anlegestatus der einzelnen hinteren Sicherheitsgurte:

- die Türen während der Fahrt geöffnet werden (Fahrzeuggeschwindigkeit über Null);
- ein hinterer Sicherheitsgurt wird angelegt oder gelöst.

Bedeutung des Symbols 6:

- Symbol in grün: Sicherheitsgurt angelegt;
- Rotes Symbol: Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Die Grafik 7 verstehen:

- Weißes Symbol: Sicherheitsgurt angelegt;
- Rotes Symbol: Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter etwa 20 km/h liegt, leuchtet das Symbol **7** jedes Mal auf, wenn einer der hinteren Sicherheitsgurte angelegt oder gelöst wird. Zusätzlich leuchtet das Symbol **6** etwa 60 Sekunden lang auf.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h erreicht oder überschreitet, und einer der hinteren Sicherheitsgurte

während der Fahrt geöffnet wird oder gelöst wird:

- blinkt das Symbol **7** auf der Instrumententafel;
und dauerhaft leuchtet
- ertönt ein Signalton etwa 30 Sekunden lang;
und
- die Grafik **6** wird ca. 60 Sekunden lang angezeigt und das Symbol für den betreffenden Sitz leuchtet rot.

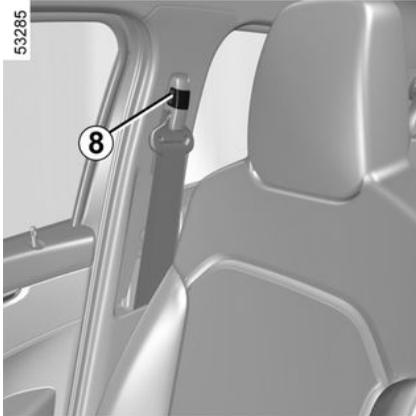
Vergewissern Sie sich immer, dass die Passagiere ordnungsgemäß angeschnallt sind und dass die angegebene Anzahl der als angelegt angezeigten Sicherheitsgurte mit der Anzahl der besetzten Sitze übereinstimmt.



Vergewissern Sie sich, dass die Rücksitzbank in der richtigen Position eingerastet ist, damit die hinteren Sicherheitsgurte ordnungsgemäß funktionieren ➔ 225.

SICHERHEITSGURTE

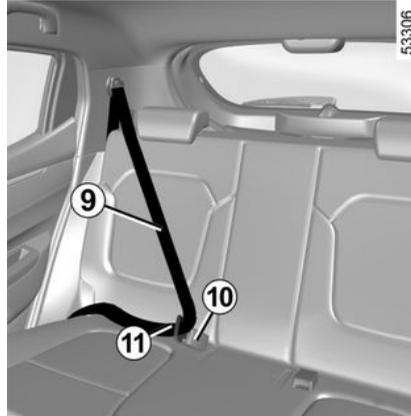
Höheneinstellung der Sicherheitsgurte vorne



Verstellen Sie den Knopf **8** so, dass der Brustgurt **1** wie beschrieben anliegt.

Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt richtig eingerastet ist, nachdem Sie ihn angelegt haben.

Seitliche Sicherheitsgurte hinten



Rollen Sie den Gurt **9** langsam ab und lassen Sie die Schlosszunge **11** im Gurtschloss **10** einrasten.



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.

SICHERHEITSGURTE

Warnhinweise

2

Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.



- An den ursprünglich eingebauten Komponenten der Rückhaltesysteme (Sicherheitsgurte, Sitze und deren Halterungen) dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden. Für spezielle Arbeiten (z.B. Montage von Kindersitzen) wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.
- Keine Vorrichtungen verwenden, die das Spiel des Gurtes vergrößern (Wäscheklammern, Clips usw.), da ein zu lockerer Sicherheitsgurt bei einem Unfall zu Verletzungen führen kann.
- Der Brustgurt darf niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mit dem Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Nach einem Unfall müssen die Sicherheitsgurte überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die geringste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Beim Verstellen der Rücksitzbank darauf achten, dass die Sicherheitsgurte korrekt verlaufen und die Gurtschlösser richtig liegen, damit sie sachgemäß genutzt werden können.
- Stecken Sie die Schlosszunge in den entsprechenden Schlossrahmen.
- Achten Sie darauf, dass nichts in den Schlossrahmen gelangt und damit zu einer Beeinträchtigung der Gurtfunktion führen könnte.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gurtschloss richtig positioniert ist (es darf weder von Personen noch Gegenständen versteckt, eingequetscht, zerdrückt werden).

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN

Diese umfassen:

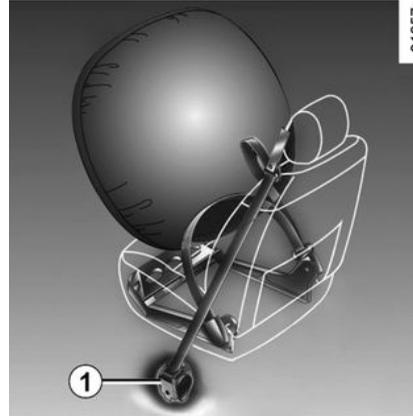
- **Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurtes;**
- **Gurtkraftbegrenzer;**
- **airbags - Fahrer und Beifahrer vorne.**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

Je nach Stärke des Aufpralls aktiviert das System Folgendes:

- das Blockieren der Sicherheitsgurte;
- den Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurtes (dieser wird ausgelöst, um das Spiel des Sicherheitsgurtes zu minimieren);
- Front-airbag

Gurtstraffer



Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt an den Körper, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten und erhöhen dadurch die Wirksamkeit. Bei eingeschalteter Zündung kann das System nach einem starken Frontalaufprall und abhängig von der Schwere des Aufpralls den Gurtstraffer **1** auslösen, der den Sicherheitsgurt sofort aufrollt.



- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden.
- Eingriffe oder Änderungen am gesamten System (Gurtstraffer, airbags, elektronische Steuergeräte, Kabelstränge) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden und Verletzungen zu verhindern, sind Arbeiten an airbags ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.
- Eine Kontrolle der Elektrik des Zünders darf ausschließlich durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN

– Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung der Rückhaltesysteme und Gasgeneratoren airbags zu beauftragen.

Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

Fahrer- und Beifahrerairbag

Sie sind sowohl auf der Fahrerseite als auch auf der Beifahrerseite vorhanden.

Die Ausstattung mit dieser Ausrüstung wird durch den Schriftzug „airbag“ auf dem Lenkrad und am Armaturenbrett (im Bereich airbag **A**) sowie je nach Fahrzeugausführung durch ein Symbol im unteren Bereich der Frontscheibe angezeigt.

Das Airbag-System besteht aus:

– einem airbag mit Gasgenerator (im Lenkrad für die Fahrerseite bzw. im Armaturenbrett für die Beifahrerseite);

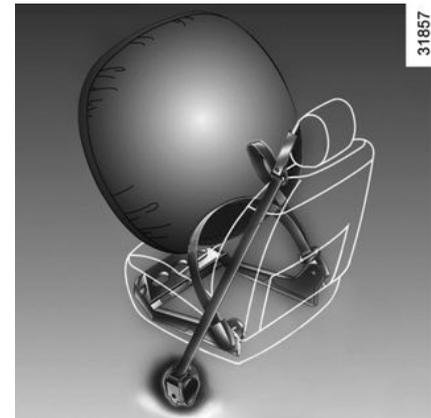
– einem Überwachungssteuergerät, das die Zündung des Gasgenerators auslöst;
– einer gemeinsamen Kontrolllampe



an der Instrumententafel



Das airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip. Deshalb kommt es bei der Entfaltung des Airbags zu einer Hitze- und Rauchentwicklung (was nicht den Beginn eines Brands anzeigt), und es ist ein Knall zu hören. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des airbags kann Verletzungen auf der Hautoberfläche oder andere Unannehmlichkeiten verursachen.



ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN

Maßnahme

Das System funktioniert erst nach dem Einschalten der Zündung.

Bei einem schweren **Frontalaufprall** werden der oder die Airbags blitzschnell aufgeblasen und fangen den Aufprall des Kopfs und des Oberkörpers auf dem Lenkrad (Fahrer) bzw. auf dem Armaturenbrett (Beifahrer) ab. Nach dem Aufprall wird die Luft der Airbags sofort wieder abgelassen, damit das Aussteigen nicht behindert wird.

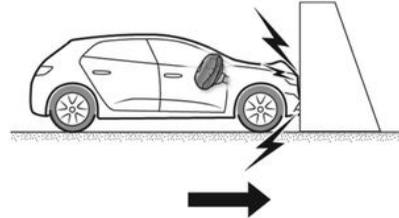
Funktionsstörungen



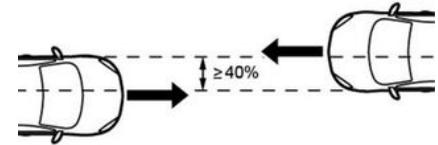
Diese Kontrolllampe leuchtet beim Einschalten der Zündung an der Instrumententafel auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie beim Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor zeigt dies eine Systemstörung an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.



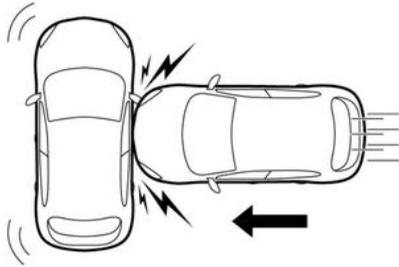
Die folgenden Bedingungen lösen Gurtstraffer oder airbags aus.
Frontalaufprall gegen eine starre (nicht verformbare) Fläche mit einer Aufprallgeschwindigkeit von mindestens 25 km/h.



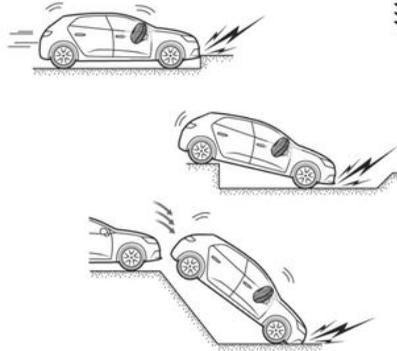
Frontalkollision mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Überdeckung von mindestens 40 %, wobei die Geschwindigkeit beider Fahrzeuge mindestens 40 km/h beträgt.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN

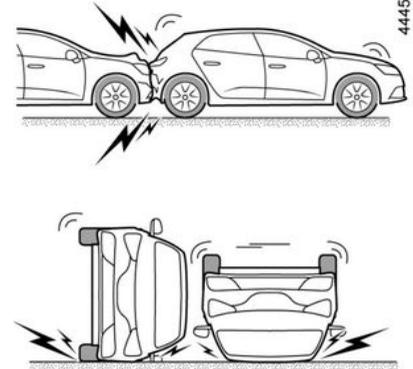
2



44452



44449



44450

Seitenkollision mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsgeschwindigkeit von mindestens 50 km/h.

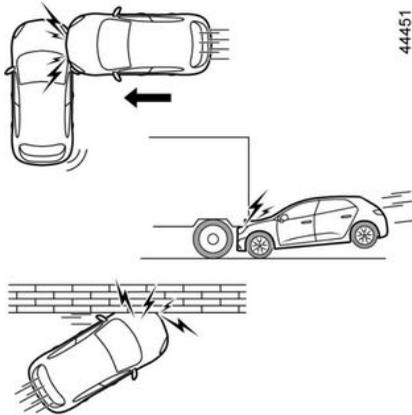
In den folgenden Beispielen werden die Gurtstraffer und die Airbags möglicherweise ausgelöst:

- bei Stößen gegen die Unterseite des Fahrzeugs, z. B. durch Bordsteine;
- Schlaglöcher
- Sturz oder hartes Aufsetzen
- Steine
-

In den folgenden Fällen werden die Gurtstraffer oder airbags möglicherweise nicht ausgelöst:

- Heckaufprall, egal wie schwer
- Überschlag des Fahrzeugs

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN



- Seitenaufprall, die Fahrzeugfront betreffend
- Frontalaufprall unter den Aufbau eines Lastkraftwagens
- Frontaufprall gegen ein Hindernis mit einem spitzen Winkel
-

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN

Warnhinweise

2

Die nachfolgenden Warnhinweise sollen verhindern, dass das Entfalten des airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den airbag selbst auftreten.



Sicherheitshinweise zum Fahrer- airbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Fahrerairbag vornehmen.
- Die Lenkradnabe keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung usw.) auf dem Fahrerairbag befestigen.
- Das Lenkrad nie ausbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Achten Sie darauf, nicht zu nah am Lenkrad zu sitzen: Nehmen Sie eine Fahrposition ein, bei der die Arme leicht angewinkelt sind. So steht genügend Freiraum zur Verfügung, damit sich der airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann. → 66

Sicherheitshinweise zum Beifahrer- airbag

- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Armaturenbrett im Bereich des airbags anbringen.
- Nichts zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen (Tier, Regenschirm, Spazierstock, Pakete...).
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder den Sitz stellen, da dies schwerwiegende Verletzungen verursachen könnte.
- Allgemein gilt: Alle Körperpartien (Knie, Hände, Kopf...) müssen vom Armaturenbrett entfernt gehalten werden.
- Die zusätzlichen Rückhaltesysteme des Beifahrersitzes müssen wieder aktiviert werden, sobald der Kindersitz entfernt wird, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

AUF DEM BEIFAHRERSITZ VORNE DARF KEIN KINDERSITZ GEGEN DIE FAHRTRICHTUNG MONTIERT WERDEN, WENN ZUSÄTZLICHE ZUM SICHERHEITSGURT VORHANDENE RÜCKHALTESYSTEME NICHT DEAKTIVIERT SIND

→ 98

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN HINTEN

Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

- **Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des seitlichen Sicherheitsgurtes;**
- **Thorax-Gurtkraftbegrenzer;**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

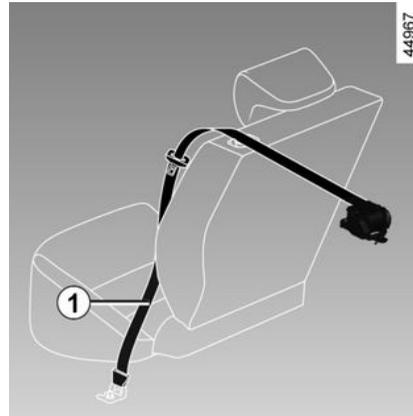
Je nach Stärke des Aufpralls aktiviert das System Folgendes:

- das Blockieren der Sicherheitsgurte;
- den Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurts (dieser wird ausgelöst, um das Spiel des Sicherheitsgurts zu minimieren).

Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

Gurtstraffer der seitlichen Sicherheitsgurte



Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt an den Körper, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten und erhöhen dadurch die Wirksamkeit. Bei eingeschalteter Zündung kann das System nach einem starken Frontalaufprall und abhängig von der Schwere des Aufpralls den Gurtstraffer **1** auslösen, der den Sicherheitsgurt sofort aufrollt.



– Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden.

– Eingriffe oder Änderungen am gesamten System (Gurtstraffern, Airbags, elektronischen Steuergeräten, Kabelsträngen) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.

– Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden und Verletzungen zu verhindern, sind Arbeiten an Airbags ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.

– Eine Kontrolle der Elektrik des Zünders darf ausschließlich durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN HINTEN

2

– Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist ein Vertragspartner mit der fachgerechten Entsorgung der Rückhaltesysteme und Gasgeneratoren der airbags zu beauftragen.

VORRICHTUNGEN ZUM SEITENAUFPRALLSCHUTZ

seitlich airbags

Dieser Airbag ist an den vorderen Sitzplätzen vorhanden und entfaltet sich auf der Türseite des Sitzes, um die Insassen bei einem starken Seitenaufprall zu schützen.

Vorhang- airbags

Dies ist ein an den Seiten des Fahrzeugdachs angebrachter airbag (modellabhängig) – er entfaltet sich entlang der vorderen und hinteren Seitentürenfenster, um die Fahrzeuginsassen bei einem starken Seitenaufprall zu schützen.



Je nach Fahrzeug erinnert ein Hinweis auf der Frontscheibe daran, dass das Fahrzeug mit zusätzlichen Rückhaltesystemen (airbags, Gurtstraffern, ...) ausgerüstet ist.

VORRICHTUNGEN ZUM SEITENAUFPRALLSCHUTZ

Warnhinweise

2



Sicherheitshinweise bezüglich Seite airbag

- **Verwendung von Sitzbezügen:** Für Sitze, die mit einem airbag ausgestattet sind, benötigen Sie je nach Fahrzeugtyp spezielle Sitzbezüge. Fragen Sie Ihre Vertragswerkstatt, ob solche Sitzbezüge erhältlich sind. Die Verwendung nicht geeigneter Sitzbezüge (oder von Spezial-Sitzbezügen für andere Fahrzeugtypen) kann die einwandfreie Funktion dieser airbags beeinträchtigen und somit Ihre Sicherheit gefährden.
- Kein Zubehör und keine Gegenstände oder gar Tiere zwischen Rückenlehne, Tür und der Innenverkleidung unterbringen. Keine Kleider, Zubehör o. Ä. über die Rückenlehne hängen. Dies kann die einwandfreie Funktion des airbags beeinträchtigen oder bei der Entfaltung des airbags Verletzungen verursachen.
- Den Sitz und die Innenverkleidung nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern des Vertragspartners vorbehalten).
- Der Raum zwischen der Rückenlehne der hinteren Sitzbank und der Verkleidung ist der Entfaltungsbereich des airbags: Dort dürfen keine Gegenstände untergebracht werden.

ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



Der Airbag ergänzt die Funktion des Sicherheitsgurts. Airbags und Sicherheitsgurt sind also untrennbare Elemente desselben Sicherheitssystems. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Nicht angeschnallte Insassen sind bei einem Unfall der Gefahr schwerer Verletzungen ausgesetzt. Obwohl es beim Entfalten der Airbags immer zu leichten Verletzungen kommen kann, ist das Risiko von Verletzungen der Haut durch den Airbag für nicht angeschnallte Insassen erhöht.

Die Gurtstraffer und Airbags werden bei Überschlag oder Heckaufprall nicht zwangsläufig ausgelöst. Schläge gegen den Unterboden des Fahrzeugs (Bordsteine, Schlaglöcher, Steine auf der Fahrbahn...) können zum Auslösen dieser Systeme führen.

- An sämtlichen Komponenten des Airbag-Systems (Airbags, Gurtstraffer, Steuergerät, Kabelstrang usw.) sind Arbeiten und Änderungen **streng verboten** (außer durch qualifizierte Vertragswerkstätten).
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Airbag-Systemen nur von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Lassen Sie das Airbag-System aus Sicherheitsgründen nach einem Unfall, Diebstahl oder versuchtem Diebstahl überprüfen.
- Die in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitsvorschriften sind unbedingt stets vom Fahrer/Halter zu beachten (bei Verkauf/Verleih des Fahrzeugs: Bedienungsanleitung übergeben).
- Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist ein Vertragspartner mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators bzw. der Gasgeneratoren zu beauftragen.

KINDERSICHERHEIT

Allgemeines

2 Kinder im Fahrzeug

Beachten Sie die jeweiligen Rechtsvorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden.

Das Kind muss, wie auch die Erwachsenen, bei jeder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein. Sie tragen die Verantwortung für die Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

Ein Kind ist kein Erwachsener im Kleinformat. Es ist speziellen Gefahren ausgesetzt, da seine Muskeln und Knochen im Wachstum begriffen sind. Ein Sicherheitsgurt allein ist nicht ausreichend, wenn Sie ein Kind mitnehmen. Verwenden Sie einen zugelassenen Kindersitz und stellen Sie sicher, dass Sie ihn richtig verwenden.



Verwenden Sie die Funktion „Kindersicherung“, um ein Öffnen der Türen zu verhindern → 62



Bedenken Sie, dass ein Aufprall bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fall aus 10 m Höhe entspricht. Mit anderen Worten: Wird ein Kind nicht angeschnallt, ist es so, als würde es sich ungesichert auf einem Balkon im vierten Stockwerk befinden!

Halten Sie ein Kind während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Unfall könnten Sie es nicht festhalten, auch wenn Sie selbst angeschnallt sind.

Tauschen Sie nach einem Unfall die Kindersitze aus und lassen Sie Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

Verwendung eines Kindersitzes

Das durch den Kindersitz gebotene Schutzpotential hängt von seinem Rückhaltevermögen und dem Einbau ab. Wird der Kindersitz falsch eingebaut, ist der Schutz des Kindes

KINDERSICHERHEIT

im Falle eines Aufpralls oder einer plötzlichen Bremsung nicht gewährleistet.

Überprüfen Sie vor dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich befinden entspricht und ob er in Ihr Fahrzeug eingebaut werden kann. Nähere Informationen darüber, welche Sitze für Ihr Fahrzeug geeignet sind, erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner.

Die Vorschriften zur Beförderung von Kindern sind länderspezifisch. Die Verwendung eines Kindersitzes während des Transports hängt vom Alter und/oder der Größe und/oder dem Gewicht des Kindes ab. Achten Sie bei Kindern, die nicht mehr in einem Kindersitz transportiert werden müssen, darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig eingestellt und angelegt ist.

Beachten Sie in jedem Fall die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

Lesen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.

Es ist nicht erforderlich, ein Kinderrückhaltesystem für Kinder über 7,5 Jahren mitzuführen. Sie können auf dem Rücksitz mitgenommen werden und den dort befindlichen Sicherheitsgurt verwenden.

Informieren Sie sich immer über die in Ihrem Land geltenden Vorschriften.

Lesen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.



Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Sie sich immer anschnallen und es Ihrem Kind auch beibringen:

- um sie korrekt mit dem Gurt zu sichern.
- immer auf der dem Verkehr abgewandten Seite ein- und aussteigen.

Verwenden Sie keinen gebrauchten Kindersitz oder einen Sitz, dessen Gebrauchsanleitung fehlt. Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand im Bereich des Kindersitzes oder darauf den Einbau behindert.



Lassen Sie das Kind niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück. Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind

stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw.

Hosenträgergurt richtig eingestellt ist. Vermeiden Sie das Tragen von weiten Kleidungsstücken, die zu einer Lockerung der Gurte führen könnten → 66.

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Kopf oder die Arme nicht aus dem Fenster hält.

Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfteren die korrekte Sitzposition des Kindes, insbesondere, wenn es schläft.

Wahl eines Kindersitzes



31235

Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung

Der Kopf eines Säuglings ist im Verhältnis zu dem eines Erwachsenen schwerer und sein Hals ist empfindlicher. Transportieren Sie das Kind so lange wie möglich in dieser Position (mindestens bis zum Alter von 2 Jahren). Kopf und Hals werden hier gestützt.

Wählen Sie einen Schalenstuhl, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet und wechseln Sie den Sitz, sobald der Kopf des Kindes über den Schalenrand hinausragt.



38824

Kindersitze zur Montage in Fahrtrichtung

Der Kopf und der Unterleib von Kindern sind vorrangig zu schützen. Ein in Fahrtrichtung montierter Kindersitz, der ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, reduziert das Risiko von Kopfverletzungen. Befördern Sie Ihr Kind in einem in Fahrtrichtung montierten Kindersitz mit Hosenträgergurt, solange dies bezogen auf die Größe des Kindes möglich ist.

Wählen Sie einen Sitz mit Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.



Sitzerhöhungen

Ab einem Gewicht von 15 kg oder dem Alter von 4 Jahren kann ein Kind auf einer Sitzerrhöhung Platz nehmen, die eine Anpassung des Sicherheitsgurts an den Körper des Kindes ermöglicht. Das Sitzkissen der Sitzerrhöhung muss Beckengurtführungen aufweisen, damit der Sicherheitsgurt auf den Oberschenkeln und nicht am Bauch des Kindes verläuft. Damit der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft, empfehlen wir die Verwendung einer Sitzerrhöhung mit verstellbarer Rückenlehne sowie einer Gurtführung. Der Gurt darf niemals am Hals oder auf dem Arm verlaufen.

Wählen Sie einen Sitz mit Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.

Wahl der Kindersitzbefestigung

Es gibt zwei Befestigungssysteme für Kindersitze: den Sicherheitsgurt oder das ISOFIX-System.

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt sein, um im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Zusammenstoßes seine Schutzfunktion erfüllen zu können.

Beachten Sie den vom Kindersitzersteller vorgegebenen Gurtverlauf.

Überprüfen Sie immer, ob das Gurtschloss richtig eingerastet ist, indem Sie am Gurt ziehen und spannen Sie diesen so stramm wie möglich, indem Sie auf den Kindersitz drücken.

Überprüfen Sie den Halt durch Bewegungen nach links/rechts und oben/unten: Der Sitz muss fest verankert bleiben.

Überprüfen Sie, ob der Kindersitz gerade montiert wurde und nicht gegen eine Scheibe drückt.



Verwenden Sie den Kindersitz nicht, wenn das Kind den Sicherheitsgurt, mit dem es angeschnallt ist, lösen könnte: Die Basis des Sitzes darf nicht auf dem Gurtschloss und/oder dem Haken des Sicherheitsgurtes aufliegen.



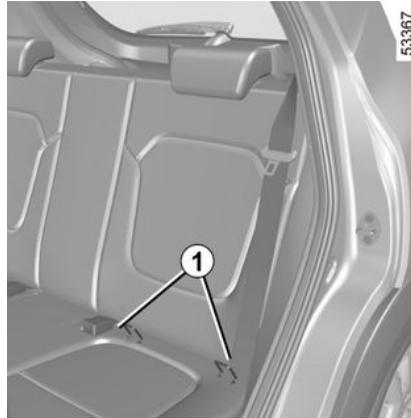
Der Sicherheitsgurt darf nie lose oder verdreht sein. Lassen Sie ihn niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird. Wenn der Sicherheitsgurt nicht normal funktioniert, schützt er das Kind nicht. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertragspartner. Nutzen Sie diesen Sitzplatz nicht, solange der Gurt nicht repariert wurde.

Befestigung mit dem ISOFIX-System

KINDERSICHERHEIT

In den folgenden drei Fällen entsprechen die zugelassenen ISOFIX-Kindersitze der Norm ECE-R44:

- nach vorn gerichteter Universal-Sitz mit 3-Punkt-ISOFIX-Befestigung;
 - Semi-universal-Sitz mit 2-Punkt-ISOFIX-Befestigung;
 - Spezifisch.
- Kategorie i, mit entweder:
- einem Gurt, der am dritten Bügel des entsprechenden Sitzes befestigt wird;
 - oder eine mit dem zugelassenen Sitz der Kategorie i kompatible Strebe, die auf dem Fahrzeugboden ruht und die Funktion hat, im Falle eines Aufpralls Bewegungen des Kindersitzes zu verhindern.



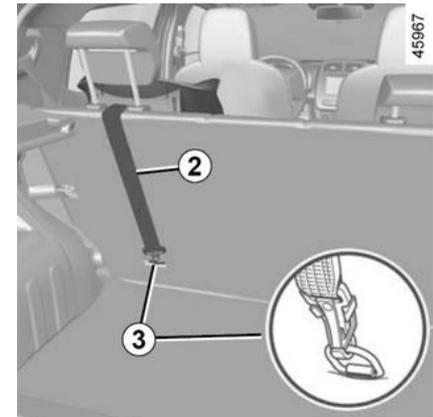
Befestigung über das ISOFIX-System (Fortsetzung)

Die Befestigungsbügel **1** befinden sich zwischen der Rückenlehne und der Sitzfläche des Sitzes und sind durch eine Markierung gekennzeichnet.

Der dritte Ring **3** wird zur Befestigung des oberen Gurtes an einigen Kindersitzen verwendet.



Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten bzw. ISOFIX-,Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden.



Schieben Sie den Gurt **2** zwischen Rückenlehne und Gepäckraumabdeckung. Entfernen Sie dazu zuerst die Gepäckraumabdeckung. Bringen Sie den Gurthaken an einem der mit dem

Symbol  markierten Bügel **3** an.

KINDERSICHERHEIT

Spannen Sie den Gurt **2**, bis die Rückenlehne des Kindersitzes an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt.



Befestigen Sie **unbedingt** den Riemen des Kindersitzes am entsprechenden Ring.

Die Verwendung eines anderen Befestigungspunktes ist untersagt.



Bevor Sie einen ISOFIX-Kindersitz verwenden, der für ein anderes Fahrzeug gekauft wurde,

vergewissern Sie sich, dass dessen Einbau erlaubt ist. Siehe hierzu die vom Kindersitzhersteller herausgegebene Liste der Fahrzeuge, für die der Sitz zugelassen ist.



Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Kindersitzes an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Es kann dann jedoch vorkommen, dass die Basis des Kindersitzes nicht plan auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegt.



Die ISOFIX-Verankerungen sind ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System vorgesehen. Befestigen Sie keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen. Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden. Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.

Einbau des Kindersitzes, Allgemeines

Auf manchen Sitzplätzen dürfen keine Kindersitze angebracht werden. Die Abbildungen auf den nächsten Seiten zeigen, wo Kindersitze befestigt werden können.

Es kann vorkommen, dass die aufgeführten Kindersitztypen nicht verfügbar sind. Bevor Sie einen anderen Kindersitz verwenden, überprüfen Sie, ob sich dieser einbauen lässt.

2



Montieren Sie den Kindersitz auf einem Rücksitz.

Stellen Sie sicher, dass die Basis des Kindersitzes beim Einbau nicht entriegelt wird. Falls Sie die Kopfstütze abnehmen müssen, achten Sie darauf, dass diese anschließend sicher verstaut wird. Andernfalls könnte sie bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden. Befestigen Sie den Kindersitz immer am Fahrzeug, auch wenn er nicht benutzt wird, da er ansonsten bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden könnte.

Vorne

Die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz wird von Land zu Land unterschiedlich gehandhabt. Informieren Sie sich über die geltenden Bestimmungen und beachten Sie die Anweisungen zur Abbildung auf der folgenden Seite.

Vor dem Anbringen von Kindersitzen vorne (sofern dies erlaubt ist):

- führen Sie die Gurthöhenverstellung ganz nach unten;
- bringen Sie den Sitz in die hinterste Stellung;
- neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. um 25°);
- Bringen Sie, wenn das Fahrzeug über diese Einstellmöglichkeit verfügt, den Fahrersitz in die höchste Position.

Nach dem Einbau des Kindersitzes (sofern möglich) kann der Beifahrersitz, wenn erforderlich, nach vorn geschoben werden (um hinten ausreichend Platz für Fahrgäste oder weitere Kindersitze zu lassen). Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert ist, schieben Sie den Sitz nie maximal oder auch nicht so weit vor, dass er das Armaturenbrett berührt.

Ändern Sie die anderen Einstellungen nach Einbau des Kindersitzes nicht mehr.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:

Stellen Sie vor der Montage eines nach hinten gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert wurde.

Auf einem der seitlichen Rücksitze

Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugsür gegenüberliegenden Seite liegen.

Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.

Für die Sicherheit des Kindes in der Position „in Fahrtrichtung“:

- führen Sie den entsprechenden Sitz so weit wie möglich nach hinten;
- führen Sie den Sitz vor dem Kind nach vorn, und stellen Sie die Position der Rückenlehne so ein, dass kein

KINDERSICHERHEIT

Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes besteht.



Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz oder die Füße des Kindes nicht das korrekte Einrasten des Vordersitzes behindern.

Nehmen Sie die Kopfstütze immer von dem Rücksitz ab, auf dem der Kindersitz positioniert ist. Positionieren Sie den Rücksitz bei Bedarf so weit wie möglich nach hinten.

Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird. Kontrollieren Sie, dass der Kindersitz an der Lehne des Rücksitzes anliegt.



Montieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz. Um einen ISOFIX-Kindersitz auf diesem Sitz zu installieren, lösen Sie den Sicherheitsgurt von Hand, bevor Sie die Schrauben anziehen.



Einbau der Sitzerrhöhung (Gruppe 2 oder 3)

Kontrollieren Sie die Funktion des Sicherheitsgurts (Aufrollen) → 66.

Stellen Sie den Sicherheitsgurt wie folgt ein:

- Schultergurt verläuft über der Schulter des Kindes, ohne den Hals zu berühren;
- Beckengurt so, dass er flach auf den Oberschenkeln und am Becken anliegt.

Passen Sie gegebenenfalls die Position des Sitzes an.



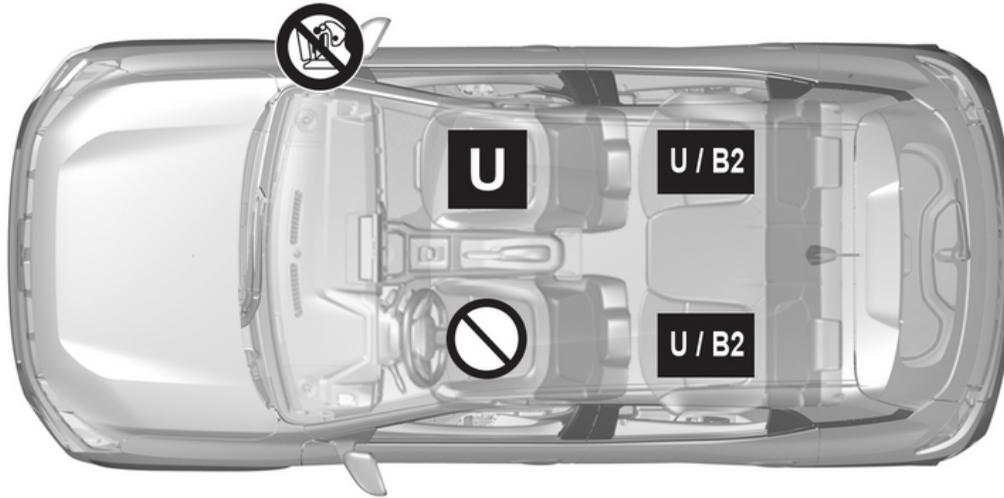
Wenn ein ISOFIX-Kindersitz auf dem linken seitlichen Platz hinten installiert wird, kann der mittlere Sitzplatz nicht genutzt werden. Der mittlere Sicherheitsgurt ist nicht mehr zugänglich und kann nicht mehr benutzt werden.

KINDERSITZE

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Einbaumöglichkeiten bei der 4-Sitzer-Ausführung

2



65239

KINDERSITZE



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines nach hinten gerichteten Kindersitzes auf diesem Sitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert wurde → 98.

2



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz



Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.

U Auf diesem Sitz darf ein als „universal“ zugelassener Kindersitz mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.



Sitz nicht zum Anbringen eines Kindersitzes geeignet.



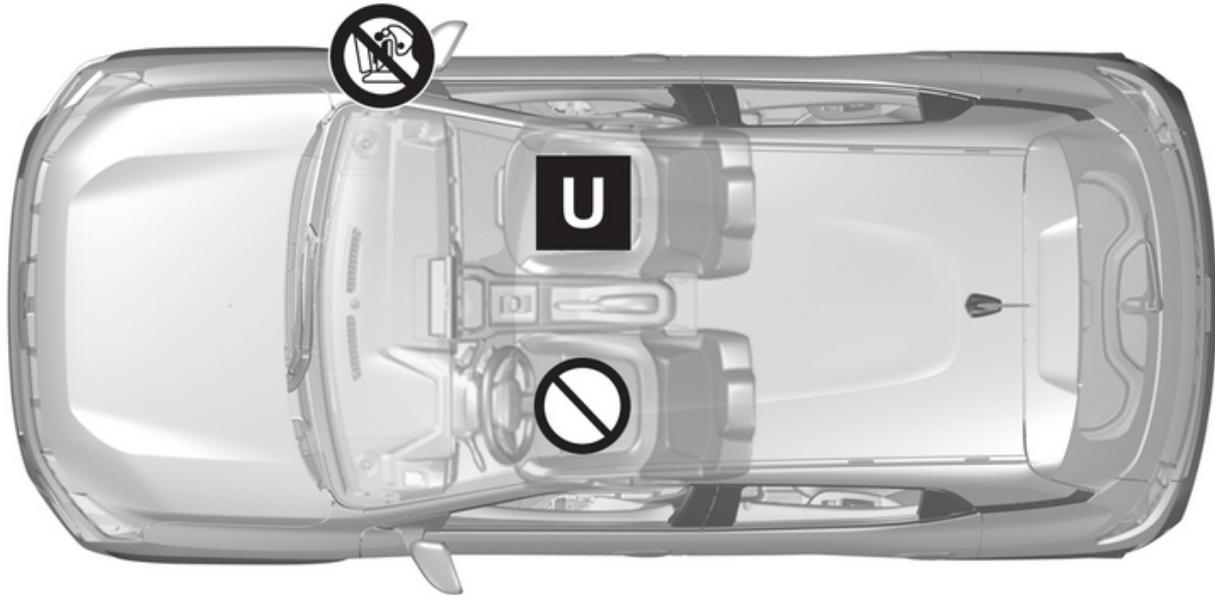
Auf diesem Sitz darf ein als „B2“ zugelassener Kindersitz mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 66.
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

Einbaumöglichkeiten bei der 2-Sitzer-Ausführung

2



Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

 Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.

 Auf diesem Sitz darf ein als „universal“ zugelassener Kindersitz mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.

 Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

Folgende Tabelle fasst die Informationen im Diagramm auf den vorherigen Seiten zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen übersichtlich zusammen.

KINDERSITZE

Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz		Hintere seitliche Sitzplätze
		mit airbag ohne Deaktivierung	ohne airbag oder mit airbag mit deaktiviertem	
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Kategorie 0	< 10 kg	X	X	U (4)
Sitz gegen die Fahrtrichtung Gruppe 0 und 0+	weniger als 13 kg	X	U (2) (3)	U (5)
Sitz gegen die Fahrtrichtung Gruppe 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	X	U (2) (3)	U (5)
Sitz in Fahrtrichtung Kategorie 1	9 bis 18 kg	U (1) (3)	X	U (6)
Sitzerhöhung Kategorie 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	U (1) (3)	X	U/B2 (6)



- (1) **LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Niemals einen Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz anbringen, wenn der Beifahrer-airbag nicht deaktiviert werden kann.
- (2) **LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Vor der Montage eines nach hinten gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss sichergestellt sein, dass der airbag deaktiviert wurde → 98.

Siehe Broschüre „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Sie ist bei ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.

KINDERSITZE

X= Sitzplatz, auf dem die Anbringung eines Kindersitzes nicht erlaubt ist.

U = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich. Stellen Sie sicher, dass dieser korrekt montiert werden kann.

(3) Bringen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position. Kippen Sie dann die Rückenlehne leicht (25°).

(4) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugsitz gegenüberliegenden Seite liegen.

(5) Um einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung zu montieren, stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne. Stellen Sie den Vordersitz dann soweit zurück, wie es Ihnen möglich ist, ohne dass der Sitz den Kindersitz berührt. Stellen Sie die Kopfstütze in die obere Position bzw. entfernen Sie sie.

(6) Achten Sie bei der Montage eines nach vorn gerichteten Kindersitzes darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze ein oder entfernen Sie sie, falls erforderlich. Verschieben Sie außerdem den Sitz, der sich vor dem Kind befindet, nicht über die Mitte der Gleitschienen nach hinten hinaus und neigen Sie die Lehne nicht weiter als 25° nach hinten.

2

KINDERSITZE

Befestigung mit dem ISOFIX-System

Einbaumöglichkeiten bei der 4-Sitzer-Ausführung



65241

2



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

KINDERSITZE

Unter Verwendung des ISOFIX-Systems befestigter Kindersitz.



Sitzplatz, der die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes erlaubt.



Die hinteren Sitzplätze sind mit Befestigungspunkten ausgestattet, die den Einbau eines als „universal“ zugelassenen ISOFIX-Kindersitzes in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Verankerungen befinden sich an den Rückenlehnen der Rücksitze.



Sitz nicht zum Anbringen eines Kindersitzes geeignet.



Überprüfen Sie den Funktionsstatus des airbags.

bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 66.
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Montieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.
Um einen ISOFIX-Kindersitz auf diesem Sitz zu installieren, lösen Sie den Sicherheitsgurt von Hand, bevor Sie die Schrauben anziehen.

Folgende Tabelle fasst die Informationen des Diagramms der nachfolgenden Seiten zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen übersichtlich zusammen.

Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des Sitzes ISOFIX [FIXTURE]	Beifahrersitz	Hintere seitliche Sitzplätze
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung	< 10 kg	L1 [F], L2 [G]	X	X

KINDERSITZE

Kategorie 0				
Sitz gegen die Fahrtrichtung Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	R1 [E]	X	IL (1)
Sitz gegen die Fahrtrichtung Kategorien 0+ und 1	< bis 13 kg und 9 bis 18 kg	R3 [C], R2 [D]	X	IL (1)
Sitz in Fahrtrichtung Kategorie 1	9 bis 18 kg	F3 [A], F2 [B], F2X [B1]	X	IUF - IL (2)
Sitzerhöhung Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	B2	X	IUF - IL (2)
i-Size-Sitz			X	X

X = Sitzplatz, auf dem die Anbringung eines ISOFIX-Kindersitzes nicht möglich ist.

IUF/IL = Auf diesem Sitzplatz darf bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, ein als „universal/semi-universal“ zugelassener Kindersitz bzw. ein „fahrzeugspezifischer“ Sitz mittels ISOFIX-Verankerungen eingebaut werden. Stellen Sie jedoch sicher, dass dieser korrekt montiert werden kann.

(1) Stellen Sie den Sitz des Fahrzeugs bei Bedarf ganz nach hinten. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.

(2) In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz angebracht wird. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der ➔ **224**-Kindersitz installiert wird. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, stellen Sie die Rückenlehne hoch, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.

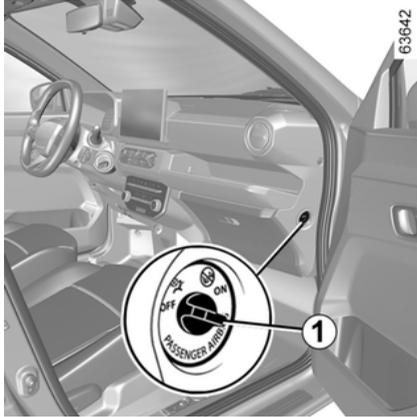
Die Größe eines ISOFIX Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

- F3, F2, F2X [A, B, B1]: für nach vorne gerichtete Sitze in Gruppe 1 (9 bis 18 kg);
- R3, R2, R2X [C, D]: Schalensitz oder nach hinten gerichtete Sitze der Gruppe 0+ (weniger als 18 kg) oder der Gruppe 1 (9 bis 18 kg);
- R1 [E]: nach hinten gerichtete Kindersitze der Gruppe 0 (weniger als 10 kg) oder 0+ (weniger als 13 kg);
- L1, L2 [F, G]: Kinderwagenaufsätze der Gruppe 0 (unter 10 kg);
- B2: Sitzerrhöhung der Gruppen 2 und 3 (15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg).

SICHERHEIT VON KINDERN: DEAKTIVIERUNG, AKTIVIERUNG DES BEIFAHRERAIRBAGS

Deaktivierung des Beifahrerairbags

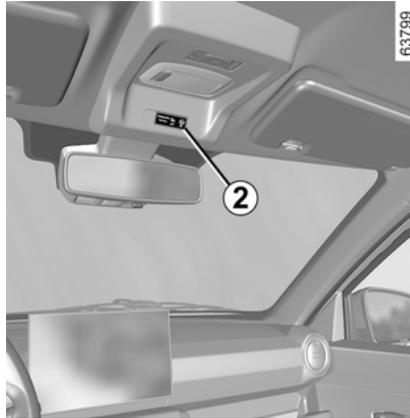
2



(je nach Fahrzeug)

Vor dem Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz:

- Überprüfen Sie, dass der Kindersitz auf diesem Sitz montiert werden kann;
- Der airbag muss bei einem nach hinten gerichteten Kindersitz unbedingt **deaktiviert** werden.



Deaktivieren des airbags: Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung die Verriegelung **1** drücken und in die Position OFF drehen.

Vergewissern Sie sich **unbedingt** bei eingeschalteter Zündung, dass die

Kontrolllampe  im Display **2** leuchtet.

Diese Kontrolllampe leuchtet permanent, um Sie darauf hinzuweisen, dass ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert werden kann.



Der Beifahrer-airbag darf nur bei **stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter**

Zündung aktiviert oder deaktiviert werden.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die Kontrolllampen



und  auf.

Um zu dem airbag-Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten.

SICHERHEIT VON KINDERN: DEAKTIVIERUNG, AKTIVIERUNG DES BEIFAHRERAIRBAGS



GEFAHR

Ein auslösender Beifahrer-airbag stellt eine Gefahr für einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Vordersitz dar. Daher darf **NIEMALS ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz angebracht werden, dessen Front-AIRBAG AKTIV ist. Dies kann zum TOD des KINDES führen oder es SCHWER VERLETZEN.**

58035

A



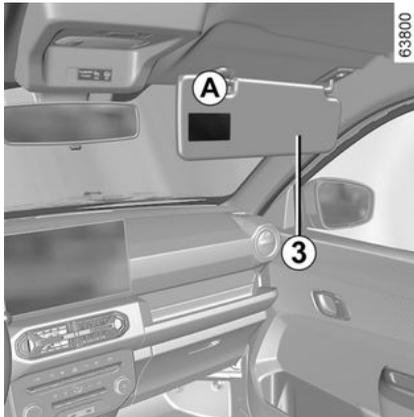
58034



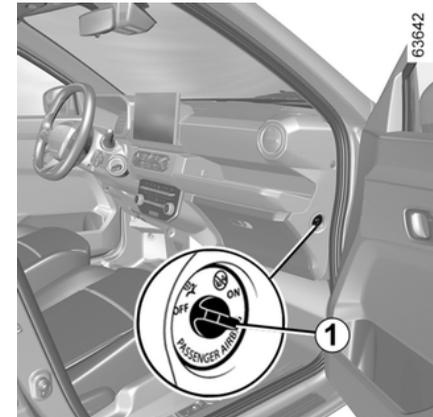
2

Die Hinweise auf dem Armaturenbrett und die Aufkleber **A** auf beiden Seiten der Beifahrer-Sonnenblende **3** (siehe obige Beispiele) dienen als Erinnerung an diese Gefahr.

Aktivierung des Beifahrerairbags vorne



63800

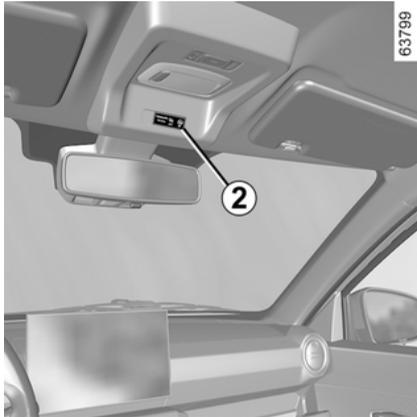


63642

SICHERHEIT VON KINDERN: DEAKTIVIERUNG, AKTIVIERUNG DES BEIFAHRERAIRBAGS

(je nach Fahrzeug)

Aktivieren Sie die Beifahrerairbag wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.



Erneutes Aktivieren des airbags: Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung die Verriegelung **1** drücken und in Position ON drehen.

Überprüfen Sie **unbedingt** bei eingeschalteter Zündung, ob die

Kontrolllampe  aus ist und dass

die Kontrolllampe  auf der

Anzeige **2** nach jedem Motorstart für ca. 60 Sekunden aufleuchtet.

Beifahrer-airbag ist aktiviert.

Funktionsstörungen

Bei Störungen des Systems zur Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbag ist die Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz untersagt!

Es wird davon abgeraten, den Beifahrersitz zu verwenden.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



Der Beifahrer-airbag darf nur bei **stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter**

Zündung aktiviert oder deaktiviert werden.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die Kontrolllampen



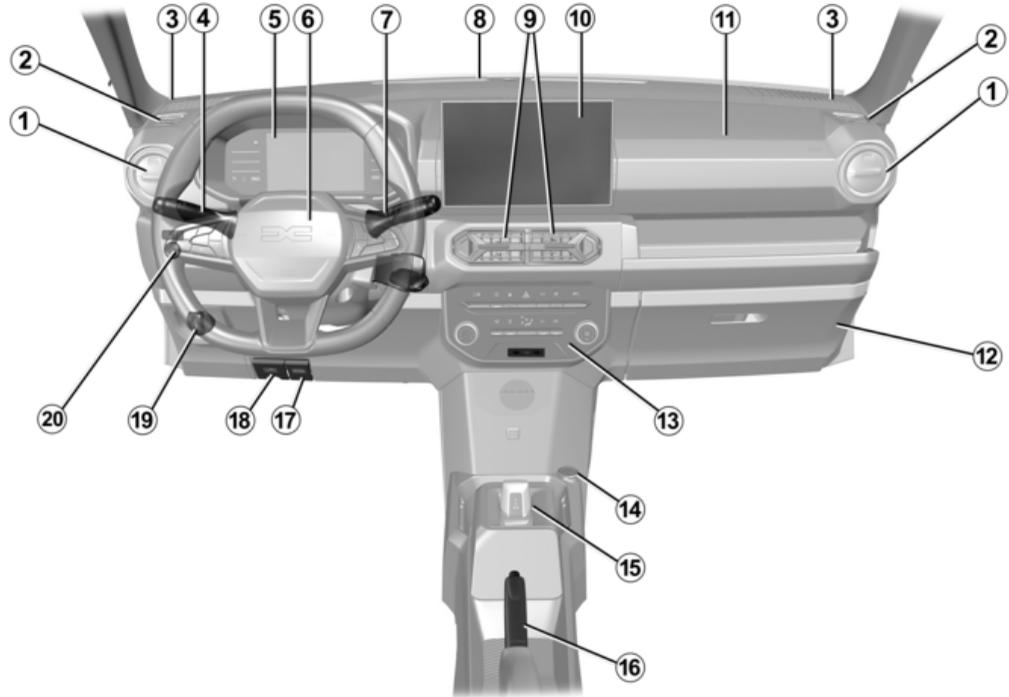
und  auf.

Um zu dem airbag-Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten.

FAHRPOSITION

Armaturenbrett und Betätigungen: Linkslenkung

2



63045

FAHRPOSITION

JE NACH FAHRZEUGMODELL BZW: VERTRIEBSLAND ist folgende Ausstattung vorhanden.

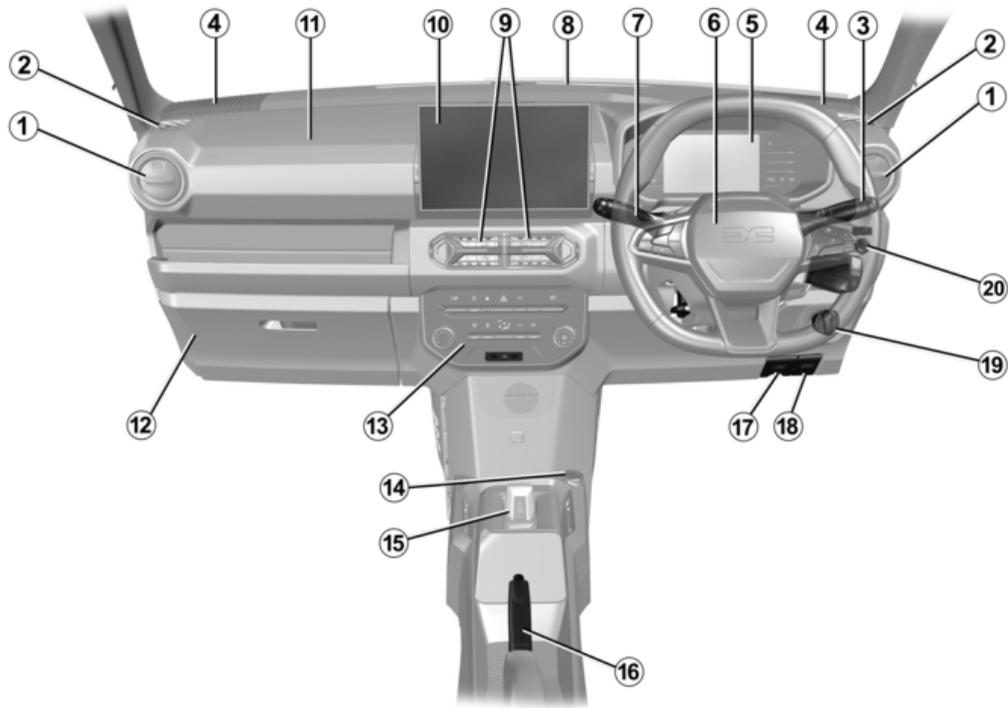
1. Seitliche Luftdüsen.
2. Belüftungsdüse für Seitenfenster.
3. Seitliche Lautsprecher.
4. Schalter für:
 - Blinker;
 - äußere Fahrzeugbeleuchtung;
 - Nebelschlussleuchten
5. Instrumententafel
6. Einbauort für Fahrer-airbag und Signalhorn.
7. Schalter für:
 - Frontscheiben-Wisch-/Waschanlage;
 - Heckscheiben-Wisch-/Waschanlage.
8. Belüftungsdüse für Frontscheibe.
9. Luftdüsen in Instrumententafelmitte.
10. Einbauort für Navigationssystem.
11. Einbauort für Beifahrer-airbag.
12. Handschuhfach.
13. Bedienelemente für:
 - elektrischer Fensterheber;
 - ECO-Modus;
 - Warnblinkanlage;
 - Heizung oder Klimatisierung;
 - Zentralverriegelung;
 - My Safety.

14. Steckdose für Zubehör.
15. Schalthebel.
16. Handbremse.
17. Hebel zur Entriegelung der Motorhaube.
18. Bedienelement für Freigabe der Ladeanschlussklappe.
19. Leuchtweitenregulierung.
20. Bedienelement zur Einstellung der Außenspiegel.

FAHRPOSITION

Armaturenbrett Rechtslenkung

2



64956

FAHRPOSITION

JE NACH FAHRZEUGMODELL BZW: VERTRIEBSLAND ist folgende Ausstattung vorhanden.

1. Seitliche Luftdüsen.
2. Belüftungsdüse für Seitenfenster.
3. Schalter für:
 - Blinker;
 - äußere Fahrzeugbeleuchtung;
 - Nebelschlussleuchten
4. Seitliche Lautsprecher.
5. Instrumententafel
6. Einbauort für Fahrer-airbag und Signalhorn.
7. Schalter für:
 - Frontscheiben-Wisch-/Waschanlage;
 - Heckscheiben-Wisch-/Waschanlage.
8. Belüftungsdüse für Frontscheibe.
9. Luftdüsen in Instrumententafelmitte.
10. Einbauort für Navigationssystem.
11. Einbauort für Beifahrer-airbag.
12. Handschuhfach.
13. Bedienelemente für:
 - elektrischer Fensterheber;
 - ECO-Modus;
 - Warnblinkanlage;
 - Heizung oder Klimatisierung;
 - Zentralverriegelung;
 - My Safety.
14. Steckdose für Zubehör.
15. Schalthebel.
16. Handbremse.
17. Bedienelement für Freigabe der Ladeanschlussklappe.
18. Hebel zur Entriegelung der Motorhaube.
19. Leuchtweitenregulierung.
20. Bedienelement zur Einstellung der Außenspiegel.

BORDCOMPUTER

Allgemeines

2

Bordcomputer A



Je nach Fahrzeug beinhaltet er folgende Funktionen:

- Kilometerstand;
- Fahrparameter;
- Informationsmeldungen;
- Meldungen zu Funktionsstörungen (in Zusammenhang mit der

Kontrolllampe );

- Warnmeldungen (in Zusammenhang

mit der Kontrolllampe .

Drücken Sie den Schalter **1** und wählen Sie die Funktionen mit den

Schaltern **2** und **3** aus. Bestätigen Sie die Funktion mit der Taste **4** (die Anzeige richtet sich nach Fahrzeugausstattung und Land):

Über die Instrumententafel A:

a) Fahrparameter:

- Durchschnittlicher Energieverbrauch seit dem letzten Reset und aktueller Energieverbrauch.
- Zurückgelegte Fahrstrecke seit Speicherrückstellung.

b) den Druck der Reifen zurücksetzen.

c) Wartungsintervall.

d) Bordfunktionsabfrage, Informations- und Störungsmeldungen.

Rückstellknopf für Tagesstreckenzähler

Halten Sie nach Auswahl der Fahrparameter den Schalter **4** „OK“ gedrückt, bis der Wert auf Null zurückspringt.

Bedeutung der angezeigten Werte nach einer Speicherrückstellung

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch“, „Reichweite“ und „Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich nach einer Speicherrückstellung, je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist.

Während der ersten Fahrkilometer nach Speicherrückstellung ist u. U. ein Anstieg der voraussichtlichen Reichweite beim Fahren festzustellen.

Dies liegt daran, dass der mittlere Kraftstoffverbrauch seit der letzten Speicherrückstellung bei der Berechnung der Reichweite zu Grunde gelegt wird.

Der durchschnittliche Verbrauch kann jedoch abnehmen, wenn:

- das Fahrzeug gerade beschleunigt wurde;
- die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt

BORDCOMPUTER

Fahrparameter

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

2

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
	a) Fahrparameter.
13,4 kWh	Momentaner Energieverbrauch.
12,8 kWh/100 km	mittlerer Stromverbrauch. Der Wert wird erst nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von mindestens 400 Metern nach der letzten Speicherrückstellung angezeigt.
1284,7 km	Zurückgelegte Fahrstrecke seit Speicherrückstellung
Langes Drücken zur Initialisierung des Reifendrucks	b) den Druck der Reifen zurücksetzen ➔ 149

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
Wartung in 1.936 km oder 3 Monate	c) Wartungsintervall. Verbleibende Entfernung bis zur nächsten Wartung (Anzeige in Meilen oder Kilometern), dann, wenn der Wartungstermin naht, sind mehrere Szenarien möglich: – Intervall von weniger als 1.500 km oder einem Monat : Meldung „Service in“ wird zusammen mit der verbleibenden Strecke oder Zeit angezeigt; – bei fälliger Wartung wird die Meldung „Wartung fällig“, gefolgt von der entsprechenden Kilometer- oder Zeitangabe (je nachdem, welcher Wert zuerst erreicht wird) angezeigt;

BORDCOMPUTER

2

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
	– Reichweite gleich 0 km oder Wartungsdatum erreicht : Meldung „Service required“ wird angezeigt und Warnlampe  leuchtet. Es muss baldmöglichst eine Wartung des Fahrzeugs durchgeführt werden.
Rückstellung der Anzeige nach Wartungsdiagnose gemäß Wartungsprogramm. Die Wartungsintervallanzeige darf erst zurückgesetzt werden, nachdem eine Wartung entsprechend den Vorgaben des Wartungsprogramms für Ihr Fahrzeug durchgeführt wurde. Besonderheit: Um das Wartungsintervall zurückzusetzen, halten Sie eine der Tasten zum Zurücksetzen des Displays etwa 10 Sekunden lang gedrückt, bis das Display den Bereich dauerhaft anzeigt.	
Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
Settings Press "OK"	d) Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug. ➔ 116
WARNING: Check Braking System	e) Fahrtenbuch. Abfolge der Anzeige: – Informationsmeldungen; – Störungsmeldungen.

Informationsmeldungen

Sie können beim Starten des Fahrzeugs helfen bzw. eine Auswahl oder einen Fahrzustand anzeigen. Beispiele für Informationismeldungen finden Sie im Folgenden.

Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
„Vor dem Anlassen das Kabel trennen“	Zeigt an, dass das Ladekabel immer noch am Fahrzeug angeschlossen ist.
„Nur einen Stecker anschließen“	Zeigt an, dass zwei Stecker gleichzeitig angeschlossen sind. Bitte stellen Sie sicher, dass nur ein Stecker angeschlossen ist.
„Anschlüsse prüfen“	Zeigt an, dass ein Problem mit der Steckerverbindung vorliegt. Die Steckerverbindung muss geprüft werden.
„Stromausfall beim Laden“	Zeigt an, dass die Stromversorgung während des Ladevorgangs unterbrochen wurde. Bitte wenden Sie zwecks Hilfe an den Ladestationshersteller.
„Parkbremse aktiv“	Zeigt an, dass die Parkbremse angezogen ist.
„Spannungsabweichung der Ladestation“	Der Ausgangsspannungsbereich dieser Station stimmt nicht mit der Batteriespannung Ihres Fahrzeugs überein. Sie müssen eine andere geeignete Station finden.
„Stromabweichung der Ladestation“	Der Ausgangsstrombereich dieser Station stimmt nicht mit Ihrem Fahrzeug überein. Sie müssen eine andere geeignete Station finden.

Störungsmeldungen

2

Sie erscheinen gemeinsam mit der  Kontrolllampe und weisen darauf hin, bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt anzusteuern und bis dorthin möglichst vorsichtig zu fahren. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

Sie erlöschen, wenn die Anzeigen-Wähltaste gedrückt wird, oder von alleine nach einigen Sekunden, und werden im

Bordjournal gespeichert. Die Kontrolllampe  bleibt an. Nachfolgend finden Sie Beispiele für Störungsmeldungen.

Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
« WARNING: Check Airbag »	Zeigt eine Störung der zusätzlichen Rückhaltesysteme an. Diese könnten bei einem Unfall versagen.
« Check vehicle »	Weist auf eine Störung eines Pedalgebers oder des 12-V-Batteriesteuersystems hin.
« WARNING: Check Braking System »	Weist auf einen Verschleiß oder die Notwendigkeit einer Kontrolle der Bremsanlage hin.
« Check Vehicle plug »	Zeigt eine Überhitzung auf Höhe der Ladesteckdose auf der Fahrzeugseite an. Warten Sie etwa 20 Minuten und versuchen Sie es erneut. Funktioniert es auch jetzt nicht, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
« Check Electric System »	Weist auf eine Störung des Antriebssystems hin.
« Battery charging impossible »	Weist auf eine Störung des Aufladesystems des Antriebsakkus hin.

Warnmeldungen

Sie erscheinen zusammen mit der **STOP** Kontrolllampe und fordern Sie dazu auf, zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Schalten Sie den Motor aus und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Nachfolgend finden Sie Beispiele für Warnmeldungen. **Hinweis:** Diese Meldungen erscheinen im Display entweder einzeln oder abwechselnd (wenn mehrere Meldungen angezeigt werden sollen), sie können zusammen mit einer Kontrolllampe und/oder einem akustischen Signal erscheinen.

Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
« WARNING: Braking System »	Weist auf eine Störung der Bremsanlage hin.
« WARNING: Power Steering »	Weist auf ein Lenkungsproblem hin.
« Electric motor failure »	Weist auf einen Leistungsverlust des Fahrzeugs hin.
„ WARNUNG: Elektrische Anlage “	Weist auf eine Panne des elektrischen Systems hin.
« Puncture »	Zeigt Ihnen an, dass mindestens einer der Reifen defekt ist oder einen viel zu geringen Reifendruck aufweist.

BORDCOMPUTER

Displays und Anzeigen

2

Kontrolllampen / Displays und Anzeigen A

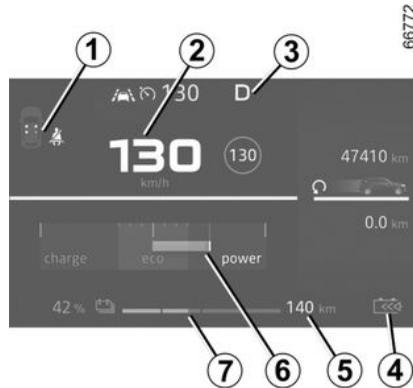


Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf.

Beim Aufleuchten bestimmter Kontroll- und Warnlampen erscheinen gleichzeitig Meldungen an der Instrumententafel.

Bei Fahrzeugen mit Multimedia-Bildschirm bitte die Geräteanweisungen beachten.

Für Fahrzeuge ohne Multimedia-Bildschirm → 117.



Warnlampe für nicht angelegten Sicherheitsgurt 1

Tachometer 2

Anzeige Fahrmodus 3

D: Fahren

N: Neutral

R: Rückwärtsgang

B: Bremsen

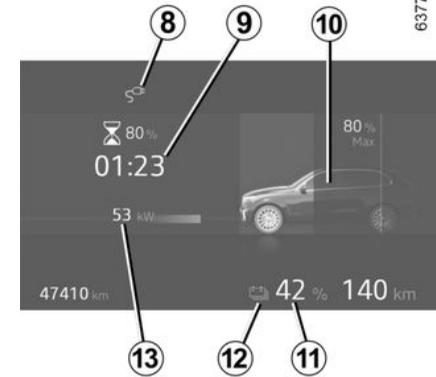
Warnleuchte für das regenerative Bremsniveau 4

Batterieinformationen 5 (geschätzte Reichweite).

Econometer 6

Die Anzeige zeigt die Energiemenge an.

Verbleibender Ladestand der Antriebsbatterie „230 V“ 7



Warnleuchte „Ladekabel eingesteckt“ 8

Leuchtet auf, wenn das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen wird.

geschätzte Ladezeit 9

Ladestandanzeige 10

Die Anzeige zeigt die verbleibende Energiemenge an.

**Ladestand Antriebsbatterie 11
Reserve-Schwellenwert**

Wenn die Ladung der Antriebsbatterie ungefähr 7 % oder je nach Fahrzeug ungefähr 12 % erreicht, leuchten die Anzeige und die Kontrolllampe 12

BORDCOMPUTER



gelb, begleitet von einem akustischen Signal.

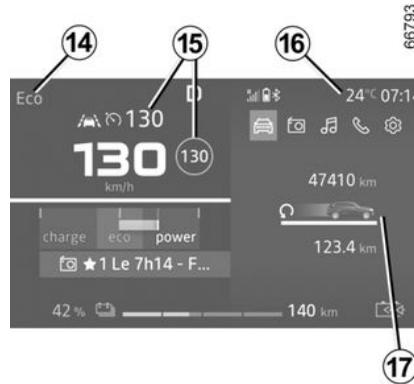
So optimieren Sie Ihre Reichweite
→ 202.

Der Wert, bei dem das Fahrzeug liegen bleibt, wird in Kürze erreicht

Wenn der Ladestand ca. 4 % oder je nach Fahrzeug ca. 6 % erreicht hat, ertönt erneut ein Signalton und die Anzeige leuchtet rot auf oder, je nach Fahrzeug, 30 Sekunden nachdem die Anzeige rot aufleuchtet.

Wenn der Ladestand 3,5 % bzw. etwa 5 % – je nach Fahrzeug – erreicht, wird die Reichweite nicht mehr angezeigt. Die Motorleistung nimmt allmählich ab, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt → 268.

Strom fließt ins Fahrzeug 13

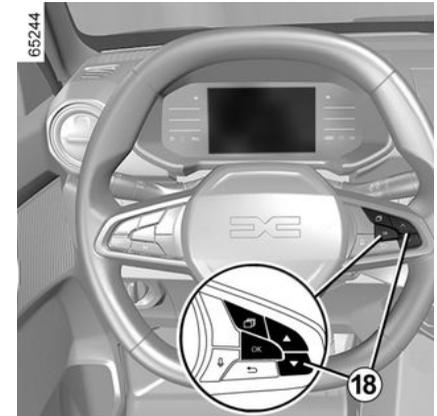


ECO-Modus 14

Informationen zu Fahrhilfen 15

Außentemperatur 16

Außentemperaturanzeige



Informationsbereich 17, je nach Fahrzeug können Sie mit dem Bedienelement **18** die verschiedenen Widgets in der Instrumententafel **A** durchblättern und auswählen:

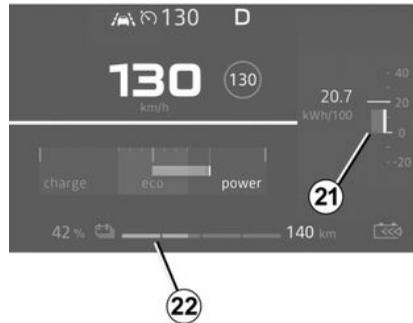
- Informationen des Bordcomputers (Kilometerzähler, Verbrauch, usw.);
- Telefon, Multimedia-Informationen (aktuell wiedergegebene Audioquelle usw.);
- Fahrzeuginformationen (Warmmeldungen usw.);
- ...

BORDCOMPUTER

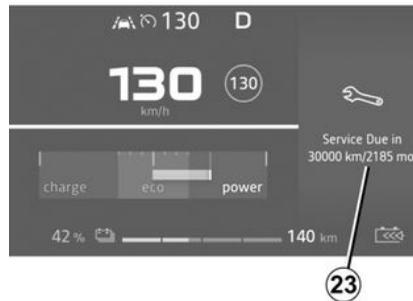
2



Durchschnittlicher Energieverbrauch der Fahrt (seit letzter Rückstellung) 19
Durchschnittsgeschwindigkeit der Fahrt (seit letzter Rückstellung) 20



Momentaner Energieverbrauch 21
Reststrecke bei aktueller Batterieladung 22



Reststrecke bis Wartung und Tage bis Wartung 23



Meldung, dass das Fahrzeug fahrbereit ist 24.

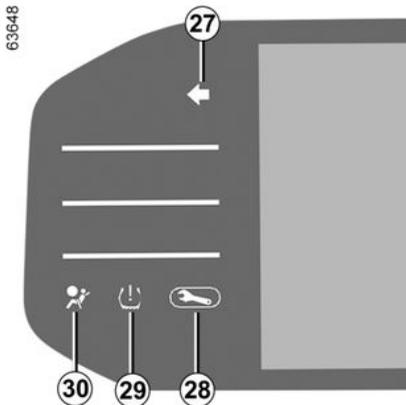
Die Meldung READY erscheint beim Starten des Motors und erlischt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 5 km/h erreicht.

Anzeige „Brems betätigen“ 25
Zeigt an, dass das Bremspedal gedrückt werden muss, um den Fahrmodus zu ändern (R, N, D oder B).

BORDCOMPUTER

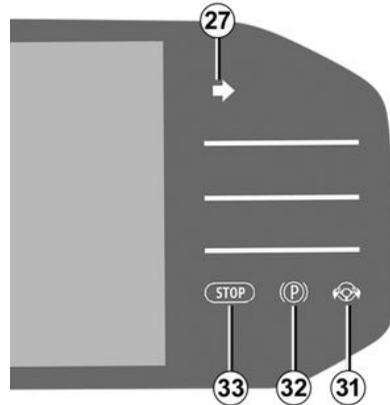


Anzeige des Fahrstils 26 → 146.



Fahrtrichtungsanzeiger 27

Kontrolllampe 28 → 120
Warnlampe Reifendruckverlust 29 → 149
Airbag-Warnlampe 30 → 72

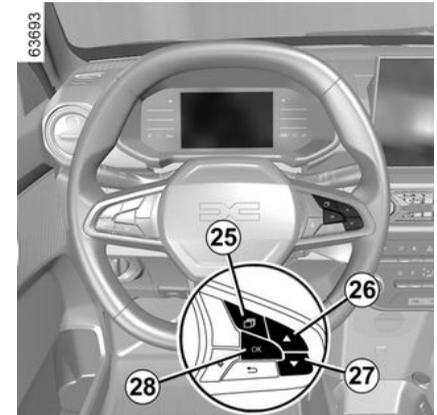


Warnlampe für Erkennung „Hände vom Lenkrad“ 31 → 161

Kontrolllampe der Parkbremse 32 → 142

Nothalt-Warnleuchte 33 → 120

Instrumententafel mit Anzeige in Meilen



(Möglichkeit der Umstellung auf km/h)

Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

- Drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung so oft den Schalter 27, bis Sie zu den „Einstellungen“ gelangen.
- Drücken Sie das Bedienelement 28 oder 27 mehrmals, bis Sie zu den „Fahrzeugeinstellungen“ gelangen, und drücken Sie den Schalter 28 „OK“.
- Drücken Sie das Bedienelement 28 oder 27 mehrmals, bis „KONTROLLAMPEN / DISPLAYS UND ANZEIGEN“ angezeigt wird, und drücken Sie den Schalter 28 „OK“.

BORDCOMPUTER

– Drücken Sie das Bedienelement **28** oder **27** mehrmals, bis „Einheit: km/h“ (oder gegebenenfalls „Einheit: mph“) angezeigt wird, und drücken Sie dann den Schalter **28** „OK“.

Fahrzeuge mit Multimedia-Display

Informationen zur Auswahl des Moduls finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Hinweis: In beiden Fällen zeigt der Bordcomputer nach einem Abklemmen der Batterie automatisch die ursprüngliche Maßeinheit an.

Um in den vorherigen Modus zu wechseln, wiederholen Sie diesen Vorgang.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



Um bestimmte Fahrassistenzfunktionen zu verwenden, ist es erforderlich, die Maßeinheit in der Instrumententafel zu ändern, um die entsprechenden Informationen zu erhalten, wenn das Fahrzeug in einem Land gefahren wird, in dem die Geschwindigkeitseinheiten von den im Fahrzeug standardmäßig eingestellten abweichen.

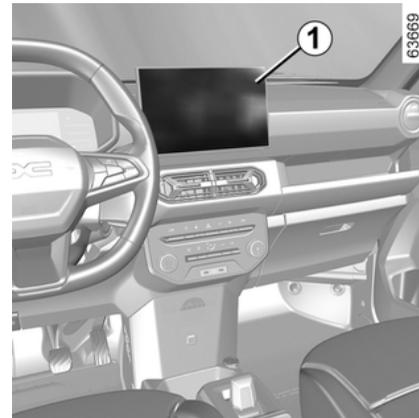


Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug

Diese Funktion ermöglicht je nach Ausstattung des Fahrzeugs die Aktivierung/Deaktivierung oder die Einstellung bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Fahrzeuge mit Multimedia-Display 1



Zugang zum Menü Einstellungen

Informationen zum Aufrufen der Einstellungen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Multimediasystems.

Einstellungen vornehmen

Wählen Sie ein Menü und dann die zu ändernde Funktion (die Anzeige hängt von Fahrzeugausstattung und Land ab):

a) „Zugang“:

- automatische Verriegelung der Türen während der Fahrt;
- Zugang und Start per Telefon;

BORDCOMPUTER

b) „Willkommen“:

- Signalton für interne Sequenz;
- Innenraumbelichtung;

c) „Wischen“:

- Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang;

Je nach Funktion folgendes auswählen:

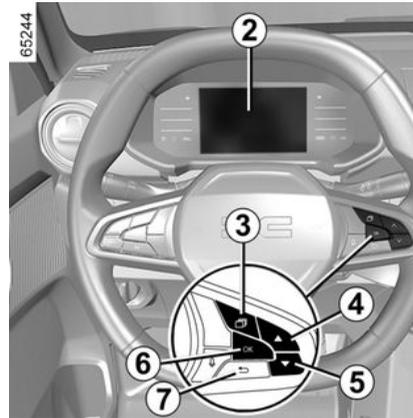
- „EIN“ oder „AUS“ zum Aktivieren oder Deaktivieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Fahrzeuge ohne Multimedia-Display



Zugriff auf das Einstellungsmenü auf dem Display **2**.

Fahrzeug im Stillstand:

- Drücken Sie den Schalter **3**

wiederholt, um das Menü



aufzurufen.

- Drücken Sie das Bedienelement **4** oder **5** mehrmals, um das Menü „Einstellungen“ zu wählen.
- Drücken Sie den **OK**-Schalter **6**;
- Drücken Sie den Schalter **7**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Einstellungen vornehmen

Navigieren Sie mit dem Bedienelement **4** oder **5** zur Auswahl der zu ändernden Funktion und drücken Sie das Bedienelement **6** „OK“ zum Bestätigen (die Anzeige kann je nach Fahrzeugausstattung und Land variieren):

a) „FAHRZEUGEINSTELLUNGEN“:

– ARMATURENBRETT:

- Sprache;
- Einheit;

b) „FAHRZEUG“:

- Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang;
- Antriebsschlupfregelung;

c) „EINPARKHILFE“:

- Signaltonlautstärke;

d) „FAHRHILFE“:

- Empfindlichkeit für Spurverlassen;
- Vibrationen bei Spurverlassen;
- Empfindlichkeit des Spurhalteassistenten;
- Aktives Bremsen;
- Empfindlichkeit des aktiven Bremsens;
- Eingriff bei Überfahren unterbrochener Markierungen;

e) „My Safety PERSÖNLICH“:

- Warnmeldung bei Geschwindigkeitsüberschreitung;

BORDCOMPUTER

- Spur halten;
- Wachsamkeitswarnung;
- f) „ZUGANG“:
- Türverriegelung bei fahrendem Fahrzeug;
- g) „ZURÜCKSETZEN“:

Bestätigung.

Wählen Sie die gewünschte Zeile aus und drücken sie den Schalter **6 „OK“**, um die Funktion zu ändern.

h) „BEENDEN“:

- Klangeinstellungen;
- Telefoneinstellungen;
- Zeiteinstellung;
- Helligkeit anpassen

Wenn Sie „EINPARKHILFE“ und dann „LAUTSTÄRKE“ oder „ARMATURENBRETT“ und dann „SPRACHE“ auswählen, können Sie eine Auswahl treffen (Lautstärke für die Einparkhilfe bzw. Sprache für Displays und Anzeigen). Wählen Sie in diesem Fall die gewünschte Einstellung aus und bestätigen Sie diese, indem Sie auf den Schalter **6 „OK“** drücken. Das

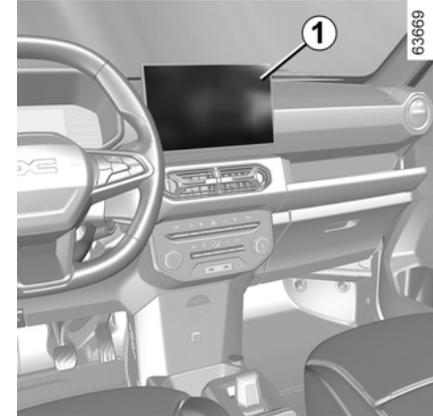
Symbol vor der Zeile zeigt an, welche Einstellung ausgewählt wurde.

Drücken Sie zum Verlassen des Menüs den Schalter **4** oder **5**, um zu

„ZURÜCK“ zu wechseln, und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Schalters **6 „OK“**. Dieser Vorgang muss eventuell mehrmals wiederholt werden.

 Während der Fahrt kann das Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug nicht bedient werden. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wechselt die Instrumententafelanzeige automatisch in den Bordcomputer- und Warnsystem-Modus zurück.

Uhrzeit und Außentemperatur

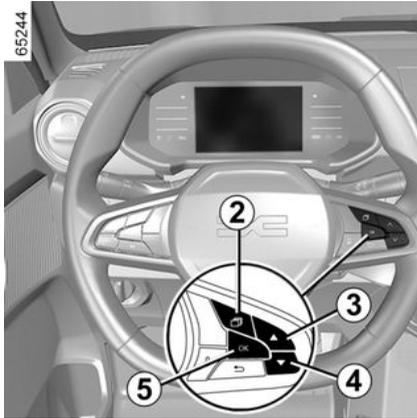


Fahrzeuge mit Multimedia-Display

Uhrzeit und Außentemperatur werden im Multimedia-Display **1** angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

BORDCOMPUTER



Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

- Drücken Sie den Schalter **2** so oft wie nötig, um zum Menü  zu gelangen.
- Drücken Sie das Bedienelement **3** oder **4** wiederholt, um zum Menü „Zeiteinstellung“ zu gelangen. Drücken Sie dann den Schalter **5** „OK“.
- Halten Sie den Schalter **5** „OK“ gedrückt, bis die Zeitanzeige blinkt. Stellen Sie die Stunden mit der Taste **3** oder **4** ein und warten Sie drei Sekunden: Die Minuten blinken jetzt.
- Stellen Sie die Minuten mit den Bedienelementen **3** und **4** ein und

warten Sie drei Sekunden: Die Anzeige blinkt nicht mehr und die Uhr ist gestellt.

Außentemperaturanzeige

Sonderfall

Wenn die Außentemperatur zwischen $-3\text{ }^{\circ}\text{C}$ und $+3\text{ }^{\circ}\text{C}$ liegt, blinken die $^{\circ}\text{C}$ -Zahlen (dies weist auf die Gefahr von Eisbildung hin).

 Nach einer Stromunterbrechung (z. B. nach Abklemmen der Batterie, Unterbrechung eines Stromkabels) muss die Uhrzeit wieder eingestellt werden. Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen niemals während der Fahrt vorzunehmen.



Außentemperaturanzeige

Landschaftliche Begebenheiten sowie hohe Luftfeuchtigkeit können Glatteisbildung begünstigen. Die Temperatur allein sagt noch nichts über eine Glatteisgefahr aus!

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM LAND.

Instrumententafel A



Beim Aufleuchten bestimmter Kontroll- und Warnlampen erscheinen gleichzeitig Meldungen an der Instrumententafel.



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen,

Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.



Die Warnlampe  weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern sollten und bis dahin **sehr vorsichtig fahren müssen**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie beim Aufleuchten der

Warnlampe **STOP**

unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Kontrolllampe Standlicht



Kontrolllampe Fernlicht



Kontrolllampe des Abblendlichts



Kontrolllampe der Nebelschlussleuchte



Kontrolllampe Blinker links



Kontrolllampe Blinker rechts



Warnlampe „Tür(en) offen“

Diese Kontrolllampe leuchtet auf, wenn eine der Türen geöffnet wird. Die

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Kontrolllampe leuchtet auf und zeigt an, welche Tür geöffnet ist.



Kontrolllampe Ladekabel angeschlossen

Diese Kontrolllampe leuchtet, wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen wird.



Kontrolllampe für die Programmierung des Ladevorgangs



Anzeige für die Klimaanlageprogrammierung



Warnlampe für niedrigen Batterieladestand der 12-Volt-Zusatzbatterie

Diese Kontrolllampe leuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Wenn sie während der Fahrt leuchtet, weist dies auf zu niedrige Spannung im Ladestromkreis hin. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



Warnlampe Service

Diese Kontrolllampe leuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird und erlischt, sobald der Motor gestartet ist. Sie kann in Verbindung mit anderen Warnlampen und/oder Meldungen aufleuchten.

Sie sollten schnellstmöglich eine Vertragswerkstatt aufsuchen und **möglichst vorsichtig dorthin fahren**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

STOP Warnlampe STOP

Diese Kontrolllampe leuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird und erlischt, sobald der Motor gestartet ist. Leuchtet zusammen mit anderen Kontrolllampen auf und wird von einem akustischen Signal begleitet. Sie fordert dazu auf, zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.



ABS-Kontrolllampe

Diese Kontrolllampe leuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird und erlischt nach einigen Sekunden wieder.

Wenn sie nach dem Einschalten der Zündung nicht erlischt oder die Kontrolllampe während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor. Die Bremsanlage funktioniert dann wie bei einem Fahrzeug ohne ABS. Wenden Sie sich baldmöglichst an

eine Vertragswerkstatt.



Kontrolllampe Tempomat (Begrenzer-Funktion)

➔ 185



Kontrolllampe des Tempomaten (Regler-Funktion)

➔ 188



Warnlampe für nicht angelegten Sicherheitsgurt

Wenn nach dem Anlassen des Motors der Sicherheitsgurt des Fahrers oder Beifahrers vorn (falls zutreffend) nicht oder nicht richtig angelegt ist und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht hat, leuchtet diese Kontrolllampe in der Instrumententafel auf und ein Signalton ertönt etwa zwei Minuten lang ➔ 67.

Hinweis: Ein auf dem Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann ebenfalls die Warnlampe auslösen.



Airbag die Kontrolllampe

Diese Kontrolllampe leuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird und erlischt nach einigen Sekunden wieder.

Wenn sie beim Einschalten der Zündung nicht erlischt oder bei laufendem Motor aufleuchtet, liegt ein

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Fehler im System vor.
Wenden Sie sich baldmöglichst an
einen Vertragspartner



Warnlampe für zu geringen Reifendruck

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Anlassen des Motors auf und erlischt nach ein paar Sekunden → 149.



Warnlampe Antriebsbatterie Ladestand niedrig

Diese Kontrolllampe leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden. Sie leuchtet kontinuierlich, wenn das Fahrzeug im Betriebszustand ist. Wenn sie während der Fahrt blinkt, zeigt das an, dass die Energiestufe niedrig ist. Das Fahrzeug muss so schnell wie möglich aufgeladen werden. Bitte wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt, wenn der Ladestand der Batterie trotz angeschlossenem Ladekabel nicht erhöht werden kann.



Kontrolllampe „Eingeschränkte Leistung“

Diese Kontrolllampe leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden. Diese leuchtet auf, wenn die

Antriebsbatterie vorübergehend nicht ihre Nennleistung abgibt. Während dieser Zeit ist die Fahrzeugleistung reduziert.

Entscheiden Sie sich für einen ruhigeren Fahrstil, bis die Warnlampe erlischt.



Kontrolllampe Elektronisches Stabilitätsprogramm und Antriebsschlupfregelung

Diese Kontrolllampe leuchtet beim Einschalten der Zündung und erlischt nach einigen Sekunden. Es gibt mehrere Gründe für das Aufleuchten der Kontrolllampe → 156.



Kontrolllampe ESC AUS

Diese Kontrolllampe leuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt nach einigen Sekunden wieder → 156.



Warnlampe zur Anzeige einer Störung oder Nichtverfügbarkeit der aktiven Notbremsung → 169



Warnlampe der aktiven Notbremsfunktion → 169



Funktion ECO-Modus

Sie leuchtet auf, wenn der Eco-Modus aktiviert ist → 147



Warnlampe für Störungen im Bremssystem

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn diese Kontrolllampe sowie die

Warnlampe **STOP** beim Bremsen aufleuchten und ein akustisches Signal ertönt, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen bzw. es liegt eine Störung im Bremssystem vor.

Halten Sie – unter Berücksichtigung der Verkehrssituation – sofort an.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Handbremse angezogen → 142



Anzeige geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Die Anzeige für die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung leuchtet auf, wenn der Motor eingeschaltet oder angelassen wird. Sie erlischt nach wenigen Sekunden. Falls sie während der Fahrt in Verbindung mit der Kontrollleuchte aufleuchtet, liegt eine Systemstörung vor. Wenden Sie sich an einen

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Vertragspartner.



Antiblockierleuchte

Sie leuchtet bei Kontakt kurz auf und erlischt binnen drei Sekunden wieder. Falls sie während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung des Antiblockiersystems vor. Die Bremsanlage funktioniert wie bei einem Fahrzeug ohne ABS. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Bremsbetätigungsanzeige

Sie leuchtet auf, wenn ein Bremspedal betätigt wird.



Warnlampe des Spurhalteassistenten-Systems → 161



Störungsanzeige

„Warnhinweis zur Wachsamkeit des Fahrers“ → 177



Warnlampe

„Geschwindigkeitsüberschreitung“

Es ertönt ein akustisches Signal und eine Kontrolllampe leuchtet auf, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 120 km/h überschreitet.



Batterieladeanzeige



Temperaturanzeige des elektrotechnischen Systems

Bei zu hoher Temperatur der elektrischen Baugruppe leuchtet sie zusammen mit der Warnlampe



und begleitet von einem akustischen Signal auf. Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Leuchtet sie in Verbindung mit der

Warnleuchte  und begleitet von einem Signalton sowie der Meldung „EVACUATE IN SAFETY“ auf, schalten Sie die Zündung aus und starten Sie den Motor nicht erneut. Verlassen Sie das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Erscheint die Meldung „EVACUATE IN SAFETY“ in Verbindung mit der Warnlampe



und begleitet von einem akustischen Signal, halten Sie das Fahrzeug unter Berücksichtigung der Verkehrslage sofort an. Zündung unterbrechen. Ausgeschaltet lassen. Verlassen Sie das Fahrzeug, sorgen Sie dafür, dass alle Beifahrer das Fahrzeug ebenfalls verlassen und halten Sie sich fern vom Fahrzeug und vom Verkehr.

Brandgefahr

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

2



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere

Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.



Anzeige für eine schwere Störung im elektrotechnischen System

Wenn diese Anzeige aufleuchtet, liegt ein elektrotechnischer Defekt im Zusammenhang mit dem elektrischen System (Antriebsbatterie und Elektromotor) vor. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



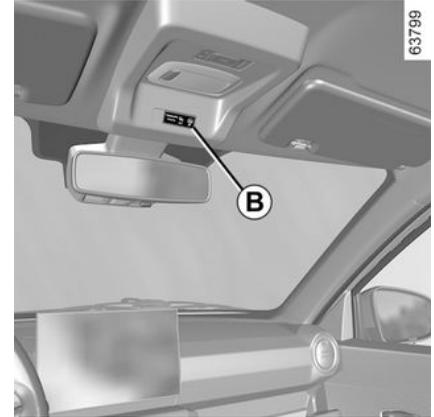
Anzeige für eine elektrotechnische Störung

Wenn diese Anzeige aufleuchtet, liegt eine elektrische Störung in Verbindung mit dem Elektromotor vor. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertragspartner.



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen,

Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen, für die der Fahrer verantwortlich ist.



63799

Auf Display B



Airbag Beifahrer ON



Airbag Beifahrer OFF

LENKRAD

Servolenkung 1



Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung umfasst ein elektronisches Steuergerät, das den Grad der Lenkunterstützung an die Fahrgeschwindigkeit anpasst.

Die Lenkunterstützung ist folglich beim Einparken groß, wohingegen das Lenken mit zunehmender Geschwindigkeit schwerer wird (für mehr Sicherheit bei hohen Geschwindigkeiten).



Den Motor besonders in Gefällstrecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt nicht abstellen (bei abgestelltem Motor ist die Brems- und Lenkkräfteverstärkung außer Funktion).



Halten Sie das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug nicht in voll eingeschlagener Position fest.
Bei Motor im Stillstand oder Ausfall des Systems ist ein Drehen des Lenkrads immer noch möglich. Nur der Kraftaufwand ist größer.
Bei schnellen Lenkbewegungen können Geräusche auftreten.
Dies ist absolut normal.

SPIEGEL

Einklappbare Außenspiegel

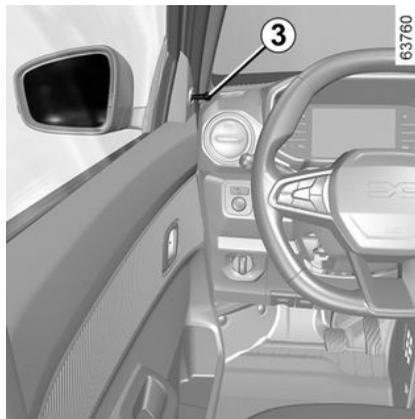


Die Außenspiegel können eingeclappt werden: Klappen Sie die Spiegel einfach mit der Hand gegen die Türscheibe.

Elektrisch verstellbarer Außenspiegel A

Bei eingeschalteter Zündung können Sie mithilfe des Schalters **1** den Außenspiegel auswählen und anschließend mit dem Bedienelement **2** in die gewünschte Stellung bringen.

Manuelle Einstellung

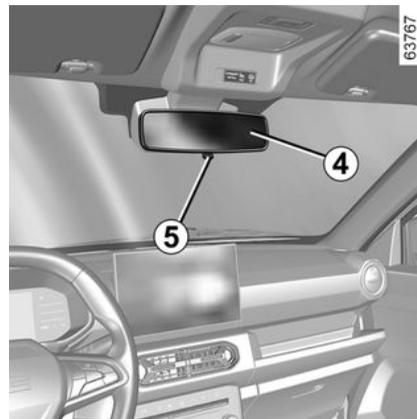


Stellen Sie den Außenspiegel mithilfe des Bedienelements **3** wie gewünscht ein.



Im Außenspiegel erscheinende Objekte sind in Wirklichkeit näher, als es den Anschein hat. Zu Ihrer eigenen Sicherheit: Berücksichtigen Sie dies, um den Abstand vor Einleitung eines Manövers richtig einzuschätzen.

Innenspiegel 4



Der Innenspiegel **4** ist manuell verstellbar. Kippen Sie bei Nachtfahrten den Innenspiegel mit dem Hebel **5** oder mit der Hand, um Blendeffekte durch die Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge zu vermeiden.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

BELEUCHTUNG UND SIGNALE

Äußere Fahrzeugbeleuchtung

Funktion Einschalten des Tagfahrlichts



Falls im Fahrzeug vorhanden, wird das Tagfahrlicht beim Starten des Motors automatisch eingeschaltet, ohne dass es einer Betätigung des Hebels **1** bedarf, und erlischt beim Abstellen des Motors.

Hinweis: Das Tagfahrlicht erlischt automatisch, wenn der Blinker verwendet wird.

Standlicht

 Drehen Sie den Ring **1**, bis das Symbol gegenüber der Markierung **2** steht.

Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

Abblendlicht

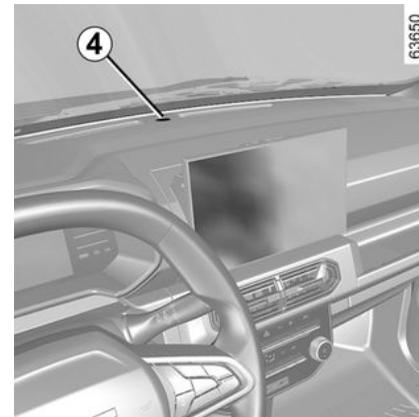
 **Manuelle Bedienung**

Drehen Sie den Ring **1**, bis das Symbol der Markierung **2** gegenübersteht. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

Automatikfunktion

(Je nach Fahrzeug)

Drehen Sie den Ring **1** so, dass das Symbol **AUTO** der Markierung **2** gegenübersteht: Wenn der Motor läuft, wird das Abblendlicht in Abhängigkeit von der Umgebungshelligkeit automatisch, d. h. ohne dass es einer Betätigung des Bedienhebels **1** bedarf, ein- bzw. ausgeschaltet.



 Wenn Sie mit einem Linkslenker-Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr fahren (oder umgekehrt), müssen Sie Ihre Scheinwerfer für die Dauer des Aufenthalts in einer Vertragswerkstatt einstellen lassen.

BELEUCHTUNG UND SIGNALE

2



Achten Sie stets darauf, dass:

- die Frontscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist;
- der Lichtsensor **4** nicht verdeckt ist (durch Schmutz, Gegenstände usw.).

Fernlicht:



Drücken Sie bei laufendem Motor und eingeschaltetem Abblendlicht den Bedienhebel **1** nach vorne. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

Um auf das Abblendlicht zurückzuschalten, ziehen Sie den Bedienhebel **1** zu sich.

Nebelschlussleuchte



Drehen Sie den mittleren Ring **3** des Bedienhebels, bis das entsprechende Symbol gegenüber der Markierung **2** steht und lassen Sie dann los.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird

durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Wenn die Nebelscheinwerfer oder die Außenbeleuchtung ausgeschaltet werden, erlischt die entsprechende Kontrollleuchte in der Instrumententafel.

Wenn die Sicht wieder frei ist, nicht vergessen, die Nebelschlussleuchte auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Ausschalten

Drehen Sie das Ende des Hebels **1**, bis das Symbol der Markierung **2** gegenübersteht.



Bei Nebel, Schnee oder Transport von Gegenständen, die über das Dach vorstehen, erfolgt nicht grundsätzlich ein automatisches Einschalten der Scheinwerfer. Das Einschalten der Nebelscheinwerfer liegt weiterhin in der Verantwortung des Fahrers: Die Kontrolllampen auf der Instrumententafel informieren Sie darüber, ob sie eingeschaltet (Kontrolllampe leuchtet) oder ausgeschaltet (Kontrolllampe erloschen) sind.



Überprüfen Sie vor Beginn einer Nachtfahrt die korrekte Funktion der elektrischen Ausrüstung und stellen Sie im Bedarfsfall die Scheinwerfer-Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend ein (→ 279). Stets darauf achten, dass die Scheinwerfer nicht verschmutzt bzw. verdeckt sind (Schmutz, Schlamm, Schnee, transportierte Gegenstände usw.).

BELEUCHTUNG UND SIGNALE

Leuchtweitenregulierung



Wenn Sie mit einem Linkslenker-Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr (oder umgekehrt) fahren, müssen Sie Ihre Scheinwerfer für die Dauer des Aufenthalts entsprechend einstellen lassen.

Leuchtweitenregulierung:

Das Bedienelement **A** dient der Höheneinstellung der Scheinwerfer in Abhängigkeit der Beladung.

Ein Drehen der Betätigung **A** gegen den Uhrzeigersinn verkürzt die Leuchtweite, ein Drehen im Uhrzeigersinn verlängert die Leuchtweite.

BELEUCHTUNG UND SIGNALE

Tabelle mit Beispielen für Einstellpositionen

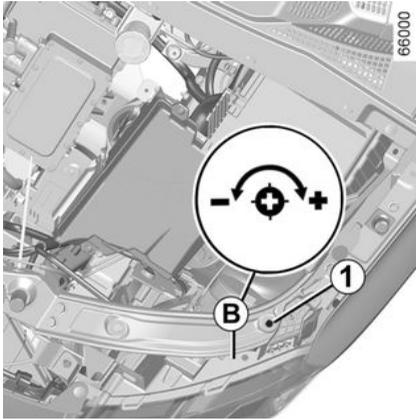
2

	Beispiele für Einstellungen des Bedienelements A in Abhängigkeit von der Ladung	
	Pkw	Nutzfahrzeug
Nur Fahrer	0	0
Fahrer plus ein Beifahrer vorne	1	-
Alle Sitze besetzt	1	-
Fahrer mit Beifahrern und der maximalen Zuladung entsprechenden Gepäcks oder Ladung	2	-
Fahrer ohne Beifahrer und der maximalen Zuladung entsprechenden Gepäcks oder Ladung	3	3

Je nach Version.
Die vorstehende Tabelle enthält einige Beispiele. Stellen Sie die Betätigung **A** immer so ein, dass die Fahrbahn gut ausgeleuchtet ist und andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

BELEUCHTUNG UND SIGNALE

Zeitweilige Einstellung während Ihres Aufenthalts



Öffnen Sie die Motorhaube und suchen Sie die Markierung **B** neben einem der vorderen Scheinwerfer.

Drehen Sie an jedem Scheinwerfer die Schraube **1** mit einem Schraubenzieher eine Vierteldrehung in Richtung des Symbols „-“, um die Scheinwerfer abzusenken.

Stellen Sie nach Ihrer Reise die ursprüngliche Position wieder her: Drehen Sie die Schraube **1** eine Vierteldrehung in Richtung des Symbols „+“, um den Lichtstrahl anzuheben.

SIGNALANLAGE

Akustischer Warngerber



Drücken Sie auf die Lenkradnabe **A**, um das Signalhorn zu aktivieren.

Lichthupe

Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den Hebel **1** zu sich und lassen ihn dann los.

Fußgängerhupe

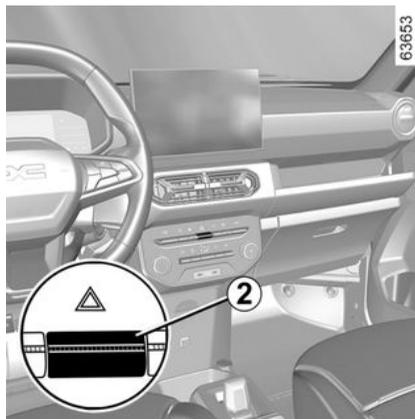
Elektrofahrzeuge sind besonders leise. Mit diesem System können Sie daher andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, auf Ihre Anwesenheit aufmerksam machen.

Beim Anlassen des Motors wird das System automatisch aktiviert. Das Signal ertönt, wenn die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs zwischen 1 und 30 km/h liegt.

System aktiviert:

- wird bei Überschreiten einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 30 km/h automatisch deaktiviert;
- wird bei Unterschreiten einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 30 km/h automatisch aktiviert.

Warnblinkanlage



 Drücken Sie den Schalter **2**.

Dies aktiviert gleichzeitig die Warnblinkanlage und die Seitenblinker.

Sie sind nur bei Gefahrensituationen im Verkehr einzuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Sie gezwungen sind, plötzlich oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten oder wenn Sie z. B. an einen Verkehrsstau heranfahren.

Blinker



Bewegen Sie den Hebel **3** parallel zum Lenkrad in die Richtung, in die Sie es drehen möchten.

Bei Autobahnfahrten reichen die Lenkradbewegungen gewöhnlich nicht aus, um den Bedienhebel in die Ausgangsposition zurückzustellen. Es gibt eine Zwischenposition, in der der

SIGNALANLAGE

Bedienhebel nicht für die Spurwechselanzeige gehalten wird, und die Blinker blinken dreimal in die entsprechende Richtung.

Wenn er nicht automatisch in die Ausgangsposition zurückkehrt, lassen Sie den Bedienenhebel los und er kehrt in seine Ausgangsposition zurück.

WISCH-WASCHANLAGE

2



Frontscheibenwischer

 Verstellen Sie bei eingeschalteter Zündung den Bedienhebel **1** parallel zum Lenkrad (je nach Fahrzeug):

A Tipp-Wischkontakt.

B Parken.

C Intervallwischen (je nach Fahrzeug)
- Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen einige Sekunden stehen.

D Langsames Dauerwischen.

E schnellen Dauerwischen.

Wisch-Waschanlage vorne



Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung den Bedienhebel **1** zu sich (je nach Fahrzeug).

Kurzes Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, eine einmalige Wischbewegung aus.

Längeres Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, mehrere Wischbewegungen aus, bis der Bedienhebel **1** losgelassen wird. Wenn der Bedienhebel losgelassen wird, erfolgen noch drei Wischbewegungen und nach einigen Sekunden eine vierte Wischbewegung.

Wird die Zündung bei laufenden Scheibenwischern ausgeschaltet (Position **B**), bleiben die Wischer in einer beliebigen Position stehen. Stellen Sie den Hebel **1** nach dem Einschalten der Zündung einfach auf die Position **B**, um die Scheibenwischer in ihre Ruhestellung zu bringen.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position **B** (Parken) steht.
Verletzungsgefahr!

WISCH-WASCHANLAGE

Leistungsvermögen der Wischerblätter

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt nicht zuletzt von Ihnen ab:

- Sie müssen stets sauber sein: reinigen Sie Wischerblatt und Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie die Wischerblätter von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

Tauschen Sie das Wischerblatt auf jeden Fall schnellstmöglich aus, wenn es verschlissen ist (etwa einmal im Jahr) → 266

Sicherheitshinweise zur Verwendung des Scheibenwischers

- Bei Frost oder Schnee muss die Scheibe vor dem Starten der Scheibenwischer gereinigt werden (Gefahr der Wischermotorüberhitzung);

- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.



Heckscheibenwischer

 Drehen Sie das Ende des Hebels **1** bei eingeschalteter Zündung, bis das Symbol der Markierung **2** gegenüberliegt.

Besonderheit

Die Heckscheibe wird einmal gewischt, wenn bei eingeschalteten Scheibenwischern oder innerhalb von zwei Minuten nach dem Abschalten

der Scheibenwischer der Rückwärtsgang eingelegt wird → 266

Heckscheiben-Waschanlage

 Drehen Sie das Ende des Hebels **1** bei eingeschalteter Zündung, bis das Symbol der Markierung **2** gegenüberliegt.

Wenn Sie den Hebel loslassen, stellt er sich automatisch wieder in die Position „Heckscheibenwischer“ zurück.



Stellen Sie den Bedienhebel **1** vor allen Maßnahmen an der Scheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung usw.) in die Position **B** (Parken).

Verletzungs- und/oder Beschädigungsgefahr.



Verwenden Sie den Wischerarm nicht zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe.

WISCH-WASCHANLAGE

2

 Versuchen Sie nicht, die Wischerblätter anzuheben. Sie können nicht in angehobener Position verbleiben. Austauschen der Wischerblätter, ➔ 266

 Stellen Sie vor dem Einschalten des Heckscheibenwischers sicher, dass kein transportierter Gegenstand die Bewegung des Wischerarms stört. Achten Sie bei Frost darauf, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors). Auf den Zustand der Wischerblätter achten. Tauschen Sie diese aus, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind: Reinigen Sie die Heckscheibe regelmäßig.

STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS

Position „Stopp und Lenkverriegelung“ -St



Verriegeln: Den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bewegen, bis das Lenkradschloss einrastet.

Entriegeln: Den Schlüssel und das Lenkrad etwas bewegen.

Position „Zubehör“ A

Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z. B. Radio) wird mit Strom versorgt.

Zündung EIN, Position M

Die Zündung ist eingeschaltet:
– Der Motor ist startbereit.

Zündung EIN, Position D

Drehen Sie den Schlüssel in Position **D** und lassen Sie ihn los.



Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug vollständig zum Stillstand

gekommen ist. Durch das Abstellen des Motors werden die Zusatzausrüstungen (Bremsen, Servolenkung usw.) sowie die passiven Sicherheitsvorrichtungen wie airbags und Gurtstraffer deaktiviert.

Motor abstellen

Bringen Sie den Schlüssel bei laufendem Motor wieder in die Stellung „Stopp“ **St**. Der Motor wird abgestellt.



Vor dem Starten des Fahrzeugs die folgenden Schritte durchführen.

- Fahrmodus **N** gewählt;
- Bremspedal betätigen ;
- Den Schlüssel in Position **D** drehen und dann loslassen;
- Die Warnanzeige „BEREIT“ wird im Kombiinstrument angezeigt.

Besonderheit

Beim Ausschalten des Motors oder bei der Verriegelung der Türen werden, je nach Fahrzeug, die Zusatzgeräte (Radio...) außer Betrieb gesetzt.

Startschwierigkeiten

Um Schäden zu verhindern, darf nicht versucht werden, den Motor zu starten (durch Anschieben oder Anschleppen des Fahrzeugs), **ohne die Ursache der Störung ermittelt und beseitigt zu haben.**

Versuchen Sie grundsätzlich nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Laufen zu bringen. Lassen Sie die Störung in einer Vertragswerkstatt beheben.

STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS



Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn das Ladekabel nicht mehr am Fahrzeug angeschlossen ist.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals

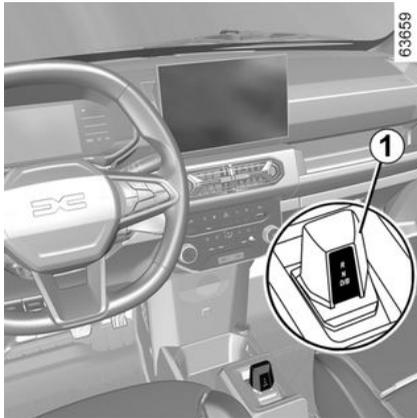
Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.
GEFAHR SCHWERER
VERLETZUNGEN.**

FAHRSTUFENWAHL

Elektronischer Wahlhebel 1

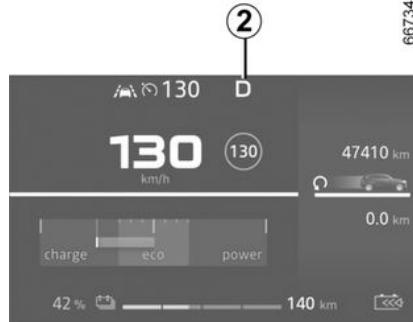


R: Rückwärtsgang.

N: Neutral.

D: Modus „Automatik“.

B: Vorwärtsgang mit erhöhter regenerativer Bremsung.



Die Anzeige **2** auf der Instrumententafel informiert Sie über den eingelegten Gang **1**.

Maßnahme

Bewegen Sie den Wahlhebel **1** eine oder zwei Kerben nach vorn oder hinten, um in die gewünschte Position zu schalten (**R**, **N**, **D** oder **B**), und lassen Sie den Hebel los. Der Hebel kehrt in die Ruheposition zurück.

Der eingelegte Gang wird auf dem Display der Instrumententafel angezeigt.

Wenn bestimmte Bedingungen das Verschieben von einer Stellung in eine andere verhindern, blinkt die aktuelle Stellung auf der Instrumententafel.



HINWEIS:

Immer das Bremspedal drücken und den Fahrmodus auswählen. Wenn das Bremspedal nicht getreten wird,

leuchtet die Anzeige  auf der Instrumententafel auf, um darauf hinzuweisen, das Bremspedal zu betätigen, bevor ein **Modus (R/N/D/B)** gewählt wird.

Um den Leerlauf einzulegen

Bewegen Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor zum Schalten der Position **N** den Wahlhebel **1** eine Kerbe vor oder zurück, je nachdem, welcher Gang gerade geschaltet ist.

Fahren im Modus „Automatik“

Bewegen Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor den Wahlhebel **1** zwei Rasten zurück in die Stellung **D**.

Ist eine der Bedingungen nicht erfüllt, blinkt **D** etwa fünf Sekunden lang und die Meldung „Bremsen“ erscheint etwa 15 Sekunden lang auf der Instrumententafel.

FAHRSTUFENWAHL

In normalen Verkehrssituationen müssen Sie den Fahrstufenwahlhebel nicht betätigen: Das automatisierte System schaltet im geeigneten Augenblick und bei optimaler Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeugbelastung, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils automatisch.

 Wenn bei laufendem Motor in der Stellung **N** oder **R** die Fahrgeschwindigkeit zwischen 0 und 8 km/h beträgt, muss zum Schalten in Stellung **D** das Bremspedal betätigt werden. Dies ist hilfreich, wenn beim Einparken mehrere Male abwechselnd der Vorwärtsgang und der Rückwärtsgang eingelegt werden müssen.

Fahren im Modus B

Dieser Modus ermöglicht das Fahren mit einer dynamischeren Nutzbremse.

Beim Loslassen des Gaspedals wird die Nutzbremse eingesetzt, um das Fahrzeug zu verlangsamen. Der Elektromotor erzeugt einen höheren

elektrischen Strom, der das Aufladen der Antriebsbatterie ermöglicht.

Im Modus **B** wird die Bremsenergie rückgewinnung reduziert, wenn die Speicherbatterie kalt oder vollständig geladen ist.



Die Motorbremse kann in keinem Fall das Betätigen des Bremspedals ersetzen.

Einlegen des Rückwärtsgangs

Bewegen Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor den Wahlhebel **1** zwei Rasten nach vorn in die Stellung **R**.

Wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, ertönt ein Signalton, die Anzeige der Stellung **R** blinkt für etwa 5 Sekunden im Raster auf der Instrumententafel und eine Meldung „Bremsen“ wird für etwa 15 Sekunden angezeigt.



Bei laufendem Motor und einer Geschwindigkeit zwischen etwa 0 und 8 km/h in der Position **N** oder **D**, müssen Sie das Bremspedal nicht treten um die Position **R** einzulegen. Dies ist hilfreich, wenn beim Einparken mehrere Male abwechselnd der Vorwärtsgang und der Rückwärtsgang eingelegt werden müssen.

Abstellen des Fahrzeugs

Stellen Sie bei stehendem Fahrzeug den Motor ab. Die Neutralstellung „**N**“ ist aktiviert, während der Fuß auf dem Bremspedal bleibt.

Stellen Sie sicher, dass die Handbremse aktiviert ist und dass das Fahrzeug steht.

Funktionsstörungen

Während der Fahrt:

– Wenn die Meldung „WARNING: Check Gearbox“ auf der Instrumententafel angezeigt wird, liegt eine Störung vor. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

FAHRSTUFENWAHL

– Wenn die Meldung „WARNING: Gearbox Overheating“ auf der Instrumententafel angezeigt wird, halten Sie an, sobald es möglich ist. Warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist und die Meldung ausgeblendet wird.



In der Position **N** des Fahrstufenwahlhebels sind die Antriebsräder nicht mechanisch blockiert. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist.



Beim Öffnen der Tür wird die Meldung „Neutralstellung N wählen“ auf der Instrumententafel angezeigt, wenn sich die Gangschaltung in einer anderen Position als **N** befindet; der Motor wird nicht abgestellt.



Wenn Sie bei einem Fahrmanöver mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug, der Stromkreis oder der Antriebsakku beschädigt werden (z.B.: Verformung einer Achse). Fassen Sie nicht die Elemente des Stromkreises oder eventuell austretende Flüssigkeiten an. Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.
Schwere Verletzungsgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen möglich.

Funktionsstörungen

Vergewissern Sie sich im Falle einer Motorstörung oder einer elektrischen Störung (Batteriefehler usw.), dass das Fahrzeug ordnungsgemäß stillgelegt ist.



Wenn Sie bei einem Fahrmanöver mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug, der Stromkreis oder der Antriebsakku beschädigt werden (z.B.: Verformung einer Achse). Fassen Sie nicht die Elemente des Stromkreises oder eventuell austretende Flüssigkeiten an. Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.
Schwere Verletzungsgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen möglich.

HANDBREMSE



Lösen

Ziehen Sie den Hebel **3** leicht nach oben, drücken Sie die Taste **2** und senken Sie den Hebel zum Boden.

Die Kontrolllampe  an der Instrumententafel geht aus.

Wenn die Handbremse nicht vollständig gelöst ist und die Fahrgeschwindigkeit über 20 km/h beträgt, leuchtet die rote Kontrolllampe auf der Instrumententafel auf, es ertönt ein akustisches Signal und die Meldung „Parking Brake ON“ wird angezeigt.

Anziehen

Ziehen Sie den Hebel **3** nach oben und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug wirklich steht. Die

Kontrolllampe  leuchtet in der Instrumententafel auf.

Parken an Steigungen/Gefällen

Beim Parken an Steigungen/Gefällen und/oder je nach Beladungszustand des Fahrzeugs kann es erforderlich sein, die Handbremse um zwei Raststufen weiter anzuziehen.



Wenn das Fahrzeug an Steigungen/Gefällen auf Schlamm, Sand, Schnee oder Eis geparkt wird, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug sich von allein bewegt. Schlagen Sie das Lenkrad so ein, dass die Vorderräder gegen einen festen Gegenstand ruhen (Bordstein usw.).



Achten Sie während der Fahrt darauf, dass die Handbremse vollständig gelöst ist (die rote

Warnlampe muss erloschen sein), da andernfalls die Bremsen überhitzen und beschädigt werden könnten.



Stellen Sie sicher, dass die Handbremse immer angezogen ist, wenn das Fahrzeug geladen wird.

HANDBREMSE



Wenn Sie mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen ein Hindernis (Pfosten,

hoher Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtung) stoßen, können das Fahrzeug (z. B. die Achse), die Elektrik oder die Antriebsbatterie beschädigt werden.

Fassen Sie nicht die Elemente des Stromkreises oder eventuell austretende Flüssigkeiten an.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Schwere Verletzungsgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen möglich.

UMWELTSCHUTZ

Ihr Fahrzeug wurde mit Rücksicht für die gesamte Lebensdauer mit Rücksicht auf die **Umwelt** entwickelt: während der Herstellung, der Nutzung und am Ende der Nutzungsdauer.

3

Herstellung

Die Herstellung Ihres Fahrzeugs erfolgt an einem Industriestandort, der fortschrittliche Prozesse zur Reduzierung von Umweltbelastungen umsetzt, sowohl im Hinblick auf das direkte Umfeld als auch auf die Natur (Reduzierung des Wasser und Energieverbrauchs, der optischen und akustischen Beeinträchtigungen, der in die Luft und in die Gewässer abgegebenen Emissionen, Sortierung und Recycling von Wertstoffen).

Tragen auch Sie zum Umweltschutz bei

- Teile und Fahrzeuge am Ende ihrer Lebensdauer dürfen nicht weggeworfen werden. Sie müssen an eine juristische Person übergeben werden, die die Umweltstandards einhält.
- Verschleißteile, die im Rahmen der routinemäßigen Fahrzeugwartung ausgetauscht werden (Fahrzeuggatterie, Batterien usw.),

müssen über spezielle Sammelstellen entsorgt werden.

- Um die Wiederverwertung Ihres Fahrzeugs am Ende seiner Lebensdauer zu optimieren, können Sie sich an einen Vertragspartner wenden oder die Website des Herstellers besuchen, um sich zu Rücknahmestellen leiten zu lassen, die den Respekt vor der Umwelt unter Einhaltung der lokalen Gesetzgebung garantieren.

Recycling

Ihr Fahrzeug ist zu mindestens 85 % recycelbar und zu mindestens 95 % verwertbar.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden viele Fahrzeuteile aus recyclingfähigen Materialien hergestellt.

Die Materialien und Strukturen wurden sorgfältig entwickelt für:

- eine einfache Entnahme und Wiederaufbereitung dieser Komponenten durch Fachbetriebe;
- Förderung einer Kreislaufwirtschaft (Wiederverwendung, Recycling, Rückgewinnung usw.)

Dies gilt insbesondere für elektrifizierte Fahrzeugbatterien.

Um die Rohstoffressourcen zu schonen, enthält Ihr Fahrzeug auch

viele Teile aus recycelten Kunststoffen oder nachwachsenden Materialien.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

Die Reichweite wird nach einer normgerechten Methode berechnet. Diese ist für alle Fahrzeughersteller identisch und ermöglicht den Vergleich der Fahrzeuge untereinander.

Die Reichweite in Echtzeit hängt von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, der Ausstattung und der Fahrweise des Benutzers ab. Um die Reichweite zu optimieren, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise.

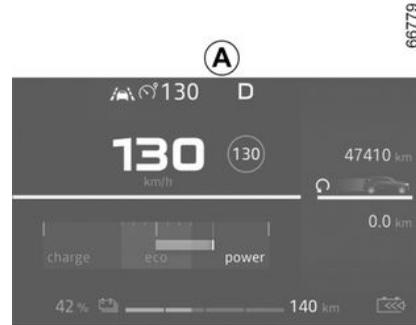
Je nach Ausführung werden Ihnen Funktionen zur Verfügung gestellt, mit denen Sie den Energieverbrauch senken können:

- auf der Instrumententafel:
 - Econometer;
 - die Anzeige des Fahrstils;
 - Eco-Beschleunigungsindikator.
- auf dem Multimedia-Display:
 - Daten bezüglich Ihres Energieverbrauchs;
 - ein Energieverbrauchsdiagramm;
 - Punkte basierend auf Ihrem Fahrstil;
 - Eco Empfehlungen zur Fahrweise;
 - ein Fahrmodus ECO.

Auf der Instrumententafel A

Je nach Fahrzeug kann die Anzeige der Informationen der im Multifunktions-Display ausgewählten

Individualisierungseinstellung der Instrumententafel entsprechend organisiert und angepasst werden.



Econometer

(an der Instrumententafel)

Das Econometer zeigt dem Fahrer in Echtzeit Energierückgewinnung und Energieverbrauch des Fahrzeugs an.

Nutzungsbereich „Energierückgewinnung“ A

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß vom Gaspedal nehmen oder das Bremspedal betätigen, erzeugt der Motor beim Verlangsamen des Fahrzeugs elektrischen Strom, der zum Bremsen des Fahrzeugs und zum

Aufladen der Antriebsbatterie genutzt wird.



Nutzungsbereich „Optimal“ 0

(Je nach Fahrzeug)

Zeigt an, dass der Verbrauch gleich null ist.

Nutzungsbereich „Empfohlener Verbrauch“ B

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

3



66776

Der Antriebsakku liefert dem Motor die notwendige Energie, um das Fahrzeug fortzubewegen.

Nutzungsbereich „Nicht empfohlener Verbrauch“ C



66733

Zeigt einen hohen Energieverbrauch an.



Ob und wie diese Informationen angezeigt werden, richtet sich nach der ausgewählten Umgebungseinstellung.

Anzeige des Fahrstils 1



66794

Nach der Aktivierung informiert die Anzeige Sie in Echtzeit über Ihren derzeitigen Fahrstil. Sie werden über die Anzeige **1** informiert.

Je mehr „Blütenblätter“ auf der Anzeige **1** zu sehen sind, desto flexibler und umweltfreundlicher fahren Sie.

Wenn Sie diese Anzeige regelmäßig beachten, senken Sie den Energieverbrauch des Fahrzeugs.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

Eco-Beschleunigungsanzeige 2



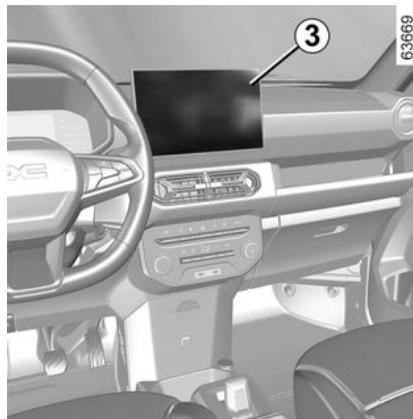
Zeigt je nach Fahrzeug in Echtzeit an, ob Sie vernünftig oder stark beschleunigen.

Sie werden über die Anzeige 2 informiert:

- Grün: moderate und korrekte Beschleunigung;
- Weiß: Beschleunigung ist zu hoch;
- Grau: Beschleunigung ist hoch.

Hinweis: Es ist nicht möglich, zugleich die Fahrstilanzeige 1 und die Eco-Beschleunigungsanzeige 2 einzublenden.

Auf dem Multimedia-Display 3



Streckenübersicht

Bei Fahrzeugen, die mit dieser Funktion ausgestattet sind, wird nach dem Ausschalten des Motors auf dem Multimedia-Display 3 eine „Streckenübersicht“ angezeigt. Dieses Fahrtenbuch enthält Informationen zur letzten Fahrt:

- den durchschnittlichen Energieverbrauch;
- die Anzahl der gefahrenen Kilometer;
- eine Gesamtinformation unter Berücksichtigung der Beschleunigung, des vorausschauenden Fahrens und

Ihrer Fähigkeit, die Geschwindigkeit zu managen;

- Ratschläge, wie Sie Ihre Bewertung verbessern können

Es wird ein Leistungsindex zwischen 0 und 100 angezeigt, mit dem Sie Ihre Leistung als energiesparender Fahrer bewerten können.

Je höher der Leistungsindex ist, desto geringer ist der Kraftstoffverbrauch.

Es werden Empfehlungen zum energiesparenden Fahren gegeben, um Ihre Leistung zu verbessern.

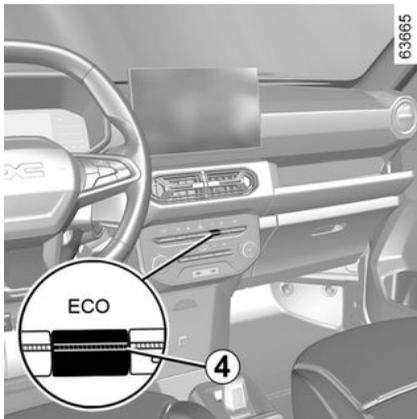
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Funktion Eco-Modus

Die ECO-Funktion optimiert die Reichweite des Fahrzeugs durch Begrenzung der Motorleistung und der Höchstgeschwindigkeit (auf ca. 100 km/h). Sie wirkt auf einige Verbrauchersysteme im Fahrzeug (Servolenkung usw.) und auf bestimmte Fahraktionen (Beschleunigen, Verzögern usw.).

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

Funktion aktivieren



Betätigen Sie den Schalter **4**.

Die Warnlampe **5** auf der Instrumententafel und die integrierte Kontrolllampe im Schalter leuchten auf.

Während der Fahrt kann der ECO-Modus zeitweise verlassen werden, um die Motorleistung zu steigern.

Drücken Sie dazu das Gaspedal zügig und vollständig durch.

Der ECO-Modus wird reaktiviert, sobald Sie das Gaspedal loslassen.

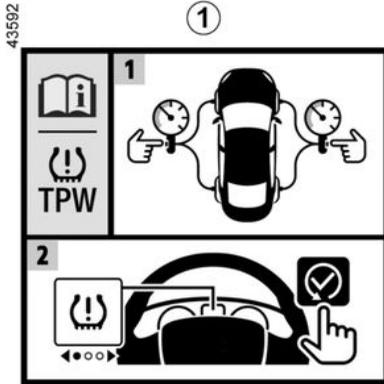
Deaktivieren der Funktion



Drücken Sie den Schalter **4**.

Die Kontrolllampe **5** auf der Instrumententafel erlischt.

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST



Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, gibt dieses System bei Druckverlust eines oder mehrerer Reifen eine Warnung aus.

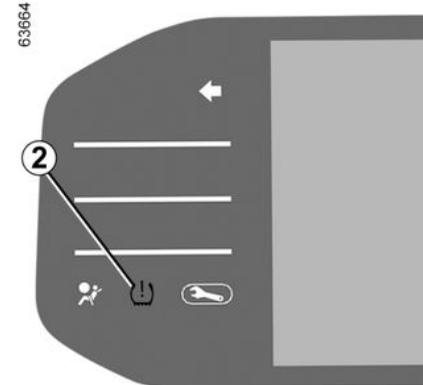
Das System ist an dem Aufkleber **1** im Fahrzeug zu erkennen.



Funktionsprinzip

Dieses System erkennt einen Reifendruckverlust der Reifen, indem die Geschwindigkeit der Räder während der Fahrt gemessen wird.

Die Kontrolllampe  **2** leuchtet dauerhaft, um den Fahrer bei unzureichendem Druck (Reifendruckverlust, Reifenpanne usw.) zu warnen.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Die Funktion übernimmt nicht die Aufgaben des

Fahrers. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen. Überprüfen Sie in monatlichen Abständen den Reifendruck, einschließlich den des Reserverads.

Funktionsbedingungen

Das System sollte mit einem den Angaben auf dem Reifendrucketikett

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

entsprechenden Reifenfülldruck neu initialisiert werden → 237. Ansonsten gibt es bei einem signifikanten Druckverlust möglicherweise keine verlässliche Warnung aus.

Das Zurücksetzen muss immer nach der Überprüfung des Reifendrucks aller vier Reifen in kaltem Zustand durchgeführt werden.

In folgenden Situationen kann es sein, dass das System verspätet reagiert oder nicht richtig funktioniert.

- das System wurde nach dem Auffüllen des Luftdrucks oder sonstigen Arbeiten an den Rädern nicht reinitialisiert;
- das System wurde nicht korrekt zurückgesetzt: Reifendruck weicht stark vom empfohlenen Druck ab;
- es wurde eine bedeutende Änderung der Beladung oder der Lastverteilung auf einer Seite des Fahrzeugs vorgenommen;
- sportlicher Fahrstil mit starker Beschleunigung;
- Fahren auf schneebedeckter oder glatter Fahrbahn;
- Fahren mit Schneeketten;
- einseitige Montage eines neuen Reifens;
- Montage von Reifen, welche nicht den Vorgaben des Hersteller-Netzwerkes entsprechen.

i Der Reifendruck muss vor Beginn des Rücksetzvorgangs überprüft werden. Das System gibt keine Warnung aus, wenn der Druck nicht dem empfohlenen Druck entspricht.

i Es kann sein, dass der plötzliche Druckverlust eines Reifens (Platzen eines Reifens...) nicht sofort vom System erkannt wird.

Zurücksetzverfahren für die Bezugswerte für den Reifendruck

Die Reinitialisierung muss erfolgen:

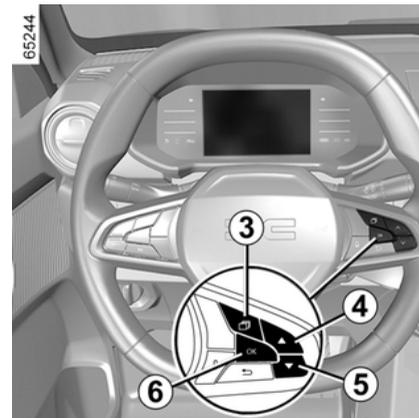
- Nach jedem Wiederherstellen oder Zurücksetzen des Reifendrucks
- nach einem Radwechsel;
- nach Verwendung des Reifenfüllsets;
- Nach einem Reifenwechsel.

Sie muss immer nach einer Kontrolle des Reifendrucks der 4 Reifen bei kalten Reifen erfolgen.

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen

(unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...).

Die vorgeschriebenen Reifendrücke müssen unbedingt eingehalten werden (gilt auch für das Reserverad). Sie müssen mindestens einmal pro Monat und vor jeder Reise kontrolliert werden (siehe Aufkleber an der Fahrentürkante) → 249.



Fahrzeug ohne Multimedia-Display
Zündung eingeschaltet, **Fahrzeug steht;**

- Drücken Sie die Taste **3** mehrmals kurz, um zu Registerkarte „Fahrzeug“ zu wechseln.
- Drücken Sie kurz den Schalter **4** oder **5**, um die Seite „Langes Drücken

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

zur Initialisierung des Reifendrucks“ anzusteuern.

– Halten Sie den Schalter **6** „OK“ gedrückt, um die Rückstellung zu starten.

Halten Sie den Schalter **6** gedrückt, bis die Meldung „Vorgang abgeschlossen“ angezeigt wird. Jetzt kann die Fahrt fortgesetzt oder angetreten werden.

Fahrzeuge mit Multimedia-Display

Der Rücksetzvorgang muss bei **stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung durchgeführt werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

Meldungsanzeige

Die nachstehende Tabelle zeigt die möglichen Meldungen im Zusammenhang mit dem Zurücksetzen der Reifendrucküberwachung.

Schritte	Meldungen	Interpretationen
-	Reifendruck im Stillstand initialisieren	Die Meldung wird während der Fahrt angezeigt. Um den Druck der vier Reifen zurückzusetzen, muss das Fahrzeug gestoppt werden.
1	Langes Drücken zur Initialisierung des Reifendrucks	Sie können den Druck der vier Reifen bei stehendem Fahrzeug zurücksetzen. Starten Sie den Rücksetzvorgang, indem Sie den Schalter 6 „OK gedrückt halten, bis die Meldung „Wenn der Druck OK ist [halten]“ angezeigt wird.
2	Wenn der Druck OK ist [halten]	Die Meldung blinkt und erinnert Sie daran, dass der Druck vor dem Zurücksetzen des Systems auf die auf dem ➔ 237 Reifendrucketikett empfohlenen Werte eingestellt werden muss. Halten Sie den Schalter 6 „OK“ gedrückt, um die Anfrage zur Reinitialisierung zu bestätigen, bis die Meldung „Vorgang abgeschlossen“ erscheint.
3	Vorgang abgeschlossen	Der Rücksetzvorgang wurde erfolgreich durchgeführt. Jetzt kann die Fahrt fortgesetzt oder angetreten werden.

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

Anpassung des Reifendrucks

Der Druck der vier Reifen muss in kaltem Zustand eingestellt werden (siehe Aufkleber **A** am Rand der Fahrertür) → 237.

Ist eine Messung bei kalten Reifen nicht möglich, wird empfohlen, den Reifendruck um 0,2 bis 0,3 bar (3 psi) gegenüber dem Sollwert zu erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Starten Sie nach jedem Nachfüllen oder Korrigieren des Reifendrucks die Reinitialisierung des Bezugswertes des Reifendrucks.

Wechsel der Räder/Reifen

Verwenden Sie nur von Vertragswerkstätten freigegebene Vorrichtungen.

Andernfalls besteht die Gefahr, dass das System zu spät oder falsch reagiert → 249.

Korrigieren Sie nach jedem Rad-/Reifenwechsel den Reifendruck und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswertes des Reifendrucks.

Reserverad

Bei entsprechender Ausstattung des Fahrzeugs den Reifendruck korrigieren und die Reinitialisierung des

Reifendruck-Referenzwerts initialisieren.

Gaspatrone zur Reifenreparatur und Mobilitätsset

Verwenden Sie nur vom Hersteller genehmigte Geräte, da ansonsten die Gefahr besteht, dass das System zu spät aktiviert oder inkorrekt betrieben wird. → 244.

Korrigieren Sie nach Verwendung des Reifenfüllsets den Reifendruck, und starten Sie das Zurücksetzen des Referenzwerts des Reifendrucks.

Reifendruckprobleme



Die Tabelle auf der folgenden Seite listet die Warnmeldungen auf, die in der Instrumententafel **8** erscheinen,

wenn das System ein Problem mit dem Reifendruck feststellt.

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

Tabelle der Fehlermeldungen

Die Informationen an der Instrumententafel signalisieren mögliche Probleme mit dem Reifendruck (z. B. unzureichender Reifendruck oder Reifenpanne).

Kontrolllampen	Meldungen	Interpretationen
 leuchtet auf	Reifen auffüllen und initialisieren	Dies zeigt an, dass ein unzureichender Reifendruck oder eine Reifenpanne festgestellt wurde. Den Druck der vier Reifen in kaltem Zustand überprüfen und einstellen, und das System zurücksetzen.
 blinkt und bleibt anschließend dauerhaft an	Reifendruck prüfen und initialisieren	Dies zeigt an, dass das Zurücksetzen fehlgeschlagen ist. Den Reifendruck vor erneuter Initiierung des Rücksetzvorgangs kontrollieren und einstellen.
 blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft zusammen mit der Warnlampe 	TPW überprüfen	Dies weist auf eine Störung im System hin. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
 blinkt und bleibt anschließend dauerhaft an	TPW nicht verfügbar	Dies zeigt an, dass am Fahrzeug ein Reserverad montiert ist, dessen Größe sich von der der anderen Räder unterscheidet. Das System bleibt solange nicht verfügbar, bis ein Rad montiert wurde, dessen Größe der der anderen Räder entspricht, und der Rücksetzvorgang durchgeführt wurde.

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME

Ihr Fahrzeug ist ausgestattet mit:

- **ABS (Antiblockiersystem);**
- **Elektronisches Stabilitätsprogramm ESC mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung;**
- **Notbrems-Assistenzsystem;**
- **Berganfahrhilfe.**

Weitere Fahrsicherheits- und Assistenzsysteme werden auf den folgenden Seiten beschrieben.



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen

Fahrsituationen, um das

Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Diese Funktionen können den Fahrer jedoch nicht ersetzen. **Sie erweitern nicht die**

Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise

verleiten. Diese Funktionen

können daher niemals die Wachsamkeit und die

Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen

(der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

ABS (Antiblockiersystem)

Bei starker Bremsung verhindert das ABS, dass die Räder blockieren, wodurch der Bremsweg optimiert wird und die Kontrolle über das Fahrzeug erhalten bleibt. Unter diesen Bedingungen können Hindernisse umfahren werden, auch während einer

Bremung. Außerdem ermöglicht das System eine Optimierung der Bremswege, insbesondere bei geringer Bodenhaftung (nasse Fahrbahn usw.).

Jede Aktivierung dieser Funktion ist durch ein Vibrieren im Bremspedal zu spüren. Das ABS kann jedoch keinesfalls die Bremswirkung, die von der jeweiligen Bodenhaftung der Reifen abhängt, verbessern. Die gewohnten Vorsichtsmaßnahmen müssen folglich **unbedingt** eingehalten werden (Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug usw.).



In Notsituationen wird empfohlen, das Bremspedal **fest und**

dauerhaft niederzutreten. Eine „Stotterbremsung“ zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich. Das ABS reguliert die Kraft in der Bremsanlage.

Funktionsstörungen

- Falls die Warnlampe  während der Fahrt an der Instrumententafel aufleuchtet, ist auch ohne **ABS eine normale Bremsleistung gewährleistet.**

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME

– Wenn die Warnlampen  und  während der Fahrt in der Instrumententafel aufleuchten, **weist auf eine Störung des Bremssystems hin.**

In diesem Fall wird das ABS ebenfalls deaktiviert.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Elektronisches Stabilitätsprogramm ESP mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung

Elektronisches Stabilitätsprogramm ESC

(je nach Fahrzeug)

Dieses System hilft Ihnen, in kritischen Fahrsituationen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten (plötzliche Ausweichmanöver, Verlust der Reifenhaftung in Kurven...).

Untersteuerungskontrolle (USK)

Diese Funktion optimiert das ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm) im Falle starker Untersteuerung (Haftungsverlust der Vorderräder).

Antriebsschlupfregelung

Das System verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder und

kontrolliert das Fahrzeug beim Anfahren, Beschleunigen bzw. Bremsen.

Deaktivieren der ESP-Funktion



Zündung ein, **Fahrzeug steht**;

In bestimmten Situationen (Fahren auf sehr weichem Boden: Schnee, Schlamm... oder Fahren mit Schneeketten) verringert das System u. U. die Motorleistung, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern.

Wenn dies nicht erwünscht ist, kann diese Funktion deaktiviert werden:

– Drücken Sie die Taste **1** mehrmals

kurz, um das Menü  anzusteuern.

– Drücken Sie das Bedienelement **2**

oder **3** mehrmals, um das Menü „Fahrzeugeinstellungen“ zu wählen.

Drücken Sie den **OK-Schalter 4**;

– Drücken Sie das Bedienelement **2** oder **3** wiederholt, bis das Menü

„Antriebsschlupfregelung“ angezeigt wird. Drücken Sie den **OK-Schalter 4**;

– Drücken Sie den Schalter **OK 4**, um die ESC-Funktion zu deaktivieren.

Der Hinweis „ESC OFF“ erscheint und

die Kontrolllampe  leuchtet auf, um Sie darüber zu informieren.

Wenn Sie diese Funktion deaktivieren, ist die Antriebsschlupfregelung (ASR) ebenfalls deaktiviert.

Da das Elektronische Stabilitätsprogramm ESC mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung zu einer Erhöhung der Fahrsicherheit beiträgt, ist es nicht ratsam, mit deaktivierter Funktion zu fahren.

Hinweis: Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung oder bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 50 km/h automatisch wieder aktiviert, unter 50 km/h wird die Funktion deaktiviert.

Funktionsprinzip

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME

Ein Sensor am Lenkrad erkennt die gewünschte Fahrtrichtung.

Andere im Fahrzeug verteilte Sensoren messen die tatsächliche Fahrtrichtung. Das System vergleicht die Anweisungen des Fahrers mit der Fahrtrichtung des Fahrzeugs und korrigiert letztere, falls erforderlich, durch Abbremsen bestimmter Räder und/oder Anpassung der Motorleistung. Wenn das System anspricht, blinkt die Kontrolllampe



in der Instrumententafel.

Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, erscheint an der Instrumententafel ein Hinweis und die

Kontrolllampe  leuchtet auf.

In diesem Fall ist das Elektronische Stabilitätsprogramm ESC mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung deaktiviert.

Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt, wenn diese Warnlampen in der Instrumententafel weiterhin leuchten, nachdem Sie die Zündung aus- und wieder eingeschaltet haben.

Bremsassistent

Es handelt sich hierbei um ein Zusatzsystem zum ABS, das zur Verringerung der Bremswege des Fahrzeugs beiträgt.

Funktionsprinzip

Das System ermöglicht die Feststellung einer Notbremsung. In einem solchen Fall entwickelt die Bremsanlage sofort maximale Leistung und löst gegebenenfalls das ABS aus.

Das Fahrzeug wird mittels ABS abgebremst, solange das Bremspedal gedrückt wird.

Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, erscheint auf den Displays und Anzeigen die Meldung „WARNING: Check Braking System“

und die Warnlampe  leuchtet auf.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Berganfahrhilfe

Dieses System unterstützt Sie beim Anfahren an einer Steigung. Es verhindert ein Vorwärts- oder Zurückrollen des Fahrzeugs, indem die Bremsen automatisch angezogen werden, wenn der Fahrer den Fuß

vom Bremspedal nimmt, um das Gaspedal zu betätigen.

Funktionsweise des Systems

Dies funktioniert nur, wenn der Fahrstufenwahlhebel nicht auf Neutral (nicht auf **N**) steht und das Fahrzeug komplett still steht (Bremspedal ist betätigt).

Das System hält das Fahrzeug für ca. **2 Sekunden** fest. Anschließend lösen sich die Bremsen allmählich und das Fahrzeug beginnt entsprechend der Neigung zu rollen.



Die Berganfahrhilfe kann nicht in allen Situationen vollständig verhindern, dass das Fahrzeug

zurückrollt (z. B. an einem extrem steilen Berg, usw.).

Der Fahrer kann stets das Bremspedal betätigen und auf diese Weise ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindern.

Die Berganfahrhilfe soll nicht verwendet werden, um das Fahrzeug längere Zeit im Stand zu halten: Nutzen Sie das Bremspedal.

Diese Funktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug dauerhaft gegen Wegrollen zu sichern.

Benutzen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

Der Fahrer muss insbesondere bei glattem Untergrund sowie bei geringer Bodenhaftung und/oder Gefällen/Steigungen besonders wachsam sein.

Gefahr schwerer Verletzungen!

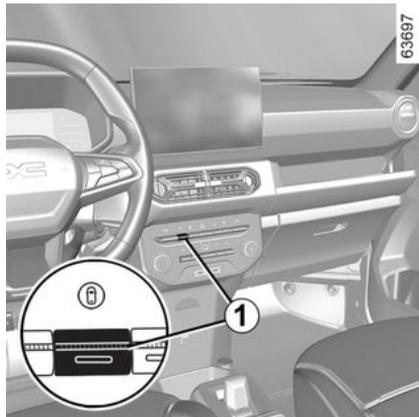
ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

My Safety

Über die Funktion „My Safety“ können mehrere Fahrhilfefunktionen gleichzeitig deaktiviert oder aktiviert werden.

Je nach Fahrzeugausführung können Sie die Funktion „My Safety“ über das Multimedia-Display oder die Instrumententafel durch Auswählen der abzuschaltenden Fahrhilfefunktionen als Gruppe konfigurieren.

Maßnahme



Modus „Alles ein“

Je nach Fahrzeug gehören zu diesem Modus folgende Fahrhilfe-Funktionen:

- Akustische Warnmeldung Geschwindigkeitsüberschreitung → **179**;
- Spurhalteassistent → **161**;
- Warnung zur Wachsamkeit des Fahrers → **177**.

Bei aktiviertem Modus „Alles ein“: Die Kontrollleuchte an der Taste **1** leuchtet auf und die Meldung „My Safety ALLES EIN aktiviert“ wird auf den Displays und Anzeigen eingeblendet, um dies zu bestätigen. Die im Modus verfügbaren Fahrerassistenzsysteme sind aktiviert.

Modus „Persönlich“

Über diesen Modus können Sie einige im Modus „Alles ein“ verfügbare Fahrhilfen **deaktivieren** oder **reaktivieren**, die zuvor über die Einstellung „My Safety Perso“ konfiguriert wurden.

Sobald die Zündung eingeschaltet ist, **drücken Sie die Taste 1 zweimal** hintereinander, um den Modus „Perso“ zu aktivieren.

Nach erstmaligem Drücken wird die Meldung „Für 'My Safety Persönlich konfigurieren' erneut drücken“ auf den Displays und Anzeigen eingeblendet. Beim zweiten Drücken erlischt die Warnbeleuchtung des Schalters **1**. Der

Modus „Perso“ wird aktiviert. Die Meldung „My Safety persönlich aktiviert“ wird auf den Displays und Anzeigen angezeigt.

Um zum Modus „Alles ein“ zurückzukehren, **drücken Sie einmal** die Taste **1**, die Warnbeleuchtung der Taste **1** wird eingeschaltet.



Je nach Fahrzeugausführung wird der Modus „Alles ein“ unter

Berücksichtigung der verstrichenen Zeit seit dem letzten Abstellen des Motors erneut aktiviert:

- wenn das Fahrzeug entriegelt ist;
- oder
- wenn eine Tür geöffnet ist;
- oder
- wenn der Motor erneut gestartet wird.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Konfiguration von My Safety Perso

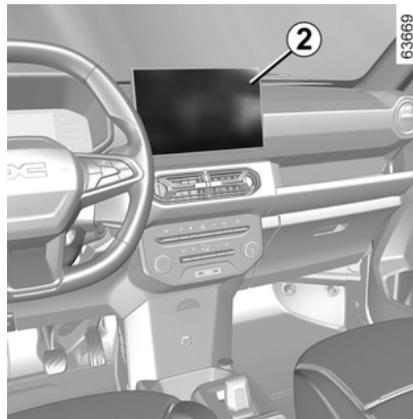


Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



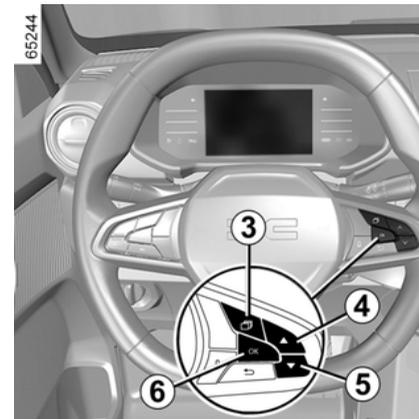
Die Einstellungen „My Safety Perso“, die für den Modus „Perso“ gespeichert wurden, werden gespeichert, wenn der Motor zuletzt ausgeschaltet wurde oder wenn die Türen verriegelt wurden.

Konfiguration auf dem Multimedia-Display 2



Informationen zum Aufrufen der Einstellungen finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Konfiguration über den Bordcomputer



Fahrzeug im Stillstand:

– Drücken Sie den Schalter **3**

wiederholt, um das Menü  aufzurufen.

– Drücken Sie das Bedienelement **4**

oder **5** mehrmals, um das Menü „ Fahrzeugeinstellungen“ zu wählen.

Drücken Sie den **OK**-Schalter **6**;

– Drücken Sie das Bedienelement **4** oder **5** mehrmals, bis das Menü „My Safety persönlich“ angezeigt wird.

Drücken Sie den **OK**-Schalter **6**;

– Wählen Sie durch wiederholtes Drücken des Bedienelements **4** oder

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

5 die Fahrhilfen aus, die im Modus „Perso“ hinzugefügt oder entfernt werden sollen. Drücken Sie den **OK-Schalter 6**, um Fahrhilfen hinzuzufügen oder zu entfernen.

Spurhalteassistent



Anhand der Informationen der Kamera **1** löst die Funktion beim Überfahren einer durchgezogenen oder unterbrochenen Linie oder bei Annäherung an den Straßenrand (Spurtrenner, Leitplanke, Gehweg, Böschung usw.) eine Korrektur der Fahrzeuglenkung aus, ohne Aktivierung der Fahrrichtungsanzeiger.

Je nach Einstellung wird beim Überqueren einer gestrichelten Linie ohne Aktivierung der Fahrrichtungsanzeiger macht die Funktion Folgendes:

- warnt den Fahrer ohne Korrekturmaßnahmen am Lenksystem; oder
- führt eine Korrektur der Fahrzeuglenkung aus.

 Sie können die **Kontrolle über das Fahrzeug jederzeit wieder übernehmen**, indem Sie das Lenkrad betätigen.

Einbauort der Kamera 1

Darauf achten, dass die Frontscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die

Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

Aktivieren/Deaktivieren



Je nach Fahrzeug und Dauer seit dem letzten Abstellen des Motors wird die Funktion wieder aktiviert beim:

- Entriegeln des Fahrzeugs; oder
- Öffnen einer Tür; oder
- Neustart des Motors.

Aktivieren und Deaktivieren mit dem Schalter 3

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

3



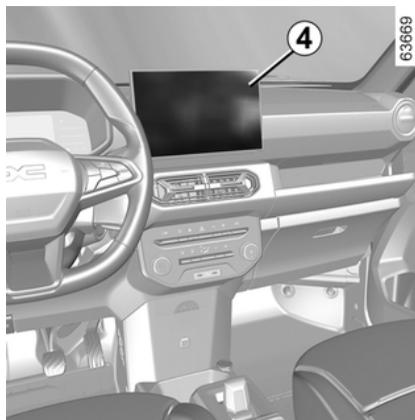
– **Um die Funktion zu deaktivieren**, wenn sie im Modus „Perso“ der Funktion „My Safety“ → 159 deaktiviert wurde, drücken Sie den Schalter **3** zweimal. Auf den Displays und

Anzeigen wird die Warnlampe  gelb eingeleuchtet.

– **Um die Funktion zu reaktivieren**, drücken Sie den Schalter **3** einmal.

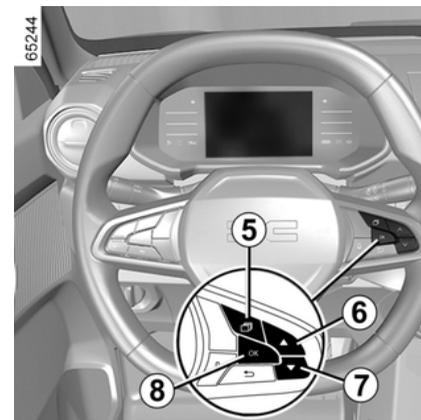
Die Kontrolllampe  auf der Instrumententafel wird grau angezeigt.

Fahrzeug mit Multimedia-Display 4



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Fahrzeug ohne Multimedia-Display



Fahrzeug im Stillstand:

– Drücken Sie den Schalter **5**

wiederholt, um das Menü  aufzurufen.

– Drücken Sie das Bedienelement **6**

oder **7** mehrmals, um das Menü „ Fahrzeugeinstellungen“ zu wählen.

Drücken Sie den Schalter **OK 8**;

– Drücken Sie die Bedienelemente **6** oder **7** mehrfach, bis das Menü „MY SAFETY PERSONA“ oder (fahrzeugabhängig) „DRIVING ASSIST“ angezeigt wird. Drücken Sie den Schalter **OK 8**;

– Drücken Sie mehrmals das Bedienelement **6** oder **7**, um das Menü „Spur halten“ anzusteuern.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

– Drücken Sie erneut auf den Schalter **OK 8**, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren:

- Funktion aktiviert
- Funktion deaktiviert.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, wird die Warnlampe  an den Displays und Anzeigen gelb.

Maßnahme



Wenn die Funktion aktiviert ist, werden an der Instrumententafel die

Kontrolllampe  und die linken

und rechten Fahrspurlinien **2** grau angezeigt.

Die Funktion ist so konzipiert, dass sie arbeitet, wenn:

- die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 65 km/h und 170 km/h beträgt;
- die Kontrollleuchte  und eine der Linianzeigen (links oder rechts) **2** auf der Instrumententafel weiß angezeigt wird.

Die Funktion greift ein, wenn das Fahrzeug:

- sich einem Straßenrand nähert, ohne einen Blinker zu aktivieren,
- eine durchgehende Linie ohne Betätigung eines Blinkers überquert,
- eine unterbrochene Linie überquert, ohne dass zuvor ein Blinker aktiviert wurde (sofern die Einstellung „Eingriff bei gestrichelten Linien“ ausgewählt ist).

In diesen Fällen

- löst die Funktion eine Maßnahme an der Lenkung aus, um den Kurs des Fahrzeugs zu korrigieren;
- und

- die Warnlampe  wird in gelb angezeigt, während die Anzeige **2** für die überquerte Linie auf der Instrumententafel gelb wird.

Wenn der korrigierende Eingriff auf das Lenksystem nicht ausreicht,

leuchtet die Warnlampe  rot auf und die Anzeige **2** auf der Seite der überquerten Linie auf der Instrumententafel wird rot angezeigt. Dabei erfolgt eine Vibration des Lenkrades.

Wenn die Einstellung „Eingriff bei gestrichelten Linien“ nicht ausgewählt ist und das Fahrzeug eine gestrichelte Linie überquert, ohne dass zuvor ein Blinker gesetzt wird, und sich kein Straßenrand nahe genug an der Linie befindet.

In diesem Fall **warnt** die Funktion den Fahrer:

- durch eine Vibration am Lenkrad;
- und
- durch Anzeigen der Kontrollleuchte

 in roter Farbe und der Anzeige **2** auf der Seite der überquerten Linie auf der Instrumententafel in roter Farbe.

Hinweis: In Kurven erlaubt die Funktion ein geringfügiges Schneiden.

Sonderfall

Warnung „Kontrolle behalten“

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

– Wenn das System eingreift und keine Aktivität des Fahrers am Lenkrad mehr erkennt, erscheint die Meldung „Kontrolle behalten“ auf der Instrumententafel, begleitet von einem akustischen Signal. Zudem leuchtet

die Warnleuchte  gelb auf, bis der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug übernommen hat.

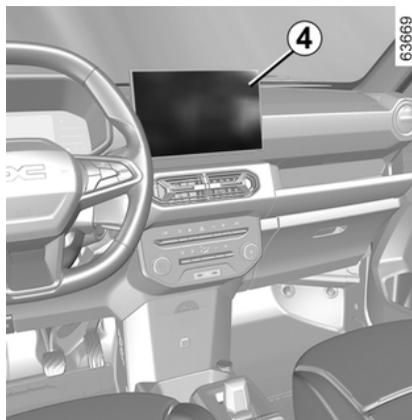
– Wenn das System zu lange eingegriffen hat, erscheint auf der Instrumententafel die Meldung „Kontrolle behalten“, begleitet von einem akustischen Signal. Zudem wird

die gelbe Warnleuchte  sowie die blinkende Anzeige **2** auf der Seite der entsprechenden Markierung angezeigt, bis der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug übernommen hat.

 Sie können die Richtungskorrektur jederzeit durch Bewegungen des Lenkrads unterbrechen.

Einstellungen

Fahrzeug mit Multimedia-Display **4**



Informationen zu den Funktionseinstellungen **4** im Multimedia-Display finden Sie in der Bedienungsanleitung des Multimediasytems:

– „Eingriff bei gestrichelten Linien“: Wählen Sie mit dieser Einstellung die Reaktion der Funktion aus, wenn das Fahrzeug eine gestrichelte Linie überquert, ohne dass zuvor einer der Blinker aktiviert wurde:

- ausgewählte Einstellung: Die Funktion kann eine Maßnahme an der Lenkung auslösen, um den Kurs des Fahrzeugs zu korrigieren;
- Einstellung nicht gewählt: Die Funktion kann den Fahrer durch eine Vibration am Lenkrad warnen,

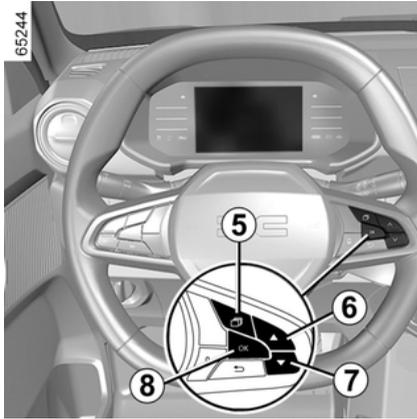
ohne die Fahrbahn des Fahrzeugs zu korrigieren.

- „Vibration“: Stellen Sie die Stärke der Lenkradvibration für die Funktion „Spurhalteassistent“ ein.
- „Spurhalteassistent“: Stellen Sie die Empfindlichkeit für die Erfassung von Fahrspurmarkierungen ein. Wählen Sie hierzu:
 - „Spät“: Fahrspurmarkierungen werden erst beim Überfahren erkannt.
 - „Standard“: Fahrspurmarkierungen werden bei Annäherung erkannt.
 - „Früh“: Fahrspurmarkierungen werden frühzeitig erkannt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Fahrzeug ohne Multimedia-Display

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



Fahrzeug im Stillstand:

- Drücken Sie den Schalter **5** wiederholt, um das Menü  aufzurufen.
- Drücken Sie das Bedienelement **6** oder **7** mehrmals, um das Menü „ Fahrzeugeinstellungen“ zu wählen. Drücken Sie den Schalter **OK 8**;
- Drücken Sie das Bedienelement **6** oder **7** wiederholt, bis das Menü „FAHRHILFE“ angezeigt wird. Drücken Sie den Schalter **OK 8**;
- Blättern Sie durch wiederholtes Drücken des Bedienelements **6** oder **7** bis zum Eintrag

- „Vibrationen bei Spurverlassen“;
oder
- - „Empfindlichkeit des Spurhalteassistenten“;
oder
- - „Eingriff bei Überfahren unterbrochener Markierungen“.
- Drücken Sie den Schalter **OK 8**;
- Blättern Sie durch Drücken der Tasten **6** oder **7**, um die Einstellung anzupassen. Drücken Sie den Schalter **OK 8**.
- „Eingriff bei Überfahren unterbrochener Markierungen“:
Wählen Sie mit dieser Einstellung die Reaktion der Funktion aus, wenn das Fahrzeug eine gestrichelte Linie überquert, ohne dass zuvor einer der Blinker aktiviert wurde:
 - ausgewählte Einstellung: Die Funktion kann eine Maßnahme an der Lenkung auslösen, um den Kurs des Fahrzeugs zu korrigieren;
 - Einstellung nicht gewählt: Die Funktion kann den Fahrer durch eine Vibration am Lenkrad warnen, ohne die Fahrbahn des Fahrzeugs zu korrigieren.
- „Vibrationen bei Spurverlassen“:
Stellen Sie die Lenkradvibration für die Funktion „Spurhalteassistent“ ein.

- „Empfindlichkeit des Spurhalteassistenten“: Stellen Sie die Empfindlichkeit für die Erfassung von Fahrspurmarkierungen ein. Wählen Sie hierzu:
 - „Spät“: Fahrspurmarkierungen werden erst beim Überfahren erkannt.
 - „Standard“:
Fahrspurmarkierungen werden bei Annäherung erkannt.
 - „Früh“: Fahrspurmarkierungen werden frühzeitig erkannt.

Vorübergehende Nichtverfügbarkeit oder Sperrung der Funktion

Das System ist vorübergehend nicht verfügbar oder deaktiviert:

- die Markierung wurde sehr schnell überschritten;
- fortlaufendes Fahren auf einer Linie;
- ungefähr vier Sekunden nach einem Spurwechsel;
- enge Kurven
- beeinträchtigte Sicht
- einer der Blinker ist aktiviert;
- Aktivieren der Warnblinkanlage;
- wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist;
- starke Beschleunigung;
- Änderung der Fahrspurbreite;
- Betrieb des Antiblockiersystems;

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

- wenn das elektronische Stabilitätsprogramm ESC aktiv ist;
- wenn das aktive Notbremsystem ausgelöst wird.

Wenn die Funktion nicht verfügbar ist,

werden die Warnlampe  und die linke und rechte Linienanzeige **2** auf den Displays und Anzeigen grau.

Die Kamera ist behindert oder blockiert.

Automatische Deaktivierung

Die Funktion wird unter folgenden Umständen automatisch deaktiviert:

- das elektronische Stabilitätsprogramm ESC ist deaktiviert oder gestört;
 - Das Antiblockiersystem funktioniert nicht richtig;
 - Eine Anhängerkupplung ist elektrisch mit der Steckdose der Anhängerkupplung verbunden.
- die Kontrolllampe  wird angezeigt.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, wird

die Warnlampe  an den Displays und Anzeigen gelb.

Funktionsstörungen

Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt:

- leuchtet auf den Displays und

Anzeigen die Warnlampe  gelb auf;

In einigen Fällen wird zusätzlich eine Meldung angezeigt:

- die Meldung „Fahrhilfen nicht verfügbar“;

oder

- die Meldung „Fahrhilfen überprüfen“;

oder

- die Meldung „Frontkamera prüfen“;

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Warnhinweise



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

Arbeiten/Reparaturen des Systems

- Durch die Kollision des Fahrzeugs mit einem Hindernis kann die Kameraausrichtung verstellt und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe) im Einbaubereich der Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

Störungen des Systems

Bestimmte Bedingungen können die Funktionsweise des Systems stören oder beeinträchtigen, wie z. B.:

- Frontscheibe verdeckt (durch Schmutz, Eis, Schnee, Kondenswasser usw.);
- eine komplexe Umgebung (Tunnel usw.);
- schlechte Witterungsbedingungen (Schnee, Regen, Hagel, Glatteis usw.);
- schlechte Sicht (Nacht, Nebel usw.);
- die Fahrbahnmarkierungen sind unregelmäßig oder schwer zu erkennen (z. B. teilweise verblichen, zu großer Abstand, unebene Fahrbahnoberfläche);
- Blendung (gleißende Sonne, Lichter von Fahrzeugen, die in die entgegengesetzte Richtung fahren usw.);
- die Straße ist eng, kurvenreich oder wellig (enge Kurven usw.);
- nahes Auffahren auf ein Fahrzeug in derselben Spur

In diesem Fall wird der „Spurhalteassistent“ eventuell fälschlicherweise oder gar nicht aktiviert.

Es besteht die Möglichkeit, dass der Fahrzeugkurs falsch oder nicht korrigiert wird.

Deaktivieren der Funktion

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:

- der Bereich der Kamera (an der Frontscheibe oder am Innenspiegel) beschädigt ist
- die Fahrbahn glatt oder rutschig ist (Schnee, Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt usw.);
- schlechte Sicht (Nacht, Nebel usw.);

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

- die Frontscheibe gerissen oder verzogen ist (Scheibenreparaturen in diesem Bereich nicht selbst durchführen, sondern von einem Vertragspartner durchführen lassen)
- das Fahrzeug einen Anhänger oder Wohnwagen zieht
- das Fahrzeug in einen Bereich mit mehreren Oberflächenmarkierungen (z. B. in eine Baustelle) einfährt

3

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Aktives Notbrems-Assistenzsystem

63662



Das System verwendet Informationen von Kamera 1, um den Abstand Ihres Fahrzeugs zu bestimmen zu

– dem vorausfahrendem Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur;

oder

– entgegenkommenden Fahrzeugen bei einem Fahrmanöver zur Richtungsänderung;

oder

– von rechtwinklig kreuzenden Fahrzeugen;

oder

– stehenden Fahrzeugen;
oder

– in der Umgebung befindlichen Fußgängern und Radfahrern.

Das System informiert den Fahrer, wenn die Gefahr eines Frontalaufpralls besteht, um entsprechende Notmanöver zu ermöglichen (Betätigen des Bremspedals und/oder Drehen des Lenkrads).

Abhängig von der Reaktionsfähigkeit des Fahrers kann das System beim Bremsen helfen, um Schäden zu begrenzen oder eine Kollision zu verhindern.

Das System ist ansonsten inaktiv und löst keinen Alarm aus.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Diese Funktion ersetzt keinesfalls die

Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.



Dieses System kann das Fahrzeug, wenn nötig, bis zum Stillstand

abbremsen.

Aus Sicherheitsgründen legen Sie während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt an und achten darauf, dass Gegenstände im Fahrzeug so verstaut sind, dass sie nicht nach vorn geschleudert werden und Insassen treffen können.

Einbauort der Kamera 1

Darauf achten, dass die Frontscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.

Maßnahme

Sollte beim Fahren eine Kollisionsgefahr auftreten, veranlasst das System Folgendes:

– **Warnung vor einer Kollisionsgefahr:** Auf den Displays und Anzeigen wird die Meldung „Detected obstacle“ begleitet von einem akustischen Signal eingeblendet.

Hinweis: Wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt während das

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

System weiterhin eine Kollisionsgefahr erkennt, wird gegebenenfalls bei unzureichender Bremsung zur Vermeidung einer Kollision die Bremskraft erhöht;

– Auslösung einer Bremsung:

Reagiert der Fahrer bei einer drohenden Kollision nicht auf die Warnmeldung, werden auf der Instrumententafel die rote Warnleuchte

 und die Meldung „Brake“ begleitet von einem akustischen Warnsignal eingeblendet.

Hinweis:

- Betätigt der Fahrer die Fahrzeugsteuerungen (Lenkrad, Pedale usw.), reagiert das System gegebenenfalls mit Verzögerung oder wird nicht aktiviert.
- Wurde das Fahrzeug durch eine aktive Notbremsung angehalten, wird das Fahrzeug für kurze Zeit im Stillstand gehalten. Nach Ablauf dieser Zeit muss das Fahrzeug mit dem Fuß über das Bremspedal im Stillstand gehalten werden.
- Nach Aktivierung der Bremsen durch das System wird die Meldung „Advanced Safety triggered“ angezeigt.

 Im Falle eines Notbremsmanövers können Sie die Bremsung jederzeit beenden durch:

- Betätigen des Gaspedals;
- oder
- Drehen am Lenkrad als Kollisions-Ausweichmanöver.

 **Besondere Merkmale von Warnungen**
Abhängig von der Geschwindigkeit können Warnung und Bremsvorgang gleichzeitig erfolgen.

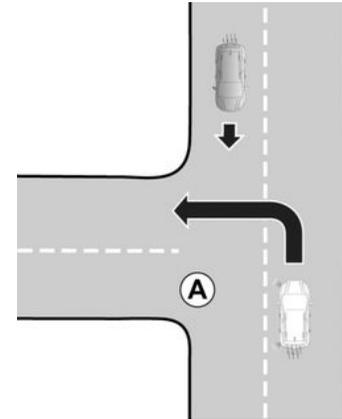
Fahrzeuigerkennung

Erkennung von auf derselben Spur fahrenden Fahrzeugen

Das Risiko einer Kollision mit dem vor Ihnen auf derselben Fahrspur fahrenden Fahrzeug wird vom System erkannt, wenn:

- Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h bis 130 km/h fährt.

Erkennung entgegenkommender Fahrzeuge bei einem Fahrmanöver zum Richtungswechsel



Wenn Sie die Richtung wechseln möchten (z.B. **A**), erkennt das System entgegenkommende Fahrzeuge, wenn:

- Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h bis 20 km/h fährt;
- Sie den Blinker aktiviert haben.

Erkennung von rechtwinklig kreuzenden Fahrzeugen

Das System erkennt rechtwinklig kreuzende Fahrzeuge, wenn:

- Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 20 km/h bis 60 km/h fährt.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Erkennung von auf der Spur angehaltenen Fahrzeugen

Das System erkennt stehende Fahrzeuge, wenn:

- Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h bis 80 km/h fährt.

Erkennung von Fußgängern und Radfahrern

Erkennung von Fußgängern und Radfahrern auf derselben Spur

Das System erkennt Fußgänger und Radfahrer, wenn:

- Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h bis 85 km/h fährt.

Erkennung von Fußgängern und Radfahrern bei einem Richtungswechsel

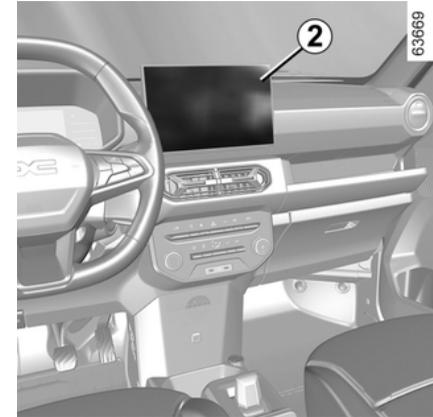
Das System erkennt Fußgänger und Radfahrer, wenn:

- Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h bis 20 km/h fährt.

Aktivieren/Deaktivieren

-  Je nach Fahrzeugausführung wird die Funktion unter Berücksichtigung der verstrichenen Zeit seit dem letzten Abstellen des Motors erneut aktiviert:
- wenn das Fahrzeug entriegelt ist;
 - oder
 - wenn eine Tür geöffnet ist;
 - oder
 - wenn der Motor erneut gestartet wird.

Aktivieren und Deaktivieren des Systems über das Multimedia-Display 2

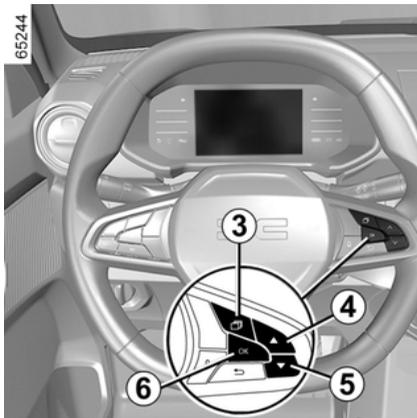


Anweisungen zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Wählen Sie „ON“ oder „OFF“ aus.

Aktivieren/Deaktivieren des Systems über den Bordcomputer

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



Fahrzeug im Stillstand:

- Drücken Sie den Schalter **3** wiederholt, um das Menü  aufzurufen.
- Drücken Sie das Bedienelement **4** oder **5** mehrmals, um das Menü „ Fahrzeugeinstellungen“ zu wählen. Drücken Sie den Schalter **OK 6**;
- Drücken Sie wiederholt die Bedienelemente **4** und **5**, bis das Menü „FAHRHILFE“ angezeigt wird. Drücken Sie den Schalter **OK 6**;
- Blättern Sie durch wiederholtes Drücken des Bedienelements **4** oder **5** zum Menü „Aktives Bremsen“.

– drücken Sie erneut auf den Schalter **6 OK**, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren:

-  Funktion aktiviert
-  Funktion deaktiviert.

Beim Deaktivieren des Systems wird

die Warnleuchte  in gelber Farbe auf der Instrumententafel angezeigt.

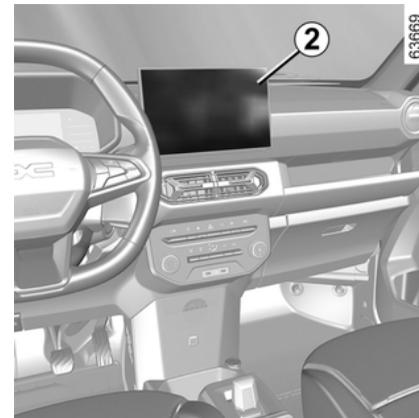
Wenn das System aktiviert ist, erlischt die Kontrolllampe.

Einstellungen



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Anpassen der Einstellungen über das Multimedia-Display 2



Befolgen Sie für den Zugriff auf die Funktionseinstellungen bei stehendem Fahrzeug über das Multimedia-Display **2** die darauf angezeigten Anweisungen:

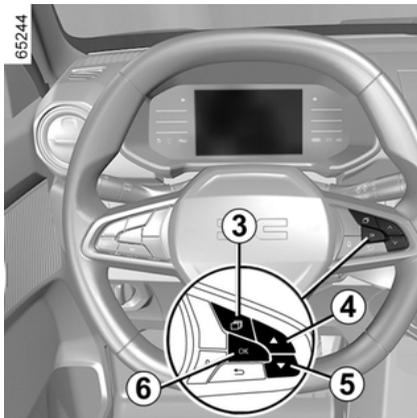
– „Vorwarnung“: Einstellen der Empfindlichkeitsstufe. Wählen Sie hierzu:

- „Spät“
- „Standard“
- „Früh“

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Anpassen der Einstellungen über den Bordcomputer 3

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



Fahrzeug im Stillstand:

- Drücken Sie den Schalter **3** wiederholt, um das Menü  aufzurufen.
- Drücken Sie das Bedienelement **4** oder **5** mehrmals, um das Menü „ Fahrzeugeinstellungen“ zu wählen. Drücken Sie den Schalter **OK 6**;
- Drücken Sie das Bedienelement **4** oder **5** wiederholt, bis das Menü „FAHRHILFE“ angezeigt wird. Drücken Sie den Schalter **OK 6**;
- Blättern Sie durch wiederholtes Drücken der Tasten **4** oder **5** zum Menü „Empfindlichkeit des aktiven

- Bremsens“. Drücken Sie den Schalter **OK 6**;
- Blättern Sie durch Drücken der Tasten **4** oder **5**, um die Einstellung anzupassen. Drücken Sie den Schalter **OK 6**.

Vorübergehend nicht verfügbar

Wenn das System eine vorübergehende Störung erkennt,

leuchtet die Warnleuchte  in gelber Farbe auf der Instrumententafel.

Mögliche Ursachen sind:

- Das System ist kurzzeitig „blind“ (durch Sonne, entgegenkommende Scheinwerfer, Schlechtwetter, ...). Die Funktion des Systems setzt wieder ein, sobald es die Sichtverhältnisse zulassen;
- Das System ist vorübergehend gestört (z.B. Schmutz, Schlamm, Schnee, Kondensation usw. auf der Frontscheibe). In diesem Fall stellen Sie Ihr Fahrzeug ab und stellen Sie den Motor aus. Reinigen Sie die Frontscheibe. Beim nächsten Starten des Motors erlöschen nach fünf oder zehn Minuten Fahrt die Warnlampe und die Meldung. Ist dies nicht der Fall, liegt möglicherweise eine andere Ursache vor. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Funktionsstörungen

Erkennt die Funktion eine Betriebsstörung, leuchtet die

Warnlampe  auf den Displays und Anzeigen in gelber Farbe.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Warnhinweise



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

Die Funktion kann verzögert oder gar nicht einsetzen, wenn das System eindeutige Anzeichen erkennt, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug übernimmt (Eingriff an Lenkrad, Pedalen usw.).

Das System kann nicht aktiviert werden bei:

- Auslösung des elektronische Stabilitätsprogramms (ESC).

Arbeiten/Reparaturen des Systems

- Durch die Kollision des Fahrzeugs mit einem Hindernis kann die Kameraausrichtung verstellt und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe) im Einbaubereich der Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.



Störungen des Systems

Bestimmte Bedingungen können die Funktionsweise des Systems stören oder beeinträchtigen, wie z. B.:

- schlechten Witterungsbedingungen (Schnee, Starkregen, Hagel, Glatteis usw.)
- schlechten Sichtverhältnissen (Nacht, Nebel usw.);
- wenig Kontrast zwischen Objekt (Fahrzeug, Fußgänger, ...) und Umgebung (z. B. weiß gekleideter Fußgänger im Schnee)
- Blendeffekten (durch Sonne, entgegenkommende Fahrzeuge, ...)
- Frontscheibe verdeckt (durch Schmutz, Eis, Schnee, Beschlag, ...);
- ...

Unter diesen Bedingungen reagiert das System eventuell nicht, warnt den Fahrer möglicherweise nicht oder kann unbeabsichtigt bremsen.

Einschränkungen des Systems

- Bei jedem Anlassen des Motors führt das System eine Kalibrierung entsprechend der Fahrzeugumgebung durch und kann für eine Zeitdauer zwischen ungefähr zwei bis fünf Minuten während der Fahrt inaktiv sein;
- Ein entgegenkommendes Fahrzeug löst keine Warnung oder Systemaktion aus, wenn die im Abschnitt „Erkennung entgegenkommender Fahrzeuge bei einem Fahrmanöver zum Richtungswechsel“ beschriebenen Bedingungen nicht erfüllt sind.
- Die korrekte Funktion des Systems setzt voraus, dass der Bereich um die Kamera sauber und unverändert ist.
- Das System reagiert auf kleinere Fahrzeuge möglicherweise nicht so zuverlässig wie auf andere Fahrzeuge.
- rutschige Fahrbahnbedingungen (Regen, Schnee, Glatteis usw.) können die Funktion des Systems beeinträchtigen. ;
- Damit das System ordnungsgemäß funktionieren kann, muss es das gesamte Hindernis erkennen. Das System kann demnach nicht erkennen:
 - Fußgänger/Radfahrer in der Dunkelheit oder bei schlechten Lichtverhältnissen;
 - nur teilweise sichtbare Fußgänger/Radfahrer;
 - Fußgänger mit einer Körpergröße unter ca. 80 cm;
 - Fußgänger, die Gegenstände tragen
 - ...

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Unter diesen Bedingungen reagiert das System eventuell nicht, warnt den Fahrer möglicherweise nicht oder kann unbeabsichtigt bremsen.

3



Deaktivieren der Funktion

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:

- der Bereich der Kamera beschädigt ist (z. B. innen oder außen an der Frontscheibe).
- das Fahrzeug abgeschleppt wird (Pannenhilfe);
- die Frontscheibe gerissen oder verzogen ist (Scheibenreparaturen in diesem Bereich nicht selbst durchführen, sondern von einem Vertragspartner durchführen lassen);
- Sie fahren nicht auf einer asphaltierten Straße.

Wenn sich das System nicht normal verhält, deaktivieren Sie das System und wenden sich an einen Vertragspartner.

Unterbrechung der Funktion

Sie können das aktive Bremsen jederzeit unterbrechen, indem Sie das Gaspedal antippen oder indem Sie durch eine Lenkradbewegung ein Ausweichmanöver ausführen.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Warnung zur Wachsamkeit des Fahrers

Die Wachsamkeitswarnung für den Fahrer ist eine Funktion, die das Verhalten des Fahrers (Fahrstil, Lenkung usw.) analysiert und diesen warnt, wenn die Gefahr von Einschlafen besteht.

Sie berücksichtigt Indikatoren wie z. B.:

- Lenkradbewegungen;
- Aktionen des Fahrers an anderen Systemen (Blinker, Bremspedal usw.).



Diese Funktion ist eine zusätzliche Fahrhilfe bei Übermüdungsgefahr. Die Funktion funktioniert bei dem Fahrzeug nicht. Unter keinen Umständen kann die Funktion die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers beim Fahren ersetzen.

Der Fahrer muss die Fahrweise jederzeit unabhängig von den Angaben des Systems seiner Wachsamkeit anpassen.

Maßnahme



66778



Diese Funktion sorgt in folgenden Fällen für eine Warnung:

- seit dem letzten Anhalten des Fahrzeugs sind mehrere Minuten vergangen;
- die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 70 km/h.

Wenn die Gefahr von Ermüdung oder eingeschränkter Aufmerksamkeit besteht, wird die Meldung „Warnung zur Wachsamkeit des Fahrers: Pause einlegen“ **1** begleitet von einem Signalton auf der Instrumententafel angezeigt.

Drücken Sie den Schalter **2 OK**, um die Warnmeldung zu löschen. Es empfiehlt sich, die Fahrt baldmöglichst zu unterbrechen und eine Pause einzulegen.

Nach dem Löschen der Meldung setzt das System die Wachsamkeitsüberwachung fort und gibt bei Bedarf eine neue Warnung aus.



Die Wachsamkeitswarnung überwacht ständig die Aufmerksamkeit des Fahrers und kann mehrere Warnungen pro Fahrt ausgeben. Das System wird bei jedem Start des Motors zurückgesetzt.

3

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Aktivieren/Deaktivieren



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



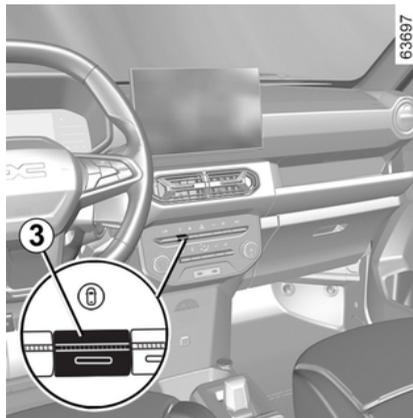
Werden die Warnmeldungen deaktiviert, bewertet das System weiterhin den Ermüdungszustand des Fahrers.

Aktivieren und Deaktivieren von Warnmeldungen über den Schalter 3



je nach Fahrzeugausführung werden die Warnmeldungen unter Berücksichtigung der verstrichenen Zeit seit dem letzten Abstellen des Motors erneut aktiviert:

- wenn das Fahrzeug entriegelt ist;
- oder
- wenn eine Tür geöffnet ist;
- oder
- wenn der Motor gestartet wird.

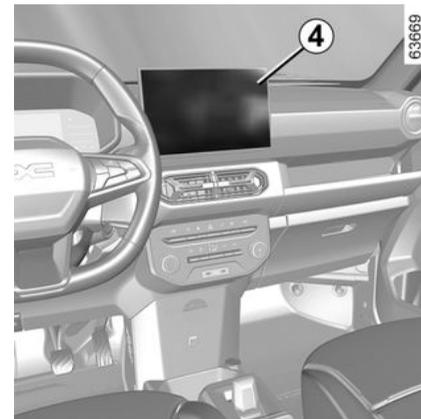


Die Warnmeldungen können im Modus „Perso“ der Funktion „My Safety“ deaktiviert oder aktiviert werden
➔ 159.

Wurden die Warnmeldungen zuvor im Modus „Perso“ deaktiviert, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Drücken Sie **zum Deaktivieren der Warnmeldungen** zweimal die Taste **3**, die Warnlampe der Taste **3** erlischt;
- Drücken Sie **zum erneuten Aktivieren der Warnmeldungen** einmal die Taste **3**, die Warnlampe der Taste **3** leuchtet auf.

Aktivieren und Deaktivieren über das Multimedia-Display 4

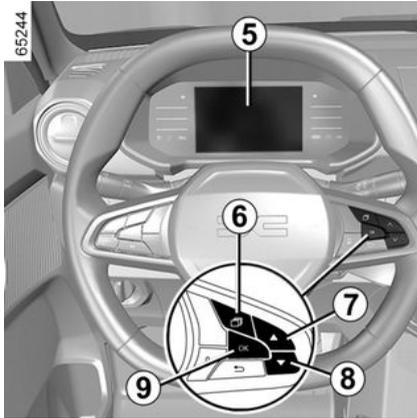


Zum Aktivieren oder Deaktivieren von Warnmeldungen befolgen Sie bitte die Anweisungen auf dem Multimedia-Display.

Wählen Sie „ON“ oder „OFF“ aus.

Aktivieren und Deaktivieren über den Bordcomputer 5

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



Fahrzeug im Stillstand:

- Drücken Sie den Schalter **6** wiederholt, um das Menü  aufzurufen.
- Drücken Sie das Bedienelement **7** oder **8** mehrmals, um das Menü „ Fahrzeugeinstellungen“ zu wählen. Betätigen Sie den Schalter **OK 9**.
- Drücken Sie das Bedienelement **7** oder **8** wiederholt, bis das Menü „FAHRHILFE“ angezeigt wird. Betätigen Sie den Schalter **OK 9**.
- Drücken Sie wiederholt das Bedienelement **7** oder **8**, um das Menü „Wachsamkeitswarnung“ auszuwählen.

- Drücken Sie erneut auf den Schalter **OK 9**, um die Warnmeldungen zu aktivieren oder deaktivieren:

- Warnung aktiviert,
- Warnung deaktiviert.

Einschränkungen der Systemfunktion

Einige Bedingungen können den Betrieb des Systems stören oder beschädigen, zum Beispiel:

- bestimmte Fahrstile (falsches Fahren usw.);
- Fahren auf einer Straße in schlechtem Zustand;
- starker Seitenwind;
- Die Uhr ist falsch konfiguriert (je nach Fahrzeug);
- kurvenreiche Straßen;
- Anhängerzug.

Funktionsstörungen

Bei einer Systemstörung werden die Meldung „Wachsamkeitsüberwachung prüfen“ und die Warnleuchte  auf der Instrumententafel angezeigt. Lassen Sie das System von einem autorisierten Fachhändler überprüfen.

Erkennung von Verkehrszeichen



Das System zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzungen gemäß den am Straßenrand erkannten Schildern in der Instrumententafel an.

Es werden hauptsächlich die Informationen der Kamera **1** verwendet, die an der Frontscheibe hinter dem Rückspiegel befestigt ist.

Je nach Land nutzt das System gegebenenfalls auch Daten eines Kartenabonnements zum Interpretieren bestimmter Schilder (Ortseingang, usw.).

Das in der Instrumententafel angezeigte Zeichen ändert sich,

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

sobald das System ein Verkehrszeichen erkennt.

Sobald der Geschwindigkeitsbegrenzer oder der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist, können Sie den Sollwert für die begrenzte Geschwindigkeit an die vom System auf den Displays und Anzeigen eingeblendete Geschwindigkeitsbegrenzung anpassen (➔ 185 und ➔ 188).

Bei Überschreitung der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung ändert sich das Verkehrszeichen auf den Displays und Anzeigen modifiziert, um den Fahrer darüber zu informieren.

Einbauort der Kamera 1

Darauf achten, dass die Frontscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.

Besonderheiten

Bei Fahrzeugen mit Kartenabonnement:

– Führt das Fahrzeug in einem Land mit Geschwindigkeitsangaben in einer anderen Einheit als im Fahrzeug, zeigt das System das Schild sowohl mit der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Landeseinheit als auch die Umrechnung der Geschwindigkeitsbegrenzung in die

entsprechende Einheit der Displays und Anzeigen des Fahrzeugs an.

– Wird in Ländern die Höchstgeschwindigkeit bei Regen auf bestimmten Straßen eingeschränkt, kann das System die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung einige Sekunden nach Aktivieren des Frontscheibenwischerbetriebs anpassen.

Bei Fahrzeugen ohne

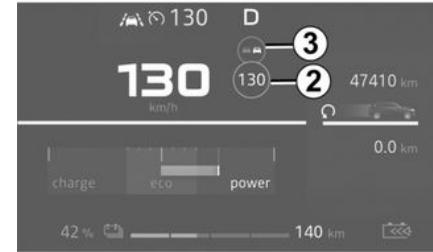
Kartenabonnement: Bei Fahrten in einem Land mit Geschwindigkeitsangaben in einer anderen Einheit als im Fahrzeug können Sie manuell die auf den Displays und Anzeigen angegebene Einheit der Geschwindigkeitsbegrenzung auswählen (z. B. die Einheit von Meilen auf Kilometer umstellen), damit die Informationen ➔ 112 korrekt angezeigt werden.

Hinweis: Das System berücksichtigt nicht außerordentliche Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel an Tagen mit grenzwertüberschreitender Luftverschmutzung.

Maßnahme

Kontroll- und Warnlampen

66737



Die Funktion zeigt folgende Warnlampen an:

2. Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder und zusätzliche Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder (Geschwindigkeit auf Ausfahrtrampe mit Pfeil, Geschwindigkeit mit Wohnwagen, Geschwindigkeitsbegrenzung mit Länge der Anwendung usw.)

3. Zusätzliche Verkehrszeichen (Beginn der Überholverbotszone).

Bei Überschreitung der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt ein Kreis um das Verkehrszeichen (Warnlampe 2) und wird je nach Fahrzeugausführung einige Sekunden

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

lang zur Warnung von einem akustischen Signal begleitet.

Sie leuchtet weiterhin auf den Displays und Anzeigen auf, solange eine Überschreitung der erkannten Höchstgeschwindigkeit erkannt wird.



Kartenabonnement

Die

Verkehrszeichenerkennung ist einem Kartenabonnement zugeordnet.

Hinweis: Wenn für ein Land keine Karte vorhanden ist, wird auf dem Multimedia-Display eine Meldung angezeigt, die über diesen Umstand informiert und eine Möglichkeit zum Herunterladen der Kartendaten für das Land bietet.

Um das Abonnement zu verwalten, lesen Sie bitte die Multimedia-Anleitung.

Wenn kein Abonnement besteht, ist das System darauf beschränkt, die Schilder mit den Geschwindigkeitsbegrenzungen zu berücksichtigen, wenn sie von der Kamera erkannt werden.

Das System wird die Informationen aus den zugehörigen Karten nicht mehr berücksichtigen. Die Verfügbarkeit der Geschwindigkeitsbegrenzung kann beeinflusst werden.

Aktivieren/Deaktivieren



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Die Warnmeldungen werden unter Berücksichtigung der verstrichenen Zeit seit dem letzten Abstellen des Motors erneut aktiviert:

- wenn das Fahrzeug entriegelt ist;
- oder
- wenn eine Tür geöffnet ist;
- oder
- wenn der Motor erneut gestartet wird.

Aktivieren und Deaktivieren der akustischen Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung mit dem Schalter 4

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



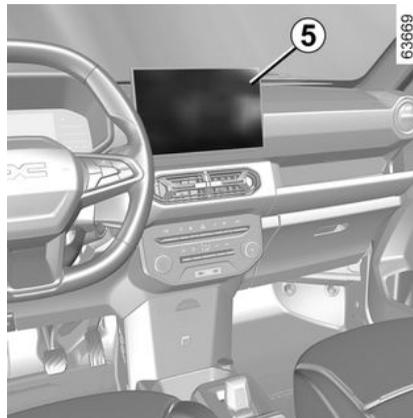
Die akustischen Warnsignale können im Modus „Perso“ in der Funktion „My Safety“ deaktiviert oder aktiviert werden ➔ 159.

Wurden die akustischen Warnmeldungen zuvor im „Perso“ Modus deaktiviert, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Drücken Sie **zum Deaktivieren der Warnsignale** zweimal die Taste **4**, die Warnlampe der Taste **4** erlischt;
- Drücken Sie **zum erneuten Aktivieren der Warnsignale** einmal die Taste **4**, die Warnlampe der Taste **4** leuchtet auf.

Aktivieren und Deaktivieren von akustischen Warnsignalen bei

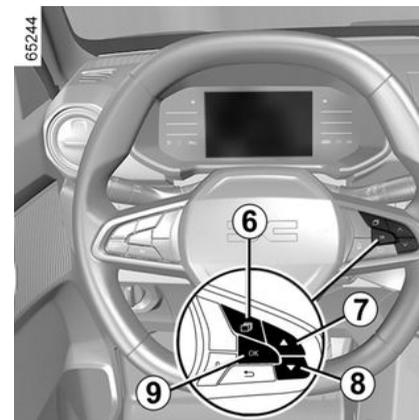
Geschwindigkeitsüberschreitungen über das Multimedia-Display 5



Zum Aktivieren oder Deaktivieren von akustischen Warnsignalen befolgen Sie die Anweisungen auf dem Multimedia-Display.

Wählen Sie „ON“ oder „OFF“ aus.

Aktivieren und Deaktivieren von akustischen Warnsignalen bei Geschwindigkeitsüberschreitungen über den Bordcomputer



Fahrzeug im Stillstand:

- Drücken Sie den Schalter **6** wiederholt, um das Menü  aufzurufen.
- Drücken Sie das Bedienelement **7** oder **8** mehrmals, um das Menü „ Fahrzeugeinstellungen“ zu wählen. Drücken Sie den Schalter **OK 9**.
- Drücken Sie das Bedienelement **7** oder **8** wiederholt, bis das Menü „FAHRHILFE“ angezeigt wird. Drücken Sie den Schalter **OK 9**.
- Drücken Sie wiederholt das Bedienelement **7** oder **8**, bis das Menü „Geschwindigkeitswarnung“ angezeigt wird.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

- Drücken Sie erneut den Schalter **OK 9**, um den akustischen Alarm zu aktivieren oder zu deaktivieren:

-  Warnung aktiviert,
-  Warnung deaktiviert.

Anpassung der Geschwindigkeitsbegrenzung oder Regelgeschwindigkeit



Drücken Sie den Schalter **10**, um den Sollwert von Geschwindigkeitsbegrenzer und adaptivem Tempomaten an die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung anzupassen.

Vorübergehende Nichtverfügbarkeit

Ist das System aufgrund von Problemen mit Kamera- oder Kartendaten nicht verfügbar, wird auf den Displays und Anzeigen das gelbe

Symbol  eingeblendet. Sollte das Problem weiterbestehen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Das System kann die Geschwindigkeitsbegrenzung eventuell nicht erkennen, wenn:

- die Frontscheibe verschmutzt ist;
- die Kamera durch die Sonne geblendet wird;
- die Sicht eingeschränkt ist (Nebel usw.);
- die Hinweisschilder nicht lesbar (Schnee ...) oder verdeckt sind (durch ein anderes Fahrzeug oder durch Bäume);
- Kartenmaterial nicht auf aktuellem Stand ist.

Hinweis: Wenn die Frontkamera verdeckt ist, wird die Meldung „Frontkamera ohne Sicht“ auf der Instrumententafel angezeigt. Reinigen Sie die Frontscheibe im Bereich vor der Kamera.

Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Betriebsstörung, erscheint auf den Displays und Anzeigen das gelbe

Symbol .

In einigen Fällen werden sie von der folgenden Meldung begleitet:

- « Driving assist unavailable »;
- oder
- « Check Front camera »;
- oder
- « Check Driving assist »;

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Warnhinweise



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit unabhängig von den Vorgaben des Systems immer an die Straßenverkehrsordnung und die Verkehrslage anpassen.

Das System erkennt möglicherweise nicht alle Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder oder interpretiert sie falsch. Der Fahrer darf Verkehrszeichen, die vom System nicht erkannt werden, nicht ignorieren und muss vorrangig die Verkehrsbeschilderung und die Straßenverkehrsordnung beachten.

Bei schlechter Sicht (Nebel, Schnee, Frost ...) kann das System dem Fahrer eventuell nicht die entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

Die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion steuert den Motor, damit Sie die von Ihnen gewählte Fahrgeschwindigkeit, also die **Höchstgeschwindigkeit**, nicht überschreiten.

Die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion kann von 0 bis 180 km/h aktiviert werden.



Sie können den Geschwindigkeitsbegrenzer mit der „Verkehrszeichenerkennung“ verbinden → 179.

Bedienelemente



1. Schalter zum Aktivieren und Erhöhen der Grenzgeschwindigkeit (**SET/+**).
2. Je nach Fahrzeug, Aktivierungsschalter für die Verkehrszeichenerkennung → 179.
3. Modusschalter zum Wechseln zwischen **OFF**/ Geschwindigkeitsbegrenzer/Tempomat (Regler-Funktion).
4. Funktion ausschalten (mit Speichern der Grenzgeschwindigkeit (**0**)).
5. Erinnerung an die gespeicherte Grenzgeschwindigkeit (**RES**).

6. Schalter zum Aktivieren und Verringern der Grenzgeschwindigkeit (**SET/-**).

Wenn der Modus „**OFF**“ vor dem Ausschalten der Zündung gewählt wird, ist die Funktion „Geschwindigkeitsbegrenzer“ beim nächsten Start des Fahrzeugs standardmäßig aktiviert.

Anlassen des Motors

Wenn eine Geschwindigkeit eingestellt ist, fährt sich das Fahrzeug unterhalb dieser Geschwindigkeit wie eines ohne Geschwindigkeitsbegrenzer.

Ein Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit durch Betätigen des Fahrpedals ist nur noch in Ausnahmesituationen möglich (siehe Abschnitt „Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit“).

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

Einschalten



Drücken Sie den Schalter **3** mehrmals, bis die Leuchte **7** auf der Instrumententafel grau leuchtet. Auf der Instrumententafel erscheinen die Meldung „Begrenzer EIN“ sowie Striche zur Anzeige, dass die Begrenzerfunktion aktiviert ist und auf die Eingabe einer Begrenzungsgeschwindigkeit wartet, die gespeichert werden soll.

Um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern, drücken Sie den Schalter **1 (SET/+)** oder **6 (SET/-)**: Die Grenzgeschwindigkeit ersetzt die Striche und je nach Fahrzeug wird die Warnleuchte **7** in Weiß angezeigt.

Die langsamste Geschwindigkeit, die gespeichert werden kann, ist 30 km/h.

Die Füße müssen in der Nähe der Pedale bleiben, um in einem Notfall schnell reagieren zu können.

– **6 (SET/-)** zum Senken der Geschwindigkeit.



Die Funktion Tempomat (Begrenzer-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

Verändern der eingestellten Höchstgeschwindigkeit



Sie können die eingestellte Höchstgeschwindigkeit ändern, indem Sie (wiederholt oder lang anhaltend) auf folgende Tasten drücken:

– Schalter **1 (SET/+)** zum Erhöhen der Geschwindigkeit;

Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Ein Überschreiten der Begrenzungsgeschwindigkeit ist jederzeit möglich. Drücken Sie dazu das Gaspedal **fest** bis zum Anschlag durch.

Während der Geschwindigkeitsüberschreitung blinkt die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit an der Instrumententafel.

Nehmen Sie dann den Fuß vom Gaspedal: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird erneut wirksam, sobald Sie eine geringere als die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen.

Einhalten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit nicht möglich.

Bei starkem Gefälle kann das System die begrenzte Höchstgeschwindigkeit

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

nicht halten: In diesem Fall blinkt auf den Displays und Anzeigen die gespeicherte Geschwindigkeit rot auf und wird von einem akustischen Signal begleitet, um Sie auf diesen Umstand hinzuweisen.



Wenn der

Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verfügbar ist (nach mehreren Versuchen, ihn zu aktivieren), wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Unterbrechen der Funktion

Durch Drücken des Schalters **4 (0)** wird die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgesetzt.

Die Grenzgeschwindigkeit wird gespeichert und in grauer Schrift auf der Instrumententafel angezeigt.

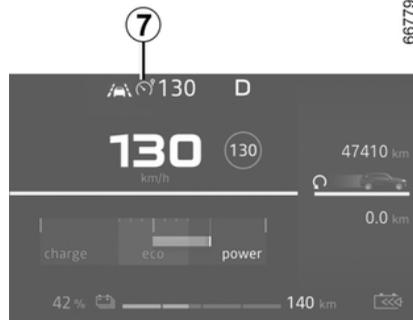
Abrufen der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Wurde eine Geschwindigkeit gespeichert, kann sie mit dem Schalter **5** wieder aufgerufen werden.



Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer auf **Standby** geschaltet ist, drücken Sie den Schalter **6 (SET/-)** oder den Schalter **1 (SET/+)**, um die Funktion wieder zu aktivieren, ohne dass die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit berücksichtigt wird: Berücksichtigt wird stattdessen die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Abschalten der Funktion



Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird unterbrochen, wenn Sie:

- den Schalter **3** drücken, bis die Meldung „Fahrassistent aus“ auf der Instrumententafel erscheint. In diesem Fall gibt es keine gespeicherte Geschwindigkeit.
- den Schalter **3** drücken, bis das

Licht  auf dem Display erscheint. In diesem Fall ist der Tempomat ausgewählt und es ist keine gespeicherte Geschwindigkeit vorhanden.

Die **7** Kontrolllampe verschwindet von der Instrumententafel, um zu bestätigen, dass die Funktion deaktiviert ist.

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

Die Tempomatfunktion steuert den Motor, um Ihnen zu helfen, eine von Ihnen gewählte Fahrgeschwindigkeit, die so genannte **Regelgeschwindigkeit**, einzuhalten.

Die Tempomatfunktion kann von 30 km/h bis 180 km/h aktiviert werden.



Sie können die Tempomat-Funktion mit der „Verkehrszeichenerkennung“ verbinden → 179.



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

Bedienelemente



1. Schalter zum Aktivieren und Erhöhen der Regelgeschwindigkeit (**SET/+**).

2. Je nach Fahrzeug, der Aktivierungsschalter für die

Verkehrszeichenerkennung



→ 179.

3. Modusschalter zum Wechseln zwischen **OFF**/ Geschwindigkeitsbegrenzer/Tempomat (Regler-Funktion).

4. Funktion in Standby schalten (mit Speichern der Regelgeschwindigkeit) (**0**).

5. Erinnerung an die gespeicherte Regelgeschwindigkeit (**RES**).

6. Schalter zum Aktivieren und Verringern der Regelgeschwindigkeit (**SET/-**).

Wenn der Modus „**OFF**“ vor dem Ausschalten der Zündung gewählt wird, ist die Funktion „Geschwindigkeitsbegrenzer“ beim nächsten Start des Fahrzeugs standardmäßig aktiviert.

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie entbindet den Fahrer unter keinen Umständen

von seiner Verantwortung, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände zu achten oder aufmerksam zu sein. Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug haben.

Der Tempomat (Regler-Funktion) darf nicht in dichtem Verkehr, auf kurvenreicher Strecke oder glatter Fahrbahn (Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nebel, Regen, Seitenwind...) genutzt werden.

Unfallgefahr!

Einschalten



Drücken Sie den Schalter **3** mehrmals, bis die Leuchte **7** auf der Instrumententafel grau leuchtet.

Die Meldung „Tempomat EIN“ erscheint zusammen mit Strichen auf der Instrumententafel, um anzuzeigen, dass der Tempomat aktiviert ist und auf die Eingabe einer Fahrgeschwindigkeit wartet.

Aktivieren des Tempomaten (Regler-Funktion)



Drücken Sie bei konstanter Fahrt mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit über etwa 30 km/h den Schalter **6 (SET/-)** oder den Schalter **1 (SET/+)**: Die Funktion wird aktiviert und die momentane Geschwindigkeit berücksichtigt.

Die Regelgeschwindigkeit ersetzt die Striche. Der Tempomat ist erkennbar aktiv, wenn die gespeicherte Geschwindigkeit und die Kontrolllampe **7** grün angezeigt werden.

Wenn Sie versuchen, die Funktion unter 30 km/h zu aktivieren, erscheint die Meldung „Geschwindigkeit

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

ungültig“ und die Funktion bleibt deaktiviert.

Anlassen des Motors

Bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit und aktivierter Regler-Funktion können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.



Die Füße müssen in der Nähe der Pedale bleiben, um in einem Notfall schnell reagieren zu können.

Ändern der Regelgeschwindigkeit

Die Regelgeschwindigkeit kann durch wiederholtes Drücken der folgenden Taste geändert werden:

- Schalter **6** (SET/-) zum Verringern der Geschwindigkeit;
- Schalter **1** (SET/+) zum Erhöhen der Geschwindigkeit.



Halten Sie einen der Schalter gedrückt, um die Geschwindigkeit schrittweise zu ändern.

Überschreiten der eingestellten Regelgeschwindigkeit

Die Überschreitung der vorgewählten Regelgeschwindigkeit ist jederzeit durch Drücken des Gaspedals möglich.

Während des Überschreitens der Höchstgeschwindigkeit blinkt die Regelgeschwindigkeit an der Instrumententafel, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

Nehmen Sie danach den Fuß vom Gaspedal: Nach einigen Sekunden fährt das Fahrzeug automatisch wieder mit der ursprünglichen Regelgeschwindigkeit.

Einhalten der Regelgeschwindigkeit nicht möglich

Bei starkem Gefälle kann das System die Regelgeschwindigkeit eventuell nicht einhalten: Auf der Instrumententafel blinkt die gespeicherte Geschwindigkeit.



Wenn der Tempomat (Regler-Funktion) (nach mehreren Aktivierungsversuchen) nicht mehr verfügbar ist, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Unterbrechen der Funktion



Die Funktion wird unterbrochen, wenn:

- der Schalter **4** (0);
- das Bremspedal betätigt wird;
- Sie in die Neutralstellung schalten.

Die Regelgeschwindigkeit wird gespeichert und in grauer Schrift auf der Instrumententafel angezeigt.

Aufrufen der Regelgeschwindigkeit

Wurde eine Regelgeschwindigkeit gespeichert, können Sie diese, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Verkehrsbedingungen dies zulassen (Verkehrsaufkommen, Fahrbahn- und Wetterbedingungen, usw.), abrufen. Drücken Sie bei einer

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

Fahrzeuggeschwindigkeit ab 30 km/h den Schalter **5 (RES)**.

Bei gespeicherter Geschwindigkeit wird die Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung durch Anzeige der Regelgeschwindigkeit in grün bestätigt und, abhängig vom Fahrzeug, leuchtet die Kontrolllampe **7** auf.



liegt die zuvor gespeicherte Regelgeschwindigkeit weit über der momentanen Fahrgeschwindigkeit, wird das Fahrzeug stark beschleunigen, um den eingestellten Wert zu erreichen.

Wenn die Regler-Funktion auf Standby geschaltet ist, drücken Sie den Schalter **6 (SET/-)** oder den Schalter **1 (SET/+)**, um die Geschwindigkeitsregelung wieder zu aktivieren, ohne dass die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit berücksichtigt wird stattdessen die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Abschalten der Funktion



66734

Die Tempomat-Funktion wird unterbrochen, wenn:

- Sie den Schalter **3** drücken, bis die Meldung „Fahrassistent aus“ auf der Instrumententafel erscheint. In diesem Fall gibt es keine gespeicherte Geschwindigkeit.
- den Schalter **3** drücken, bis das

Licht  auf dem Display erscheint. In diesem Fall ist der Geschwindigkeitsbegrenzer ausgewählt und es ist keine gespeicherte Geschwindigkeit vorhanden.

Die **7** Kontrolllampe verschwindet von der Instrumententafel, um zu

bestätigen, dass die Funktion deaktiviert ist.

EINPARKHILFEN

Einparkhilfe

Funktionsprinzip



63713

Die durch die Pfeile **1** gekennzeichneten Ultraschallsensoren an den Stoßfängern, dienen zur Erkennung von Hindernissen in der Fahrzeugumgebung.

Die Funktion warnt den Fahrer über akustische Signale und eine Anzeige mit dem Bereich, in dem das Hindernis erkannt wurde.

Je nach Ausstattung erkennt das System Hindernisse hinter, vor und neben dem Fahrzeug.

Die Einparkhilfe wird nur bei Fahrgeschwindigkeiten unter ca. 10 km/h aktiviert.

Die Funktion berücksichtigt keine Anhängerzug- oder Trägersysteme, die vom System nicht erkannt werden.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Rückwärts-Fahren ersetzen. Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Position der Ultraschallsensoren **1**

Achten Sie bei den durch die Pfeile **1** gekennzeichneten Ultraschallsensoren darauf, dass diese nicht (durch Schmutz, Schlamm, Schnee oder ein fehlerhaft montiertes/befestigtes Nummernschild usw.) verdeckt, beschädigt, verändert (z. B. durch Lackierung) oder durch am Heck und/oder je nach Fahrzeugausführung an der Vorderseite des Fahrzeugs angebrachte Zubehörteile versperrt sind.

EINPARKHILFEN

Maßnahme



63714



63714

Je nach Fahrzeug zeigt das Display **2** die Umgebung des Fahrzeugs an, begleitet von Pieptönen.

Hinderniserkennung

Die meisten Hindernisse hinter und, je nach Ausstattung, auch vor dem Fahrzeug werden erkannt.

Die Frequenz des Signaltons erhöht sich, wenn sich das Hindernis nähert, und geht in einen Dauerton über, der je nach Fahrzeug in einem Abstand von etwa 30 cm zu einem vor oder hinter ihm erkannten Hindernis ertönt.

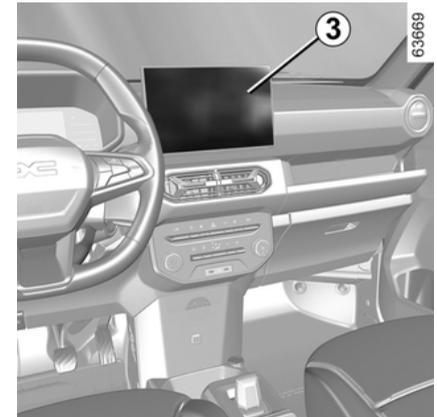
Je nach Fahrzeug wird der Bereich eingeblendet, in dem das Hindernis erkannt wurde (Anzeige **A**). Je nach Fahrzeugausführung wird der Bereich je nach Nähe zum Hindernis grün, orangefarben (oder bei einigen Fahrzeugen auch gelb) oder rot angezeigt.

 Bei Änderung der Fahrtrichtung während eines Fahrmanövers wird die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis gegebenenfalls verspätet signalisiert.

3

Aktivieren/Deaktivieren

Aktivieren/Deaktivieren über das Multimedia-Display **3**



63669

Wählen Sie in der Umgebung „Fahrzeug“ des Multimedia-Bildschirms **3** das Menü „Einparkhilfen“ aus.

EINPARKHILFEN

Aktivieren oder deaktivieren Sie Bereiche, die von den Ultraschalldetektoren abgedeckt werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Hinweis: Der hintere Erfassungsbereich kann nicht deaktiviert werden.

Automatische Deaktivierung der Einparkhilfe

Das System deaktiviert sich:

- wenn die Fahrgeschwindigkeit ca. 10 km/h überschreitet;
- je nach Fahrzeugausführung, wenn das Fahrzeug länger als etwa fünf Sekunden steht und ein Hindernis erkannt wird (z.B. im Stau usw.);
- wenn der Wahlhebel sich in der Stellung **N** oder **P** befindet;
- wenn eine Störung festgestellt wird.

Hinweis: Je nach Fahrzeugausführung wird bei einem mit einer vom System erkannten Anhängerzugvorrichtung ausgestatteten Fahrzeug nur die hintere Einparkhilfe deaktiviert.

Einstellungen

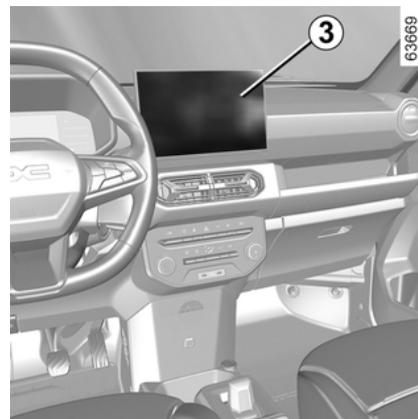


Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Bei jedem Anlassen des Fahrzeugs nimmt die Funktion den Zustand an, der beim letzten Abstellen des Motors gespeichert wurde.

Einstellungen auf dem Multimedia-Display 3

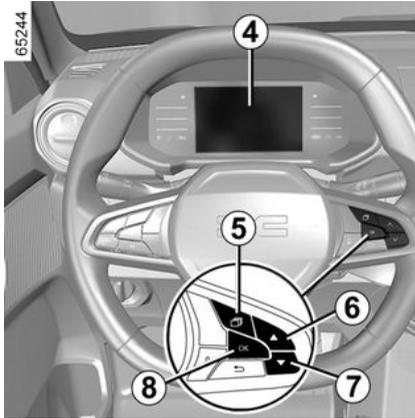


Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug in der Welt „Fahrzeug“ auf dem Multimedia-Display 3 auf das Menü „Einparkhilfen“.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Einstellungen über den Bordcomputer 4

EINPARKHILFEN



Fahrzeug im Stillstand:

- Drücken Sie den Schalter **5** wiederholt, um das Menü  aufzurufen.
- Drücken Sie das Bedienelement **6** oder **7** mehrmals, um das Menü „ Fahrzeugeinstellungen“ zu wählen. Drücken Sie den Schalter **OK 8**;
- Drücken Sie das Bedienelement **6** oder **7** wiederholt, bis das Menü „EINPARKHILFE“ angezeigt wird. Drücken Sie den Schalter **OK 8**;
- Drücken Sie mehrmals das Bedienelement **6** oder **7**, um das Menü „Signaltonlautstärke“

- aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **OK 8**;
- Passen Sie die Einstellung mit den Bedienelementen **6** oder **7** an.
- Drücken Sie den Schalter **OK 8**.

Deaktivierung des Tons des Systems

(je nach Fahrzeug)

Den Ton der Einparkhilfe aktivieren oder deaktivieren.

Hinweis: Bei stumm geschaltetem Ton werden Sie bei Annäherung an ein Hindernis nur über das Display gewarnt.

Lautstärke der Einparkhilfe

Die Lautstärke des Parkassistenten stellen Sie über den Lautstärkebalken ein.



Bei jedem Anlassen des Fahrzeugs nimmt die Funktion den Zustand an, der beim letzten Abstellen des Motors gespeichert wurde.

Sonderfälle

In folgenden Fällen können akustische Signale und je nach Fahrzeugausführung der jeweilige

Erkennungsbereich manuell deaktiviert werden:

- Wenn sich nicht vom System erkannte Abschlepp-, Transport- oder Anhängerausrüstung vor den Ultraschallsensoren befindet;
- Wenn die Ultraschallsensoren beschädigt sind.

Hinweis: Wenn der Ton deaktiviert ist, werden weiterhin in unregelmäßigen Abständen Warnanzeigen eingeblendet.

Funktionsstörungen

Bei Erkennung einer Fehlfunktion durch das System: Entweder werden Sie beim Einlegen des Rückwärtsgangs durch ein drei Sekunden lang ertönendes akustisches Signal begleitet von der eingeblendete Meldung „Parkensoren prüfen“ auf der Instrumententafel gewarnt oder das System gibt beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein akustisches Warnsignal aus oder blendet keine Meldung ein.

Prüfen Sie die Ultraschallsensoren auf Sauberkeit.

Sollte die Störung fortbestehen, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

EINPARKHILFEN



Bei

Fahrzeuggeschwindigkeiten unter ca. 10 km/h können bestimmte Geräuschquellen (Motorrad, LKW, Presslufthammer usw.) die akustischen Warnungen der Einparkhilfe auslösen.

3

Empfehlungen



Arbeiten/Reparaturen des Systems

- Im Falle eines Aufpralls kann sich die Ausrichtung der Ultraschallsensoren ändern und dadurch ihre Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Alle Arbeiten in dem Bereich, in dem sich die Ultraschallsensoren befinden (Reparaturen, Austausch usw.), müssen von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

Störungen des Systems

Einige Bedingungen können den Betrieb des Systems stören oder beschädigen, zum Beispiel:

- schlechte Witterungsbedingungen (Regen, Schnee, Hagel, Glatteis usw.),
- bei Exposition gegenüber starken elektromagnetischen Wellen (unter Hochspannungsleitungen usw.);
- einige Arten von Lärm (Motorrad, Lastwagen, Pressluftbohrer, usw.);
- Anbringen einer nicht kompatiblen Anhängerkupplung (Kugel oder Haken).

Falschalarm oder keine Warnung

Wenn sich das System ungewöhnlich verhält, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Einschränkungen des Systems

- Die Ultraschall-Erfassungsbereiche sollten sauber und frei von jeglichen Veränderungen gehalten werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten.
- Kleine Gegenstände, die sich in der Nähe des Fahrzeugs bewegen (Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.), werden vom System möglicherweise nicht erkannt.
- Das System erkennt möglicherweise keine Hindernisse, die sich zu nahe am Fahrzeug befinden.
- Das System gibt gegebenenfalls keine Warnung aus, wenn sich die anderen Fahrzeuge oder Hindernisse mit einer erheblich anderen Geschwindigkeit bewegen.
- Wenn sich die Fahrtrichtung während eines Manövers ändert, kann das System beim Melden von Hindernissen langsam sein

EINPARKHILFEN

Rückfahrkamera

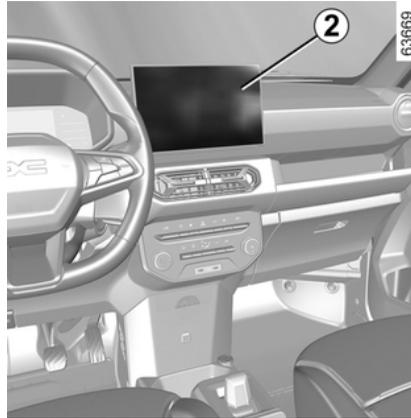
Maßnahme

3



Je nach Modellvariante,

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, überträgt die Kamera **1** am Heck des Fahrzeugs auf dem Multimedia-Display **2** einen Blick auf den Bereich hinter dem Fahrzeug mit drei Orientierungslinien **3** oder **4** (feste und bewegliche Orientierungslinien).



Dieses System verwendet mehrere Leitlinien für den Betrieb (beweglich für den Lenkeinschlag und fest für die Entfernung). Nutzen Sie anschließend bei Erreichen des roten Bereichs die Darstellung des Stoßfängers, um das Fahrzeug präzise abzustellen.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Rückfahrkamera nicht verdeckt ist (durch Schmutz, Matsch, Schnee, Kondensation usw.).

Feste Maßlinie 3

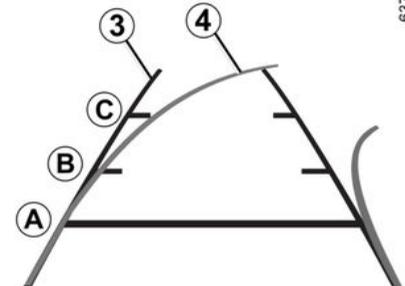
Die feste Maßlinie enthält die farbigen Markierungen **A**, **B** und **C**, die den Abstand hinter dem Fahrzeug anzeigen:

– **A** (rot) zeigt einen Abstand von etwa 30 cm zum Fahrzeug an.

– **B** (gelb) zeigt einen Abstand von etwa 70 cm zum Fahrzeug an.
– **C** (grün) zeigt einen Abstand von etwa 150 cm zum Fahrzeug an.

Diese Orientierungslinie ist feststehend und zeigt den Weg des Fahrzeugs bei gerade ausgerichteten Rädern an.

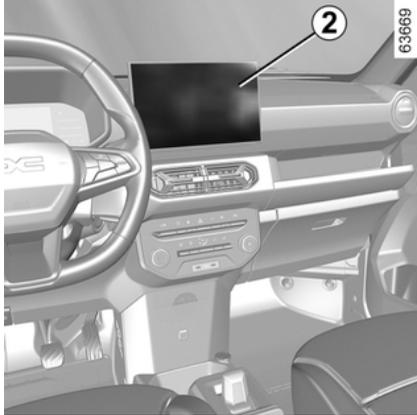
Bewegte Orientierungslinie 4



Dies wird blau im Multimedia-Display **2** angezeigt. Diese Führungslinie gibt je nach Lenkeinschlag die Fahrtrichtung an.

EINPARKHILFEN

Einstellungen



Bei eingelegtem Rückwärtsgang, drücken Sie auf dem Multimedia-

Bildschirm **2** die Schaltfläche , um die Orientierungslinien ein- oder auszublenden und die Kamerabildeinstellungen (Helligkeit, Kontrast usw.) anzupassen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

 Darauf achten, dass die Kamera nicht verdeckt ist (durch Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag, ...).

Funktion „Auto-Zoom“

Wird ein Hindernis hinter dem Fahrzeug erkannt, schaltet die Funktion „Auto-Zoom“ die aktuelle Anzeige auf eine Heckansicht von oben um.

Anweisungen zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion „Auto-Zoom“ finden Sie in der Multimedia-Anleitung.

 Am Display wird ein spiegelverkehrtes Bild wie in einem Rückspiegel angezeigt.

Die Orientierungslinien entsprechen einer auf eine ebene Fläche projizierten Darstellung. Überlagern diese ein senkrecht stehendes oder auf dem Boden liegendes Objekt, dürfen sie nicht berücksichtigt werden.

Gegenstände, die am Rand des Displays erscheinen, werden möglicherweise verzerrt dargestellt.

Bei zu hellem Licht (Schnee, Fahrzeug in der Sonne usw.) kann das Kamerabild beeinträchtigt werden.

Deaktivieren des Systems

Das System kann deaktiviert werden:

- wenn das Fahrzeug schneller als ca. 12 km/h fährt;
- Kurz nach dem Auskuppeln des Rückwärtsganges.

Funktionsstörungen

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist und ein Funktionsfehler erkannt wird, wird auf dem Multimedia-Bildschirm

EINPARKHILFEN

vorübergehend ein schwarzer Bildschirm **2** angezeigt.

Ursächlich hierfür kann eine die Kamera oder den Bildschirm beeinträchtigende Störung sein (Klarheit, Standbild, verzögerte Kommunikation usw.).

Wenn die vorübergehende Anzeige des schwarzen Bildschirms bestehen bleibt, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.



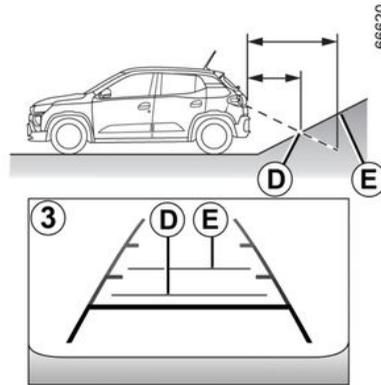
Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und

Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein:

Achten Sie deshalb beim Manövrieren immer auf bewegliche Hindernisse (wie Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder usw.) bzw. auf kleine oder schmale Hindernisse (mittelgroße Steine, dünne Pfosten usw.).

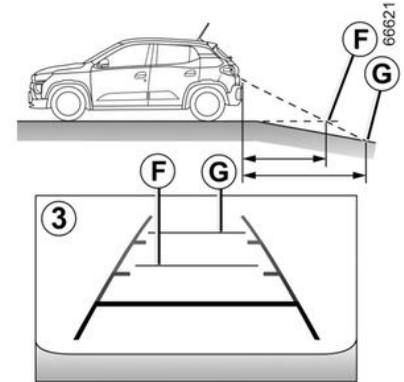
Unterschied zwischen der geschätzten Entfernung und der tatsächlichen Entfernung



Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt in Richtung einer steilen Steigung

Die festen Hilfslinien **3** zeigen die Entfernungen näher an, als sie tatsächlich sind.

Die auf dem Display angezeigten Objekte sind auf der Steigung tatsächlich weiter weg. Wenn der Bildschirm zum Beispiel ein Objekt bei **D** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **E**.



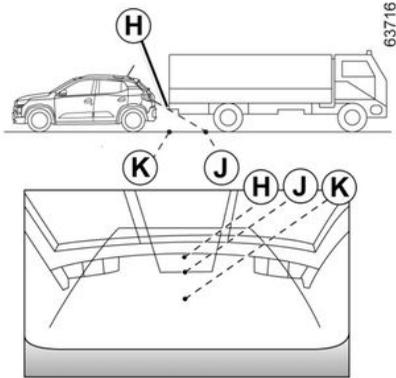
Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt in Richtung eines steilen Abhangs

Die festen Hilfslinien **3** zeigen die Entfernungen weiter weg an, als sie tatsächlich sind.

Daher sind die auf dem Bildschirm angezeigten Objekte tatsächlich näher auf dem Abhang.

Wenn der Bildschirm zum Beispiel ein Objekt bei **G** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **F**.

EINPARKHILFEN



Fahren oder Rückwärtsfahren zu einem hervorstehenden Objekt

Position **H** scheint auf dem Bildschirm weiter entfernt zu sein als Position **J**. Allerdings befindet sich Position **H** in der gleichen Entfernung wie Position **K**.

Die von den festen und beweglichen Orientierungslinien angegebene Fahrtrichtung berücksichtigt die Höhe des Objekts nicht. Es besteht also die Gefahr, dass das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren auf die Position **K** mit dem Objekt kollidiert.

REICHWEITE DES FAHRZEUGS

Empfehlungen

Im realen Fahrbetrieb hängt die Reichweite des Elektrofahrzeugs von mehreren Faktoren ab, die Sie teilweise beeinflussen können, um nicht erheblich längere Reichweiten zu erzielen.

Diese Faktoren sind:

- die Geschwindigkeit und der Fahrstil;
- der Straßentyp;
- der Wärme komfort;
- die Reifen;
- die Nutzung von elektrischen Geräten;
- die Ladung des Fahrzeugs.

Darüber hinaus wird durch die Aktivierung des ECO-Modus der Verbrauch aller Energieverbraucher (Motor usw.) automatisch maximal reduziert ➔ 147.

Geschwindigkeit und Fahrstil



Das Fahren mit hoher Geschwindigkeit verringert die Reichweite Ihres Fahrzeugs erheblich.

Beispiele (bei konstanter Geschwindigkeit):

- Die Reduzierung der Geschwindigkeit von ca. 130 km/h auf 110 km/h ermöglicht eine Einsparung von Kraftstoff für bis zu 20 % Reichweite.
- Die Reduzierung der Geschwindigkeit von ca. 90 km/h auf 80 km/h ermöglicht eine Einsparung von Kraftstoff für bis zu 10 % Reichweite.

Eine „sportliche“ Fahrweise reduziert die Reichweite Ihres Fahrzeugs:

Entscheiden Sie sich für einen „entspannteren“ Fahrstil.

Empfehlungen:

- Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.
- Überprüfen Sie anhand der Instrumente regelmäßig die Fahrbedingungen (Econometer, Stromverbrauch, Streckenübersicht usw.) ➔ 147;
- Passen Sie Ihren Fahrstil an, um einen zu hohen Energieverbrauch zu vermeiden.
- Bevorzugen Sie die Energierückgewinnung: Fahren Sie vorausschauend, nehmen Sie den Fuß vom Gas und bremsen Sie langsam.

REICHWEITE DES FAHRZEUGS

Straßentyp

63661



Versuchen Sie an Steigungen nicht, die Geschwindigkeit beizubehalten, beschleunigen Sie nicht mehr, als auf ebener Strecke: Versuchen Sie, immer die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.

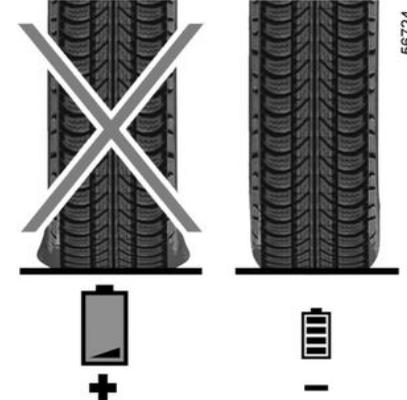
Wärmekomfort

56723



Die Nutzung der Heizung oder der Klimaanlage verringert die Reichweite des Fahrzeugs.
Um die Reichweite des Fahrzeugs zu erhalten empfehlen wir, vor Beginn der Fahrt den Modus „Programmierung Heizung und Klimaanlage“ auszuwählen → 211.

Reifen



Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch. Der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Reifendruck muss unbedingt eingehalten werden.

Verwenden Sie bei einem Wechsel der Reifen vorzugsweise Reifen derselben Marke, Größe, Struktur und desselben Typs wie die ursprünglichen Reifen. Die Nutzung von nicht empfohlenen Reifen verringert die Autonomie des Fahrzeugs erheblich → 237.

Ladung des Fahrzeugs

Vermeiden Sie unnütze Ladung an Bord des Fahrzeugs.

NOTRUF

Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen kann die Notruffunktion genutzt werden, um bei einem Unfall oder medizinischen Notfall automatisch oder manuell den Rettungsdienst (gebührenfreier Anruf) anzurufen, was die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdiensts verkürzt.

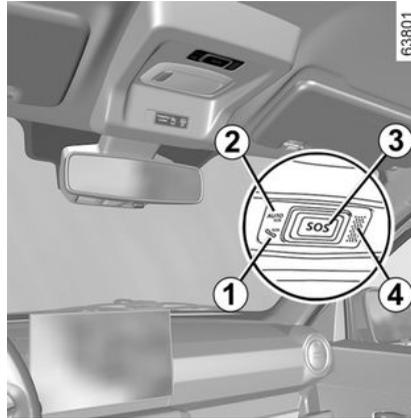
Hinweis: Der Notruf funktioniert

– in Ländern, die von den zugehörigen Telematik-Notdiensten und der systemkompatiblen Infrastruktur abgedeckt sind.

– abhängig von der Netzabdeckung in der geografischen Region, in der das Fahrzeug betrieben wird.

Wenn Sie die Notruffunktion nutzen, um einen gesichteten Unfall zu melden, müssen Sie – sobald dies gefahrlos möglich ist – anhalten, damit der Notrufdienst die Position Ihres Fahrzeugs und damit den Unfallort lokalisieren kann.

Beachten Sie in jedem Fall die lokalen Vorschriften.



1. Systemfunktion-Kontrolllampe:

– grün: betriebsbereit

(Netzwerk verfügbar)

– aus: nicht betriebsbereit

(Netzwerk nicht verfügbar)

– rot: funktioniert

Fehler;

– Grün blinkend: Anruf wird getätigt.

2. Kontrolllampe für den Automatikmodus

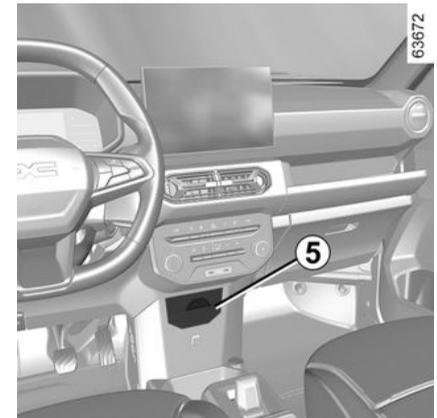
3. Notruftaste

4. Mikrofon

5. Lautsprecher.



Nutzen Sie die Notruffunktion nur in einem Notfall, an dem Sie selbst beteiligt sind oder den Sie gesichtet haben, oder wenn Sie sich krank fühlen.



Ein Anruf erfolgt immer wie folgt:

– Die Verbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;

– Daten in Bezug auf den Vorfall (Fahrzeugkennzeichen, Ortszeit des Anrufs, letzte Positionen, Richtung des Fahrzeugs) werden gesendet;

– Die Sprachverbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;

NOTRUF

– Falls erforderlich wird der Rettungsdienst alarmiert.

Die Notruffunktion verfügt über zwei Modi:

- Automatischer Modus;
- Manueller Modus.

Automatikmodus

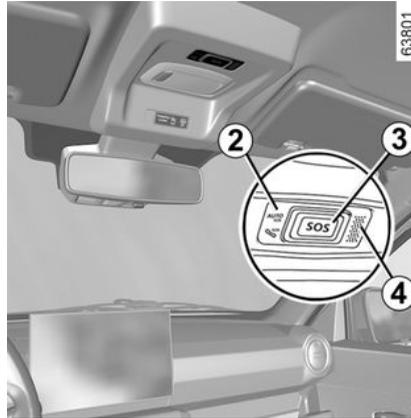
Wenn die Warnlampe für den Automatikmodus **2** grün leuchtet, ist dies eine Bestätigung dafür, dass das automatische System aktiviert ist.

Der Notruf wird bei einem Unfall, bei dem die Aktivierung einer Schutzfunktion (Gurtstraffer, airbag usw.) erforderlich war, automatisch ausgelöst.



Bleiben Sie bei einem Unfall (wenn es die Örtlichkeit und die Verkehrslage zulassen)

in der Nähe des Fahrzeugs, um ggf. den Anruf des Callcenters schnell beantworten zu können.



Manueller Modus

Der Notruf wird initiiert durch:

– Drücken und Halten der Taste **3** für mindestens drei Sekunden;

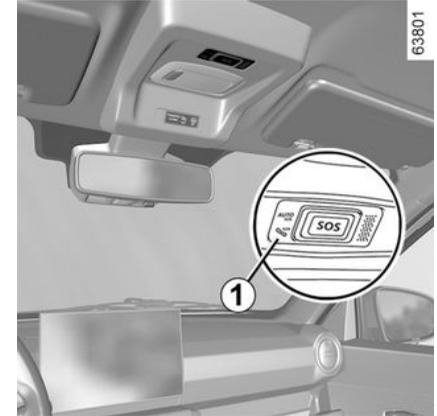
oder

– fünfmaliges Drücken der Taste **3** innerhalb von zehn Sekunden.

Bei unbeabsichtigter Auslösung kann der Notruf abgebrochen werden. Halten Sie hierzu die Taste **3** ca. zwei Sekunden lang gedrückt, bevor die Verbindung mit dem Notrufdienst hergestellt wurde.

Nachdem eine Notrufverbindung hergestellt wurde, kann diese nur durch den Notrufdienst beendet werden

Funktionsstörungen



In einigen Fällen funktioniert der Notruf möglicherweise nicht (z. B. schwache Batterie).

Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, leuchtet die Kontrolllampe **1** mehr als 30 Minuten lang rot. Wenden Sie sich in diesem Fall möglichst schnell an einen Vertragspartner.

NOTRUF



Das System arbeitet mit einer Reservebatterie. Die Lebensdauer der Batterie beträgt etwa vier Jahre (die Kontrolllampe **1** warnt Sie durch rotes Aufleuchten, wenn das Ende der Lebensdauer bevorsteht).
Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Um Ihre Sicherheit und den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten, müssen alle Arbeiten an der Batterie (Ausbau, Abklemmen usw.) von einem qualifizierten Fachmann ausgeführt werden.

Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

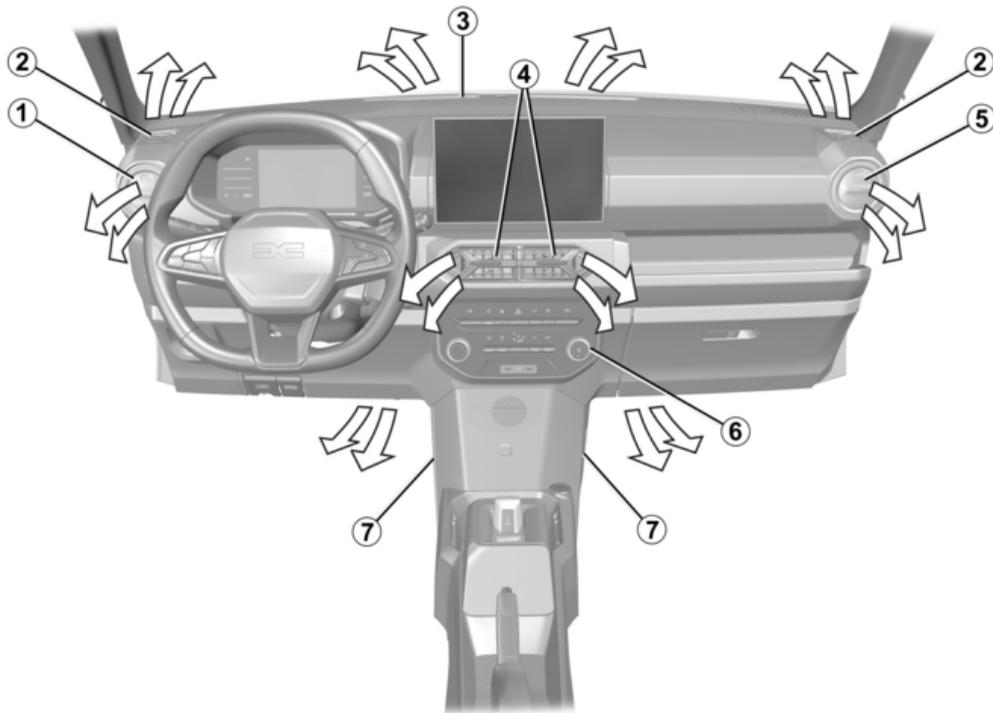
Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten). Es handelt sich um eine Batterie eines speziellen Typs. Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie des gleichen Typs einzusetzen.
Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Ohne die Notruffunktion ist das System nicht rückverfolgbar und wird nicht ständig überwacht. Daten werden automatisch und konstant gelöscht, und das System speichert nur die letzten drei Positionen des Fahrzeugs. Den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechend werden Daten nur im Falle eines Notrufs gesendet. Die an das Call Center gesendeten Daten werden gemäß den Datenschutzgesetzen des Landes behandelt, in dem Sie sich befinden. Das System speichert Aktivitätsverlaufsdaten nur für 13 Stunden. Der Fahrzeughalter hat das Recht auf Zugang zu seinen Daten. Sie können verlangen, dass die Daten korrigiert, gelöscht oder gesperrt werden.

LUFTDÜSEN, LUFTAUSRITT

Luftauslässe



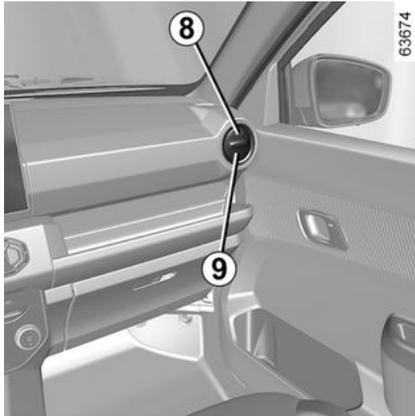
64935

LUFTDÜSEN, LUFTAUSRITT

- 1 Seitliche Luftdüse links;
- 2 Seitliche Belüftungsdüse;
- 3 Belüftungsdüse für die Frontscheibe,
- 4 Mittlere Luftdüse;
- 5 Seitliche Luftdüse rechts;
- 6 Bedieneinheit;
- 7 Warmluftdüsen im Fußraum Beifahrer vorne.

4

Seitliche Luftdüsen

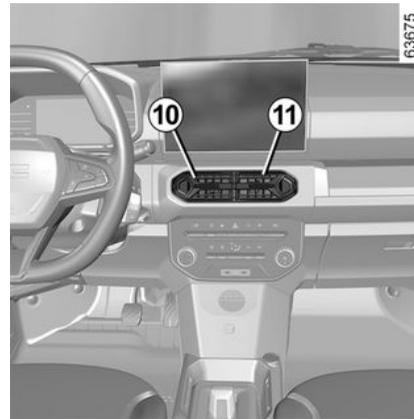


Zum Öffnen den Luftauslass **8** drücken, bis dieser so weit wie gewünscht geöffnet ist.

Zum Schließen den Luftauslass **9** drücken, bis dieser geschlossen ist.

Um die Luftstromrichtung zu ändern, den Luftauslass in die gewünschte Position drehen

Luftdüsen in Armaturenbrettmitte



Zum Einstellen des Luftstroms den Schieber **10** oder **11** nach oben, unten und zur Seite bewegen, bis der gewünschte Öffnungswinkel erreicht ist.

Zum Schließen den Schieber **10** ganz nach links und den Schieber **11** ganz nach rechts schieben.

Verwenden Sie zum Entfernen schlechter Gerüche im Fahrzeug nur hierfür vorgesehene Mittel. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

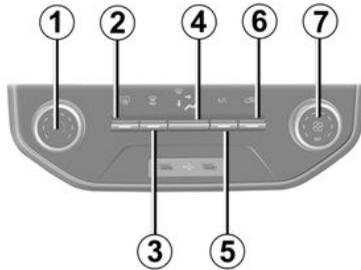


Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.

HEIZUNG, BELÜFTUNG, KLIMAAANLAGE

Bedienelemente



Welche Bedienelemente vorhanden sind, hängt vom Ausstattungsniveau bzw. von den Optionen ab.

1. Temperaturregelung.
2. Schalter für heizbare Heckscheibe.
3. Maximale Auftauung.
4. Luftverteilung.
5. Ein- und Ausschalten der Klimaanlage (je nach Fahrzeug)
6. Einschalten des Umluftbetriebs/ Luftumwälzung.
7. Regler für Gebläseleistung.

Informationen und Empfehlungen für die Verwendung: Siehe Informationen unter → 212.

Temperaturregler (Heizung)

Stellen Sie mit der Betätigung **1** die gewünschte Temperatur ein. Je weiter der Zeiger im roten Bereich steht, desto höher ist die Temperatur.

Regler für Gebläseleistung.

Das Bedienelement **7** von OFF auf 8 stellen. Je weiter der Regler nach rechts gestellt wird, desto größer ist die Gebläseleistung. Wenn Sie das System ausschalten möchten, stellen Sie das Bedienelement **7** auf **OFF**.

Das System ist ausgeschaltet: die Gebläseleistung im Fahrgastraum ist gleich null (bei stehendem Fahrzeug); es gelangt dennoch eine geringe Menge Frischluft in den Fahrgastraum, wenn das Fahrzeug fährt.



Bei längerer Verwendung der Stellung **OFF** können die Seitenfenster und die Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird.

Einschalten des Umluftbetriebs/ Luftumwälzung

Drücken Sie die Taste **6**, um den Umluftbetrieb zu aktivieren: Die Kontrolllampe der Taste leuchtet auf.

Die Luft wird im Fahrgastraum angesaugt und umgewälzt; dabei erfolgt keine Außenluftzufuhr.

Die Luftumwälzung ermöglicht:

- den Fahrgastraum von der Außenatmosphäre zu isolieren (z. B. beim Fahren in verschmutzten Gebieten usw.);
- je nach Fahrzeug, um den Innenraum bei eingeschalteter Klimaanlage so schnell wie möglich auf die gewünschte Temperatur abzukühlen (siehe folgende Seite).

Um diesen Modus zu verlassen, drücken Sie die Taste 6: Die Kontrolllampe der Taste erlischt.

Einschalten des Frischluftmodus für den Fahrgastraum

Frischluftbetrieb ist der Normalbetrieb (Außenluft) bei deaktiviertem Umluftbetrieb.

Drücken Sie ggf. auf die Taste **6**, um den Umluftbetrieb zu deaktivieren: Die Kontrolllampe der Taste erlischt.

Der Frischluftmodus ist aktiviert.

HEIZUNG, BELÜFTUNG, KLIMAAANLAGE



Bei längerer Verwendung des Umluftbetriebs können Seitenfenster und Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird. Es empfiehlt sich daher, in den Frischluftmodus (Außenluft) zurückzukehren, sobald die Umluftfunktion nicht mehr benötigt wird, indem Sie erneut die Taste 6 drücken. Die Kontrolllampe erlischt.

Heckscheibenheizung



Bei laufendem Motor die Taste 2 drücken.

Mit dieser Funktion wird die Heckscheibe von Vereisung/Beschlag befreit.

Die Funktion wird ausgeschaltet:

- automatisch nach einer vom System festgelegten Zeit;
- durch erneutes Drücken der Taste 2.

Funktion „klare Sicht“



Bei laufendem Motor die Taste 3 drücken.

Mit dieser Funktion werden Front- und Heckscheibe enteist/von Beschlag befreit.

Verteilung der Luft im Fahrgastraum

Wählen Sie über die Steuerung 5 die gewünschte Luftverteilungsoption aus.



Der Luftstrom kommt aus den Lüftungsschlitzen des Armaturenbretts



Der Luftstrom kommt aus den Lüftungsöffnungen des Armaturenbretts und wird in die Fußräume geleitet.



Die Luft wird hauptsächlich in die Fußräume geleitet



Der Luftstrom wird auf alle Belüftungsdüsen, die Entlüftungsdüsen für die Windschutzscheibe und die Fußräume verteilt.



Die Luft wird auf die Frontscheibe geleitet.

Ein-/Ausschalten der Klimaanlage

(Je nach Fahrzeug).

Die Taste 5 ermöglicht das Einschalten (Kontrolllampe leuchtet) bzw. Ausschalten (Kontrolllampe leuchtet nicht) der Klimaanlage.

Ein Einschalten ist nicht möglich, wenn die Bedieneinheit 7 auf **OFF** steht.

Die Klimaanlage ermöglicht:

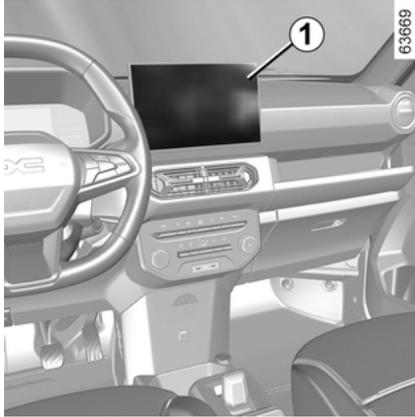
- das Absenken der Temperatur im Fahrgastraum;
- schnelleres Befreien der beschlagenen Scheiben.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Außentemperaturen sehr niedrig ist.

ZUSATZKLIMATISIERUNG

Programmierung

Programmierung der Klimaanlage



Wählen Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor „Elektrik“ aus der „Fahrzeug“-Welt auf dem Multimedia-Display **1** und anschließend die Registerkarte „Laden und Klimaanlage“, um zu den Einstellungen zu gelangen.

Sie können mehrere Komfortprogramme speichern, indem Sie die folgenden Einstellungen aktivieren:

- Programmierung der Zeit, zu der das Fahrzeug bereit sein muss;
- Tage auswählen, an denen das Programm wiederholt werden muss.

Sie können die gespeicherten Programme aktivieren/deaktivieren.



Sie können die Klimaanlage über eine Smartphone-Anwendung programmieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Die Kontrolllampe  erscheint in der Instrumententafel.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Lassen Sie niemals ein Tier, Kind oder Erwachsenen, das/der sich nicht selbst versorgen kann, allein in Ihrem Fahrzeug, auch nicht für kurze Zeit. Bei warmem Wetter und/oder Sonneneinwirkung kann es im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden. **LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

Sofortige Aktivierung der Klimaanlage

Die Bedienung der sofortigen Aktivierung der Klimaanlage ist anders als die Programmierung:

- es muss von Ihrem Smartphone aus gestartet werden;
- die Funktion der Lenkrad- und Sitzheizung, sofern Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird automatisch aktiviert;
- die Funktion stoppt nach ca. 10 Minuten.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Die Vorklimatisierung kann nur in folgenden Fällen aktiviert werden:

- die Motorhaube ist geschlossen;
- der Ladestand der Antriebsbatterie liegt über 30 %;
- der Motor ist aus,
- Der Fahrer ist nicht im Fahrzeug.

Ausschalten der programmierten Klimaanlage

Die Klimaanlage schaltet sich ca. 10 Minuten nach der programmierten Endzeit automatisch ab. Diese Funktion kann auch deaktiviert werden, wenn:

- der Motor gestartet wurde;

ZUSATZKLIMATISIERUNG

- der Ladezustand der Antriebsbatterie weniger als 30 % beträgt;
- die Motorhaube geöffnet ist;
- drücken Sie einen der Schalter auf dem Bedienfeld;
- Der Fahrer befindet sich etwa 20 Sekunden im Fahrgastraum.



Diese Bedingungen gelten auch für die sofortige Deaktivierung der

Klimaanlage.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit geparkt wird, ohne dass eine Tür mit mindestens einem aktiven Vorklimatisierungszeitplan geöffnet wird, dann wird die Funktion ab dem dritten enthaltenen Vorklimatisierungsstart deaktiviert. Die Funktion ist verfügbar, wenn eine der Türen des Fahrzeugs geöffnet wird.

Informationen und Empfehlungen für die Verwendung

Empfehlungen

Unter bestimmten Bedingungen (Klimaanlage aus, Umluftbetrieb aktiviert, keine oder nur schwache Gebläseleistung, usw.) können die Scheiben des Fahrzeugs beschlagen.

Wenn sich Beschlag gebildet hat, verwenden Sie die Funktion „**Klare Sicht**“, um ihn zu entfernen.

Wartung

Zu den Wartungsintervallen siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

Reichweite

Es ist normal, dass sich bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung der Energieverbrauch erhöht.

Empfehlungen zur Begrenzung des Energieverbrauchs und zur Aufrechterhaltung der Fahrzeugreichweite

Fahren Sie mit geöffneten Luftdüsen und geschlossenen Fenstern. Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den

Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

Es empfiehlt sich, vor dem Losfahren eine Vorkonditionierung durchzuführen, wenn das Fahrzeug an die Ladestation angeschlossen ist. (siehe die Informationen zu Heizung, Lüftung und Klimaanlage)

Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

– **Verringerter Wirkungsgrad der Entfrosts- oder Enttaufungsfunktion bzw. der Klimaanlage.** Ursache hierfür kann eine Verschmutzung des Reinluftfiltereinsatzes sein.

– **Keine Kalt- oder Warmlufterzeugung.** Prüfen Sie, ob sich alle Schalter und Hebel in korrekter Betriebsstellung befinden und ob die Sicherungen in Ordnung sind. Beenden Sie ansonsten den Betrieb.

Vorhandensein von Wasser unter dem Fahrzeug.

Bei längerer Nutzung der Klimaanlage ist es normal, dass sich unter dem Fahrzeug Wasser sammelt. Dies wird durch Kondensation verursacht.

ZUSATZKLIMATISIERUNG



Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

Kältemittel

59952



Der Kältemittelkreislauf (in dem einige Bauteile luftdicht verschlossen sind) kann fluorierte Treibhausgase enthalten.

je nach Fahrzeugausführung finden Sie die folgenden Informationen auf dem Aufkleber **A**, der im Motorraum angebracht ist.

Das Vorhandensein und die Position der Informationen auf dem Aufkleber **A** hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.



Art des Kältemittels



(XXX) Typ des Öls in der Klimaanlage



Entzündliches Produkt



Konsultieren Sie die Bedienungsanleitung für das Fahrzeug



Wartung

x,xxx kg	(1) Menge der im Fahrzeug vorhandenen Kältemittelflüssigkeit.
THP xxxxx	(2) Erderwärmungspotenzial (CO ₂ -Äquivalent).
CO ₂ eq x,xxx	(3) Menge in Form von Gewicht und CO ₂ -Äquivalent.

Zusätzliche Informationen

Je nach Etikett und je nach Art des Kältemittels:

Kältemittel R-1234yf

- **(1)** 0,350 kg
- **(2)** GPWP 4
- **(3)** 0,0014 t

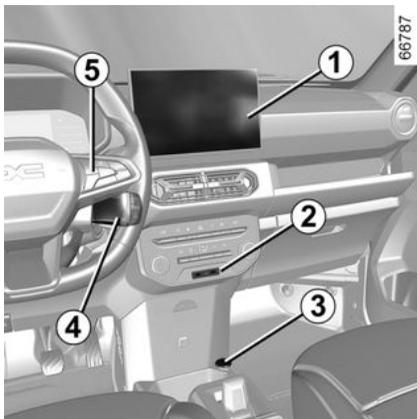


Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten → **137**.

MULTIMEDIA-GERÄTE



Das Vorhandensein und der Einbauort dieser Ausstattungselemente sind vom Fahrzeug abhängig.

1. Multimedia-Display.
2. USB-C-Multimediaanschlüsse in der mittleren Konsole.
3. Steckdose für Zubehör.
4. Bedieneinheiten unter dem Lenkrad.
5. Sprachsteuerung.
6. Mikrophon.



Benutzen des Telefons

Wir weisen darauf hin, dass die geltenden gesetzlichen

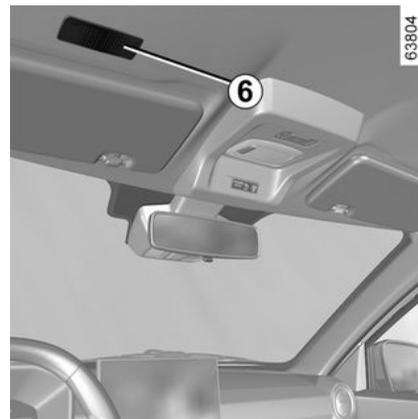
Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte zu beachten sind.



Schließen Sie nur Geräte an, deren Leistung 12 Watt nicht übersteigt.

Brandgefahr!

Integrierte Steuerung der Freisprechanlage



Verwenden Sie das Mikrophon **6** und die Bedieneinheit am Lenkrad **4**.

Multimedia-Anschlüsse

Die USB-C-Multimediaanschlüsse **2** ermöglichen das Aufladen von Zubehör, das von unserer technischen Abteilung zugelassen wurde, sofern die Leistung 12 Watt (5 V) pro Anschluss nicht überschreitet.

Hinweis: Die USB-C-Multimediaanschlüsse **2** ermöglichen außerdem die Datenübertragung.



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

MULTIMEDIA-GERÄTE



Benutzen des Telefons

Wir weisen darauf hin, dass die geltenden gesetzlichen

Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte zu beachten sind.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Stellen Sie sicher, dass das Telefon fest in der Halterung sitzt, damit es beim plötzlichen Wenden oder Bremsen nicht auf die Insassen fällt.

Telefonhalter



Heben Sie an entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen die Klappe **7**, platzieren Sie Ihr Telefon **10** horizontal in der Halterung **8** und schließen Sie die Klappe **7**, während sie das Telefon in der Halterung **9** in Position halten.



Stellen Sie vor Gebrauch sicher, dass das Telefon fest zwischen den Halterungen **8** und **9** sitzt.



MULTIMEDIA-GERÄTE



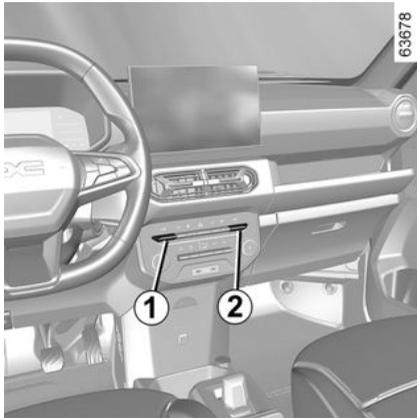
Benutzen des Telefons

Wir weisen darauf hin,
dass die geltenden
gesetzlichen
Bestimmungen hinsichtlich der
Nutzung dieser Geräte zu
beachten sind.

4

FENSTERHEBER

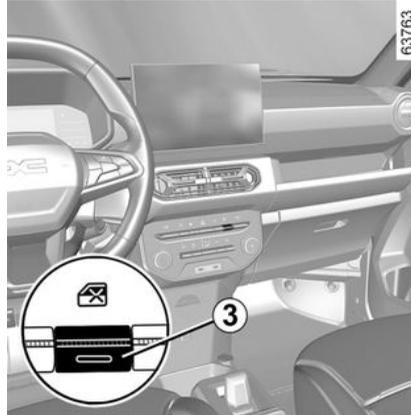
Fensterheber



Drücken Sie unten auf den Schalter **1** oder **2**, um das Fenster zu öffnen oder drücken Sie oben auf den Schalter **1** oder **2**, um das Fenster bis zur gewünschten Position zu schließen.

- 1.** für die Fahrerseite vorne;
- 2.** für die Beifahrerseite vorne.

Von der Fahrerseite 3

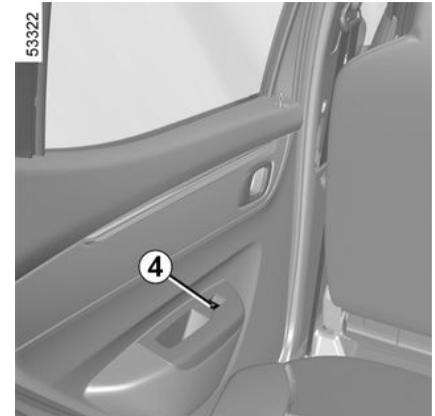


Für den Fahrer, um den Betrieb der hinteren elektrischen Fensterheber zu verhindern

 Vermeiden Sie es, Gegenstände gegen ein halb geöffnetes Fenster zu legen: es besteht die Gefahr, dass das elektrische Fenster beschädigt wird.

Von den Rücksitzen aus

Elektrische Fensterheber hinten



Schalter **4** betätigen, um die hinteren Scheiben anzuheben oder abzusenken.

Manuelle Fensterheber hinten

FENSTERHEBER



Betätigen Sie die Handkurbel **5** zum Öffnen oder Schließen des Fensters bis zur gewünschten Höhe.



Beim Schließen der Fenster kann es zu ernsthaften Verletzungen kommen.



Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile (Arm, Hand usw.) aus dem Fahrzeug herausragen.

Gefahr schwerer Verletzungen!



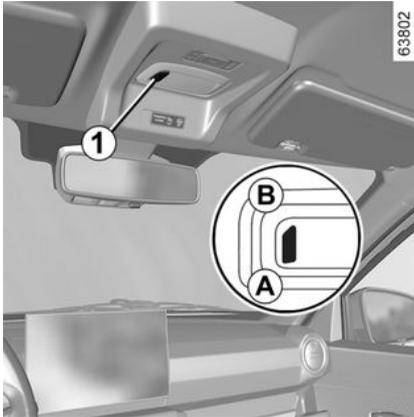
Verantwortung des Fahrers

Das Fahrzeug niemals verlassen (auch nicht nur für kurze Zeit), solange sich der Fahrzeugschlüssel oder die Fernbedienung im Fahrzeug befindet und ein Kind, ein unselbstständiger Erwachsener oder ein Tier an Bord ist. Sie könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. den Fahrstufenwahlhebel oder Fensterheber) und somit sich und andere gefährden oder auch die Türen verriegeln. Wird etwas eingeklemmt, sofort den betreffenden Schalter in die andere Richtung betätigen, um das Fenster zu öffnen.

Gefahr schwerer Verletzungen!

INNENBELEUCHTUNG

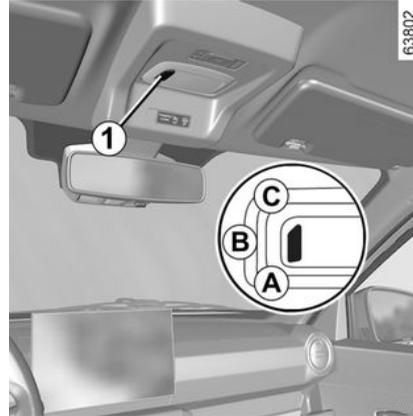
Lesespot vorne



Diese Funktion hängt von der Fahrzeugversion ab.

1. Den Schalter schalten in
 - Position **A** zum **Einschalten** der Leuchte;
 - Position **B** zum **Ausschalten** der Leuchte.

Deckenleuchte vorne

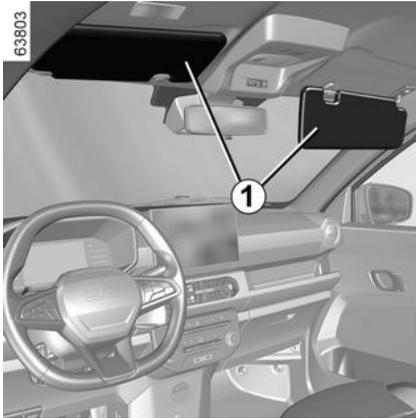


Diese Funktion hängt von der Fahrzeugversion ab.

1. Den Schalter schalten in
 - Position **A** zum **Einschalten** der Leuchte;
 - Position **B** zum automatischen Einschalten der Beleuchtung beim Öffnen einer Tür und zum Ausschalten, sobald alle Türen korrekt geschlossen worden sind;
 - Position **C** zum **Ausschalten** der Leuchte.

SONNENBLENDEN

Sonnenblenden vorne



Diese Funktion hängt von der Fahrzeugversion ab.

Klappen Sie die Sonnenblende **1** an die Frontscheibe bzw. rasten Sie diese aus und führen Sie sie an die Seitenscheibe.

ORDNUNG IM FAHRGASTRAUM

Handschuhfach 1



Griff **1** ziehen, um das Handschuhfach zu öffnen.

In dieses Ablagefach passen Dokumente im Format DIN A4, eine große Wasserflasche usw.

Handschuhfach 2



Es ist ein zusätzlicher Stauraum, um kleine Dinge zu verstauen



Bewahren Sie keine Gegenstände im Inneren auf, die Schäden/Verletzungen verursachen könnten - scharf/verschüttbar usw.

Ablagefach in der Mittelkonsole 3



Sie dient zum Anklemmen von Mauttickets, Karten usw.



Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum der Fahrerseite unterbringen. Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

ORDNUNG IM FAHRGASTRAUM

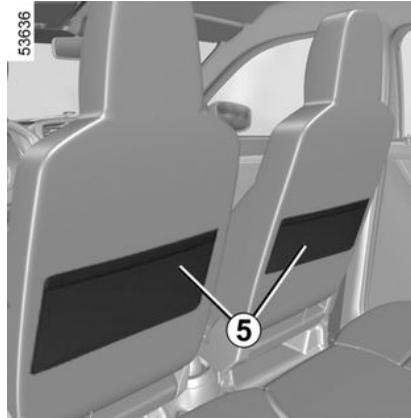
Ablagefach Vordertür 4



Ablagefach an den Rückenlehnen der Vordersitze 5

5

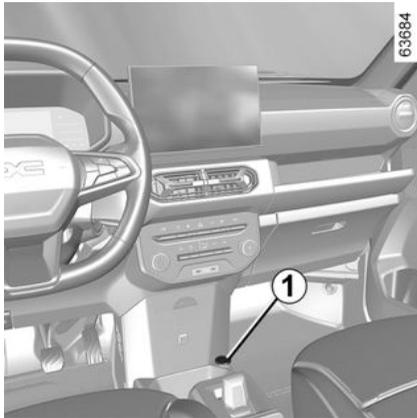
(je nach Fahrzeugtyp)



Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in den „offenen“ Ablagefächern befinden oder herausragen. Diese könnten in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.

ZUBEHÖRSTECKDOSE

Steckdose für Zubehör 1



Sie ist für Zubehör vorgesehen, das vom Hersteller geprüft und zugelassen ist.

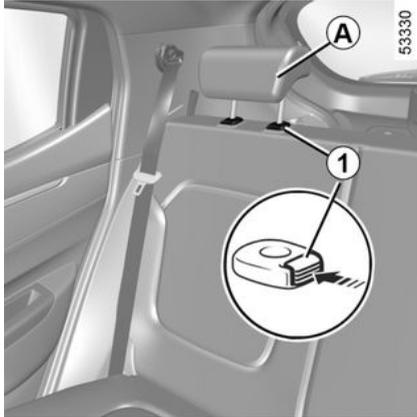


Schließen Sie ausschließlich Geräte mit einer Leistungsaufnahme von maximal 120 W (12 V) an. Wenn mehrere Zubehörsteckdosen gleichzeitig in Benutzung sind, darf die Gesamtleistung des angeschlossenen Zubehörs nicht mehr als 180 Watt betragen.

Brandgefahr!

KOPFSTÜTZEN HINTEN

Zum Erhöhen der Kopfstützen A



Ziehen Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Position nach oben.

Zum Absenken der Kopfstützen A

Den Knopf **1** drücken und die Kopfstütze mithilfe der auf den Stangen vorhandenen Kerben auf die gewünschte Höhe einstellen.

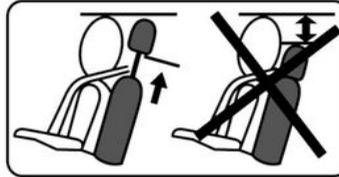
Zum Herausnehmen der Kopfstützen A

Drücken Sie bei maximal ausgezogener Kopfstütze auf den

Knopf **1**, und ziehen Sie die Kopfstütze ganz nach oben heraus.

Zum Wiedereinsetzen der Kopfstützen A

56722



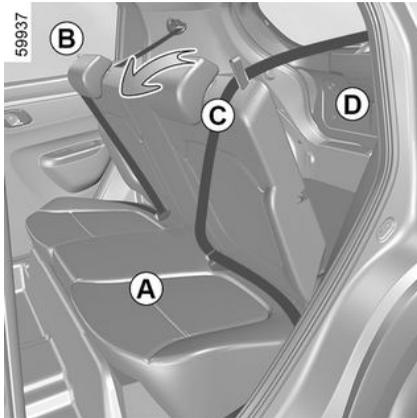
Die Stangen mit der Verzahnung in Position **1** in die Führungen der Rückenlehne einsetzen und die Kopfstütze bis zur gewünschten Position einschieben. Kontrollieren Sie die korrekte Arretierung.



Die Kopfstütze dient Ihrer Sicherheit. Achten Sie darauf, dass sie vorhanden und korrekt eingestellt ist. Der obere Rand der Kopfstütze sollte sich so nah wie möglich an der oberen Kopfhälfte befinden.

RÜCKSITZE

Umklappen der Rückenlehne



Vor dem Umklappen einer Rückenlehne:

- Die Kopfstützen in die unterste Position bringen.
- Beim Umklappen müssen der linke und der rechte Sicherheitsgurt in die richtige Position gebracht und die Sicherheitsgurte an den Polsterschnallen befestigt werden, um ein Einklemmen der Sicherheitsgurte zwischen Sitzlehne und Schloss zu verhindern.
- Riemen **B** und **C** fassen und ziehen, um die Rückenlehne zu entriegeln.

- Die Rückenlehne festhalten und in Richtung **A** nach unten ziehen,

Aufrichten der Rückenlehne

- Die Kopfstützen in die unterste Position bringen.
- Beim Aufklappen müssen der linke und der rechte Sicherheitsgurt in die richtige Position gebracht und die Sicherheitsgurte an den Polsterschnallen befestigt werden, um ein Einklemmen der Sicherheitsgurte zwischen Sitzlehne und Schloss zu verhindern.
- Die Rückenlehne in Richtung **D** drücken und sich vergewissern, dass beide Riegel richtig verriegelt sind



Die Rückenlehne ohne Krafteinsatz um Ihre Drehachse schwenken und nicht auf die Sitzfläche fallen lassen.



Achten Sie beim Verstellen der hinteren Sitzbank darauf, dass die Verankerungen frei sind (nicht von Körperteilen, Tieren, Steinchen, Lappen, Spielzeug usw. verdeckt).



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

RÜCKSITZE



Achten Sie beim Aufrichten der Rückenlehne darauf, dass sie korrekt

einrastet.

Falls Schonbezüge verwendet

werden, dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht behindern.

Achten Sie auf die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte.

Bringen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.

4

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

Gepäckraum

Einen Spalt öffnen



Öffnen von außen

Durch Drücken der Entriegelungstaste an der Funk-Fernbedienung werden die Türen und die Heckklappe entriegelt → 55

Den Heckklappen-Schalter **1** drücken, um die Heckklappe bei entriegeltem Fahrzeug von außen zu öffnen.



Das Anbringen von Trägern jeglicher Art (Fahrradträger, Gepäckkoffer usw.), die sich auf dem Gepäckraumdeckel abstützen, ist untersagt. Wenn Sie einen Lastenträger an Ihrem Fahrzeug befestigen möchten, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Schließen

Senken Sie die Gepäckraumklappe ab, indem Sie die Heckklappe von außen nach unten drücken.



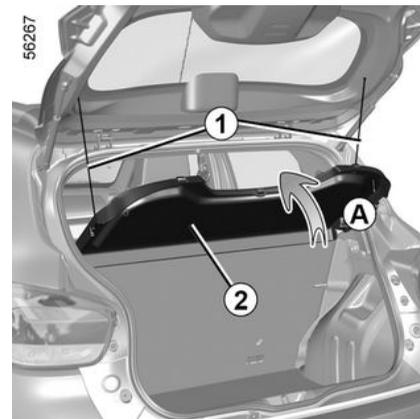
Verwenden Sie niemals die Stäben zum Schließen der Gepäckraumtür.

Elektrische Zentralverriegelung

Die Heckklappe wird zusammen mit den Seitentüren ver- und entriegelt. Sobald Sie die Heckklappe bis auf Schulterhöhe abgesenkt haben, schließen Sie diese, indem Sie sie von außen nach unten drücken.

Heckablage

Heckablage 2



Die Heckablage wird beim Öffnen der Heckklappe automatisch angehoben.

Ausbau

- hängen Sie die beiden Halteseile **1** aus;
- heben Sie in Richtung **A** an und ziehen Sie vorsichtig in Ihre Richtung.

Einbau

Für den Wiedereinbau der Heckablage gehen Sie in umgekehrter Ausbaureihenfolge vor

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN



Legen Sie keine schweren oder harten Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung.

Im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Fahrgäste gefährden.

63686



Transport von Gegenständen im Gepäckraum

Räumen Sie das Transportgut stets so in den Gepäckraum ein, dass die größte Fläche angelehnt ist an:

- Rückenlehne der Rücksitzbank für normalen Laderaum (Beispiel **A**).
- Rückenlehnen der Vordersitze mit umgeklappten Rücksitzlehnen für maximale Beladung (Beispiel **B**).

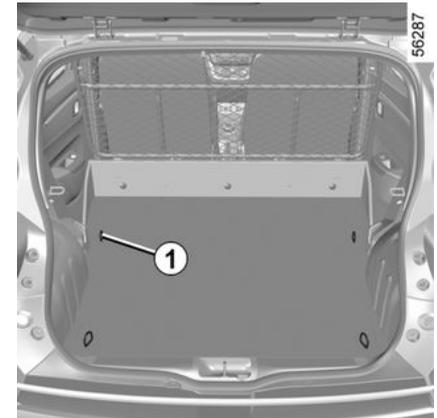
Wenn Sie Gegenstände auf die umgeklappte Rückenlehne laden möchten, müssen Sie die Kopfstützen ganz einfahren, bevor Sie die Rückenlehne umklappen, damit die Rückenlehne so weit wie möglich nach unten auf die Sitzbank geklappt werden kann.

63687



Das Ladegut ist so zu sichern, dass bei heftigem Bremsen keinerlei Gegenstände nach vorne auf die Insassen geschleudert werden können. Die Schlossungen der hinteren Sicherheitsgurte stets in die Gurtschlösser einrasten, auch wenn sie nicht benutzt werden.

56287



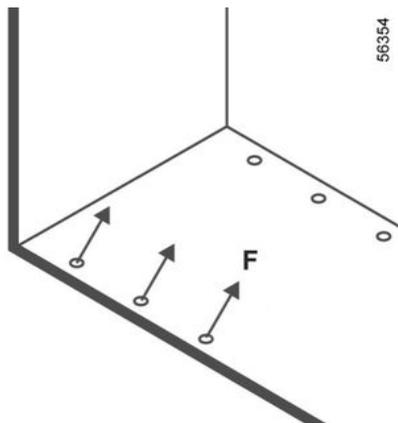
Transport von Gegenständen im Gepäckraum

Je nach Fahrzeugausführung werden die Drehringe **1** verwendet, um Objekte während des Transports zu

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

sichern. Ihre Anzahl und Anordnung kann von Fahrzeug zu Fahrzeug abweichen.

i Diese Ösen dienen ausschließlich dazu, das Kippen einer Ladung zu verhindern. Die Gegenstände müssen vorher an den Halteringen **1** auf dem Fahrzeugboden befestigt werden.



Besonderheit bei Ausführung mit zwei Sitzen

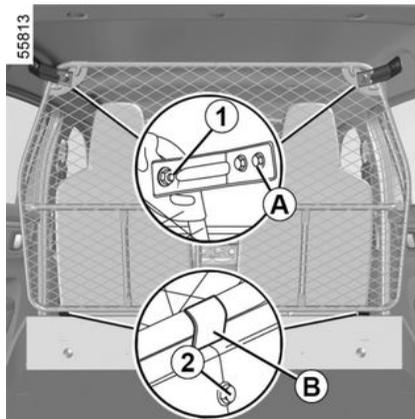
Drehringe **1**

F max.: 300 kg



Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors zu Ihrer Sicherheit, dass alle Fahrzeugtüren ordnungsgemäß geschlossen sind.

Gepäcknetz



Bei Fahrzeugen mit Trennnetz dient dieses beim Transport von Tieren oder von Gepäck zur Trennung zwischen Gepäckraum und Fahrgastraum.

Es wird hinter dem Fahrer- und Beifahrersitz angebracht.

Anbringung des Netzes hinter den Vordersitzen

Im Fahrzeuginnenraum auf beiden Seiten oben:

- Richten Sie die Öffnungen im Netz an den Löchern oben links/rechts in der Halterung **A** aus.
- Ziehen Sie die Schrauben **1** fest, um das Netz im Fahrzeug zu fixieren.

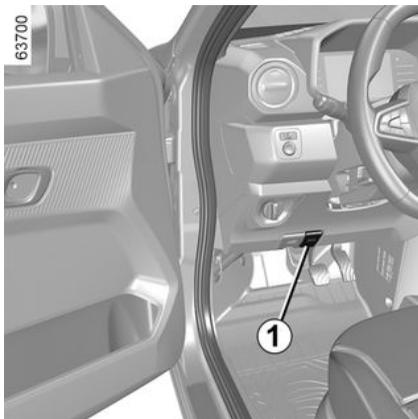
Im Fahrzeuginnenraum auf beiden Seiten unten:

- Richten Sie die Öffnungen in der Halterung **B** an den Löchern im Teppich unten links/rechts aus.
- Ziehen Sie die Schrauben **2** fest, um das Netz im Fahrzeug zu fixieren.



Das Trennnetz darf nicht zum Zurückhalten oder Befestigen von Gegenständen verwendet werden.
Verletzungsgefahr!

MOTORHAUBE



Um die Motorhaube zu öffnen, den Knopf **1** ziehen.



(je nach Fahrzeug)

230 - Wartung

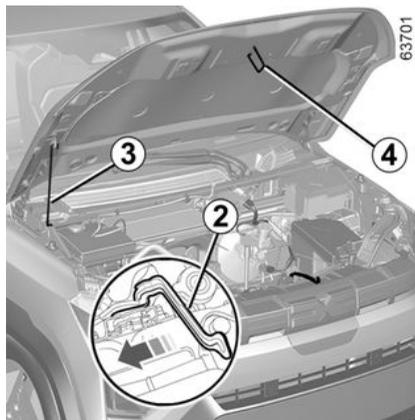
Entriegeln der Motorhaube

Zum Entriegeln die Motorhaube leicht anheben und die Lasche **2** nach vorne links drücken, um die Schlossfalle **4** zu entriegeln.

Öffnen der Motorhaube

Die Motorhaube öffnen, die Haltestange **3** aus der Halteklammer herausziehen und in die Aufnahme stecken, um die Motorhaube geöffnet zu halten.

Schließen der Motorhaube



Zum Schließen der Motorhaube die Haltestange **3** aus der Aufnahme nehmen und in die Halteklammer

einrasten. Auf 30 cm über die geschlossene Position absenken und loslassen. Sie verriegelt sich durch ihr Eigengewicht.

 Es wird empfohlen, die Motorhaube nicht aus einer Höhe von mehr als 30 cm loszulassen, um eine Beschädigung der Scheinwerfer oder der Fahrzeugfront zu vermeiden.

 Öffnen Sie die Motorhaube nicht, während das Fahrzeug aufgeladen wird oder wenn die Zündung eingeschaltet ist.

 Stützen Sie sich nicht auf der Motorhaube ab: Es besteht die Gefahr, dass die Motorhaube unabsichtlich schließt.

MOTORHAUBE



Nach einem (auch leichten) Aufprall gegen das Frontblech oder die Motorhaube, baldmöglichst das Verriegelungssystem von einem Vertragspartner überprüfen lassen.



Vergewissern Sie sich nach Arbeiten im Motorraum, dass keinerlei Gegenstände (Tücher, Werkzeuge usw.) vergessen wurden. Diese können den Motor beschädigen.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.
Verletzungsgefahr!



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.
Verletzungsgefahr!



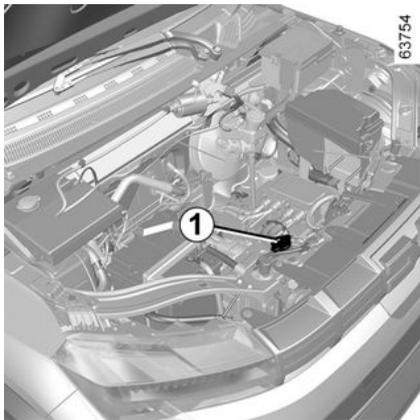
Prüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass die Verriegelung frei von Gegenständen (Steinchen, Lappen ...) ist.



Der Fahrzeugantrieb in einem Elektrofahrzeug arbeitet mit einer Gleichspannung von ca. „260 V“.
Dieses System kann während und nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Etiketten, die sich im Fahrzeug befinden.
Jegliche Eingriffe oder Veränderungen an der „260 V“-Elektrik des Fahrzeugs (Bauteile, Kabel, Stecker, Antriebsbatterie) sind strengstens untersagt.
Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen und/oder von Stromschlägen mit tödlichen Folgen.
Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.
Verletzungsgefahr!

FÜLLSTÄNDE, FILTER

Kühflüssigkeit



Das Niveau auf einem ebenen Untergrund bei abgeschaltetem Motor prüfen. **Im kalten Zustand** muss das Niveau zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“ des Behälters **1** liegen.

Den Füllstand **im kalten Zustand** auffüllen, bevor die Markierung „MINI“ erreicht ist.



Keine Arbeiten unter der Motorhaube durchführen, während das Fahrzeug geladen wird oder die Zündung eingeschaltet ist.

Kontrollintervalle

Überprüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand regelmäßig

(bei unzureichender Kühflüssigkeitsmenge kann der Motor stark beschädigt werden).

Wenn der Füllstand aufgefüllt werden muss, dürfen nur Produkte verwendet werden, die von der Technischen Abteilung zugelassen sind und Folgendes gewährleisten:

- Frostschutz
- Korrosionsschutz des Kühlsystems.



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstandes wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.
Verletzungsgefahr!

Austauschintervalle

Siehe Wartungsprogramm für Ihr Fahrzeug.



Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.
**Es besteht
Verbrennungsgefahr.**

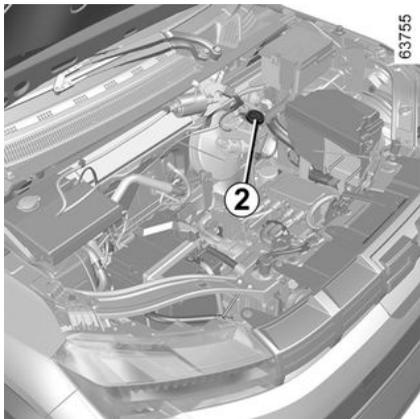


Bevor Arbeiten im Motorraum durchgeführt werden, muss der Motor abgestellt werden →

137.

FÜLLSTÄNDE, FILTER

Füllstand der Bremsflüssigkeit



Die Kontrolle des Füllstandes erfolgt bei abgestelltem Motor auf ebener Fläche.

Kontrollintervalle: Häufig - in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremsen feststellen.

Austauschintervalle

Siehe Wartungsunterlage.

Füllstand 2

Der Füllstand sinkt im Normalfall mit der Abnutzung der Bremsbeläge. Er darf jedoch nicht unter die Warnmarkierung „MINI“ sinken.

Wenn Sie den Bremscheiben- und Trommelverschleiß selbst kontrollieren

möchten, sollten Sie sich das Dokument, in dem das Kontrollverfahren beschrieben ist, entweder über das Händlernetz oder die Website des Herstellers besorgen.

Auffüllen

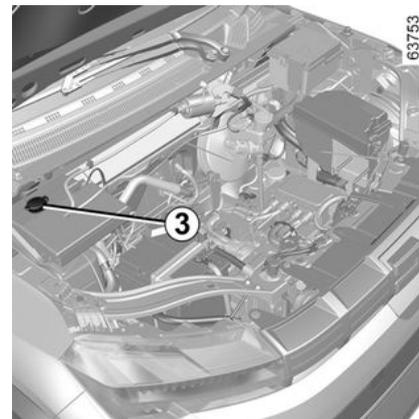
Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.

Verwenden Sie ausschließlich eine von unseren technischen Abteilungen geprüfte und zugelassene Bremsflüssigkeit aus einem neuen, versiegelten Behälter.



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Behälter der Scheibenwaschanlage



Auffüllen

Motor abgestellt:

- öffnen Sie den Stopfen **3**;
- ziehen Sie den ausziehbaren Stutzen bis zum Anschlag nach oben;
- füllen Sie auf, bis die Flüssigkeit sichtbar wird;
- drücken Sie den Stutzen wieder ein und bringen Sie dann den Tankdeckel wieder an.

Flüssigkeit

Nur Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel verwenden.

FÜLLSTÄNDE, FILTER

Wir empfehlen, einen Vertragspartner oder einen qualifizierten Fachmann zu konsultieren.

Hinweis: Verwenden Sie kein hartes Wasser (Gefahr einer Beschädigung der Ansaugpumpe oder von Kalkablagerungen an der Pumpe und den Düsen).

Waschdüsen:

Wenden Sie sich zum Ausrichten der Höhe der Frontscheiben-Waschanlagendüsen an eine Vertragswerkstatt.

Filter

Die Filterelemente (Reinluftfilter usw.) sollten im Rahmen der Wartungsmaßnahmen an Ihrem Fahrzeug ausgewechselt werden.

Austauschintervalle der

Filterelemente: Siehe Wartungsunterlage des Fahrzeugs.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter

in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.



Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

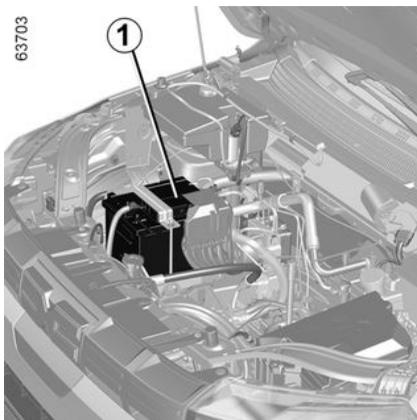
**Es besteht
Verbrennungsgefahr.**



Bei Arbeiten unter der Motorhaube kann die Motorhaube heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE



Die Zusatzbatterie ist eine 12-V-Batterie. Sie liefert Energie für den Betrieb der Fahrzeugausrüstung (Scheinwerfer, Scheibenwischer, Audiosystem usw.) und bestimmter Sicherheitssysteme wie ABS.

Bitte nicht öffnen und keine Flüssigkeit nachfüllen.

Wartung/Austausch

Der Ladezustand der 12-V-Zusatzbatterie **1** kann sich verringern, insbesondere wenn bei Verwendung des Fahrzeugs:

- wenn die Außentemperatur sinkt;
- nach längerer Nutzung elektrischer Verbraucher bei ausgeschaltetem Motor.



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen. Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.



Keine Arbeiten unter der Motorhaube durchführen, während das Fahrzeug geladen wird oder die Zündung eingeschaltet ist.



Um Ihre Sicherheit und die Funktion der elektrischen Ausstattung des Fahrzeugs zu gewährleisten (Beleuchtung, Scheibenwischer, ABS usw.), dürfen manuelle Eingriffe an der 12-Volt-Zusatzbatterie (Ausbau, Abklemmen usw.) **nur** von Fachleuten vorgenommen werden. Verbrennungsgefahr durch Stromschlag. Halten Sie **unbedingt** die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten). Es handelt sich um eine Batterie eines speziellen Typs. Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie des gleichen Typs einzusetzen. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE



Aufkleber A

Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie

2. kein offenes Feuer und Rauchverbot;

3. unbedingt einen Augenschutz tragen;

4. von Kindern fernhalten;

5. explosive Materialien;

6. konsultieren Sie die Bedienungsanleitung für das Fahrzeug;

7. ätzende Materialien.

 Um Ihr Fahrzeug nicht zu beschädigen, darf die 12-Volt-Zusatzbatterie nicht aufgeladen werden mit:

- einem externen Ladegerät;
- der Batterie eines anderen Fahrzeugs.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Vertragswerkstatt.



Die 12-Volt-Zusatzbatterie darf nicht abgeklemmt werden.

Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

 Verwenden Sie nicht Ihr Elektrofahrzeug, um eine Störung einer 12-V-Batterie eines anderen Fahrzeugs zu beheben. Die 12-Volt-Spannung eines Elektrofahrzeugs ist dafür nicht ausreichend. Es kann dadurch zu Schäden am Fahrzeug kommen.



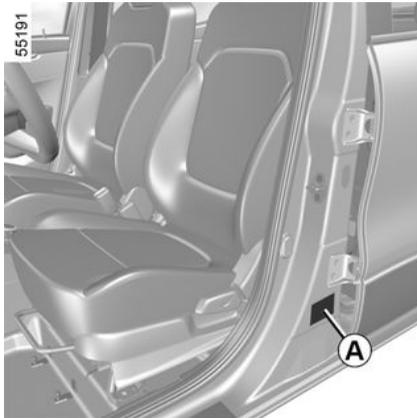
Bei Arbeiten unter der Motorhaube kann die Motorhaube heiß sein.

Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

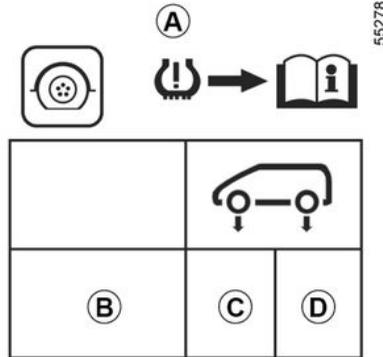
REIFENDRUCK

Aufkleber A



Der Reifendruck ist auf dem Aufkleber **A** an der Fahrertür ersichtlich. Der Reifendruck muss bei kalten Reifen gemessen werden.

Ist eine Messung bei **kalten Reifen nicht möglich, den Reifendruck um 0,2 bis 0,3 bar (3 psi) gegenüber dem Sollwert erhöhen. Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**



B. : Reifengröße der montierten Reifen.

C. : Reifendruck der Vorderräder.

D. : Reifendruck der Hinterräder.

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne usw.), leuchtet die

Warnlampe in der Instrumententafel ➔ **149**auf.

Sicherheit der Reifen und Nutzung von Schneeketten:

Informationen zu den Wartungsbedingungen und, je nach Fahrzeugausführung, zur Montage von Schneeketten ➔ **249**.

REIFENDRUCK



Zu Ihrer Sicherheit bitte die

Geschwindigkeitsbeschränkungen einhalten.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die der der Originalreifen oder der Empfehlung einer Vertragswerkstatt entspricht.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden und die Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

5

PFLEGE DER KAROSSERIE

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug von außen regelmäßig zu pflegen.

Ihr Fahrzeug wurde mit modernen technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt. Es ist jedoch ständig verschiedenen Faktoren ausgesetzt.

Ätzende Substanzen in der Luft

- Luftverschmutzung (Stadtgebiete, Industriegebiete usw.);
- Salzgehalt der Luft (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung);
- jahreszeitlich bedingte Einflüsse von Witterung und Luftfeuchtigkeit (Streugut, Straßenreinigung usw.).

Nutzungsbedingte Auswirkungen

Schleifeffekte

Staubpartikel in der Luft, Sand, Schmutz; Steinchen, die andere Fahrzeuge hochschleudern usw.

Ein Minimum an

Vorbeugemaßnahmen zur

Ausschaltung gewisser Risikofaktoren ist daher erforderlich.

Was Sie tun sollten

Reinigen Sie Ihr Fahrzeug häufig **bei ausgeschaltetem Motor** mit den von uns empfohlenen Reinigungsmitteln (niemals scheuernde Produkte

verwenden). Zuvor mit dem Wasserstrahl gründlich abspülen:

- Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz;
- Schlamm, der in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden ein feuchtes Gemisch bildet;

– **Vogelkot, dessen chemische Bestandteile zum schnellen Ausbleichen oder gar zum Ablösen des Lacks führen können;**

solche Verschmutzungen müssen **unbedingt** sofort entfernt werden, da sich die Flecken später auch durch Polieren nicht mehr entfernen lassen;

- Rückstände von Streusalz in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden, besonders nach Fahrten in Gebieten, wo chemische Schmelzmittel eingesetzt wurden.

Entfernen Sie regelmäßig herabgefallene Pflanzenreste (Harz, Blätter...) vom Fahrzeug.

Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden).

Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.

Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen, wenn es über

eine Korrosionsschutz-Garantie verfügt. (siehe Wartungsheft).

Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z.B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen).

Falls mechanische Teile, Scharniere usw. gereinigt werden müssen, sind diese nach der Reinigung durch Aufsprühen von Produkten, die von unseren technischen Abteilungen zugelassen wurden, zu schützen.



Spezielle ausgewählte Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in unseren Markenboutiquen.

Was Sie vermeiden sollten

Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost zu waschen.

Schmutz oder Fremdkörper abzukratzen, ohne sie einzuweichen.

Den Wagen übermäßig verschmutzen zu lassen.

Zulassen, dass sich Rost ausgehend von kleineren Lackschäden ausbreitet.

Flecken mit Lösungsmitteln entfernen, die nicht unserem Hersteller-

PFLEGE DER KAROSSERIE

Zubehörprogramm entsprechen und den Lack angreifen können.

Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche, insbesondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.

Entfetten oder Reinigen unter Verwendung eines Hochdruckreinigers oder durch Aufsprühen von Produkten, die über keine Freigabe unserer Technischen Abteilung verfügen:

- – mechanische Bauteile (z. B. Motorraum);
- die Räder (z. B. Bremssystemkomponenten wie Bremssättel);
- – der Unterboden (Lage der 260-Volt-Antriebsbatterie);
- – Teile mit Scharnieren (z. B. an der Innenseite der Türen);
- – die Ladeklappe;
- – lackierte Kunststoff-Anbauteile (z. B. Stoßfänger).

Dies könnte zu Oxidation oder Beeinträchtigung der Funktion führen.

Besonderheit der Fahrzeuge mit Mattlackierung

Diese Art Lackierung erfordert bestimmte Vorsichtsmaßnahmen.

Was Sie tun sollten

Reinigen Sie das Fahrzeug mit viel Wasser und per Hand mit einem weichen Lappen, einem weichen Schwamm...

Was Sie vermeiden sollten

Wachshaltige Produkte (Poliermittel) verwenden.

Kräftig reiben.

Waschen des Fahrzeugs in einer Waschstraße mit rotierenden Bürsten.

Anbringen von Aufklebern auf dem Lack (kann Spuren hinterlassen).



das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Vor der Benutzung einer Waschanlage

Bringen Sie den Scheibenwischerhebel in die Parkposition. Prüfen Sie die Befestigung von externem Zubehör, Zusatzscheinwerfern und

Rückspiegeln und sichern Sie die Wischerblätter mit Klebeband.

Montieren Sie, falls vorhanden, den Radio-Antennenstab ab.

Vergessen Sie nach dem Waschen nicht, das Klebeband wieder zu entfernen sowie den Antennenstab anzubringen.



Waschen des Fahrzeugs

Niemals den Motorbereich, den

Elektroanschluss und die Antriebsbatterie mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Gefahr eines Schadens am Stromkreis.

Das Fahrzeug niemals waschen, während es aufgeladen wird.

Es besteht die Gefahr von Stromschlag mit tödlichen Folgen.

Reinigen der Scheinwerfer, Sensoren und Kameras

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen. Reicht dies nicht aus, tränken Sie den Lappen mit Seifenlauge und wischen Sie mit

PFLEGE DER KAROSSERIE

einem weichen Lappen oder
Wattebausch nach.

Anschließend vorsichtig mit einem
weichen trockenen Lappen
nachreiben.

**Verwenden Sie keine
alkoholhaltigen Reinigungsmittel
oder Utensilien (z. B. einen
Spachtel).**

PFLEGE DER INNENVERKLEIDUNGEN

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, den Innenraum des Fahrzeugs regelmäßig zu pflegen.

Flecken müssen stets so schnell wie möglich entfernt werden.

Verwenden Sie zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art **kalte oder evtl. lauwarme Seifenlauge auf der Basis von Naturseife**.

Die Verwendung von Detergenzien (Spülmittel, Pulver, alkoholhaltige Reinigungsmittel) ist zu unterlassen.

Verwenden Sie hierfür einen weichen Lappen.

Abspülen und den Überschuss aufnehmen.

Instrumententafel

(z. B. Instrumententafel, Uhr, Anzeige für Außentemperatur, Radio-Display usw.)

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Vorsicht:

Zum Reinigen der Instrumententafel dürfen keine flüssigen Reinigungsmittel und Wasser verwendet werden.

Es wird empfohlen, zum Reinigen der Instrumententafel nur ein weiches und trockenes Tuch zu verwenden, da sich keine Glasscheibe auf ihr befindet.

Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

Sicherheitsgurte

Diese sollten stets sauber gehalten werden.

Zur Reinigung die Produkte aus dem Hersteller-Vertriebsprogramm (erhältlich in den Boutiquen der Marke) verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmen Seifenlauge reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

Chemische Reinigungsmittel oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfasern könnten verspröden).

Textilien (Sitze, Türverkleidungen usw.)

Entfernen Sie **regelmäßig** den Staub von Textilien.

Flüssigkeitsfleck

Verwenden Sie Seifenlauge.

Nehmen Sie die Flüssigkeit mit Hilfe eines weichen Tuchs auf (leicht tupfen, niemals reiben!), spülen Sie und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

Feste oder breiige Flecken

Entfernen Sie **sofort** und mit Vorsicht die überschüssigen festen oder breiigen Stoffe mit einem Spachtel (dabei von den Rändern zur Mitte des Flecks hin arbeiten, um ihn nicht zu vergrößern).

Reinigen Sie ihn ähnlich wie flüssigen Schmutz.

Besonderheiten bei Bonbons und Kaugummis

Legen Sie einen Eiswürfel auf den Fleck, damit er kristallisiert, und gehen Sie dann wie bei festen Flecken vor.



Für Hinweise zur Innenraumpflege und/oder bei nicht

zufriedenstellenden Ergebnissen wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

Ausbau/Einbau von serienmäßig im Fahrzeug eingebauten, herausnehmbaren Ausstattungsteilen

Wenn Sie herausnehmbare Ausstattungsteile zur Reinigung des Fahrgastraums aus dem Fahrzeug entfernen müssen (z. B. Fußmatten),

PFLEGE DER INNENVERKLEIDUNGEN

achten Sie bei der erneuten Anbringung auf ihre richtige Lage (die Fußmatte des Fahrers wieder auf der Fahrerseite usw.) und ihre richtige Befestigung anhand der mit den Teilen gelieferten Elemente (z. B. muss die Fußmatte des Fahrers mittels der vorinstallierten Elemente befestigt werden).

In jedem Fall müssen Sie bei stehendem Fahrzeug überprüfen, dass der Fahrer nicht behindert wird (Hindernis beim Drücken der Pedale, Verfangen des Absatzes in der Fußmatte usw.).

Was Sie vermeiden sollten:

Vermeiden Sie es unbedingt, Dinge wie Deodorants, Parfums usw. in der Nähe der Luftdüsen zu platzieren, da diese die Armaturenbrettverkleidung beschädigen könnten.



Es wird dringend davon abgeraten, das Innere des Fahrgastraums mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler zu reinigen. Ohne entsprechende Sicherheitsvorkehrungen kann dies – unter Anderem – zu Funktionsstörungen elektrischer Bauteile führen.

MOBILITÄTSSET

55282



6



Mit dem Reifenfüllset können Reifen repariert werden, deren Lauffläche **A** von

Fremdkörpern mit maximal 4 mm Durchmesser durchstoßen wurde. Schnitte oder Löcher von mehr als 4 mm bzw. Schnitte in der Reifenflanke **B** können auf diese Weise nicht repariert werden. Vergewissern Sie sich auch, dass die Felge in Ordnung ist. Falls der Fremdkörper, der die Reifenpanne verursacht hat, noch im Reifen steckt, diesen nicht herausziehen.



Das Reifenfüllset darf nicht verwendet werden, wenn der Reifen bereits durch Fahren ohne Luft

beschädigt wurde.

Kontrollieren Sie daher vor der Reparatur sorgfältig die Reifenflanken.

Ebenso kann das Fahren mit platten Reifen ein Sicherheitsrisiko darstellen und zu irreparablen Schäden führen.

Diese Reparatur ist ein Notbehelf.

Lassen Sie den Reifen danach unbedingt schnellstmöglich von einem Fachmann überprüfen (und nach Möglichkeit reparieren).

Beim Austausch eines Reifens, der mittels Reifenfüllset repariert wurde, müssen Sie den Fachmann davon in Kenntnis setzen.

Während der Fahrt können bedingt durch das Dichtungsmittel im Reifen Vibrationen im Lenkrad spürbar werden.

MOBILITÄTSSSET



Das Reifenfüllset ist nur für das Befüllen von Reifen eines Fahrzeugs zugelassen, das

werkseitig mit diesem Reifenfüllset ausgerüstet ist. Unter keinen Umständen zum Befüllen von Reifen eines anderen Fahrzeugs oder zum Aufpumpen anderer Gegenstände verwenden (Rettungsring, Schlauchboot...).

Beim Umgang mit der Flasche mit dem Reparaturprodukt darauf achten, dass keine Spritzer an die Haut gelangen. Sollte dies dennoch passieren, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

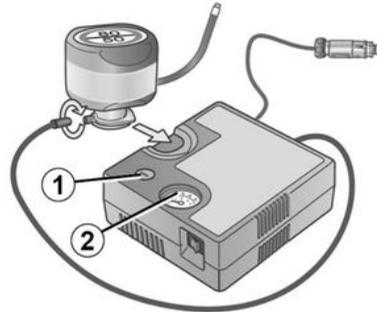
Den Reparatursatz für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Werfen Sie die Patrone keinesfalls weg. Geben Sie sie in Ihrer Vertragswerkstatt bzw. an den entsprechenden Sammelstellen ab.

Die Patrone unterliegt einem Verfallsdatum, das auf ihrem Etikett angegeben ist. Überprüfen Sie das Verfallsdatum.

Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertragspartner einen neuen Druckschlauch und eine neue Patrone mit Reparaturmittel.

55281



Verwenden Sie im Falle einer Reifenpanne je nach Fahrzeug das Reifenfüllset, das sich im Gepäckraum oder unter der Gepäckraumabdeckung befindet.



Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, niedriger Reifendruck usw.) leuchtet die

Kontrolllampe  in der Instrumententafel → 149 auf.

Bei laufendem Motor und angezogener Parkbremse:

– klemmen Sie sämtliches zuvor an den Zubehörsteckdosen des Fahrzeugs angeschlossenes Zubehör ab;

– **Machen Sie sich mit den Informationen auf dem zum Reifenfüllset gehörenden**

Kompressor (im Gepäckraum des Fahrzeugs) vertraut, und befolgen Sie die in diesen enthaltenen Anweisungen.

– Befüllen Sie den Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck → 237

– Beenden Sie den Pumpvorgang spätestens nach 15 Minuten und lesen Sie den Druck am Manometer 2 ab.

Hinweis: Während die Flasche sich entleert (Dauer ca. 30 Sekunden),

MOBILITÄTSSET

zeigt das Manometer 2 kurzzeitig einen Druck von bis zu 6 bar an. Anschließend fällt der Druck.

– Den Druck anpassen: Zum Erhöhen das Befüllen mit dem Kit fortsetzen, zum Verringern den Knopf 1 drücken.

Wenn nach 15 Minuten kein Mindestdruck von 1,8 bar erreicht ist, ist keine Reparatur möglich; Sie dürfen nicht losfahren, sondern müssen sich an einen Vertragspartner wenden.

6



Vor dem Einsatz des Reifenfüllsets das Fahrzeug ausreichend weit vom Verkehr

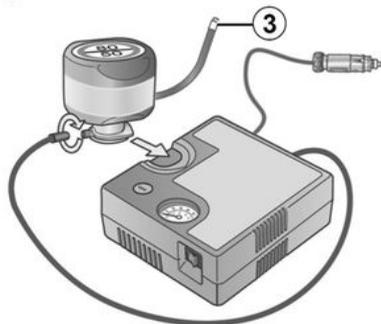
entfernt abstellen, den Warnblinker einschalten und die Parkbremse anziehen. Alle Insassen des Fahrzeugs müssen aussteigen und sich vom Verkehr fern halten.



Wenn Sie das Fahrzeug am Straßenrand abstellen, müssen Sie andere

Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. durch andere Vorrichtungen, die in Ihrem jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschrieben sind, auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

55281



Nachdem der Reifen korrekt befüllt ist, nehmen Sie das Füllset ab: Schrauben Sie den Adapter langsam von der Flasche 3 ab, damit das Produkt nicht

ausspritzt, und bewahren Sie die Flasche in einer Plastikverpackung auf, um zu vermeiden, dass das Produkt ausläuft.

– Bringen Sie den Aufkleber mit den Fahrhinweisen (der sich unter der Flasche befindet), an einem für den Fahrer sichtbaren Ort auf dem Armaturenbrett an.

– Verstauen Sie das Set.

– Am Ende dieses anfänglichen Aufpumpvorgangs wird immer noch Luft aus dem Reifen entweichen. Sie müssen eine kurze Strecke fahren, um das Loch zu abdichten.

– Fahren Sie unverzüglich mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 und 60 km/h, damit sich das Produkt gleichmäßig im Reifen verteilen kann. Halten Sie nach 3 Kilometern an, um den Reifendruck zu kontrollieren.

– Wenn der Druck höher als 1,3 bar, aber niedriger als der empfohlene Druck (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante) ist, korrigieren Sie den Druck. Andernfalls wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt: Der Reifen ist nicht reparaturfähig.

Sicherheitshinweise für die Verwendung des Reifenfüllsets

Das Reifenfüllset nicht länger als 15 Minuten ohne Unterbrechung verwenden.

MOBILITÄTSSET

Die Flasche muss nach der ersten Verwendung ersetzt werden, auch wenn sie noch Flüssigkeit enthält.



Im Fußraum des Fahrers dürfen sich keinerlei Gegenstände befinden. Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter das Bremspedal rutschen und dieses blockieren.



Achtung: Eine fehlende oder nicht korrekt verschraubte Ventilkappe kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen. Stets nur originale Ventilkappen verwenden und diese korrekt verschrauben.



Nach Instandsetzungen mittels Reifenfüllset maximal 200 km weit fahren. Fahren Sie außerdem mit verminderter Geschwindigkeit und überschreiten Sie unter keinen Umständen 80 km/h. Der Aufkleber, den Sie an eine sichtbare Stelle am Armaturenbrett kleben sollten, erinnert Sie daran. In einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, einen mit Hilfe des Reifenfüllsets reparierten Reifen zu ersetzen.

BORDWERKZEUG



6

Das im Gepäckraum vorhandene Werkzeug ist je nach Fahrzeug unterschiedlich.

Je nach Fahrzeug besteht dieser Werkzeugsatz aus:

- Ladestecker **1**;
- Abschleppöse **2**;
- Reifenfüllset **3**;
- Mobilitätsset **4**.

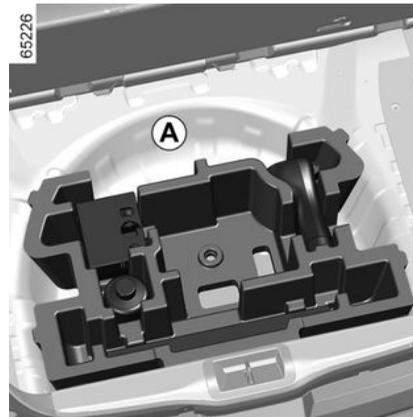


Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim Bremsen herumgeschleudert werden könnten. Achten Sie darauf, alle Werkzeuge nach der Benutzung richtig in der Werkzeugbox zu befestigen, und verstauen Sie diese ordnungsgemäß an der vorgesehenen Stelle.
Verletzungsgefahr!

Das Vorhandensein der verschiedenen Werkzeuge in der Werkzeugbox ist abhängig vom Fahrzeugmodell.

Der Werkzeugsatz **A** befindet sich im Gepäckraum.

Positionen der Werkzeuge



REIFEN

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt; ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Überprüfung der Reifen



Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen; die vom Hersteller zugelassenen Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle **1** versehen. Es handelt sich dabei um

Verschleißanzeigen im Reifenprofil, die über die Lauffläche verteilt sind.

Wenn das Reifenprofil bis zur Höhe der Verschleißanzeige abgenutzt ist, **werden diese sichtbar 2: Die Reifen müssen jetzt ausgewechselt werden, da die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt und somit die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist.**

Auch Überladung des Fahrzeugs, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen, und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und wirken sich auf die Fahrsicherheit aus.



Ungünstige Fahrmanöver wie das „Fahren über Bordsteine“ können

Reifen und Felgen beschädigen und zu Verstellungen der vorderen oder hinteren Achsgeometrie führen. Lassen Sie gegebenenfalls ihren Zustand in einer Vertragswerkstatt überprüfen.

Reifendruck

Die vorgeschriebenen Reifendrucke müssen eingehalten werden; sie sollten mindestens einmal pro Monat und vor jeder längeren Fahrt kontrolliert werden (siehe Aufkleber an der Fahrerseite. → 237

Der Reifendruck muss kalt gemessen werden; liegt der Druck infolge warmen Wetters oder durch eine Fahrt mit hoher Geschwindigkeit über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen.

REIFEN



Ein falscher Reifendruck führt zu abnormalem Reifenverschleiß und ungewöhnlichem Heißlaufen.

Dies sind Faktoren, die die Sicherheit ernsthaft beeinträchtigen und zu Folgendem führen können:

- schlechte Straßenhaftung.
- Gefahr des Platzens eines Reifens oder der Ablösung der Lauffläche.

Der Reifendruck hängt von der Beladung und der Geschwindigkeit ab. Wählen Sie den Druck entsprechend den Einsatzbedingungen (siehe Aufkleber auf der Fahrerseite).

Ist eine Messung bei **kalten Reifen nicht möglich, den Reifendruck um 0,2 bis 0,3 bar** gegenüber dem Sollwert erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Besonderheit

Je nach Fahrzeug verfügen Sie über einen Adapter, der vor der

Reifendruckkorrektur am Ventil angebracht werden muss.

Umwechseln der Räder

Räder nicht über Kreuz austauschen.



Achtung: Eine fehlende oder nicht korrekt verschraubte Ventilkappe kann zur

Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen. Stets nur originale Ventilkappen verwenden und diese korrekt verschrauben.



Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne usw.), leuchtet die

Kontrolllampe  in der Instrumententafel auf. → 149
Den Reifendruck-Referenzwert nach jeder Anpassung zurücksetzen. → 149

Reifenwechsel



Zu Ihrer eigenen Sicherheit. Es dürfen nur Reifen verwendet werden, die mit der

Erstausstattung identisch sind oder von einem zugelassenen Händler empfohlen wurden. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden. Dies könnte die Stabilität, das Fahrverhalten, die Bremswirkung oder das Spiel zwischen der Karosserie und den Reifen beeinträchtigen.

Unter bestimmten Fahrbedingungen können manche dieser Effekte zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

REIFEN



Zu Ihrer Sicherheit bitte die

Geschwindigkeitsbeschränkungen einhalten.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die denen der Erstausstattung oder der Empfehlung einer Vertragswerkstatt entsprechen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden und die Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

Winterbetrieb

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf die vorderen Antriebsräder aufgezogen

werden; die Montage auf die Hinterräder ist aus Sicherheitsgründen strikt untersagt.

Bei Montage von Reifen, die größer sind als die Originalreifen, **kann es sein, dass keine Schneeketten mehr angelegt werden können.**

Winterreifen bzw. M+S-Reifen

Im Interesse der Sicherheit (Traktionsqualität des Fahrzeugs) sind alle vier Räder damit zu versehen.

Achtung: Diese Reifen weisen manchmal eine Laufrichtung sowie einen Geschwindigkeitsindex auf, der unter der Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegen kann.



Schneeketten können nur auf Reifen montiert werden, die genauso groß sind wie die ursprünglich an **Ihrem Fahrzeug** montierten Reifen.

Reifen mit Spikes

Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne. Zudem gelten die allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

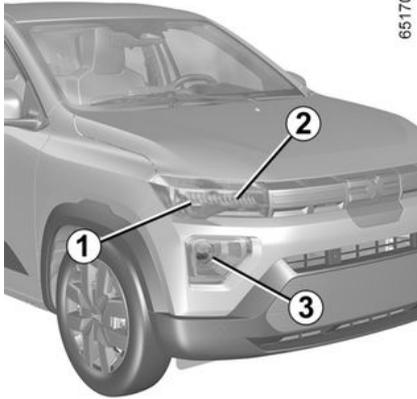
Werden nur zwei Reifen mit Spikes aufgezogen, diese auf die Vorderräder montieren.



Lassen Sie sich in einer Vertragswerkstatt beraten, welche Winterausrüstung für Ihr Fahrzeug am besten geeignet ist.

SCHEINWERFER

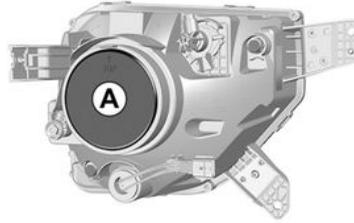
Lampenwechsel



- LED-Blinker **1**
- LED-Tagfahrlicht und Standlicht **2**
- Fernlicht/Abblendlicht **3**

Fernlicht/Abblendlicht

63704



- Abdeckung **A** ausbauen.

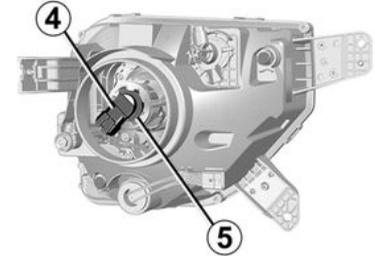
Lampentyp: HB3



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein.

Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!



- Den Stecker von der Lampe **4** abziehen. Die Federklammer **5** lösen und die Lampe entnehmen.

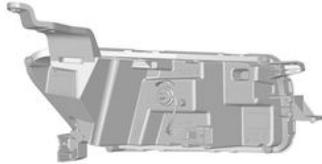
Niemals das Lampenglas berühren. Fassen Sie die Lampe stets am Sockel an.

- Verwenden Sie unbedingt 55 W Halogenlampen mit UV-Filter, um eine Beschädigung der Kunststoffstreukscheibe der Scheinwerfer zu vermeiden. Merken Sie sich die korrekte Einbauposition der Lampe vor dem Ausbau, damit diese beim Einbau wieder korrekt eingesetzt wird. Bringen Sie nach dem Lampenwechsel die Abdeckung wieder korrekt an.

Blinkleuchten LED

SCHEINWERFER

63706



Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.
Verletzungsgefahr!



Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich von einem Vertragspartner durchführen. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile und besonders den Drehstromgenerator) beschädigen. Ihr Händler verfügt außerdem über alle für den Einbau benötigten Teile.



Besorgen Sie sich je nach den örtlichen Vorschriften bzw. vorsichtshalber je ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen bei Ihrem Vertragspartner.

RÜCKLEUCHTEN

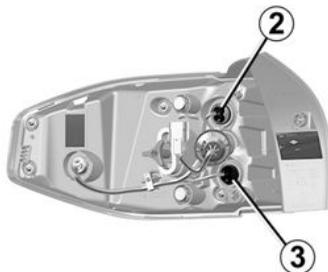
Lampenwechsel

Standlicht/Bremsleuchten LED 1



Um die Lampe **1** zu demontieren, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.

Seitliche Leuchten hinten (Blinkleuchten 2/ Rückfahrcheinwerfer 3)



Lampenträger **2** oder **3** drehen und herausziehen.

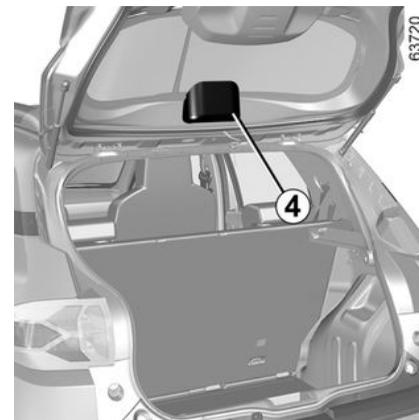
Blinkleuchte **2**. **Lampentyp: WY16W**

Rückfahrcheinwerfer **3** **Lampentyp: W16W.**



Vorsicht beim Austausch der Lampen. Eine Änderung ihrer Position kann zu

Funktionsstörungen der Glühlampen führen. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

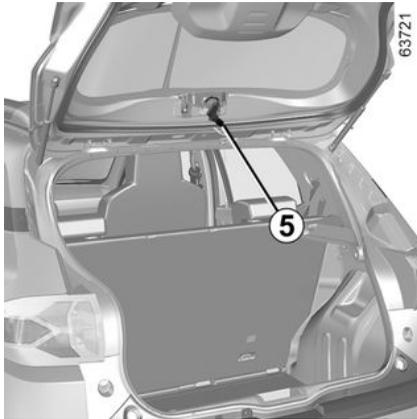


Die Lampe für die dritte Bremsleuchte **4** ist vom Gepäckraum aus zugänglich.

Den Lampendeckel nach unten schieben, um ihn zu lösen.

Dritte Bremsleuchte 4

RÜCKLEUCHTEN



Den Lampenträger **5** um eine Vierteldrehung drehen, dann herausziehen und die Lampe entnehmen.

Lampentyp: W16W.

Neue Baugruppe

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, die Kabel nicht zu beschädigen.



Nebelschlussleuchte **6**

Schaffen Sie Zugriff auf den Lampenträger unter dem hinteren Stoßfänger, schrauben Sie ihn durch Drehen in Richtung Fahrzeugmitte los, und entfernen Sie die Lampe.

Lampentyp: W16W.

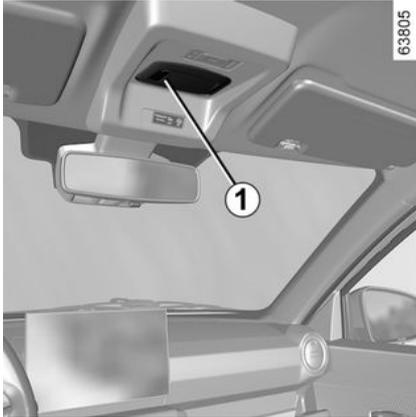
Kennzeichenleuchte LED **7**

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

INNENBELEUCHTUNG

Lampenwechsel

Deckenleuchten 1



Die Deckenleuchte **1** mittels eines Schlitzschraubendrehers o. Ä. lösen.
Die betreffende Lampe entnehmen.

Lampentyp: C5W.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.
Verletzungsgefahr!



Vorsicht beim Austausch der Lampen. Eine Änderung ihrer Position kann zu Funktionsstörungen der Glühlampen führen.



Elektrisches und elektronisches Zubehör

Bevor Sie diese Art von Zubehör installieren (insbesondere bei Telefonen und Funkgeräten: Frequenzbereich, Leistung, Anbringen der Antenne ...), stellen Sie sicher, dass es für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.

Vor dem Anschluss eines Zubehörteils an eine Steckdose vergewissern, dass es die für die Steckdose → 223 zulässige Höchstleistung nicht überschreitet → 214. **Brandgefahr!**

Alle Arbeiten an der elektrischen und/oder elektronischen Installation des Fahrzeugs dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Jeder fehlerhafte Anschluss und/oder Einbau von elektrischem/elektronischem Zubehör, das vom Hersteller nicht zugelassen ist, kann Folgendes verursachen:

- Schäden an der elektrischen und/oder elektronischen Ausrüstung;
- Beschädigung der daran angeschlossenen Komponenten;
- das Auslesen und die Nutzung von Fahrzeugdaten;
- eine Verletzung der Privatsphäre (Änderung, Löschung oder unberechtigter Zugriff auf personenbezogene Daten).

Gefahr schwerer Unfälle. Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.

Wenn Sie zukünftig elektrische Geräte einbauen lassen, stellen Sie sicher, dass Sie über die Absicherung und den Installationsort der entsprechenden Sicherung informiert werden.

Verwendung des Diagnoseanschlusses

Die Verwendung von elektronischem Zubehör an der Diagnosesteckdose kann zu ernsthaften Störungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs und/oder zu Eingriffen in die Privatsphäre führen (Änderung, Löschung oder unbefugter Zugriff auf personenbezogene Daten). Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör anzuschließen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. **Schwere Unfallgefahr Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.**

Nachrüstung von sonstigem Zubehör

Wenn Sie Zubehör am Fahrzeug anbringen möchten: Wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner. Um die korrekte Funktion Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten und eine Beeinträchtigung der Sicherheit auszuschließen, empfehlen wir außerdem die Verwendung von zugelassenem Zubehör; dieses Zubehör ist genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt, weshalb die Garantie nur für solches Zubehör gilt.

Falls Sie eine Lenkradkralle verwenden, befestigen Sie sie ausschließlich am Bremspedal.

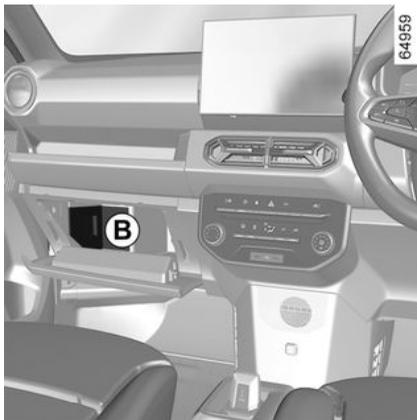
Hindernisse für den Fahrer

EINBAU UND VERWENDUNG VON ZUBEHÖRTEILEN

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander. **Die Pedale könnten dadurch blockiert werden**

SICHERUNGEN

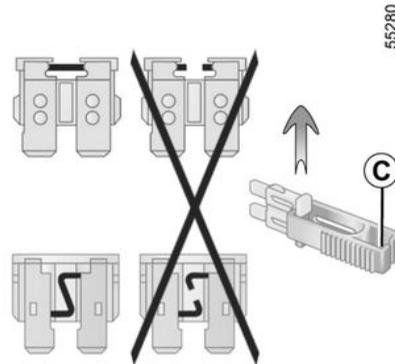
Sicherungskasten



Falls ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

Ziehen Sie die Klappe **A** von der Unterkante ab oder ziehen Sie, je nach Fahrzeugausführung, an der Klappe **B**, um sie zu entfernen, und Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.

Klammer **C**



Ziehen Sie die Sicherung mit Hilfe der Klammer **C** heraus, die sich auf der Rückseite der Klappe **A** oder **B** befindet.

Schieben Sie die Sicherung zur Seite, um sie aus der Klammer zu lösen.

Die freien Sicherungsplätze möglichst nicht belegen.

 Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.

 Kontrollieren Sie die betreffende Sicherung und **wechseln Sie sie gegebenenfalls gegen eine Sicherung gleicher Amperenzahl aus.**

Wird eine Sicherung mit höherer Amperenzahl eingesetzt, kann es bei übermäßigem Stromverbrauch eines Abnehmers zur Überhitzung der Stromkabel und damit zu einem Kabelbrand kommen.

Sicherungsbelegung

(Vorhandensein und Position der Sicherungen sind abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs).

Symbol	Abgesichertes Bauteil
--------	-----------------------

SICHERUNGEN

	Schalter für Einparkhilfe/ Geschwindigkeitsbegrenzer
	Kindersicherheitsrelais/ automatischer Lichtsensor
	EVC-Sicherung
	Carsharing-Telematikbox
	Scheibenwischer vorne
	Relais Rückfahrcheinwerfer (Rückleuchten/besonders günstige Navigation/BCM)
	Tagfahrlicht/rechte Rückleuchte, Fernlicht, Abblendlicht
	Steuergerät für Radio/ BCM/Energiemanagement
	Zubehörsteckdose
	Gebläsemotor/AC- Steuerung
	Fensterheber vorn
UCH	BCM

Symbol	Abgesichertes Bauteil
	Relaisspule für Dachleuchte/Steuerung Fensterheber
	Kombiinstrument
EMM	Energiemanagement- Steuergerät
	Akustischer Warngerber
	Blinkersteuerung
	
	Türverriegelung
	Relaisspule für Klimakompressor/ Antriebsstrangsteuerung
	Außenspiegel
M	Steuergerät für BCM/ Schalthebel/ Kombiinstrument/ Energiemanagement
	Bremslichtschalter

	Relais für Heckwischer/ Waschanlage/ Rückfahrcheinwerfer
	Elektronische Servolenkung

Symbol	Abgesichertes Bauteil
	Airbag
	Enttaugung
E.S.P.	Schalter für Transponder/ elektronisches Stabilitätsprogramm/ Bremslicht
	Fensterheber hinten
	Wechselstromumrichter

SICHERUNGEN



Um die Sicherungen zuzuordnen, können Sie den Aufkleber mit der Sicherungsbelegung im Ablagefach zu Hilfe nehmen. Bestimmte Sicherungen sollten nur von einem qualifizierten Fachmann ersetzt werden. Diese Sicherungen sind nicht auf dem Aufkleber aufgeführt. Sie dürfen nur an den auf den Aufklebern angegebenen Sicherungen Eingriffe vornehmen.

BATTERIE:

Pannenhilfe

12-V-Akku

Die Zusatzbatterie ist eine 12-V-Batterie: Sie liefert Energie für den Betrieb der Fahrzeugausrüstung (Scheinwerfer, Scheibenwischer, Audiosystem usw.) und bestimmter Sicherheitssysteme, wie zum Beispiel ABS.

i Verwenden Sie Ihr Elektrofahrzeug nicht, um einem anderen Fahrzeug über dessen 12-V-Batterie Starthilfe zu leisten. Die 12-V-Stromversorgung eines Elektrofahrzeugs reicht nicht aus, um einen solchen Vorgang durchzuführen.

Beschädigungsgefahr des Fahrzeugs

i Um Ihr Fahrzeug nicht zu beschädigen, darf die 12-Volt-Zusatzbatterie nicht aufgeladen werden mit:

- einem externen Ladegerät;
- der Batterie eines anderen Fahrzeugs.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Vertragswerkstatt.



Bei Arbeiten im Motorraum können verschiedene Elemente heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in Gang setzen.

Verbrennungs- und Verletzungsgefahr.



Schützen Sie die Umwelt, und entsorgen Sie verbrauchte Batterien ausschließlich über die entsprechenden Sammelstellen.

BATTERIE:



Für einige Batterien gelten möglicherweise bestimmte Bedingungen für das Aufladen.

Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt. Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fern halten (Explosionsgefahr) und die Batterie nur in einem ausreichend belüfteten Raum aufladen, um der Gefahr schwerer Verletzungen vorzubeugen

Gefahr schwerer Verletzungen!



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Sollte es dennoch dazu kommen, spülen Sie gründlich mit Wasser und suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf. Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

FUNK-FERNBEDIENUNG

Batterie:

Funktionsstörungen

Wenn die Batterie zu schwach ist, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, können Sie das Fahrzeug trotzdem noch verriegeln/entriegeln. ➔ 58



Beim Austausch:

- Sicherstellen, dass die Batterien richtig eingelegt sind.

Explosionsgefahr.

- Wenn die Klappe nicht richtig schließt, nicht benutzen und außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

63807



Austauschen der Batterie

Den Kasten am Schlitz **1** mit einem Schlitzschraubendreher o.ä. öffnen und die Batterie **2** unter Beachtung des auf der Rückseite des Deckels angegebenen Typs und der Polarität austauschen.



Wenn sie ausgetauscht werden müssen, unbedingt Batterien desselben oder eines gleichwertigen Typs verwenden (kontaktieren Sie eine Vertragswerkstatt).

63806



Sicherstellen, dass der Deckel richtig eingerastet und die Schraube korrekt angezogen ist.

Hinweis: Den elektronischen Stromkreis im Deckel der Fernbedienung während des Batteriewechsels möglichst nicht berühren.

FUNK-FERNBEDIENUNG



Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Batterien:

– Batterien (neu oder
gebraucht) außerhalb der
Reichweite von Kindern
aufbewahren;

– Batterien nicht verschlucken;

Gefahr von möglicherweise zum Tode führenden Verätzungen.

– Bei Verschlucken oder
Einführen in eine beliebige
Körperöffnung so schnell wie
möglich einen Arzt aufsuchen.



Schützen Sie die Umwelt,
und entsorgen Sie
verbrauchte Batterien
ausschließlich über die
entsprechenden Sammelstellen.



Geeignete Batterien
erhalten Sie in Ihrer
Vertragswerkstatt. Ihre
Lebensdauer beträgt ca. zwei
Jahre. Achten Sie darauf, dass
keine Farbspuren auf der Batterie
vorhanden sind, um Kontaktfehler
zu vermeiden.

44162

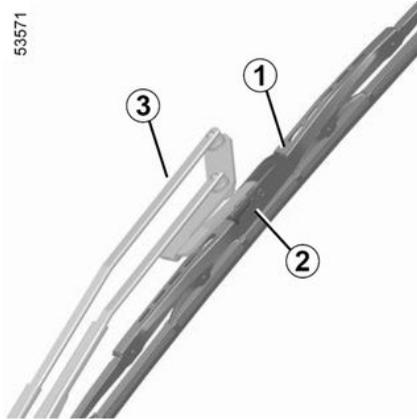


WISCHERBLÄTTER

Austausch

Austausch der Wischerblätter vorne 1

53571



Während Scheibenwischer und Zündung ausgeschaltet sind, den Wischerarm anheben **3**, die Lasche **2** drücken und das Wischerblatt nach unten schieben, um es aus seiner Halterung zu lösen.

Einbau des Wischerblatts vorne

Schieben Sie das Wischerblatt auf den Arm, bis es einrastet. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt. Den Scheibenwischer wieder in Ruhelage bringen.

Drücken Sie beim Ersetzen der gesamten Baugruppe auf keinen Fall auf das Wischerblattgummi **1**.

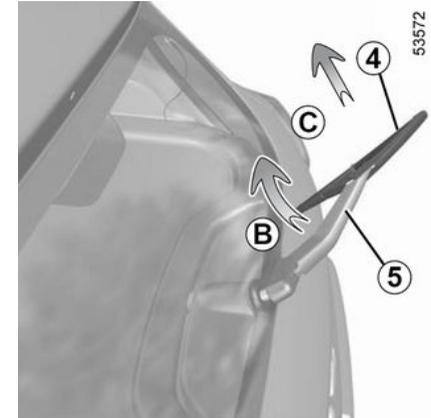


– Achten Sie bei Frost darauf, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

– Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Sie müssen ausgetauscht werden, sobald sie nicht mehr richtig wischen: Ungefähr jedes Jahr.

Lassen Sie den Wischerarm während des Wischerblattwechsels nicht ohne Wischerblatt auf die Scheibe zurückfallen: die Scheibe könnte beschädigt werden.

Austausch der Wischerblätter hinten 4



Wenn sich der Scheibenwischer in der Parkstellung befindet und die Zündung ausgeschaltet ist, heben Sie den Wischerarm **5** an. Kippen Sie das Wischerblatt **4**, bis ein Widerstand spürbar wird (Bewegung **B**). **Am Wischerblatt ziehen (Bewegung C)**, um es zu lösen.

Einbau des Wischerblatts hinten

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt

WISCHERBLÄTTER



Zustand der Wischerblätter prüfen. Sie sind für die korrekte Wartung verantwortlich:

- reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge;
- Benutzen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Frontscheibe trocken ist.
- Lösen Sie sie von der Frontscheibe, wenn sie längere Zeit nicht bewegt wurden.

ABSCHLEPPEN

Wahl der Abschleppart

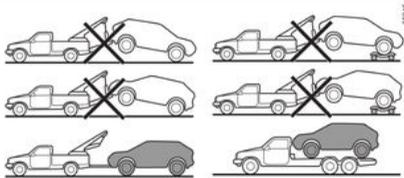
Im Fall einer Strompanne

Jede Art des Abschleppens ist bei vollständig entladener Batterie zulässig: **Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug oder Abschleppen auf der Straße** unter Verwendung der Abschleppöse (siehe nachfolgende Seiten).

In allen anderen Fällen

Nur das Abschleppen auf einer Abschleppbühne ist erlaubt.

Abschleppen auf einer Abschleppbühne

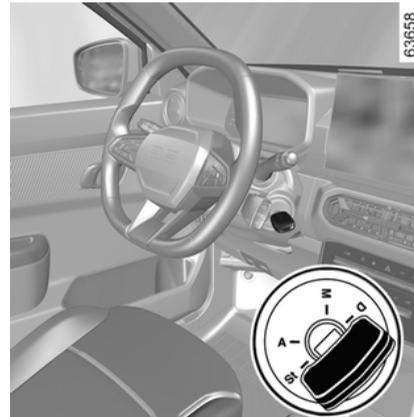


Das Abschleppen muss **unbedingt** mit Hilfe einer Abschleppbühne erfolgen, in allen Fällen außer bei Stillstand des Fahrzeugs infolge einer komplett entladenen Antriebsbatterie. Bei einer Panne durch Entladen der Batterie, siehe die folgenden Seiten.

Vor jeglichem Abschleppmanöver den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken, um das Lenkrad zu entriegeln. Drehen Sie ihn in Position **M**.

Die für die Pannenhilfe geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden.

Im Falle eines Energiefehlers: Abschleppen auf der Straße



Im Falle einer vollständig entladenen Antriebsbatterie ist es möglich, das Fahrzeug mit einem Abschleppfahrzeug oder auf der Straße unter Verwendung der Abschleppöse und unter Beachtung

der nachfolgenden Anweisungen an einen anderen Ort zu verbringen.

Stecken Sie vor dem Abschleppen den Zündschlüssel in das Zündschloss, um die Lenksäule zu entriegeln. Drehen Sie ihn in Position **M**. Den Wahlhebel in die Neutralstellung bringen (Position **N** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe).

Die Säule ist entriegelt, die Zubehörfunktionen werden versorgt: Die Fahrzeugleuchten können verwendet werden (Warnblinkanlage, Bremsleuchten etc.). Bei Dunkelheit muss die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet sein.

Die für das Abschleppen geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden.

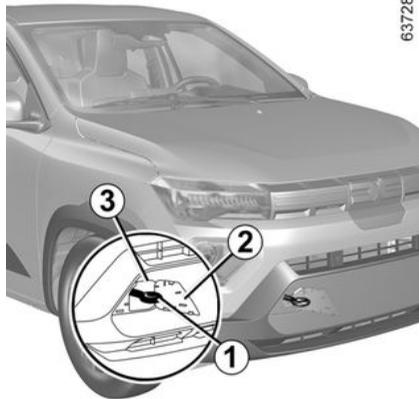


Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion.

ABSCHLEPPEN



Es ist verboten, das Auto am Querlenker oder an der Hinterachse anzuhängen. Zum Anhängen des Fahrzeugs ist ein bestimmter Punkt vorgesehen.



63728

65228



Abschleppöse vorne 3.

Diese Abschleppvorrichtung ist ausschließlich für die Belastung durch Zug ausgelegt und darf nicht verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.



Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse korrekt verschraubt ist.

Es besteht die Gefahr, dass das geschleppte Objekt verloren geht.

Die Abdeckung 2 mit einem Schlitzschraubendreher oder ähnlichem austrasten.

Die Abschleppöse 1 vollständig einschrauben: Zuerst von Hand bis zum Anschlag.

Verwenden Sie nur die Abschleppöse 1, die sich unter dem Gepäckraumteppich im Werkzeugsatz → 248.

Hinweis: Keine beschädigte Abschleppöse verwenden.



Ziehen Sie während des Abschleppvorgangs den Schlüssel nicht aus dem Zündschloss.



Das Fahrzeug verfügt über keinen hinteren Abschlepppunkt und ist nicht zum Ziehen von Lasten geeignet

ABSCHLEPPEN



Lassen Sie die
Werkzeuge nie
unaufgeräumt im
Fahrzeug, sie könnten

beim Bremsen
herumgeschleudert werden.
Achten Sie darauf, das Werkzeug
nach Gebrauch in der
Werkzeugbox richtig zu
befestigen, und verstauen Sie
diese ordnungsgemäß im
entsprechenden Ablagefach (je
nach Fahrzeug).

Verletzungsgefahr!

6

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst eine Vertragswerkstatt auf.

Störungen	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Antriebsakku kann nicht aufgeladen werden.	Die Haussteckdose steht nicht unter Strom oder das Kabel ist nicht richtig an die Steckdose angeschlossen.	Lassen Sie die Installation überprüfen (Schutzschalter, Programmierereinheit...). Die Anschlüsse (Ladebuchse usw.) → 28 kontrollieren.
	Die Außentemperatur ist niedriger als -26 °C.	Laden Sie Ihr Fahrzeug an einem Ort mit mäßigeren Temperaturen auf → 268 .
	Das Kabel ist defekt.	Wenden Sie sich für den Austausch des Kabels an eine Vertragswerkstatt.
	Das Ladekabel ist nicht richtig am Fahrzeug verriegelt.	Stecken Sie das Ladekabel richtig in das Fahrzeug → 28 .
Die Lenksäule bleibt verriegelt.	Das Lenkrad ist blockiert.	Zum Entriegeln drehen Sie den Schlüssel und das Lenkrad → 137 .
	Desynchronisation der Fernbedienung	Entriegeln Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel im Türschloss und starten Sie den Motor, um die Fernbedienung zu synchronisieren.

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Lenkung wird schwergängig (Servolenkung).	Reifen nicht korrekt befüllt/ ausgewuchtet oder beschädigt.	Den Reifendruck prüfen: bei einer anderen Ursache den Reifenzustand durch eine Vertragswerkstatt prüfen lassen.

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Vibrationen.	Reifen nicht korrekt aufgefüllt/ ausgewuchtet oder beschädigt.	Überprüfen Sie den Reifendruck: Falls dies nicht die Ursache ist, lassen Sie die Reifen von Ihrem Vertragspartner überprüfen.
	Leckagen.	Überprüfen Sie den Kühlmittelbehälter: Er sollte Flüssigkeit enthalten. Wenn kein Kühlmittel vorhanden ist, wenden Sie sich schnellstmöglich an eine Vertragswerkstatt.

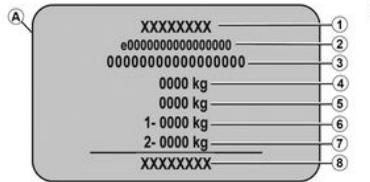
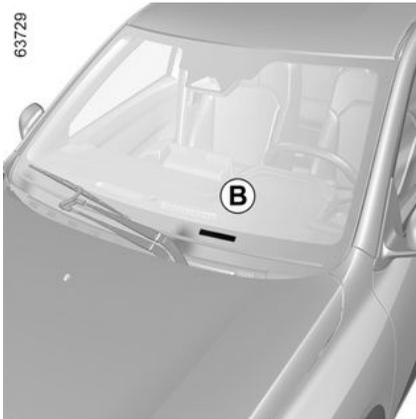
Elektrische Geräte	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Scheibenwischer funktioniert nicht.	Wischerblatt verklebt.	Die Wischerarme vor dem Einschalten lösen.
	Ladestromkreis defekt.	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
	Sicherung defekt	Tauschen Sie die Sicherung aus → 259 .
Der Scheibenwischer stoppt nicht.	Elektrische Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Die Blinkfolge ist zu schnell.	Lampe defekt.	Tauschen Sie die Lampe → 259 aus.
Die Blinker funktionieren nicht.	Ladestromkreis defekt.	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
	Sicherung defekt	Tauschen Sie die Sicherung aus → 259 .
Die Scheinwerfer lassen sich nicht mehr ein-oder ausschalten.	Ladestromkreis oder Steuerung defekt.	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
	Sicherung defekt	Tauschen Sie die Sicherung aus

6

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Elektrische Geräte	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Spuren von Kondensation in den Scheinwerfern oder Heckleuchten.	Es besteht kein Grund zur Beunruhigung, Spuren von Kondensation können ein natürliches Phänomen sein, das durch Schwankungen der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit auftritt. In diesem Fall werden die Gläser nach dem Einschalten der Scheinwerfer nach und nach wieder klar.	

FAHRZEUGTYPENSCHILDER



Die Daten auf der Seite des Fahrzeug-Typenschildes sind bei jeglichem Schriftverkehr anzugeben.

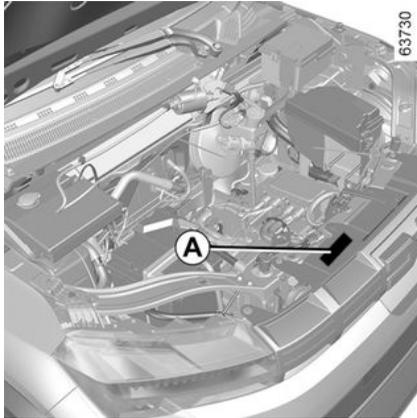
Fahrzeugtypenschild A

1. Name des Herstellers.
2. Zulassungsnummer.
3. Identifizierungsnummer.

B. Diese Information wird je nach Fahrzeug an der Markierung wiederholt.

4. Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs
5. Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (Zugfahrzeug beladen, mit Anhänger)
6. MMTA (Zulässige Achslast vorne).
7. Zulässige Achslast hinten
8. Herstelleradresse.

MOTORTYPENSCHILDER



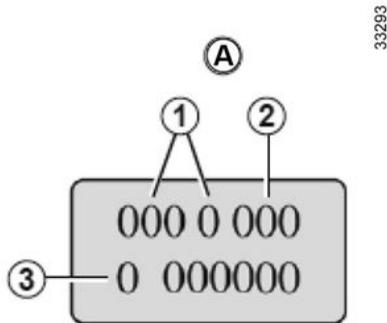
Die Daten auf dem Motortypenschild oder dem Aufkleber A sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.

(Position je nach Motortyp verschieden)

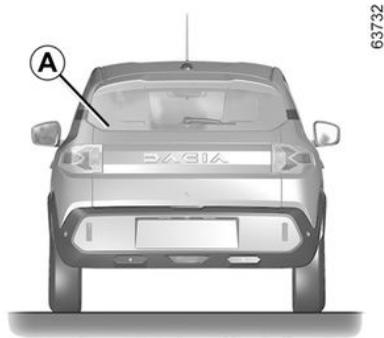
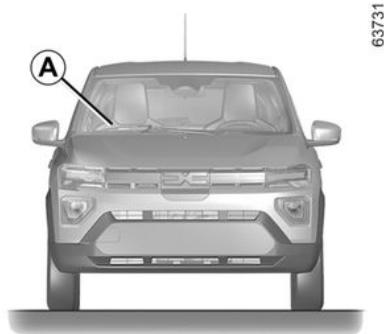
1. Motortyp.
2. Motorkennzahl.
3. Motornummer.

Motoreigenschaften

Motortyp: 4DB



TECHNISCHE INFORMATIONEN FÜR DIE EINSATZKRÄFTE



7

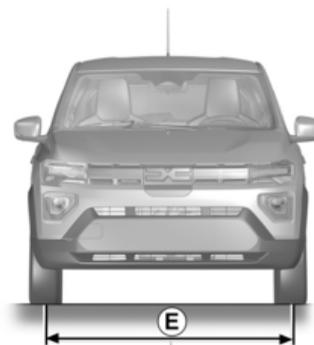
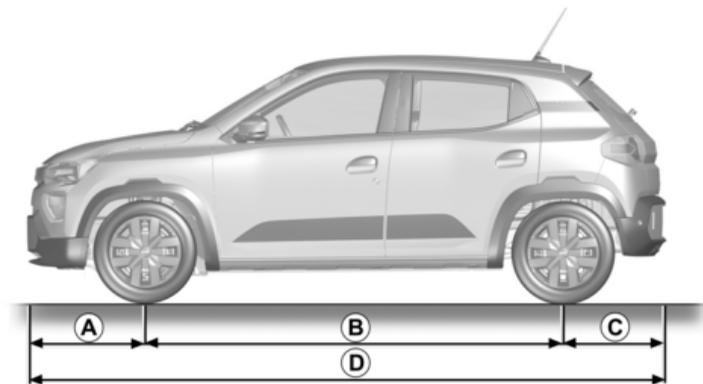
Der QR-Code am A-Etikett ermöglicht es den Einsatzkräften, mit einem Tablet oder Smartphone sofort auf die technischen Informationen zuzugreifen, die für die Maßnahmen am Fahrzeug bei einem Unfall nützlich sind.

Vergewissern Sie sich, dass das A-Etikett auf der Windschutzscheibe sowie der Heckscheibe immer vorhanden und sichtbar ist.

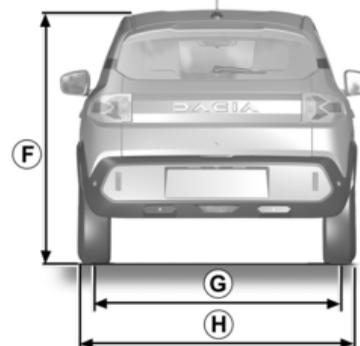
Jede Änderung oder Beschädigung verhindert den Zugriff auf die Informationen

FAHRZEUGABMESSUNGEN (IN METERN)

(in Metern)



63733



FAHRZEUGABMESSUNGEN (IN METERN)

	Fahrzeugabmessungen
A	0.683
B	2.423
C	0.595
D	3.701
E	1,390
F	1,485
G	1,375
H	1622 bis 1767 – 1767 bei geöffneten Außenspiegeln – 1622 mit eingeklappten Außenspiegeln

7

GEWICHTE (IN KG)

(in kg)

Die angegebenen Gewichtsdaten gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattung. Diese variieren je nach Ausstattung des Fahrzeugs. Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs Zulässige Achslasten Zulässiges Gesamt-Zuggewicht	Auf dem Typenschild angegebene Gewichte → 274
Anhängelast gebremst	nicht zulässig
Anhängelast ungebremst	nicht zulässig
Zulässige Stützlast	nicht zulässig
Maximal zulässige Dachlast mit Dachträgersystem	nicht zulässig

TEILE UND REPARATUREN

Original Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und werden regelmäßig spezifischen Tests unterzogen. Die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Originalteilen und -zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gelten für alle Reparaturarbeiten, die von Vertragswerkstätten mit Originalteilen durchgeführt wurden, die auf der Rückseite des Reparaturauftrags genannten Garantiebedingungen.

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

7

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

7

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

* Siehe spezifische Seite

WARTUNG SHEFT

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Händlerstempel	
Kontrolle auf Korrosion OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

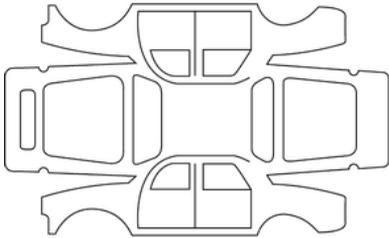
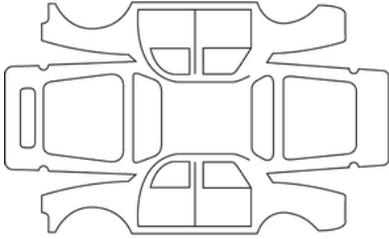
* Siehe spezifische Seite

7

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

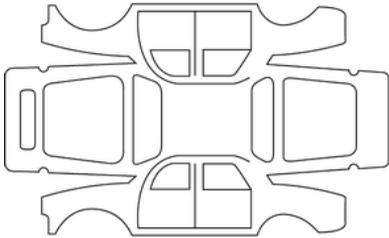
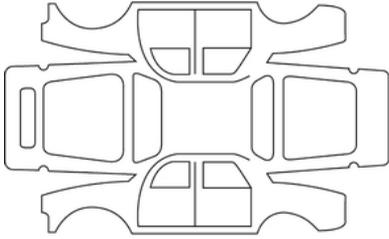
VIN:

Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

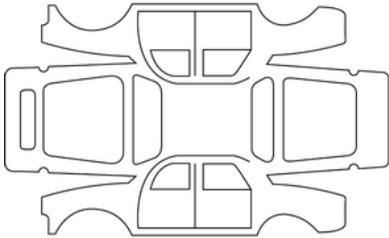
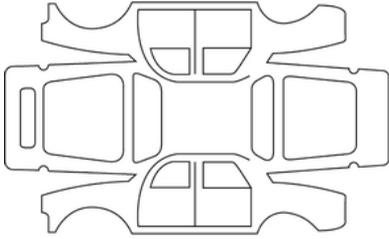
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

7

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

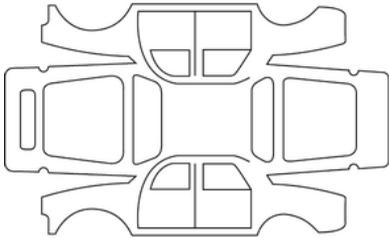
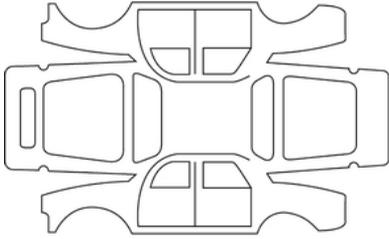
VIN:

Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

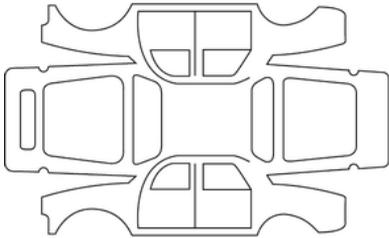
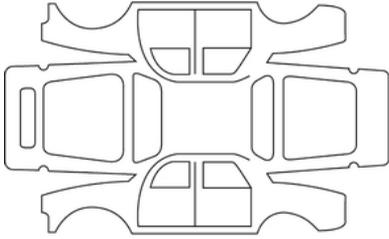
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

7

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

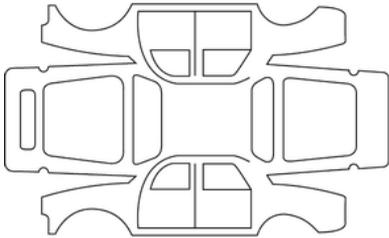
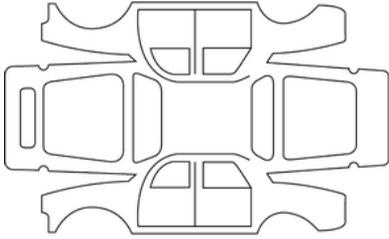
VIN:

Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

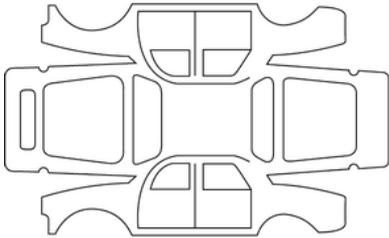
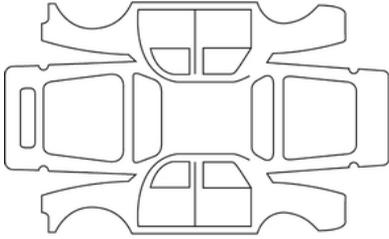
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

7

KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		Händlerstempel
Durchzuführende Arbeiten:		

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Ablagefach, [221](#)
Ablagefächer, [221](#), [221](#)
Abschleppen als Pannenhilfe, [268](#)
Abschleppöse, [268](#)
Airbag, [98](#)
Airbag : activating the front passenger airbag, [98](#)
Airbag : activating the front passenger airbags, [98](#)
Airbag : deactivating the front passenger airbag, [98](#), [98](#)
Airbags : child safety, [98](#)
Akustischer Warngeber, [132](#)
Akustisches Warnsignal, [62](#)
Anzeigen: Blinker, [132](#)
Aschenbecher, [223](#)
Ausrüstung, [221](#)

B

Batterie:, [235](#)
Batterie (Fernbedienung), [264](#)
Batterien für die Fernbedienung der Türverriegelung, [264](#)
Beleuchtung: außen, [252](#)
Beleuchtung: Blinker, [252](#)
Beleuchtung: Fernlicht, [252](#)
Blinker, [252](#)

C

Charging cable, [47](#)
Charging programming, [47](#)

Children, [98](#)
Cruise control, [185](#)
Cruise control - Speed limiter, [185](#)

D

Detection of road signs, [179](#)
Diagnose/Fehlersuche Batterie, [262](#)
Driver assistance, [179](#)
Driver vigilance warning, [177](#)
Driving, [185](#)
Driving aids, [179](#)
Driving position, [101](#)

E

Einlegen des Rückwärtsgangs, [139](#)
Einstellen der Sitzposition, [67](#)
Einstellen der Vordersitze, [65](#), [65](#)
Elektrische Installation, [31](#)
Elektrische Zentralverriegelung, [58](#), [58](#), [62](#)
Excessive speed warning, [179](#)
Exterior lighting and signals, [127](#)

F

Fenster/Scheiben, [217](#)
Fensterheber, [217](#)
Fernbedienung Zentralverriegelung, [55](#)
Funktionsstörungen, [98](#)

STICHWORTVERZEICHNIS

G

Gangwechsel, [139](#)
Gear control, [139](#)
Gepäckraum, [227](#)

H

Handbremse, [139](#)
Heizung, [208](#), [209](#), [212](#)

I

Innenbeleuchtung: Lampenwechsel, [256](#)
Instrumententafel, [120](#), [120](#)

K

Kindersicherheit, [55](#), [82](#), [98](#)
Kindersitze, [82](#)
Kindersitzerhöhung, [82](#)
Kinder transportieren, [82](#)
Klimaanlage, [208](#), [209](#), [212](#)
Kontroll- und Warnlampen, [120](#)
Kühflüssigkeit, [232](#)

L

Ladeanschluss, [31](#)
Ladekabel, [31](#)
Ladeklappe, [31](#)
Laden Antriebsbatterie, [31](#)

Laden Elektrofahrzeug, [31](#)
Laden Energie, [31](#)
Lampen: Abblendlicht, [252](#)
Lampen: Standlicht, [252](#)
Lampenwechsel, [252](#), [252](#)
Luftdüsen, [208](#)

M

Motorhaube, [230](#)

O

Öffnen der Türen, [62](#)

P

Parking distance control, [192](#)
Passenger safety: front passenger airbag, [98](#)
Pflege der Innenverkleidungen, [242](#)
Praktische Hinweise, [252](#)

R

Reifen, [249](#)
Reifendruck, [249](#)
Reinigung: Fahrzeuginnenraum, [242](#)
Replacement and repair parts, [280](#)
Reserverad, [249](#)
Rückhaltesysteme für Kinder, [82](#)
Rücksitz, [225](#)

STICHWORTVERZEICHNIS

S

Schalter für die Warnblinkanlage, [132](#)
Schalthebel, [139](#)
Scheibenwaschanlage, [232](#)
Schließen der Türen, [62](#)
Schlüssel, [55](#)
Schlüssel/Funk-Fernbedienung: Verwendung, [55](#)
Sicherheitsgurte, [67](#)
Speed limiter, [185](#)
Spiegel, [126](#)

T

Tanks und Behälter: Kühlmittel, [232](#)
Tanks und Behälter: Scheibenwaschanlage, [232](#)
Trip computer, [106](#)
Türen, [58](#), [62](#)

V

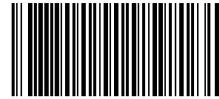
Verriegeln der Türen, [62](#)
Vordersitz / Vordersitze, [65](#)

W

Warmluftverteilungs- und Klimaanlage, [209](#), [212](#)
Wartung: Innenverkleidung, [242](#)
Wichtige Empfehlungen für Elektrofahrzeuge, [31](#)

Z

Zigarettenanzünder, [223](#)
Zubehörsteckdose, [221](#), [223](#)
Zusatzklimatisierung, [209](#), [212](#)



7711416481

Art.-Nr. 7711416481/Edition allemande
NU 1489-1 – 03/2024

